

SIMPLY CLEVER

ŠKODA



ŠKODA Superb Betriebsanleitung





3T0012705AH

Vorwort

Sie haben sich für einen ŠKODA entschieden, herzlichen Dank für Ihr Vertrauen.

Die Beschreibung der Fahrzeugbedienung, wichtige Hinweise zur Sicherheit, Fahrzeugpflege, Wartung und Selbsthilfe, sowie technische Fahrzeugdaten, sind dieser Betriebsanleitung zu entnehmen.

Lesen Sie bitte diese Betriebsanleitung aufmerksam, denn die Vorgehensweise im Einklang mit dieser Anleitung ist Voraussetzung für die richtige Nutzung des Fahrzeugs.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem ŠKODA und allzeit gute Fahrt.

Ihre ŠKODA AUTO a.s. (nachstehend nur als ŠKODA bzw. Hersteller)



3T001Z054H

Inhaltsverzeichnis

Bordliteratur	4	MAXI DOT-Display	47	Climatronic (automatische Klimaanlage)	117
Erläuterungen	5	Service-Intervall-Anzeige	49	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	120
Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung	6	Entriegeln und Öffnen	51	Kommunikation und Multimedia	123
Verwendete Abkürzungen		Entriegeln und Verriegeln	51	Allgemeine Informationen	123
Sicherheit		Diebstahlwarnanlage	56	Universal-Telefonvorbereitung GSM II	126
Passive Sicherheit	8	Gepäckraumklappe	57	Universal-Telefonvorbereitung GSM III	128
Allgemeine Hinweise	8	Elektrische Gepäckraumklappe (Superb Combi)	59	WLAN	132
Richtige und sichere Sitzposition	9	Elektrische Fensterheber	62	Sprachbedienung	134
Sicherheitsgurte	12	Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	65	Multimedia	136
Sicherheitsgurte verwenden	12	Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (Superb Combi)	66	Fahren	
Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer	15	Licht und Sicht	68	Anfahren und Fahren	140
Airbag-System	16	Licht	68	Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	140
Beschreibung des Airbag-Systems	16	Innenleuchten	74	Motor anlassen und abstellen - KESSY	142
Airbagübersicht	17	Sicht	76	Bremsen	145
Airbags abschalten	20	Scheibenwischer und -wascher	78	Manuelles Schalten und Pedale	147
Sichere Beförderung von Kindern	22	Rückspiegel	80	Automatisches Getriebe	147
Kindersitz	22	Sitze und praktische Ausstattungen	83	Einfahren	151
Befestigungssysteme	25	Sitze einstellen	83	Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit	151
Bedienung		Sitzfunktionen	87	Schäden am Fahrzeug vermeiden	155
Cockpit	29	Praktische Ausstattungen	90	Fahren im Ausland	156
Übersicht	28	Gepäckraum	99	Assistenzsysteme	157
Instrumente und Kontrollleuchten	30	Herausnehmbare Leuchte (Superb Combi)	105	Bremsunterstützende Systeme	157
Kombi-Instrument	30	Variabler Ladeboden im Gepäckraum	106	Einparkhilfe	159
Kontrollleuchten	34	Ausziehbarer variabler Ladeboden mit integrierten Aluminiumleisten und Befestigungselementen (Superb Combi)	107	Parklenkassistent	160
Informationssystem	42	Netztrennwand (Superb Combi)	110	Geschwindigkeitsregelanlage	164
Fahrerinformationssystem	42	Dachgepäckträger	111	START-STOPP	166
Multifunktionsanzeige (MFA)	44	Klimaanlage	112	Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)	168
		Heizung, Lüftung, Kühlung	112	Reifendruck-Überwachung	169
		Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)	114	Anhängevorrichtung und Anhänger	170
				Anhängevorrichtung	170
				Anhänger	174

Betriebshinweise

Fahrzeugpflege	178
Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen	178
Fahrzeug waschen	181
Fahrzeug außen pflegen	183
Innenraum pflegen	186
Prüfen und Nachfüllen	189
Kraftstoff	189
Motorraum	192
Motoröl	195
Kühlmittel	197
Bremsflüssigkeit	199
Fahrzeuggatterie	200
Räder	204
Felgen und Reifen	204
Vom Hersteller freigegebene Reifenvarianten	208
Winterbetrieb	209

Selbsthilfe

Notausstattung und Selbsthilfe	211
Notausstattung	211
Radwechsel	212
Pannenset	216
Starthilfe	218
Fahrzeug abschleppen	220
Funk-Fernbedienung	222
Notverriegelung/-verriegelung	224
Notbetätigung des Schiebe-/Ausstelldachs ..	225
Scheibenwischerblätter austauschen	226
Sicherungen und Glühlampen	227
Sicherungen	227
Glühlampenwechsel	231

Technische Daten

Technische Daten	236
Fahrzeugdaten	236

Stichwortverzeichnis

Bordliteratur

In der Bordliteratur Ihres Fahrzeugs finden Sie immer diese **Betriebsanleitung** und den **Serviceplan**.

Ausstattungsabhängig kann die Bordliteratur auch die **Bedienungsanleitung des Radios** bzw. **Bedienungsanleitung des Navigationssystems** und in einigen Ländern ebenfalls die Broschüre **Unterwegs** enthalten.

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung gilt für alle **Karosserievarianten** des Fahrzeugs, für alle zugehörigen **Modellvarianten** sowie für alle **Ausstattungsstufen**.

In dieser Betriebsanleitung sind **alle möglichen Ausstattungsvarianten** beschrieben, ohne diese als Sonderausstattung, Modellvariante oder marktabhängige Ausstattung zu kennzeichnen. Somit sind in Ihrem Fahrzeug **nicht alle Ausstattungskomponenten**, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben werden, vorhanden.

Der Ausstattungsumfang Ihres Fahrzeugs bezieht sich auf Ihren Kaufvertrag zum Fahrzeug. Mit Fragen bezüglich des Ausstattungsumfangs wenden Sie sich bitte ggf. an einen ŠKODA Partner.

Die **Abbildungen** in dieser Betriebsanleitung dienen nur zur Illustration. Die Abbildungen können in unwesentlichen Details von Ihrem Fahrzeug abweichen, diese sind nur als eine allgemeine Information zu verstehen.

ŠKODA AUTO a.s. arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Fahrzeuge. Jederzeit sind deshalb Änderungen des Lieferumfangs in Form, Ausstattung und Technik möglich. Die in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Informationen entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Aus den technischen Angaben, Abbildungen und Informationen dieser Betriebsanleitung können keine Ansprüche hergeleitet werden.

Serviceplan

Der Serviceplan enthält die Dokumentation der Fahrzeugübergabe, Informationen bezüglich Garantie und Service-Ereignisse.

Bedienungsanleitung des Radios

Die Bedienungsanleitung des Radios enthält eine Beschreibung der Bedienung des Radios, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Bedienungsanleitung des Navigationssystems

Die Bedienungsanleitung des Navigationssystems enthält eine Beschreibung der Bedienung des Navigationssystems, ggf. auch einiger Funktionen und Fahrzeugsysteme.

Broschüre Unterwegs

Die Broschüre Unterwegs enthält Telefonnummern der Importeure und Kundendienststellen in einzelnen Ländern sowie Notrufnummern.

Erläuterungen

Verwendete Begriffe

In der Bordliteratur werden die folgenden Begriffe verwendet, die die Service-durchführung Ihres Fahrzeugs betreffen.







„Fachbetrieb“ - Werkstatt, die eine fachliche Durchführung von Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchführt. Ein Fachbetrieb kann sowohl ein ŠKODA Partner, ein ŠKODA Servicepartner, als auch eine unabhängige Werkstatt sein.

„ŠKODA Servicepartner“ - Werkstatt, die vertraglich durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Servicearbeiten für die Fahrzeuge der Marke ŠKODA durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

„ŠKODA Partner“ - Unternehmen, das durch den Hersteller ŠKODA AUTO a.s. oder dessen Vertriebspartner autorisiert worden ist, Neufahrzeuge der Marke ŠKODA zu verkaufen und, soweit zutreffend, deren Service bei Verwendung ŠKODA Original Teile durchzuführen und ŠKODA Original Teile zu verkaufen.

Symbolerläuterung

Eine Übersicht der in der Betriebsanleitung verwendeten Symbole und eine kurze Erläuterung der Bedeutung.

-  Verweis auf das einleitende Modul eines Kapitels mit wichtigen Informationen und Sicherheitshinweisen.
-  Fortsetzung des Moduls auf der nächsten Seite.
-  Situationen, bei denen das Fahrzeug möglichst bald anzuhalten ist.
-  Eingetragenes Warenzeichen.
-  Textanzeige im MAXI DOT-Display.
-  Textanzeige im Segmentdisplay.

ACHTUNG

Texte mit diesem Symbol machen auf **ernste Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr** aufmerksam.

VORSICHT

Texte mit diesem Symbol machen auf die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung oder eine mögliche Funktionsunfähigkeit einiger Systeme aufmerksam.

Umwelthinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten Informationen zum Umweltschutz sowie Tipps zum wirtschaftlichen Betrieb.


Hinweis

Texte mit diesem Symbol enthalten zusätzliche Informationen.

Aufbau und weitere Informationen zur Betriebsanleitung

Aufbau der Betriebsanleitung

Die Betriebsanleitung ist hierarchisch in die folgenden Bereiche unterteilt.

- **Absatz** (z. B. Sicherheit) - der Titel des Absatzes ist stets auf der linken Seite unten angegeben
 - **Hauptkapitel** (z. B. Airbag-System) - der Titel des Hauptkapitels ist stets auf der rechten Seite unten angegeben
 - **Kapitel** (z. B. Airbagübersicht)
 -  **Einleitung zum Thema** - Modulübersicht innerhalb des Kapitels, einleitende Informationen zum Kapitelinhalt, ggf. für das gesamte Kapitel gültige Hinweise
 - **Modul** (z. B. Frontairbags)

Informationssuche

Bei der Informationssuche in der Betriebsanleitung empfehlen wir, das **Stichwortverzeichnis** am Ende der Betriebsanleitung zu nutzen.

Richtungsangaben

Alle Richtungsangaben, wie „links“, „rechts“, „vorn“, „hinten“, beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung des Fahrzeugs.

Einheiten

Die Volumen-, Gewichts-, Geschwindigkeits- und Längenangaben werden in metrischen Einheiten angegeben, sofern es nicht anders angegeben ist.

Displayanzeige

In dieser Betriebsanleitung wird für die Darstellung im Display des Kombi-Instruments die Anzeige im MAXI DOT-Display verwendet, sofern es nicht anders angegeben ist.

Verwendete Abkürzungen

Abkürzung	Bedeutung
l/min	Motorumdrehungen pro Minute
ABS	Antiblockiersystem
AF	Mehrzweckfahrzeuge
AFS	adaptive Frontscheinwerfer
AG	Automatikgetriebe
AGM	Fahrzeugbatterietyp
APN	Name eines Zugangspunkts für den WLAN-Anschluss
ASR	Traktionskontrolle
CO ₂	Kohlendioxid
DPF	Dieselpartikelfilter
DSG	automatisches Doppelkupplungsgetriebe
DSR	aktive Lenkungsunterstützung
EDS	elektronische Differenzialsperre
ECE	Europäische Wirtschaftskommission
EPC	Kontrolle der Motorelektronik
ESC	Stabilisierungskontrolle
ET	Einpresstiefe der Felge
EU	Europäische Union
FSI	Geschichtete Benzin-Direkteinspritzung
GSM	ein digitales Netz von Mobilgeräten für die Übertragung von Gesprächen und Daten
HFP	Anschluss eines Mobilgeräts mittels des Bluetooth®-Profils
kW	Kilowatt, Maßeinheit für die Motorleistung
MG	Schaltgetriebe
MFA	Multifunktionsanzeige
N1	ein ausschließlich oder vorwiegend für den Gütertransport konstruierter Kastenwagen
Nm	Newtonmeter, Maßeinheit für das Motordrehmoment
PIN	persönliche Identifikationsnummer
rSAP	Fernübertragung der SIM-Daten

Abkürzung	Bedeutung
SSP	Verbindung zweier Geräte mittels des Bluetooth®-Profils
TDI CR	Dieselmotor mit Turboaufladung und Einspritzsystem Common-Rail
TSA	Gespannstabilisierung
TSI	Benzinmotor mit Turboaufladung und Direkteinspritzung
UMTS	die nächste Entwicklungsstufe des GSM-Netzes (3G)
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer
WLAN	drahtlose Verbindung elektronischer Geräte zur Datenübertragung (WiFi)

Sicherheit

Passive Sicherheit

Allgemeine Hinweise

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vor jeder Fahrt	8
Fahrsicherheit	8
Sicherheitsausstattungen	8

In diesem Abschnitt finden Sie wichtige Informationen, Tipps und Hinweise zum Thema passive Sicherheit in Ihrem Fahrzeug.

Wir haben hier alles zusammengefasst, was Sie beispielsweise über die Sicherheitsgurte, Airbags, Kindersitze und Sicherheit von Kindern wissen sollten.

ACHTUNG

- Dieses Kapitel enthält wichtige Informationen für den Fahrer und seine Mitfahrer zum Umgang mit dem Fahrzeug.
- Weitere Informationen zur Sicherheit, die Sie und Ihre Mitfahrer betreffen, finden Sie auch in den nächsten Kapiteln dieser Betriebsanleitung.
- Die komplette Bordliteratur sollte sich immer im Fahrzeug befinden. Das gilt ganz besonders, wenn Sie das Fahrzeug verleihen oder verkaufen.

Vor jeder Fahrt

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Sicherheit Ihrer Mitfahrer beachten Sie vor jeder Fahrt folgende Punkte.

- ✓ Sicherstellen, dass die Beleuchtungs- und Blinkanlage einwandfrei funktioniert.
- ✓ Sicherstellen, dass die Funktion der Scheibenwischer und der Zustand der Scheibenwischerblätter einwandfrei sind.
- ✓ Sicherstellen, dass alle Fensterscheiben eine gute Sicht nach außen gewährleisten.
- ✓ Die Rückspiegel so einstellen, dass die Sicht nach hinten gewährleistet ist.
- ✓ Sicherstellen, dass die Spiegel nicht verdeckt sind.

- ✓ Den Reifenfülldruck prüfen.
- ✓ Den Motoröl-, Bremsflüssigkeits- und Kühlmittelstand prüfen.
- ✓ Mitgeführte Gepäckstücke sicher befestigen.
- ✓ Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten.
- ✓ Alle Türen sowie die Motorraum- und Gepäckraumklappe schließen.
- ✓ Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Pedale behindern können.
- ✓ Kinder durch einen geeigneten Kindersitz mit richtig angelegtem Sicherheitsgurt schützen » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- ✓ Die richtige Sitzposition einnehmen » Seite 9, *Richtige und sichere Sitzposition*. Ihre Mitfahrer darauf hinweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen.

Fahrsicherheit

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Als Fahrer tragen Sie die Verantwortung für sich und Ihre Mitfahrer. Wenn Ihre Fahrsicherheit beeinflusst wird, gefährden Sie sich und auch andere Verkehrsteilnehmer.

Deshalb sind folgende Hinweise zu beachten.

- ✓ Sich durch nichts vom Verkehrsgeschehen ablenken lassen, z. B. durch die Mitfahrer oder durch Telefongespräche.
- ✓ Niemals fahren, wenn Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigt ist, z. B. durch Medikamente, Alkohol oder Drogen.
- ✓ Die Verkehrsregeln und die zulässige Fahrgeschwindigkeit einhalten.
- ✓ Die Fahrgeschwindigkeit stets dem Straßenzustand sowie den Verkehrs- und Witterungsverhältnissen anpassen.
- ✓ Auf langen Fahrten regelmäßig Pausen machen - spätestens alle zwei Stunden.

Sicherheitsausstattungen

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 8.

Die folgende Aufzählung enthält nur einen Teil der Sicherheitsausstattung in Ihrem Fahrzeug.

- Dreipunkt-Sicherheitsgurte für alle Sitze.
- Gurtkraftbegrenzer für Vorder- und äußere Rücksitze. ▶

- › Gurtstraffer für Vorder- und äußere Rücksitze.
- › Gurthöheneinstellung für die Vordersitze.
- › Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer.
- › Fahrer-Knieairbag.
- › Vordere Seitenairbags.
- › Hintere Seitenairbags.
- › Kopfairbags.
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem ISOFIX-System.
- › Verankerungspunkte für Kindersitze mit dem TOP TETHER-System.
- › Höheneinstellbare Kopfstützen.
- › Einstellbare Lenksäule.

Die genannten Sicherheitsausstattungen arbeiten zusammen, um Sie und Ihre Mitfahrer in Unfallsituationen bestmöglich zu schützen.

Die Sicherheitsausstattungen nützen Ihnen oder Ihren Mitfahrern nichts, wenn Sie oder Ihre Mitfahrer eine falsche Sitzposition einnehmen oder diese Ausstattungen nicht richtig einstellen oder anwenden.

Bei nicht ordnungsgemäß angelegtem Sicherheitsgurt kann es bei einem Unfall zu Verletzungen durch den ausgelösten Airbag kommen.

Richtige und sichere Sitzposition

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Richtige Sitzposition des Fahrers	9
Lenkradposition einstellen	10
Richtige Sitzposition des Beifahrers	10
Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen	11
Beispiele einer falschen Sitzposition	11

! ACHTUNG

- Die Vordersitze und alle Kopfstützen müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden.
- Jeder Insasse muss den zum Sitzplatz gehörenden Sicherheitsgurt richtig anlegen. Kinder müssen mit einem geeigneten Rückhaltesystem gesichert sein » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Durch eine falsche Sitzposition setzt sich der Insasse lebensgefährlichen Verletzungen aus, wenn ein Airbag auslöst und ihn dabei trifft.
- Wenn die Mitfahrer auf den Rücksitzen nicht richtig sitzen, erhöht sich durch den falschen Gurtbandverlauf das Verletzungsrisiko.
- Während der Fahrt dürfen die Sitzlehnen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, weil sonst die Wirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems beeinträchtigt wird - es besteht Verletzungsgefahr!

Richtige Sitzposition des Fahrers

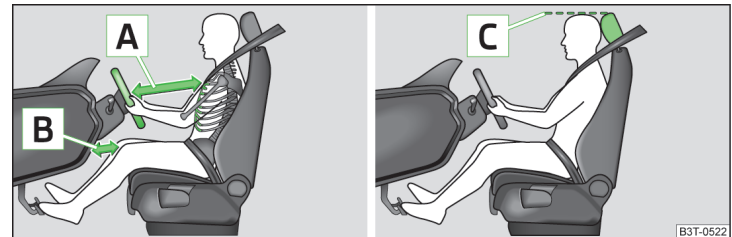


Abb. 1 Richtige Sitzposition des Fahrers / Richtig eingestellte Kopfstütze

Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgetreten werden können.
- ✓ Bei Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand [B] » Abb. 1 der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt.
- ✓ Die Sitzlehne so einstellen, dass das Lenkrad im oberen Punkt mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.
- ✓ Das Lenkrad so einstellen, dass der Abstand [A] zwischen Lenkrad und Brustbein mindestens 25 cm beträgt » Abb. 1. Lenkrad einstellen » Seite 10, *Lenkradposition einstellen*.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **[C]** » Abb. 1.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 12.

Sitze und Kopfstützen einstellen » Seite 83.

! ACHTUNG

- Vor Fahrbeginn die richtige Sitzposition einnehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht verändern. Auch die Mitfahrer anweisen, die richtige Sitzposition einzunehmen und diese Sitzposition während der Fahrt nicht zu verändern.
- Einen Abstand zum Lenkrad von mindestens 25 cm und einen Abstand der Beine zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags von mindestens 10 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Während der Fahrt das Lenkrad mit beiden Händen seitlich am äußeren Rand in der „9-Uhr“- und „3-Uhr“-Position festhalten. Niemals das Lenkrad in der „12-Uhr“-Position oder in einer anderen Art und Weise festhalten (z. B. in der Lenkradmitte oder am inneren Lenkradrand). In solchen Fällen könnte man sich beim Auslösen des Fahrer-Airbags schwere Verletzungen an Armen, Händen und Kopf zuziehen.
- Dafür sorgen, dass sich keine Gegenstände im Fahrerfußraum befinden, da die Gegenstände im Falle eines Fahr- oder Bremsmanövers in das Fußhebelwerk gelangen können. Man wäre dann nicht mehr in der Lage, das Kupplungspedal zu betätigen, zu bremsen oder Gas zu geben.

Lenkradposition einstellen

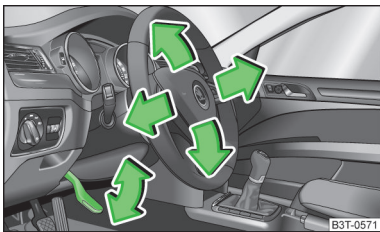


Abb. 2
Verstellbares Lenkrad: Hebel unter dem Lenkrad

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Die Lenkradposition kann in Höhe und Längsrichtung verstellt werden.

- Den Sicherungshebel unter dem Lenkrad nach unten schwenken » Abb. 2.
- Das Lenkrad in die gewünschte Position (in Höhe und Längsrichtung) stellen.
- Den Sicherungshebel bis zum Anschlag nach oben drücken.

! ACHTUNG

- Der Sicherungshebel muss während der Fahrt verriegelt sein, damit das Lenkrad während der Fahrt seine Position nicht unbeabsichtigt verändert - es besteht Unfallgefahr!
- Das Lenkrad niemals während der Fahrt, sondern nur bei stehendem Fahrzeug einstellen!

Richtige Sitzposition des Beifahrers

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 9.

Für die Sicherheit des Beifahrers und um die Verletzungsgefahr bei einem Unfall zu verringern, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Den Beifahrersitz so weit wie möglich nach hinten stellen. Der Beifahrer muss einen Mindestabstand von 25 cm zur Schalttafel einhalten, damit ihm der Airbag im Falle einer Auslösung die größtmögliche Sicherheit bietet.
- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil Ihres Kopfes befindet **[C]** » Abb. 1 auf Seite 9.
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » Seite 12.

Sitze und Kopfstützen einstellen » Seite 83.

In Ausnahmefällen kann der Beifahrer-Airbag abgeschaltet werden » Seite 20, Airbags abschalten.

! ACHTUNG

- Einen Abstand zur Schalttafel von mindestens 25 cm einhalten. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr!
- Die Füße während der Fahrt immer im Fußraum halten - die Füße niemals auf die Schalttafel, aus dem Fenster oder auf die Sitzflächen legen. Im Falle eines Bremsmanövers oder Unfalls setzen Sie sich einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Bei einer Airbagauslösung können Sie sich durch eine falsche Sitzposition tödliche Verletzungen zuziehen!

Richtige Sitzposition der Mitfahrer auf den Rücksitzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Um die Verletzungsgefahr im Falle eines plötzlichen Bremsmanövers oder eines Unfalls zu verringern, müssen die Mitfahrer auf den Rücksitzen Folgendes beachten.

- ✓ Die Kopfstütze so einstellen, dass die Oberkante der Kopfstütze sich möglichst auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet [C] » [Abb. 1 auf Seite 9](#).
- ✓ Den Sicherheitsgurt richtig anlegen » [Seite 12](#).
- ✓ Ein geeignetes Kinderrückhaltesystem verwenden, wenn Kinder im Fahrzeug mitgenommen werden » [Seite 22, Sichere Beförderung von Kindern](#).

Sitze und Kopfstützen einstellen » [Seite 83](#).

Beispiele einer falschen Sitzposition

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 9.**

Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur bei richtig angelegten Sicherheitsgurten erreicht.

Falsche Sitzpositionen reduzieren erheblich die Schutzfunktionen der Sicherheitsgurte und erhöhen das Verletzungsrisiko durch einen falschen Gurtbandverlauf.

Als Fahrer trägt man die Verantwortung für sich und die Mitfahrer, insbesondere für beförderte Kinder. Niemals erlauben, dass ein Mitfahrer während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnimmt.

Die folgende Aufzählung enthält Hinweise, deren Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder auch zum Tode führen kann. Diese Aufzählung ist nicht vollständig, doch wir möchten Sie für das Thema sensibilisieren.

Während der Fahrt sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- ✓ Nicht stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen stehen.
- ✓ Nicht auf den Sitzen knien.
- ✓ Die Sitzlehne nicht zu stark nach hinten neigen.
- ✓ Sich nicht an die Schalttafel lehnen.
- ✓ Nicht auf der Rücksitzbank liegen.
- ✓ Nicht nur auf dem vorderen Bereich des Sitzes sitzen.

- ✓ Nicht zur Seite gerichtet sitzen.
- ✓ Nicht aus dem Fenster lehnen.
- ✓ Die Füße nicht aus dem Fenster halten.
- ✓ Die Füße nicht auf die Schalttafel legen.
- ✓ Die Füße nicht auf das Sitzpolster legen.
- ✓ Niemanden im Fußraum mitnehmen.
- ✓ Nicht ohne angelegten Sicherheitsgurt fahren.
- ✓ Sich nicht im Gepäckraum aufhalten.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurte verwenden

Einleitung zum Thema

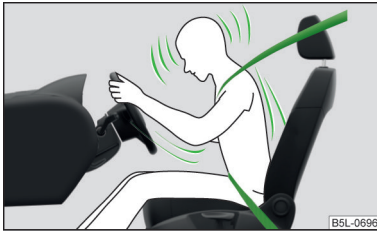


Abb. 3
Angegurteter Fahrer

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	13
Sicherheitsgurte anlegen und ablegen	14
Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen	15

Richtig angelegte Sicherheitsgurte bieten bei einem Unfall einen guten Schutz. Sie verringern das Risiko einer Verletzung und erhöhen die Chance des Überlebens bei einem schweren Unfall.

Richtig angelegte Sicherheitsgurte halten Fahrzeuginsassen in der richtigen Sitzposition » [Abb. 3](#).

Die Sicherheitsgurte reduzieren in erheblichem Maße die Bewegungsenergie. Weiterhin verhindern diese unkontrollierte Bewegungen, die ihrerseits schwere Verletzungen nach sich ziehen können.

Fahrzeuginsassen mit richtig angelegten Sicherheitsgurten profitieren in hohem Maße von der Tatsache, dass die Bewegungsenergie so gut wie möglich über die Sicherheitsgurte aufgefangen wird.

Auch gewährleisten die Vorderwagenstruktur und andere passive Sicherheitsmerkmale Ihres Fahrzeugs, wie z. B. das Airbag-System, die bestmögliche Reduzierung der Bewegungsenergie. Die entstehende Energie wird somit verringert und das Verletzungsrisiko gemindert.

Bei der Beförderung von Kindern müssen besondere Sicherheitsaspekte beachtet werden » [Seite 22](#).

! ACHTUNG

- Den Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen - auch im Stadtverkehr! Das gilt auch für die Mitfahrer auf dem Rücksitz - es besteht Verletzungsgefahr!
- Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind » [Seite 14](#), *Sicherheitsgurte anlegen und ablegen*.
- Die höchstmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte wird nur in der richtigen Sitzposition erreicht » [Seite 9](#).
- Die Sitzlehnen der Vordersitze dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein, da sonst die Sicherheitsgurte ihre Wirkung verlieren können.

! ACHTUNG

- Hinweise für den richtigen Gurtbandverlauf
- Immer auf den richtigen Gurtbandverlauf der Sicherheitsgurte achten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Höhe des Sicherheitsgurts so einstellen, dass der Schultergurtteil ungefähr über die Schultermittelpunkt - keinesfalls über den Hals - verläuft.
- Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich Ihr Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Das Gurtband darf nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände (z. B. Brille, Kugelschreiber, Schlüsselbund usw.) führen. Diese Gegenstände können Verletzungen verursachen.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit den Sicherheitsgurten
- Das Gurtband darf nicht eingeklemmt oder verdreht sein oder an scharfen Kanten scheuern.
- Darauf achten, dass der Sicherheitsgurt beim Schließen der Tür nicht eingeklemmt wird.

! ACHTUNG

- Hinweise für die richtige Verwendung der Sicherheitsgurte
- Mit einem Sicherheitsgurt dürfen niemals zwei Personen (auch keine Kinder) angegurtet werden, der Sicherheitsgurt darf auch nicht über ein auf dem Schoß des Insassen befördertes Kind gelegt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Schlosszunge darf nur in das zum jeweiligen Sitzplatz gehörende Schlossteil gesteckt werden. Das falsche Anlegen des Sicherheitsgurtes beeinträchtigt seine Schutzwirkung und das Verletzungsrisiko wird erhöht.
- Der Einführtrichter der Schlosszunge darf nicht verstopft sein, da sonst die Schlosszunge nicht einrasten kann.
- Viele Kleidungsschichten und lose Kleidung (z. B. Mantel über Sakko) beeinträchtigen den einwandfreien Sitz und die Funktion der Sicherheitsgurte.
- Keine Klemmen oder ähnliche Gegenstände verwenden, welche die Festzurr-Funktion des Sicherheitsgurts verhindern. Ein zu lose angelegter Sicherheitsgurt kann zu Verletzungen führen, da sich der Körper bei einem Unfall aufgrund der Bewegungsenergie weiter nach vorn bewegt und somit abrupt durch den Sicherheitsgurt abgebremst wird.
- Die Sicherheitsgurte auf den hinteren Sitzen können ihre Funktion nur dann zuverlässig erfüllen, wenn die Rücksitzlehne richtig verrastet ist » Seite 89.

! ACHTUNG

Hinweise für die Pflege der Sicherheitsgurte

- Das Gurtband muss sauber gehalten werden. Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen » Seite 189.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht ausgebaut oder in irgendeiner Art und Weise verändert werden. Nicht versuchen, die Sicherheitsgurte selbst zu reparieren.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Sicherheitsgurts, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, muss der jeweilige Sicherheitsgurt von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Beschädigte Sicherheitsgurte, die während eines Unfalls beansprucht und dadurch gedehnt wurden, müssen erneuert werden - am besten von einem Fachbetrieb. Außerdem sind auch die Verankerungen der Sicherheitsgurte zu prüfen.

i Hinweis

Bei der Verwendung der Sicherheitsgurte sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls

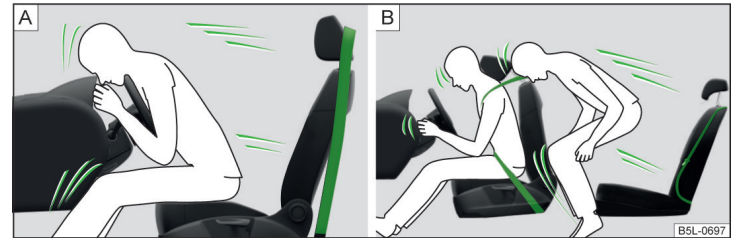


Abb. 4 Nicht angegurter Fahrer / Nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 12.

Sobald das Fahrzeug in Bewegung ist, entsteht sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Fahrzeuginsassen Bewegungsenergie, die so genannte kinetische Energie.

Die Größe der kinetischen Energie hängt ganz wesentlich von der Fahrzeuggeschwindigkeit und vom Gewicht des Fahrzeugs incl. der Fahrzeuginsassen ab. Bei steigender Geschwindigkeit und zunehmendem Gewicht muss mehr Energie im Falle eines Unfalls abgebaut werden.

Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs ist der bedeutsamste Faktor. Wenn sich beispielsweise die Geschwindigkeit von 25 km/h auf 50 km/h verdoppelt, vervierfacht sich die Bewegungsenergie.

Die Meinung, dass man seinen Körper bei einem leichten Unfall mit den Händen abstützen kann, ist falsch. Schon bei geringen Aufprallgeschwindigkeiten werden am Körper Kräfte wirksam, die nicht mehr abgestützt werden können.

Sollten Sie auch nur mit einer Geschwindigkeit von 30-50 km/h fahren, werden bei einem Unfall am Körper Kräfte wirksam, die das Gewicht von einer Tonne (1 000 kg) übersteigen können.

Z. B. das Gewicht einer Person von 80 kg „steigt“ bei 50 km/h auf 4,8 Tonnen (4 800 kg).

Bei einem Frontalunfall werden nicht angegurte Insassen nach vorn geschleudert und schlagen unkontrollierbar auf Teile im Fahrzeuginnenraum, wie z. B. Lenkrad, Schalttafel oder Frontscheibe, auf » Abb. 4 - [A]. Sie können unter Umständen sogar aus dem Fahrzeug geschleudert werden, was lebensgefährliche oder sogar tödliche Verletzungen zur Folge haben kann.

Auch für Mitfahrer auf dem Rücksitz ist es wichtig, sich anzugurten, ansonsten könnten diese bei einem Unfall unkontrollierbar durch das Fahrzeug geschleudert werden.

Ein nicht angegurter Mitfahrer auf dem Rücksitz gefährdet also nicht nur sich, sondern auch die vorn sitzenden Insassen » Abb. 4 - [B].

Sicherheitsgurte anlegen und ablegen

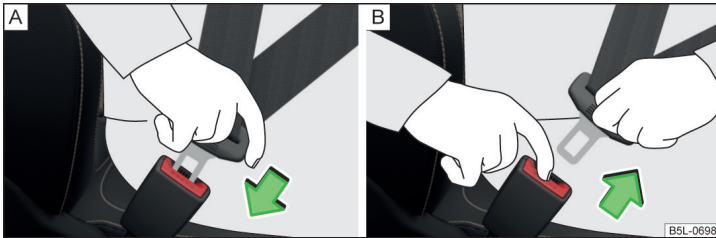


Abb. 5 Sicherheitsgurt anlegen / ablegen

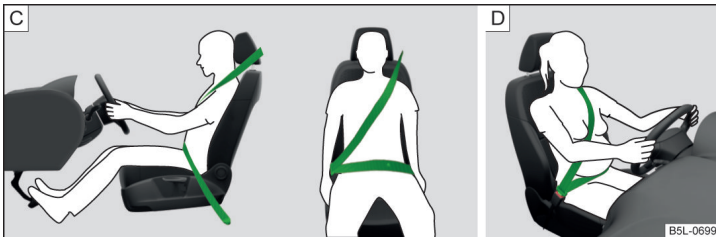


Abb. 6 Gurtbandverlauf des Schulter- und Beckengurts / Gurtbandverlauf bei schwangeren Frauen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 12.**

Anlegen

- › Den Vordersitz und die Kopfstütze richtig einstellen, bevor der Gurt angelegt wird » Seite 9.
- › Das Gurtband an der Schlosszunge langsam über Brust und Becken ziehen.
- › Die Schlosszunge in das zum Sitz gehörende Gurtschloss » Abb. 5 - [A] stecken, bis diese hörbar einrastet.
- › Eine Zugprobe am Gurt machen, ob die Schlosszunge sicher im Schloss eingerastet ist.

Ein Kunststoffknopf im Gurtband hält die Schlosszunge in griffgerechter Position.

Für die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte ist der Gurtbandverlauf von großer Bedeutung.

Der Schultergurtteil darf niemals über den Hals verlaufen, sondern muss ungefähr über die Schultermitte verlaufen und gut am Oberkörper anliegen. Der Beckengurtteil muss vor das Becken gelegt werden, darf nicht über den Bauch verlaufen und muss immer fest anliegen » Abb. 6 - [C].

Auch schwangere Frauen müssen stets den Sicherheitsgurt angelegt haben. Nur das gewährleistet den besten Schutz für das ungeborene Kind.

Bei schwangeren Frauen muss der Beckengurtteil möglichst tief am Becken anliegen, damit kein Druck auf den Unterleib ausgeübt wird » Abb. 6 - [D].

Ablegen

Den Sicherheitsgurt nur bei stehendem Fahrzeug ablegen.

- › Die rote Taste im Gurtschloss » Abb. 5 - [B] drücken, die Schlosszunge springt heraus.
- › Den Gurt von Hand zurückführen, damit das Gurtband leichter völlig aufrollt und der Sicherheitsgurt sich nicht verdreht.

! VORSICHT

Beim Ablegen des Sicherheitsgurts ist darauf zu achten, dass die Schlosszunge weder die Türverkleidung noch andere Teile des Innenraums beschädigt.

Gurthöheneinstellung auf den Vordersitzen

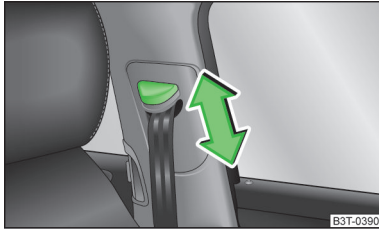


Abb. 7
Vordersitz: Gurthöheneinstellung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 12.

Mithilfe der Gurthöheneinstellung kann der Verlauf der vorderen Sicherheitsgurte im Bereich der Schulter körpergerecht angepasst werden.

- Den Umlenkbeschlag drücken und in die gewünschte Richtung nach oben oder unten schieben » Abb. 7.
- Nach dem Einstellen durch ruckartiges Ziehen am Gurt prüfen, ob der Umlenkbeschlag sicher eingerastet ist.

Gurtaufrollautomaten und Gurtstraffer

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Gurtaufrollautomaten	_____	15
Gurtstraffer	_____	15

Gurtaufrollautomaten

Jeder Sicherheitsgurt ist mit einer Aufrollautomatik ausgestattet.

Bei langsamem Zug am Sicherheitsgurt ist die volle Bewegungsfreiheit des Gurts gewährleistet. Bei ruckartigem Zug am Sicherheitsgurt wird dieser durch die Aufrollautomatik blockiert.

Die Sicherheitsgurte blockieren auch bei einer Vollbremsung, beim Beschleunigen, bei einer Bergabfahrt und in Kurven.

! ACHTUNG

Wird der Sicherheitsgurt bei ruckartigem Zug nicht blockiert, ist dieser unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Gurtstraffer

Die Sicherheit für den **angegurteten** Fahrer, Beifahrer und die Fahrzeuginsassen auf den äußeren Rücksitzen wird durch Gurtstraffer an den Aufrollautomaten der vorderen und hinteren äußeren Sicherheitsgurte erhöht.

Bei Frontalunfällen ab einer bestimmten Unfallschwere werden die Sicherheitsgurte automatisch gestrafft. Die Gurtstraffer können auch bei nicht angelegten Sicherheitsgurten ausgelöst werden.

Beim Seitenaufprall einer bestimmten Unfallschwere wird der Sicherheitsgurt auf der Aufprallseite automatisch gestrafft.

Bei leichten Frontalkollisionen, Seiten- und Heckkollisionen, bei einem Überschlag sowie bei Unfällen, bei denen keine erheblichen Kräfte von vorn wirksam werden, erfolgt keine Auslösung der Gurtstraffer.

! ACHTUNG

- Jegliche Arbeiten am Gurtstraffersystem sowie der Aus- und Einbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Die Schutzfunktion des Systems reicht nur für einen Unfall. Wurden die Gurtstraffer ausgelöst, muss das gesamte System ausgetauscht werden.

i Hinweis

- Beim Auslösen der Gurtstraffer wird Rauch freigesetzt. Dies deutet nicht auf einen Fahrzeugbrand hin.
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder von Teilen des Gurtstraffersystems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Diese Vorschriften sind den ŠKODA Servicepartnern bekannt und dort werden Ihnen auch ausführliche Informationen mitgeteilt.

Airbag-System

Beschreibung des Airbag-Systems

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Systembeschreibung	16
Airbagauslösung	17

Das Airbag-System bietet als Ergänzung zu den Sicherheitsgurten einen zusätzlichen Insassenschutz bei heftigen Frontal- und Seitenkollisionen.

! ACHTUNG

- Die bestmögliche Schutzwirkung des Airbags wird nur im Zusammenwirken mit dem angelegten Sicherheitsgurt erreicht.
- Der Airbag ist kein Ersatz für den Sicherheitsgurt, sondern ein Teil des gesamten passiven Fahrzeug-Sicherheitskonzepts.
- Damit die Fahrzeuginsassen bei Airbagauslösung mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden, müssen die Vordersitze entsprechend der Körpergröße richtig eingestellt sein » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.
- Wenn Sie während der Fahrt keine Sicherheitsgurte angelegt haben, sich zu weit nach vorn lehnen oder eine andere falsche Sitzposition einnehmen, setzen Sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus.

! ACHTUNG

- Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System
- Wenn eine Störung vorliegt, dann ist das Airbag-System umgehend von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Airbags bei einem Unfall nicht auslösen.
 - An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.
 - Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.
 - Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Die Schutzfunktion des Airbag-Systems reicht nur für einen Unfall. Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.

Systembeschreibung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 16.

Der Funktionszustand des Airbag-Systems wird durch die Kontrollleuchte 🚦 im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 40.

Werden die Airbags ausgelöst, füllen sich diese mit Gas und entfalten sich.

Beim Aufblasen des Airbags wird ein grauweißes oder rotes, unschädliches Gas freigesetzt. Das ist völlig normal und lässt nicht auf einen Brand im Fahrzeug schließen.

Das Airbag-System besteht (je nach Fahrzeugausstattung) aus den folgenden Modulen.

- Elektronisches Steuergerät.
- Frontairbag für den Fahrer und Beifahrer » Seite 17.
- Fahrer-Knieairbag » Seite 18.
- Seitenairbags » Seite 19.
- Kopfairbags » Seite 20.
- Airbag-Kontrollleuchte im Kombi-Instrument » Seite 40.
- Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag » Seite 21.
- Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag/-einschaltung im Schalttafelmitteil » Seite 21.

1 Hinweis

- Das Airbag-System ist über seine gesamte Funktionsdauer wartungsfrei.
- Bei Veräußerung des Fahrzeugs dem Käufer das komplette Bordbuch mitgeben. Beachten Sie, dass auch die Informationen für den eventuell abgeschalteten Beifahrer-Airbag dazugehören!
- Bei Entsorgung des Fahrzeugs oder Teilen des Airbag-Systems ist es wichtig, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Airbagauslösung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** 📖 auf Seite 16.

Das Aufblasen des Airbags erfolgt in Sekundenbruchteilen und mit hoher Geschwindigkeit, um bei einem Unfall zusätzlichen Schutz bieten zu können.

Das Airbag-System ist nur bei eingeschalteter Zündung funktionsbereit.

Bei besonderen Unfallsituationen können mehrere Airbags gleichzeitig ausgelöst werden.

Bei **leichten** Frontal- und Seitenkollisionen, bei Heckkollisionen, Umkippen des Fahrzeugs oder Fahrzeugüberschlag werden die Airbags **nicht ausgelöst**.

Auslösfaktoren

Die für jede Situation zutreffenden Auslösfbedingungen für das Airbag-System lassen sich nicht pauschal festlegen. Eine wichtige Rolle spielen beispielsweise Faktoren, wie Beschaffenheit des Gegenstands, auf den das Fahrzeug aufprallt (hart/weich), Aufprallwinkel, Fahrzeuggeschwindigkeit usw.

Entscheidend für die Auslösung der Airbags ist der auftretende Verzögerungsverlauf. Das Steuergerät analysiert den Kollisionsverlauf und löst das jeweilige Rückhaltesystem aus.

Bleibt die während der Kollision aufgetretene und gemessene Fahrzeugverzögerung unterhalb der im Steuergerät vorgegebenen Referenzwerte, werden die Airbags nicht ausgelöst, obwohl das Fahrzeug in Folge des Unfalls durchaus stark deformiert sein kann.

Bei heftigen Frontalkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Fahrer-Frontairbag.
- Beifahrer-Frontairbag.
- Fahrer-Knieairbag.

Bei heftigen Seitenkollisionen erfolgt die Auslösung der folgenden Airbags.

- Seitenairbag vorn auf der Unfallseite.
- Seitenairbag hinten auf der Unfallseite.
- Kopfairbag auf der Unfallseite.

Bei einer Airbagauslösung treten folgende Ereignisse auf.

- Die Innenleuchte leuchtet auf (wenn der Schalter für die Innenleuchte in der Türkontaktstellung steht).
- Die Warnblinkanlage wird eingeschaltet.
- Alle Türen werden entriegelt.
- Die Kraftstoffzufuhr zum Motor wird unterbrochen.

Airbagübersicht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontairbags	17
Fahrer-Knieairbag	18
Seitenairbags	19
Kopfairbags	20

Frontairbags

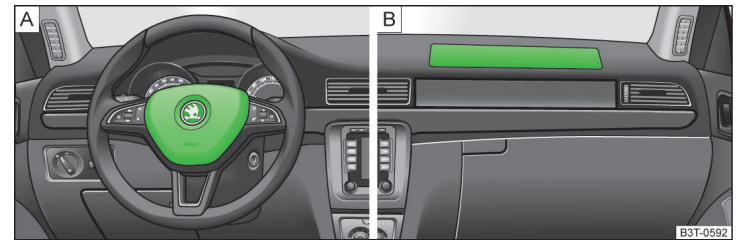


Abb. 8 Fahrer-Frontairbag im Lenkrad / Beifahrer-Frontairbag in der Schalttafel

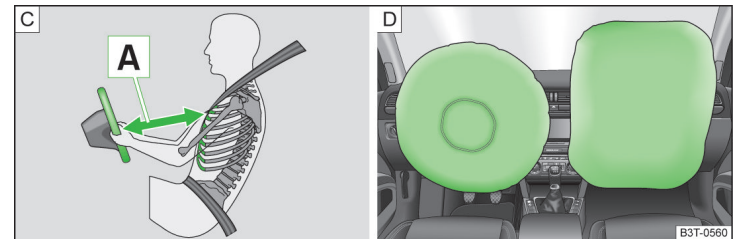


Abb. 9 Sicherer Abstand zum Lenkrad / Gasgefüllte Airbags

Das Frontairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Brustbereich des Fahrers und Beifahrers bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Der Frontairbag für den Fahrer befindet sich im Lenkrad » Abb. 8 - A.

Der Frontairbag für den Beifahrer befindet sich in der Schalttafel oberhalb des Ablagefachs » Abb. 8 - B.

Werden die Airbags ausgelöst, entfalten sich diese vor dem Fahrer und Beifahrer » Abb. 9 - D. Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Fahrers und Beifahrers gedämpft und das Verletzungsrisiko für Kopf und Oberkörper reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Für den Fahrer und Beifahrer ist es wichtig, einen Abstand von mindestens 25 cm zum Lenkrad bzw. zur Schalttafel einzuhalten A » Abb. 9. Wenn Sie den Mindestabstand nicht einhalten, kann Sie das Airbag-System nicht schützen - Lebensgefahr! Außerdem müssen die Vordersitze und die Kopfstützen immer der Körpergröße entsprechend richtig eingestellt sein.
- Bei der Auslösung entwickelt der Airbag große Kräfte, sodass es bei nicht korrekter Sitzstellung oder Sitzposition zu Verletzungen kommen kann.
- Zwischen den vorn sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich des Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden.

! ACHTUNG

Frontairbag und Kinderbeförderung

- Kinder niemals ungesichert auf dem Vordersitz des Fahrzeugs befördern. Wenn Airbags im Falle eines Unfalls auslösen, könnten Kinder schwer verletzt oder getötet werden!
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 20, *Airbags abschalten*. Erfolgt das nicht, kann das Kind durch den ausgelösten Beifahrer-Frontairbag schwer verletzt oder getötet werden. Bei der Beförderung von Kindern auf dem Beifahrersitz sind die entsprechenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Nutzung von Kindersitzen zu beachten.

! ACHTUNG

Allgemeine Hinweise

- Das Lenkrad und die Oberfläche des Airbag-Moduls in der Schalttafel auf der Beifahrerseite dürfen weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Diese Teile dürfen nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf den Abdeckungen der Airbag-Module oder in deren unmittelbaren Nähe dürfen keine Teile, z. B. Becherhalter, Telefonhalterungen u. Ä., montiert werden.
- Niemals Gegenstände auf die Oberfläche des Beifahrer-Airbag-Moduls in der Schalttafel ablegen.

1 Hinweis

- In Fahrzeugen mit Fahrer-Frontairbag befindet sich auf dem Lenkrad der Schriftzug AIRBAG.
- In Fahrzeugen mit Beifahrer-Frontairbag befindet sich auf der Schalttafel auf der Beifahrerseite der Schriftzug AIRBAG.

Fahrer-Knieairbag

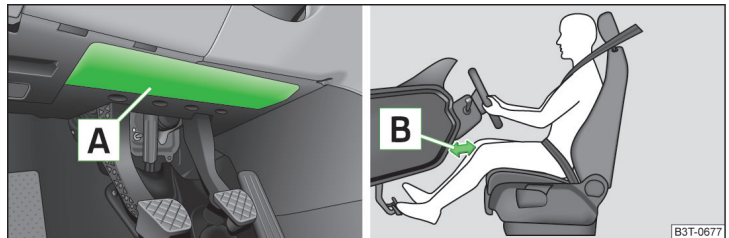


Abb. 10 Einbauort des Airbags / Sicherer Abstand zur Schalttafel

Der Fahrer-Knieairbag bietet einen ausreichenden Schutz der Beine des Fahrers.

Der Fahrer-Knieairbag A ist im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule untergebracht » Abb. 10.

Der Fahrer-Knieairbag wird bei Frontalkollisionen mit höherer Unfallschwere zusammen mit den Frontairbags ausgelöst. ▶

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Vorwärtsbewegung des Körpers gedämpft und das Verletzungsrisiko für die Beine des Fahrers reduziert.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz in Längsrichtung so einstellen, dass der Abstand der Beine **B** zur Schalttafel im Bereich des Knieairbags mindestens 10 cm beträgt » **Abb. 10**. Falls es aus Gründen der Körpergröße nicht möglich sein sollte, diese Bedingung zu erfüllen, dann ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.
- Die Oberfläche des Airbag-Moduls im unteren Teil der Schalttafel unter der Lenksäule darf weder beklebt noch überzogen oder anderweitig bearbeitet werden. Dieser Teil darf nur mit einem trockenen oder mit Wasser angefeuchteten Lappen gereinigt werden. Auf die Abdeckung des Airbag-Moduls oder in dessen unmittelbarer Nähe dürfen keine Teile montiert werden.
- Am Zündschlüssel keine sperrigen und schweren Gegenstände (Schlüsselbunde usw.) befestigen. Diese können beim Auslösen des Knieairbags herausgeschleudert werden und zu Verletzungen führen.

i Hinweis

In Fahrzeugen mit Fahrer-Knieairbag befindet sich an der Schalttafelenseite auf der Fahrerseite ein Piktogramm mit dem Schriftzug **AIRBAG**.

Seitenairbags

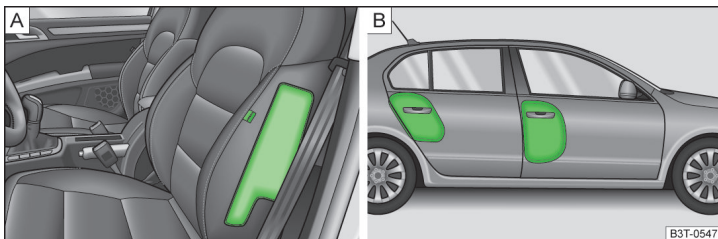


Abb. 11 Einbauort des Seitenairbags im Vordersitz / Gasgefüllte Seitenairbags

Das Seitenairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Oberkörperbereich (Brust, Bauch und Becken) der Fahrzeuginsassen bei heftigen Seitenkollisionen.

Die Seitenairbags vorn sind im Sitzlehnenpolster der Vordersitze untergebracht » **Abb. 11 - A**.

Die Seitenairbags hinten sind zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne untergebracht.

Beim Auslösen der Seitenairbags » **Abb. 11 - B** werden auf der jeweiligen Seite auch der Kopfairbag und der Gurtstraffer automatisch ausgelöst.

Beim Eintauchen in den voll aufgeblasenen Airbag wird die Belastung der Insassen gedämpft und das Verletzungsrisiko für den gesamten Oberkörper (Brust, Bauch und Becken) auf der der Tür zugewandten Seite reduziert.

! ACHTUNG

Hinweise für die richtige Sitzposition

- Ihr Kopf darf sich niemals im Austrittsbereich des Seitenairbags befinden. Bei einem Unfall könnten Sie sonst schwer verletzt werden. Dies gilt besonders für Kinder, die ohne geeigneten Kindersitz befördert werden » **Seite 24, Kindersicherheit und der Seitenairbag**.
- Zwischen den Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. An den Türen darf kein Zubehör, wie z. B. Getränkehalter, angebracht sein.
- Wenn Kinder während der Fahrt eine falsche Sitzposition einnehmen, sind sie im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt. Dies kann schwere Verletzungen zur Folge haben » **Seite 22, Kindersitz**.

! ACHTUNG

- Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Weitere Informationen » **Seite 180, Airbags**.
- Es dürfen keine zu großen Kräfte, etwa kräftiges Stoßen, Gegendreten usw., auf die Sitzlehnen einwirken, da sonst das System beschädigt werden kann. Die Seitenairbags würden in diesem Fall nicht auslösen!
- Sie dürfen keinesfalls Sitz- oder Schonbezüge auf den Fahrer- oder Beifahrersitz aufziehen, die nicht ausdrücklich von ŠKODA freigegeben sind. Da sich der Airbag aus der Sitzlehne heraus entfaltet, würde bei Verwendung von nicht freigegebenen Sitz- oder Schonbezügen die Schutzfunktion der Seitenairbags erheblich beeinträchtigt werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beschädigungen der Original-Sitzbezüge im Modulbereich der Seitenairbags müssen umgehend von einem Fachbetrieb in Stand gesetzt werden.
- Die Airbag-Module in den Vordersitzen dürfen keine Beschädigungen, Risse und tiefgehende Kratzer aufweisen. Ein gewaltsames Öffnen ist nicht zulässig.

I Hinweis

- In Fahrzeugen mit Seitenairbags vorn befindet sich an den Vordersitzlehnen ein Label mit dem Schriftzug **AIRBAG**.
- In Fahrzeugen mit Seitenairbags hinten befindet sich zwischen dem Einstiegsbereich und der Rücksitzlehne der Schriftzug **AIRBAG**.

Kopfairbags

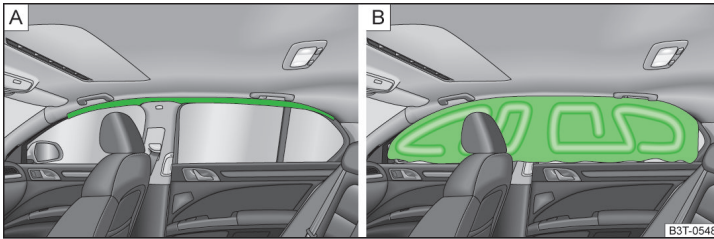


Abb. 12 Einbauort des Kopfairbags / Gasgefüllter Kopfairbag

Das Kopfairbag-System bietet einen zusätzlichen Schutz für den Kopf- und Halsbereich der Insassen bei Seitenkollisionen mit höherer Unfallschwere.

Die Kopfairbags sind oberhalb der Türen auf beiden Seiten im Fahrzeuginnenraum angebracht » Abb. 12 - A.

Bei einer **Seitenkollision** wird der Kopfairbag zusammen mit dem jeweiligen Seitenairbag und dem Gurtstraffer auf der Unfallseite ausgelöst.

Beim Auslösen überdeckt der Airbag den Fensterbereich der Vorder- und Hintertüren sowie den Türsäulenbereich » Abb. 12 - B.

Der Kopfaufprall auf Innenraumteile wird durch den aufgeblasenen Kopfairbag gedämpft. Durch die Verringerung der Kopfbelastung und durch weniger stark ausgeprägte Kopfbewegungen werden außerdem die Belastungen des Halses vermindert.

Auch bei einem Schrägaufprall bietet der Kopfairbag durch die Abdeckung der vorderen Türsäule zusätzlichen Schutz.

! ACHTUNG

- Im Austrittsbereich der Kopfairbags dürfen sich keine Gegenstände befinden, damit sich die Airbags ungehindert entfalten können.
- An den Kleiderhaken im Fahrzeug nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen. Außerdem dürfen zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwendet werden.
- Durch den Einbau von nicht vorgesehenem Zubehör im Bereich der Kopfairbags kann bei einer Airbagauslösung die Schutzfunktion des Kopfairbags erheblich beeinträchtigt werden. Beim Entfalten des ausgelösten Kopfairbags können unter Umständen Teile des verwendeten Zubehörs in den Innenraum geschleudert werden und die Fahrzeuginsassen verletzen.
- Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände, wie z. B. Kugelschreiber, befestigt sind. Bei Auslösung der Kopfairbags könnte es zur Verletzung der Insassen kommen.
- Zwischen den sitzenden Personen und dem Wirkungsbereich der Airbags dürfen sich keine weiteren Personen, Tiere oder Gegenstände befinden. Außerdem sollte keiner der Insassen während der Fahrt den Kopf aus dem Fenster lehnen oder Arme und Hände aus dem Fenster halten.

I Hinweis

In Fahrzeugen mit Kopfairbags befindet sich an der B-Säulenverkleidung der Schriftzug **AIRBAG**.

Airbags abschalten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Airbags abschalten _____ 21

Beifahrer-Frontairbag abschalten _____ 21

Airbags abschalten

Das Abschalten der Airbags ist z. B. für die folgenden Fälle vorgesehen.

- › Wenn ein Kindersitz auf dem Beifahrersitz verwendet werden muss, bei dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird (in manchen Ländern aufgrund abweichender nationaler gesetzlicher Bestimmungen in Fahrtrichtung) » Seite 22, *Sichere Beförderung von Kindern*.
- › Wenn trotz korrekter Fahrersitzeinstellung der Abstand von mindestens 25 cm zwischen Lenkradmitte und Brustbein nicht eingehalten werden kann.
- › Wenn bei einer Körperbehinderung Sondereinbauten im Lenkradbereich erforderlich sind.
- › Wenn man andere Sitze montieren lässt (z. B. orthopädische Sitze ohne Seitenairbags).


Der Beifahrer-Frontairbag kann mit dem Schlüsselschalter abgeschaltet werden » Seite 21, *Beifahrer-Frontairbag abschalten*.

Wir empfehlen, ggf. andere Airbags von einem ŠKODA Servicepartner abschalten zu lassen.



Überwachung des Airbag-Systems

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.

Airbag mit einem Diagnosegerät abgeschaltet

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf und blinkt anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter im Ablagefach abgeschaltet

- › Die Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden auf.
- › Die Kontrollleuchte **OFF**  **3** » Abb. 13 auf Seite 21 leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf.

1 Hinweis

- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Airbagabschaltung sind zu beachten.
- Bei einem ŠKODA Servicepartner können Sie erfahren, ob und welche Airbags an Ihrem Fahrzeug abgeschaltet werden können bzw. müssen.

Beifahrer-Frontairbag abschalten

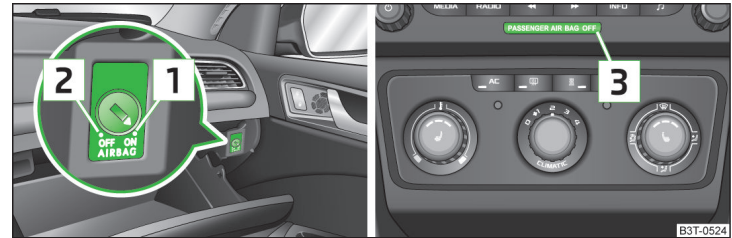


Abb. 13 Schlüsselschalter für Beifahrer-Frontairbag / Kontrollleuchte für Beifahrer-Frontairbag

Mit dem Schlüsselschalter wird nur der Beifahrer-Frontairbag abgeschaltet.

Ausschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » **1**.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **2** » Abb. 13 **OFF** vorsichtig drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **1**.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **3** **PASSENGER AIR BAG OFF** leuchtet.

Einschalten

- › Die Zündung ausschalten.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite öffnen.
- › Beim Funkschlüssel den Schlüsselbart **vollständig** herausklappen » **1**.
- › Den Schlüssel in den Schlitz im Schlüsselschalter vorsichtig bis zum Anschlag einschieben.
- › Mit dem Schlüssel den Schlitz des Schlüsselschalters in die Position **1** » Abb. 13 **ON** vorsichtig drehen.
- › Den Schlüssel aus dem Schlitz im Schlüsselschalter herausziehen » **1**.
- › Das Ablagefach auf der Beifahrerseite schließen.
- › Prüfen, ob nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte **OFF** im Schriftzug **3** **PASSENGER AIR BAG OFF** nicht leuchtet.

! ACHTUNG

- Der Fahrer ist dafür verantwortlich, ob der Airbag ab- oder eingeschaltet ist.
- Den Airbag nur bei ausgeschalteter Zündung abschalten! Ansonsten kann ein Fehler im System für die Airbagabschaltung verursacht werden.
- Wenn die Kontrollleuchte **OFF** blinkt, dann wird der Beifahrer-Airbag beim Unfall nicht ausgelöst! Das Airbag-System unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.
- Den Schlüssel während der Fahrt nicht im Schlüsselschalter eingesteckt lassen.
 - Durch Erschütterungen kann sich der Schlüssel im Schlitz drehen und den Airbag einschalten!
 - Der Airbag kann dann bei einem Unfall unerwartet auslösen - es besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr!

! VORSICHT

Ein nicht ausreichend herausgeklappter Schlüsselbart kann den Schlüsselschalter beschädigen!

Sichere Beförderung von Kindern

Kindersitz

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	23
Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz	24
Kindersicherheit und der Seitenairbag	24
Gruppeneinteilung der Kindersitze	25
Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden	25

Kinder sind auf dem Rücksitz generell sicherer aufgehoben als auf dem Beifahrersitz.

Im Gegensatz zu Erwachsenen sind die Muskeln und die Knochenstruktur von Kindern noch nicht voll entwickelt. Kinder sind deshalb einem erhöhten Verletzungsrisiko ausgesetzt.

Kinder sollen im Einklang mit den entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen befördert werden.

Es sind Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 zu verwenden. Die Norm ECE-R bedeutet: Regelung der Wirtschaftskommission für Europa (Economic Commission for Europe - Regulation).

Die Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44 sind mit einem nicht ablösbaren Prüfzeichen gekennzeichnet: großes E im Kreis, darunter die Prüfnummer.

! ACHTUNG

- Bei der Verwendung der Kindersitze sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Auf keinen Fall dürfen Kinder - auch keine Babys! - auf dem Schoß mitgenommen werden.
- Niemals Kinder unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Bei bestimmten äußeren klimatischen Bedingungen können im Fahrzeug lebensbedrohende Temperaturen entstehen.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Kind muss über die gesamte Fahrzeit im Fahrzeug gesichert sein! Ansonsten würde dieses im Falle eines Unfalls durch das Fahrzeug geschleudert und könnte sich und andere Mitfahrer dadurch lebensgefährlich verletzen.
- Wenn Kinder sich während der Fahrt nach vorn lehnen oder eine falsche Sitzposition einnehmen, setzen sie sich im Falle eines Unfalls einem erhöhten Verletzungsrisiko aus. Das gilt besonders für Kinder, die auf dem Beifahrersitz befördert werden - wenn das Airbag-System auslöst, können diese schwer verletzt oder getötet werden!
- Es sind unbedingt die Angaben des Kindersitzherstellers zum richtigen Gurtbandverlauf zu beachten. Falsch angelegte Sicherheitsgurte können selbst bei leichten Unfällen zu Verletzungen führen.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf richtigen Verlauf überprüft werden. Außerdem ist darauf zu achten, dass das Gurtband nicht durch scharfkantige Beschläge beschädigt werden kann.
- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten. Weitere Informationen » [Seite 23](#), [Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz](#).

! VORSICHT

- Vor dem Einbau eines vorwärts gerichteten Kindersitzes die jeweilige Kopfstütze so hoch wie möglich einstellen.
- Sollte die Kopfstütze auch in der höchsten Position den Einbau des Kindersitzes verhindern, dann muss die Kopfstütze ausgebaut werden » [Seite 84](#). Nach dem Ausbau des Kindersitzes die Kopfstütze wieder einsetzen.

i Hinweis

Wir empfehlen, Kindersitze aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Diese Kindersitze wurden für die Verwendung in ŠKODA Fahrzeugen entwickelt und geprüft. Sie erfüllen die Norm ECE-R 44.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt nicht für Taiwan

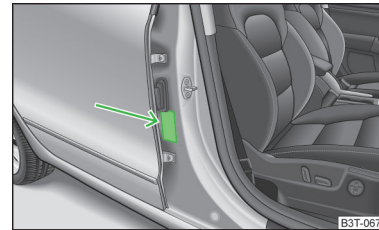


Abb. 14
Aufkleber an der B-Säule auf der Beifahrerseite

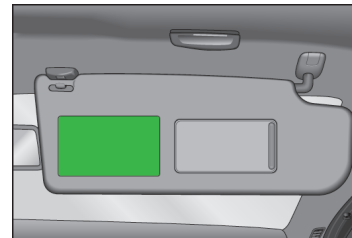


Abb. 15 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Niemals ein rückwärts gerichtetes Kinderrückhaltesystem auf einem Sitz verwenden, welcher durch einen davor untergebrachten aktiven Airbag geschützt wird. Das Kind könnte schwer oder sogar tödlich verletzt werden.

Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Kindersitze möglichst auf den Rücksitzen zu montieren.

Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind auf dem Beifahrersitz befördert wird, sind die folgenden Hinweise zu beachten.

- Bei Verwendung eines Kindersitzes, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » **!**
- Die Beifahrersitzlehne nach Möglichkeit senkrecht einstellen, sodass zwischen der Beifahrersitz- und Kindersitzlehne ein stabiler Kontakt besteht. ▶

- › Den Beifahrersitz nach Möglichkeit nach hinten verschieben, sodass kein Kontakt zwischen dem Beifahrersitz und dem dahinter platzierten Kindersitz besteht.
- › Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- › Den höheninstellbaren Beifahrersitz möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Beifahrer-Sicherheitsgurt möglichst weit nach oben einstellen.
- › Den Kindersitz auf dem Sitz und das Kind im Kindersitz gemäß den in der Bedienungsanleitung dieses Kindersitzes aufgeführten Bedingungen des Kindersitzherstellers platzieren und befestigen.

! ACHTUNG

- Bei Verwendung eines Kindersitzes auf dem Beifahrersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, ist unbedingt der Beifahrer-Frontairbag abzuschalten » Seite 20, *Airbags abschalten*.
- Bei eingeschaltetem Beifahrer-Frontairbag **niemals** auf dem Beifahrersitz einen Kindersitz verwenden, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird. Dieser Kindersitz befindet sich im Entfaltungsbereich des Beifahrer-Frontairbags. Der Airbag kann bei einer Auslösung das Kind schwer oder sogar lebensgefährlich verletzen.
- Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich an einer der folgenden Stellen befindet.
 - An der B-Säule auf der Beifahrerseite » Abb. 14. Der Aufkleber ist nach dem Öffnen der Beifahrertür sichtbar.
 - Auf der Beifahrer-Sonnenblende. Bei Fahrzeugen für einige Länder befindet sich auf der Beifahrer-Sonnenblende der Aufkleber » Abb. 15.
- Bei Kindersitzen der Gruppe 2 bzw. 3 ist darauf zu achten, dass sich der an der Kindersitzkopfstütze angebrachte Umlenkbeschlag vor oder in gleicher Höhe mit dem Umlenkbeschlag an der B-Säule auf der Beifahrerseite befindet.
- Sobald der Kindersitz, in dem das Kind mit dem Rücken zur Fahrtrichtung befördert wird, auf dem Beifahrersitz nicht mehr verwendet wird, sollte der Beifahrer-Frontairbag wieder eingeschaltet werden.

Verwendung des Kindersitzes auf dem Beifahrersitz

Gilt für Taiwan



Abb. 16 Beifahrer-Sonnenblende / Aufkleber

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Keine Säuglinge, Kleinkinder sowie Kinder auf dem Beifahrersitz befördern.

Auf diese Tatsache weist auch der Aufkleber hin, der sich auf der Beifahrer-Sonnenblende befindet » Abb. 16.

Kindersicherheit und der Seitenairbag

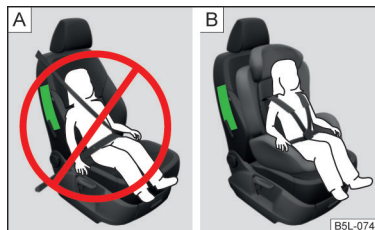


Abb. 17
Ein falsch gesichertes Kind in falscher Sitzposition - gefährdet durch den Seitenairbag / Ein mit einem Kindersitz richtig gesichertes Kind

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Das Kind darf sich nicht im Entfaltungsbereich des Seitenairbags aufhalten » Abb. 17 - **A**.

Zwischen dem Kind und dem Austrittsbereich des Seitenairbags muss ausreichend Platz vorhanden sein, damit der Seitenairbag bestmöglichen Schutz bieten kann » Abb. 17 - **B**.

! ACHTUNG

- Kinder dürfen sich niemals mit dem Kopf im Entfaltungsbereich des Seitenairbags befinden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Keine Gegenstände im Entfaltungsbereich der Seitenairbags ablegen - es besteht Verletzungsgefahr!

Gruppeneinteilung der Kindersitze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Gruppeneinteilung der Kindersitze gemäß der Norm ECE-R 44.

Gruppe	Gewicht des Kindes	Ungefähres Alter
0	bis 10 kg	bis 9 Monate
0+	bis 13 kg	bis 18 Monate
1	9-18 kg	bis 4 Jahre
2	15-25 kg	bis 7 Jahre
3	22-36 kg	über 7 Jahre

Verwendung von Kindersitzen, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 22.

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze, die mit einem Sicherheitsgurt befestigt werden, auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Beifahrersitz	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	U	U	U
0+ bis 13 kg	U	U	U
1 9-18 kg	U	U	U
2 15-25 kg	U	U	U
3 22-36 kg	U	U	U

U Kindersitzkategorie „Universal“ - Kindersitz, der für die Befestigung auf dem Sitz mit dem Sicherheitsgurt vorgesehen ist.

Befestigungssysteme

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Halteösen des ISOFIX -Systems	_____	25
Verwendung von Kindersitzen mit dem ISOFIX -System	_____	26
Halteösen des TOP TETHER -Systems	_____	27

Halteösen des **ISOFIX**-Systems



Abb. 18
Labels des ISOFIX-Systems

ISOFIX stellt ein System für eine schnelle und sichere Kindersitzbefestigung dar. Zwischen der Sitzlehne und -fläche der äußeren Rücksitze bzw. des Beifahrersitzes befinden sich zwei Halteösen für die Befestigung eines Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System.

Auf den hinteren äußeren Sitzen befinden sich die Halteösen unter der Polsterung. Die Stellen sind mit Labels mit dem Schriftzug **ISOFIX** gekennzeichnet » Abb. 18.

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- An den für den Einbau des Kindersitzes mit dem **ISOFIX**-System vorgesehenen Halteösen niemals andere Kindersitze, Gurte oder Gegenstände befestigen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

- Ein Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System kann in ein Fahrzeug mithilfe des **ISOFIX**-Systems nur dann eingebaut werden, wenn dieser Kindersitz für diesen Fahrzeugtyp freigegeben ist. Weitere Informationen erhalten Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Verwendung von Kindersitzen mit dem **ISOFIX**-System

Übersicht der Nutzbarkeit der Kindersitze mit dem **ISOFIX**-System auf den jeweiligen Sitzen gemäß der Norm ECE-R 16.

Gruppe	Größenklasse des Kindersitzes ^{a)}	Beifahrersitz ^{b)}	Rücksitze außen	Rücksitz Mitte
0 bis 10 kg	E	X	IL-SU	X
0+ bis 13 kg	E	X	IL-SU	X
	D			
	C			
1 9-18 kg	D	X	IL-SU IUF	X
	C			
	B			
	B1			
	A			
2 15-25 kg		X	IL-SU	X
3 22-36 kg		X	IL-SU	X

^{a)} Die Größenklasse ist auf einem am Kindersitz angebrachten Schild aufgeführt.

^{b)} Ist der Beifahrersitz mit Befestigungsösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet, dann ist dieser für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. ▶

- IL-SU** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Semi-Universal“ geeignet. Die Kategorie „Semi-Universal“ bedeutet, dass der Kindersitz mit dem **ISOFIX**-System für Ihr Fahrzeug zugelassen ist. Die dem Kindersitz beiliegende Fahrzeugliste beachten.
- IUF** Der Sitz ist für den Einbau eines **ISOFIX**-Kindersitzes mit der Zulassung „Universal“ und Befestigung mit dem Befestigungsgurt des **TOP TETHER**-Systems geeignet.
- X** Der Sitz ist nicht mit Halteösen für das **ISOFIX**-System ausgestattet.

Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

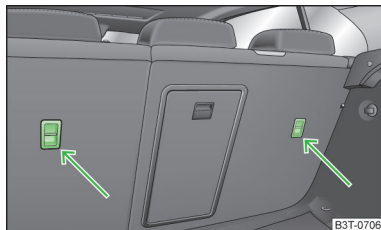


Abb. 19
Halteösen des **TOP TETHER**-Systems

TOP TETHER stellt ein Befestigungssystem dar, welches Bewegungen des Kindersitzoberteils einschränkt.

Die Halteösen für die Befestigung des Befestigungsgurts eines Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System befinden sich auf der Rückseite der äußeren Rücksitzlehnen > [Abb. 19](#).

! ACHTUNG

- Beim Ein- und Ausbau des Kindersitzes mit dem **TOP TETHER**-System ist unbedingt die Anleitung des Kindersitzherstellers zu beachten.
- Kindersitze mit dem **TOP TETHER**-System nur auf den mit Halteösen versehenen Sitzen verwenden.
- Immer nur einen Befestigungsgurt des Kindersitzes an einer Halteöse befestigen.
- Auf keinen Fall dürfen Sie Ihr Fahrzeug selbst anpassen, z. B. Schrauben oder andere Verankerungen montieren.

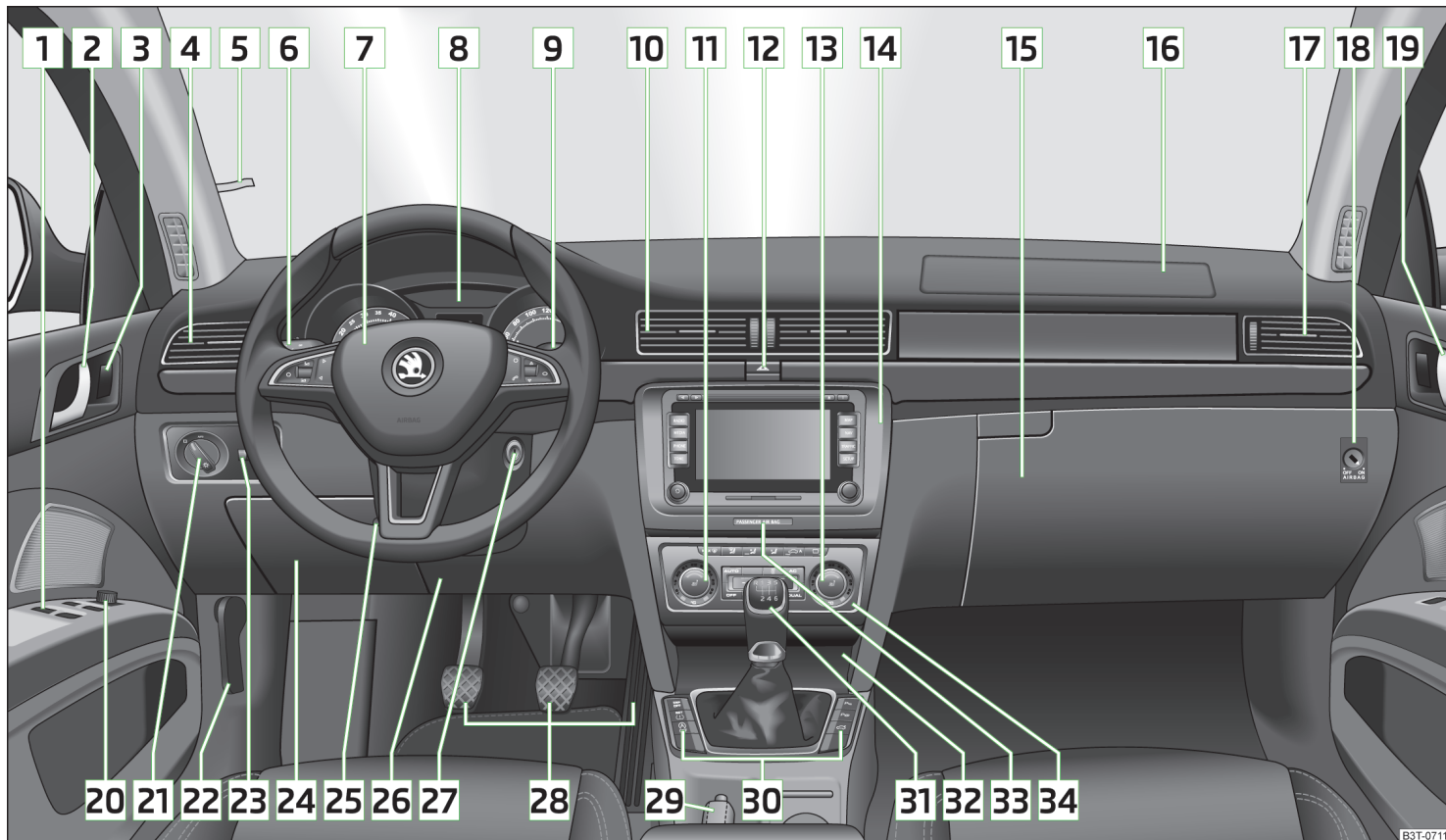








Abb. 20 Cockpit

Bedienung

Cockpit

Übersicht

1	Elektrische Fensterheber	62
2	Türöffnungshebel	53
3	Zentralverriegelungstaste	55
4	Luftaustrittsdüse	113
5	Parkzettelhalter	
6	Bedienungshebel: > Blinker, Fernlicht und Parklicht, Lichthupe > Geschwindigkeitsregelanlage	70 164
7	Lenkrad: > mit Hupe > mit Fahrer-Frontairbag > mit Bedientasten für Radio, Navigationssystem, Telefon und Informationssystem	124, 137 17
8	Kombi-Instrument: Instrumente, Kontrollleuchten und Display	30
9	Bedienungshebel: > Informationssystem > Scheibenwisch- und Waschanlage	42 78
10	Luftaustrittsdüsen im mittleren Teil der Schalttafel	113
11	Regler für die linke Sitzheizung	87
12	Taste für Warnblinkanlage	74
13	Regler für die rechte Sitzheizung	87
14	Je nach Ausstattung: > Radio > Navigationssystem	
15	Ablagefach auf der Beifahrerseite	96
16	Beifahrer-Frontairbag	17
17	Luftaustrittsdüse	113
18	Schlüsselschalter für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung (im Beifahrer-Ablagefach)	21
19	Türöffnungshebel	53
20	Elektrische Außenspiegelverstellung	81
21	Lichtschalter	69
22	Entriegelungshebel für Motorraumklappe	193
23	Regler für die Instrumentenbeleuchtung und Regler für die Leuchtweitenregulierung	69, 69
24	Ablagefach auf der Fahrerseite	91
25	Hebel für Lenkradeinstellung	10
26	Fahrer-Knieairbag	18
27	Zündschloss	141
28	Pedale	147
29	Handbremse	146
30	Leisten mit Tasten je nach Ausstattung: >  START-STOPP >  Reifenkontrollanzeige >  Traktionskontrolle ASR >  Stabilisierungskontrolle ESC >  Parklenkassistent >  Einparkhilfe >  Gepäckraumklappenbedienung (Superb Combi)	166 169 158 157 160 159 60
31	Je nach Ausstattung: > Schalthebel (Schaltgetriebe) > Wählhebel (automatisches Getriebe)	147 147
32	Je nach Ausstattung: > Aschenbecher > Ablagefach	93 92
33	Kontrollleuchte für die Beifahrer-Frontairbagabschaltung	21
34	Je nach Ausstattung: > Bedienung für Klimaanlage > Bedienung für Climatronic	114 117

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » Abb. 20 gezeigten Anordnung ab. Die Symbole entsprechen jedoch den einzelnen Bedienungselementen.

Instrumente und Kontrollleuchten

Kombi-Instrument

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Übersicht	30
Drehzahlmesser	31
Geschwindigkeitsmesser	31
Kühlmitteltemperaturanzeige	31
Display	31
Kraftstoffvorratsanzeige	32
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	32
Uhrzeit einstellen	32
Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	33
Display in der Mittelkonsole hinten	33
Auto-Check-Control	33

Fehleranzeige

Liegt ein Fehler im Kombi-Instrument vor, wird im Display die Meldung **Error** angezeigt. Den Fehler möglichst bald von einem Fachbetrieb beheben lassen.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für die Verkehrssicherheit.
- Betätigen Sie die Bedienelemente im Kombi-Instrument niemals während der Fahrt - es besteht Unfallgefahr! Betätigen Sie die Bedienelemente nur bei stehendem Fahrzeug.

Übersicht

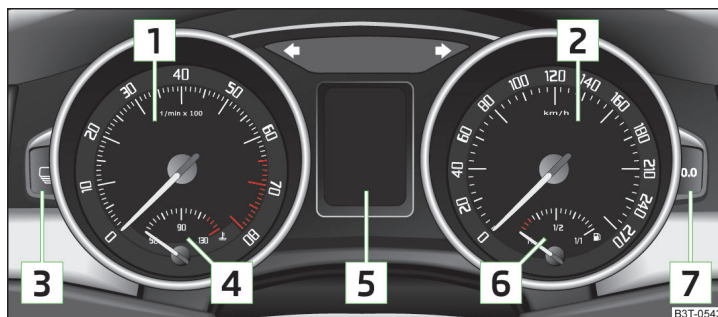


Abb. 21 Kombi-Instrument


📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

- 1 Drehzahlmesser » Seite 31
 - mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 2 Geschwindigkeitsmesser » Seite 31
 - mit Kontrollleuchten » Seite 34
- 3 Taste für den Anzeigemodus:
 - Zeiteinstellungen » Seite 32
 - Aktivierung / Deaktivierung der Anzeige der zweiten Geschwindigkeit¹⁾ » Seite 33
 - Service-Intervalle - Anzeige der Resttage und Anzahl der Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis¹⁾ » Seite 49
- 4 Kühlmitteltemperaturanzeige » Seite 31
- 5 Display » Seite 31
- 6 Kraftstoffvorratsanzeige » Seite 32
- 7 Taste für:
 - Tageskilometerzähler zurückstellen » Seite 32
 - Zeit einstellen » Seite 32
 - den mittels der Taste **[3]** gewählten Modus aktivieren / deaktivieren

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem Segmentdisplay.

Drehzahlmesser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 30.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers  » [Abb. 21 auf Seite 30](#) kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen. Das System begrenzt die Motordrehzahl automatisch auf einen sicheren Grenzwert.

Vor Erreichen des roten Skalabereichs des Drehzahlmessers in den nächst höheren Gang schalten bzw. die Wählhebelstellung **D** des automatischen Getriebes wählen.

Um eine zu hohe bzw. zu niedrige Motordrehzahl zu vermeiden, ist die Gangempfehlung zu beachten » [Seite 43](#).

Geschwindigkeitsmesser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 30.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Beim Überschreiten der Fahrgeschwindigkeit von 120 km/h ertönt ein akustisches Warnsignal¹⁾. Sinkt die Fahrgeschwindigkeit unter 120 km/h, dann erfolgt die Abschaltung des akustischen Warnsignals.

Kühlmitteltemperaturanzeige

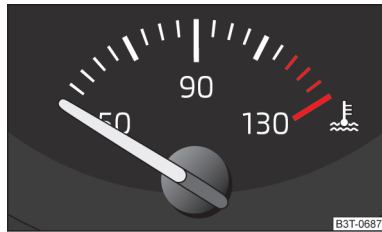


Abb. 22
Kühlmitteltemperaturanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 30.

Die Kühlmitteltemperaturanzeige » [Abb. 22](#) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Länder.

Kaltbereich

Steht der Zeiger noch im linken Skalabereich, hat der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht. Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung sind zu vermeiden. So werden mögliche Motorschäden vermieden.

Betriebsbereich

Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht, wenn sich der Zeiger im mittleren Skalabereich einpendelt. Bei sehr hohen Außentemperaturen oder starker Motorbelastung kann der Zeiger auch weiter nach rechts wandern.

Hochttemperaturbereich

Wenn der Zeiger den roten Skalabereich erreicht, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch. Weitere Informationen » [Seite 36](#).

VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Display

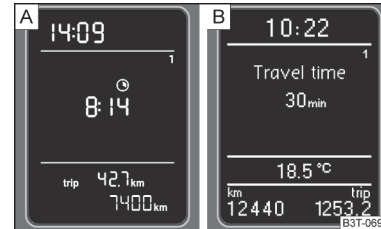


Abb. 23
Displaytypen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 30.

Im Display werden folgende Angaben angezeigt.

- Zurückgelegte Fahrstrecke » [Seite 32](#)
- Uhrzeit » [Seite 32](#)
- Angaben des Informationssystems » [Seite 42](#)
- Angaben der Service-Intervall-Anzeige » [Seite 49](#)

Displaytypen » Abb. 23.

- A Segmentdisplay
- B MAXI DOT-Display

! VORSICHT

Beim Kontakt mit dem Display (z. B. beim Reinigen) den Zündschlüssel abziehen, um eventuelle Beschädigungen zu vermeiden. Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY die Zündung ausschalten und die Fahrertür öffnen.

Kraftstoffvorratsanzeige



Abb. 24
Kraftstoffvorratsanzeige

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Die Kraftstoffvorratsanzeige » Abb. 24 arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Der Tankinhalt beträgt etwa 60 Liter. Wenn die Kraftstoffmenge den Reservebereich erreicht (der Zeiger erreicht den roten Skalbereich), leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte **!** auf » Seite 39.

! VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen.

i Hinweis

Nach dem Völltanken kann es bei dynamischer Fahrt (z. B. zahlreiche Kurven, Bremsen, Bergab- und Bergauffahrt) dazu kommen, dass die Kraftstoffvorratsanzeige ca. einen Teil weniger anzeigt. Beim Anhalten oder bei weniger dynamischer Fahrt wird die Kraftstoffvorratsanzeige wieder den korrekten Kraftstoffstand anzeigen. Diese Erscheinung stellt keinen Fehler dar.

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke

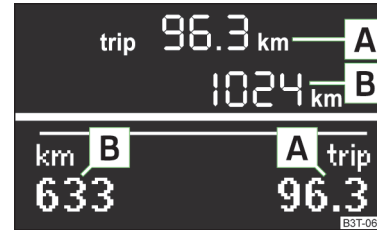


Abb. 25
Segmentdisplay / MAXI DOT-Display

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Displayanzeige » Abb. 25

- A Tageskilometerzähler
- B Gesamtkilometerzähler

Tageskilometerzähler (trip)

Der Zähler zeigt die Strecke an, die nach dem letzten Zurückstellen des Zählers gefahren wurde - in Schritten von 100 m bzw. 1/10 Meilen.

Tageskilometerzähler zurückstellen

➤ Die Taste **[7]** » Abb. 21 auf Seite 30 länger drücken.

Gesamtkilometerzähler

Der Zähler zeigt die Strecke an, die das Fahrzeug insgesamt zurückgelegt hat.

i Hinweis

Wenn bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit aktiviert ist, dann wird diese Fahrgeschwindigkeit anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

Uhrzeit einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 30.

Die Uhrzeit wird mit den Tasten **[3]** und **[7]** eingestellt » Abb. 21 auf Seite 30.

[3] Die Wahl der zu ändernden Anzeige (Stunden bzw. Minuten).

[7] Die Änderung des Anzeigewerts.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display kann die Uhrzeit auch im Menüpunkt **Uhrzeit** eingestellt werden » Seite 47.

Anzeige der zweiten Geschwindigkeit

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 30.

Im Display kann die aktuelle Geschwindigkeit in mph angezeigt werden ¹⁾.

Diese Funktion ist für das Fahren in Ländern mit jeweils anderen Geschwindigkeitseinheiten vorgesehen.

MAXI DOT-Display

Die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit wird im Menüpunkt **Zweitgeschw.** aktiviert » Seite 47, *Einstellungen*.

Segmentdisplay

- Die Taste **3** » Abb. 21 auf Seite 30 wiederholt drücken, bis die Anzeige des Gesamtkilometerzählers blinkt » Seite 32.
- Solange die Anzeige blinkt, die Taste **7** drücken.

Die zweite Geschwindigkeit wird anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

Die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit kann auf die gleiche Weise deaktiviert werden.

Display in der Mittelkonsole hinten



Abb. 26
Mittelkonsole hinten: Display

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 30.

Auf dem Display in der Mittelkonsole hinten wird bei eingeschalteter Zündung die Uhrzeit und die Außentemperatur angezeigt » Abb. 26.

Die Werte werden vom Kombi-Instrument übernommen.

¹⁾ Bei Modellen mit der Geschwindigkeitsanzeige in mph wird die zweite Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Auto-Check-Control

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **I** auf Seite 30.






Fahrzeugzustand

Bei eingeschalteter Zündung werden im Fahrzeug immer bestimmte Funktionen und Zustände einzelner Fahrzeugsysteme geprüft.

Einige Störungsmeldungen und andere Hinweise werden im MAXI DOT-Display angezeigt. Die Meldungen werden gleichzeitig mit den Symbolen im MAXI DOT-Display bzw. mit den Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt » Seite 34, *Kontrollleuchten*.

Der Menüpunkt **Fahrzeugstatus** wird im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays angezeigt, wenn mindestens eine Störungsmeldung vorliegt. Nach dem Auswählen dieses Menüpunkts wird die erste der Störungsmeldungen angezeigt. Liegen mehrere Störungsmeldungen vor, erscheint auf dem Display unter der Meldung z. B. **1/3**. Das bedeutet, dass die erste von insgesamt drei Meldungen angezeigt wird.

Warnsymbole im MAXI DOT-Display

	Motoröldruck zu gering	» Seite 36
	Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß	» Seite 34
	Motorölstand prüfen, Motorölsensor defekt	» Seite 37
	Bremsbelagdicke	» Seite 41
	Problem mit Motoröldruck	» Seite 33

I Problem mit dem Motoröldruck



Wenn im MAXI DOT-Display das Symbol **I** erscheint, dann ist das Fahrzeug umgehend von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen. Zusammen mit diesem Symbol werden die Informationen über die maximal zulässige Motordrehzahl angezeigt. ▶

Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß

Wenn im MAXI DOT-Display das Symbol  erscheint, dann ist die Temperatur der Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu hoch.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Getriebe überhitzt. Stopp! Bordbuch!

 **nicht weiterfahren!** Den Motor abstellen und warten, bis das Symbol  erlischt - es besteht die Gefahr eines Getriebschadens! Nach dem Erlöschen des Symbols kann die Fahrt fortgesetzt werden.

ACHTUNG

Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » [Seite 74](#). Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.











Hinweis























- Wenn im MAXI DOT-Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » [Seite 42](#).
- Solange die Funktionsstörungen nicht behoben worden sind, werden die Symbole immer wieder angezeigt. Nach der ersten Anzeige werden die Symbole ohne Hinweise für den Fahrer angezeigt.

Kontrollleuchten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

 Handbremse	35
 Bremsanlage	35
 Gurtwarnleuchte	35
 Generator	35
 Tür offen	36
 Motoröldruck	36
 Kühlmittel	36
 Motorraumklappe	36
 Gepäckraumklappe	36
 Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)	36

 Motorölstand	37
 Traktionskontrolle (ASR)	37
 Stabilisierungskontrolle (ESC)	37
 Antiblockiersystem (ABS)	38
 Nebelschlussleuchte	38
 Lampenausfall	38
 Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	38
 Abgaskontrollsystem	38
 Vorglühanlage (Dieselmotor)	39
 EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)	39
 Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)	39
 Kraftstoffreserve	39
 Airbag-System	40
 Reifenfülldruck	40
 Scheibenwaschwasserstand	41
 Bremsbeläge	41
 Blinkanlage	41
 Abblendlicht	41
 Nebelscheinwerfer	41
 Geschwindigkeitsregelanlage	41
 Wählhebelsperre / Anlassen (System KESSY)	41
 Fernlicht	41

Die Kontrollleuchten zeigen den aktuellen Zustand bestimmter Funktionen bzw. Störungen an.

Das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten kann von akustischen Signalen und Meldungen im Display des Kombi-Instruments begleitet werden.

Nach dem Einschalten der Zündung **leuchten** einige Kontrollleuchten zur Funktionsprüfung der Fahrzeugsysteme kurz **auf**.

Sind die geprüften Systeme i. O., **erlöschen** jeweilige Kontrollleuchten einige Sekunden nach dem Einschalten der Zündung oder nach dem Anlassen des Motors. ▶

! ACHTUNG

- Das Missachten aufleuchtender Kontrollleuchten und dazugehöriger Meldungen bzw. Hinweise im Display des Kombi-Instruments kann zu schweren Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen.
- Wenn aus technischen Gründen angehalten werden muss, dann ist das Fahrzeug in einem sicheren Abstand zum Straßenverkehr abzustellen, der Motor abzuschalten und die Warnblinkanlage einzuschalten » Seite 74. Das Warndreieck ist in der vorgeschriebenen Entfernung aufzustellen - dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 192, Motorraum.

Ⓜ Handbremse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte Ⓜ leuchtet bei angezogener Handbremse.

Wird mit dem Fahrzeug mit angezogener Handbremse für mindestens 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren, ertönt auch ein akustisches Signal.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Ⓜ Parkbremse lösen!

Ⓜ Bremsanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte Ⓜ leuchtet bei zu niedrigem Bremsflüssigkeitsstand in der Bremsanlage oder einer ABS-Störung.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Ⓜ Bremsflüssigkeit: Bordbuch!

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Bremsflüssigkeitsstand prüfen » Seite 199 » !.

! ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte Ⓜ zusammen mit der Kontrollleuchte ☹ » Seite 38, ☹ Antilockiersystem (ABS) aufleuchtet, 🚫 nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung an der Bremsanlage bzw. am ABS kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Öffnen der Motorraumklappe und Prüfen des Bremsflüssigkeitsstands sind die Hinweise zu beachten » Seite 192, Motorraum.

🚫 Gurtwarnleuchte

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte 🚫 leuchtet als Erinnerung, dass der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt anlegt.

Die Kontrollleuchte 🚫 erlischt, nachdem der jeweilige Sicherheitsgurt angelegt wird.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt nicht angelegt hat und die Fahrzeuggeschwindigkeit höher als 20 km/h ist, blinkt die Kontrollleuchte 🚫 und es ertönt gleichzeitig ein akustisches Warnsignal.

Wenn der Fahrer bzw. Beifahrer den Sicherheitsgurt während der nächsten 90 Sekunden nicht anlegt, wird der Warnton abgeschaltet und die Kontrollleuchte 🚫 leuchtet dauerhaft.

🔌 Generator

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte 🔌 bei laufendem Motor leuchtet, dann wird die Fahrzeugbatterie nicht geladen.


Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen. Die elektrische Anlage des Fahrzeugs ist prüfen zu lassen.

! VORSICHT


Sollte während der Fahrt zusätzlich zur Kontrollleuchte 🔌 noch die Kontrollleuchte 📉 (Kühlsystemstörung) aufleuchten, 🚫 nicht weiterfahren! Den Motor abstellen - es besteht die Gefahr eines Motorschadens! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.


Tür offen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn eine oder mehrere Türen offen sind.


Motoröldruck

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Bei **blinkender** Kontrollleuchte  ist der Motoröldruck zu niedrig. Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Öldruck: Motor aus! Bordbuch!


➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 196.

Blinkt die Kontrollleuchte,  **nicht weiterfahren**, auch wenn der Ölstand in Ordnung ist! Den Motor auch nicht im Leerlauf laufen lassen.

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Kühlmittel


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet bzw. **blinkt**, ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch oder der Kühlmittelstand zu niedrig.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Kühlmittel prüfen! Bordbuch!

➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Kühlmittelstand prüfen
» Seite 198.
➤ Bei zu niedrigem Kühlmittelstand ist das Kühlmittel nachzufüllen » Seite 198.

Wenn nach dem Nachfüllen des Kühlmittels und dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  **nicht aufleuchtet**, kann die Fahrt fortgesetzt werden.

Falls der Kühlmittelstand im vorgeschriebenen Bereich liegt und die Kontrollleuchte  trotzdem **leuchtet**, dann kann eine Funktionsstörung des Kühlerlüfters vorliegen.

➤ Die Sicherung für Kühlerlüfter prüfen, ggf. diese auswechseln » Seite 229, Sicherungen im Motorraum.

Wenn der Kühlmittelstand sowie die Lüftersicherung in Ordnung sind und die Kontrollleuchte  trotzdem **leuchtet**,  **nicht weiterfahren!**

Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG


- Den Kühlmittelausgleichsbehälter vorsichtig öffnen. Bei heißem Motor steht das Kühlsystem unter Druck - es besteht Verbrühungsgefahr! Deshalb vor Abschrauben des Verschlussdeckels den Motor abkühlen lassen.
- Den Kühlerlüfter nicht berühren. Der Kühlerlüfter kann sich auch bei ausgeschalteter Zündung von selbst einschalten - es besteht Verletzungsgefahr!

VORSICHT

- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.


Motorraumklappe

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn die Motorraumklappe entriegelt ist.

Gepäckraumklappe


 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.


Die Kontrollleuchte  leuchtet, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet ist.

Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System KESSY)



 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.



Servolenkung

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein **Teilausfall** der Servolenkung und die Lenkkräfte können höher sein.


Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, besteht ein **Totalausfall** der Servolenkung und die Lenkunterstützung ist ausgefallen (wesentlich höhere Lenkkräfte).


➤ Das Fahrzeug anhalten, die Zündung aus- und wieder einschalten. ▶



Wenn die Kontrollleuchte  bzw.  nach erneutem Anlassen des Motors **nicht mehr aufleuchtet**, ist die Servolenkung wieder voll funktionsfähig.

Wenn die Kontrollleuchte  bzw.  wieder **aufleuchtet**, dann ist unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.



Lenkungsverriegelung (System KESSY)

Solange die Kontrollleuchte  **blinkt**, ist die Lenkungsverriegelung nicht entriegelt.

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, ein Signalton ertönt und im MAXI DOT-Display die Meldung **Lenkungsverriegelung. Werkstatt!** erscheint, dann ist die el. Lenkungsverriegelung defekt. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, ein Signalton ertönt und im MAXI DOT-Display die Meldung **Lenkungsverriegelung: defekt.** erscheint, dann ist die el. Lenkungsverriegelung defekt. Das Fahrzeug abstellen,  **nicht weiterfahren.** Nach Ausschalten der Zündung ist es dann nicht mehr möglich, die Lenkung zu sperren, die elektrischen Verbraucher zu aktivieren (z. B. Radio, Navigationssystem), die Zündung wieder einzuschalten und den Motor anzulassen. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motorölstand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte leuchtet (Ölmenge zu gering)

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Ölstand prüfen!


➤ Das Fahrzeug anhalten, den Motor abstellen und den Motorölstand prüfen
» Seite 196.

Bleibt die Motorraumklappe länger als 30 Sekunden geöffnet, **erlischt** die Kontrollleuchte. Wenn kein Motoröl nachgefüllt wurde, **leuchtet** die Kontrollleuchte nach etwa 100 km wieder **auf**.

Die Kontrollleuchte blinkt (Motorölstandssensor defekt)

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Ölsensor: Werkstatt!

Bei defektem Motorölstandssensor **blinkt** die Kontrollleuchte  mehrmals nach dem Einschalten der Zündung und es ertönt ein akustisches Signal.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Traktionskontrolle (ASR)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**


Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ASR gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ASR vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Fehler: Traktionskontrolle (ASR)

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors **aufleuchtet**, kann die ASR aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

➤ Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors **nicht mehr aufleuchtet**, ist die ASR wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » Seite 158.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Stabilisierungskontrolle (ESC)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **blinkt**, greift die ESC gerade ein.

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler in der ESC vor. ▶


Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Fehler: Stabilisierungskontrolle (ESC)

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.



Wenn die Kontrollleuchte  gleich nach dem Anlassen des Motors **aufleuchtet**, kann die ESC aus technischen Gründen ausgeschaltet sein.

► Die Zündung aus- und wieder einschalten.

Wenn die Kontrollleuchte  nach erneutem Anlassen des Motors **nicht mehr aufleuchtet**, ist die ESC wieder voll funktionsfähig.

Weitere Informationen » [Seite 157](#).

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Antiblockiersystem (ABS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler im ABS vor.





Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Fehler: ABS

Das Fahrzeug wird nur mit der Bremsanlage ohne das ABS gebremst.


Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Wenn die Kontrollleuchte  zusammen mit der Kontrollleuchte  » [Seite 35](#),  **Bremsanlage** aufleuchtet,  **nicht weiterfahren!** Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Eine Störung am ABS bzw. an der Bremsanlage kann beim Bremsen den Bremsweg des Fahrzeugs verlängern - es besteht Unfallgefahr!


Nebelschlussleuchte


 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte.

Lampenausfall

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Die Kontrollleuchte  **leuchtet** bei einer defekten Lampe der Fahrzeugaußenbeleuchtung **auf**.


Die Kontrollleuchte  **leuchtet** innerhalb einiger Sekunden nach dem Einschalten der Zündung bzw. wenn ein Licht mit einer defekten Glühlampe eingeschaltet wird, **auf**.

Im MAXI DOT-Display wird z. B. die folgende Meldung angezeigt.

 **INFORMATION Abblendlicht vorne rechts prüfen!**


Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  während der Fahrt oder nach dem Einschalten der Zündung 1 Minute **blinkt**, liegt ein Fehler in den adaptiven Frontscheinwerfern vor.


Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Kurvenlicht (AFS) ohne Funktion. Bordbuch!**

Ist der AFS-Modus „Touristisches Licht“ (Reisemodus) » [Seite 72](#) aktiv, **blinkt** nach dem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  für 10 Sekunden.

Abgaskontrollsystem

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.**

Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler im Abgaskontrollsystem vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Vorglühanlage (Dieselmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte **leuchtet** nach dem Einschalten der Zündung **auf**. Sobald die Leuchte erloschen ist, kann der Motor sofort gestartet werden.

Leuchtet die Kontrollleuchte **nicht auf** oder **leuchtet diese stetig**, dann liegt ein Fehler in der Vorglühanlage vor.

Beginnt die Kontrollleuchte während der Fahrt zu **blinken**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

EPC Kontrolle der Motorelektronik (Benzinmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte **EPC leuchtet**, liegt ein Fehler in der Motorsteuerung vor. Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb.

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Dieselpartikelfilter (Dieselmotor)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 35.

Der Dieselpartikelfilter filtert Rußpartikel aus dem Abgas. Die Rußpartikel sammeln sich im Dieselpartikelfilter und werden hier regelmäßig verbrannt.

Wenn die Kontrollleuchte **leuchtet**, ist der Filter mit Ruß zugesetzt.

Um den Filter zu reinigen, sollte, wenn es die Verkehrsverhältnisse erlauben **»** für mindestens 15 Minuten oder bis zum Erlöschen der Kontrollleuchte wie folgt gefahren werden.

- ✓ 4. oder 5. Gang eingelegt (automatisches Getriebe: Stellung S).
- ✓ Fahrgeschwindigkeit von mindestens 70 km/h.
- ✓ Motordrehzahl zwischen 1800-2500 1/min.

Wird der Filter erfolgreich gereinigt, **erlischt** die Kontrollleuchte .

Wird der Filter nicht erfolgreich gereinigt, **erlischt** die Kontrollleuchte **nicht** und die Kontrollleuchte beginnt zu **blinken**.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Dieselpartikelfilter: Bordbuch!

Das System ermöglicht die Fahrt im Notbetrieb. Nach dem Ausschalten und erneutem Einschalten der Zündung **leuchtet** auch die Kontrollleuchte .

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

- Der Dieselpartikelfilter erreicht sehr hohe Temperaturen - es besteht Brandgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen. Deshalb das Fahrzeug niemals an Stellen anhalten, an denen die Fahrzeugunterseite mit leicht entflammbaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen kann.
- Passen Sie immer Ihre Geschwindigkeit den Wetter-, Straßen-, Gelände- und Verkehrsverhältnissen an. Die durch die Kontrollleuchte hervorgerufenen Empfehlungen dürfen Sie nie dazu verleiten, die nationalen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr zu missachten.

VORSICHT

- Solange die Kontrollleuchte leuchtet, muss mit einem erhöhten Kraftstoffverbrauch und unter Umständen auch mit einer Leistungsminderung des Motors gerechnet werden.
- Durch die Verwendung von Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil kann sich die Lebensdauer des Dieselpartikelfilters deutlich reduzieren. Bei einem ŠKODA Partner erfahren Sie, in welchen Ländern Dieseldieselkraftstoff mit erhöhtem Schwefelanteil verwendet wird.

Hinweis

- Um den Verbrennungsvorgang der Rußpartikel im Filter zu unterstützen, empfehlen wir, ständigen Kurzstreckenverkehr zu vermeiden.
- Wenn der Motor während des Filterreinigungsvorgangs bzw. kurz danach abgestellt wird, kann sich der Kühlerlüfter für einige Minuten selbsttätig einschalten.

Kraftstoffreserve

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte **leuchtet**, wenn noch ein Kraftstoffvorrat von weniger als ca. 10,5 Liter vorhanden ist. ▶

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Bitte tanken. Reichweite: ... km

VORSICHT

Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen. Das kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors sowie der Abgasanlage führen.

Hinweis

Der Text im Display erlischt erst, nachdem getankt und eine kurze Strecke gefahren wurde.

Airbag-System

Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.


Wenn die Kontrollleuchte  **leuchtet**, liegt ein Fehler im Airbag-System vor.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Fehler: Airbag

Die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems wird elektronisch überwacht, auch wenn einer der Airbags abgeschaltet ist.


Wenn ein Front-, Seiten- bzw. Kopfairbag oder ein Gurtstraffer mit dem Fahrzeugsystemtester abgeschaltet wurde:

- Die Kontrollleuchte  **leuchtet** nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden **auf** und **blinkt** anschließend noch ca. 12 Sekunden.

Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Airbag/ Gurtstraffer deaktiviert.

Wenn der Beifahrer-Frontairbag mit dem Schlüsselschalter an der Seite der Schalttafel auf der Beifahrerseite abgeschaltet wurde:

- Die Kontrollleuchte  **leuchtet** nach dem Einschalten der Zündung für ca. 4 Sekunden **auf**;
- Der abgeschaltete Airbag wird durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **PASSENGER AIR BAG OFF** im Schalttafelmittelteil angezeigt » [Seite 21](#).

! ACHTUNG

Bei einer Störung des Airbag-Systems besteht die Gefahr, dass das System bei einem Unfall nicht auslöst. Deshalb ist dieses unverzüglich von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenfülldruck


Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.


Die Kontrollleuchte  leuchtet

Sollte während der Fahrt die Kontrollleuchte  aufleuchten, kam es zu einer Reifendruckänderung.


Als Warnton ertönt auch ein akustisches Signal.

- Sofort die Geschwindigkeit reduzieren und heftige Lenk- und Bremsmanöver vermeiden.
- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und die Reifen und deren Fülldruck prüfen » [Seite 205](#).
- Den Reifenfülldruck ggf. korrigieren oder das Rad ersetzen » [Seite 212](#) bzw. das Pannenset verwenden » [Seite 216](#).
- Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 169](#).

Die Kontrollleuchte  blinkt für etwa 1 min und leuchtet weiter

Wenn die Kontrollleuchte  für etwa 1 min blinkt und weiter leuchtet, kann ein Fehler im System der Reifendruck-Überwachung vorliegen.

- Das Fahrzeug anhalten, die Zündung ausschalten und den Motor wieder anlassen.

Wenn die Kontrollleuchte  nach dem Anlassen des Motors wieder blinkt, liegt ein Systemfehler vor.


Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Für das Aufleuchten der Kontrollleuchte  können auch folgende Gründe bestehen.


- Das Fahrzeug ist einseitig beladen. Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen.
- Die Räder einer Achse sind stärker belastet (z. B. bei Anhängerbetrieb oder bei Berg- oder Talfahrt).
- Schneeketten sind montiert.
- Ein Rad wurde gewechselt.

Die Reifendruckwerte im System abspeichern » [Seite 169](#).


VORSICHT


Unter bestimmten Bedingungen (z. B. sportliche Fahrweise, winterliche oder unbefestigte Straßen) kann die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument verzögert oder gar nicht aufleuchten.

Hinweis

Wenn die Fahrzeugbatterie abgeklemmt und wieder angeklemmt wurde, leuchtet nach Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  auf. Wenn die Kontrollleuchte nach dem Zurücklegen einer kurzen Strecke nicht erlischt, liegt ein Fehler im System vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Scheibenwaschwasserstand

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.


Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu geringem Scheibenwaschwasserstand. Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Waschwasser auffüllen!

Flüssigkeit nachfüllen » Seite 194, *Scheibenwaschanlage*.

Bremsbeläge

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte  aufleuchtet, sind die Bremsbeläge verschlissen. Im MAXI DOT-Display wird die folgende Meldung angezeigt.

Bremsbelag prüfen!

Unverzüglich die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Blinkanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.


Je nach Position des Blinkerhebels **blinkt** die linke  oder die rechte  Kontrollleuchte.

Liegt ein Fehler in der Blinkanlage vor, **blinkt** die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage **blinken** alle Blinkleuchten sowie beide Kontrollleuchten mit.

Abblendlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Abblendlicht.


Nebelscheinwerfer

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.


Geschwindigkeitsregelanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage.


Wählhebelsperre / Anlassen (System KESSY)

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Wenn die Kontrollleuchte  leuchtet, das Bremspedal betätigen. Das ist notwendig, um den Wählhebel aus der Stellung **P** und **N** » Seite 149 bewegen zu können oder den Motor bei Fahrzeugen mit dem System KESSY anzulassen » Seite 144.

Fernlicht

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 35.

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht bzw. bei Lichthupe.

Informationssystem

Fahrerinformationssystem

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationssystem bedienen	42
Anzeige einer niedrigen Temperatur	43
Gangempfehlung	43
Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung	44

Das Informationssystem vermittelt dem Fahrer Informationen und Hinweise von einigen Fahrzeugsystemen.

Diese Informationen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt bzw. durch Aufleuchten der entsprechenden Kontrollleuchte im Kombi-Instrument signalisiert.

Das Informationssystem vermittelt auch folgende Informationen und Hinweise (je nach Fahrzeugausstattung).

- › Angaben der Multifunktionsanzeige (MFA) » Seite 44.
- › Angaben des MAXI DOT-Displays » Seite 47.
- › Service-Intervall-Anzeige » Seite 49.
- › Auto-Check-Control » Seite 33.
- › Wählhebelstellungen des automatischen Getriebes » Seite 148.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Informationssystem bedienen

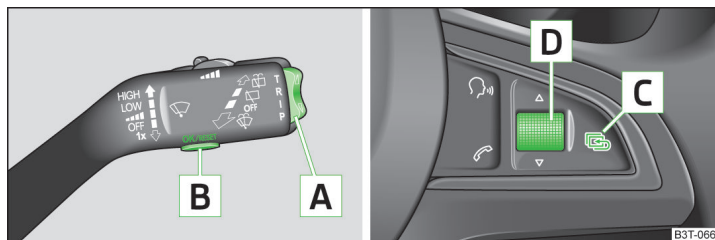


Abb. 27 Tasten/Einstellrad: am Bedienungshebel / am Multifunktionslenkrad

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.

Einige Funktionen des Informationssystems können mit den Tasten am Bedienungshebel bzw. am Multifunktionslenkrad » Abb. 27 bedient werden.

Beschreibung der Bedienung

Taste/ Einstell- rad	Aktion	Funktion
A	Kurzes Drücken oben oder unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Langes Drücken oben oder unten	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen » Seite 47
B	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen
C	Kurzes Drücken	Um eine Ebene höher im Menü des MAXI DOT-Displays zurückkehren » Seite 47
	Langes Drücken	Hauptmenü des MAXI DOT-Displays anzeigen » Seite 47
D	Drehen nach oben oder nach unten	Angaben auswählen / Angabenwerte einstellen
	Kurzes Drücken	Angabe anzeigen / Angabe bestätigen

Anzeige einer niedrigen Temperatur

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.

Anzeige im MAXI DOT-Display

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display vor der Temperaturanzeige das folgende Symbol ❄️. Es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur bereits beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheint das Symbol ❄️ sofort.

Anzeige im Segmentdisplay

Sinkt die Außentemperatur während der Fahrt unter +4 °C, erscheint im Display die Temperaturanzeige und davor das folgende Symbol ❄️. Es ertönt ein akustisches Signal.

Liegt die Außentemperatur bereits beim Einschalten der Zündung unter +4 °C, erscheinen die Temperaturanzeige und das Symbol ❄️ sofort.

Nach dem Drücken der Taste **A** » Abb. 27 auf Seite 42 wird die Angabe angezeigt, die zuletzt angezeigt wurde.

! ACHTUNG

Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

Gangempfehlung

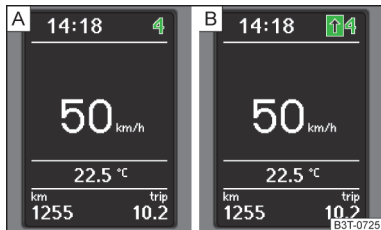


Abb. 28
Information zum geschalteten
Gang / Gangempfehlung

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 42.

Die Funktion der Gangempfehlung hilft, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren.

Es wird ein passend eingelegter Gang, ggf. eine Empfehlung, hoch- bzw. herunterzuschalten, angezeigt.

Displayanzeige » Abb. 28

- A** Optimal eingelegter Gang
- B** Gangempfehlung

Gangempfehlung

Die Gangempfehlung ist nur für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe bzw. für Fahrzeuge mit automatischem Getriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) vorgesehen.

Es wird der **empfohlene**¹⁾ Gang sowie ein Pfeilsymbol²⁾ angezeigt.

- >↑** - Empfehlung, in einen **höheren** Gang zu schalten
- >↓** - Empfehlung, in einen **niedrigeren** Gang zu schalten

Wird bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** im Display z. B. **↑4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, von einem niedrigeren Gang in den 4. Gang zu schalten.

Wird bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) im Display z. B. **↑4** angezeigt, bedeutet das, dass es vorteilhaft ist, vom 4. Gang in einen höheren Gang zu schalten.

! ACHTUNG

Für die Wahl des richtigen Ganges in verschiedenen Fahrsituationen, z. B. beim Überholen, ist stets der Fahrer verantwortlich.

Umwelthinweis

Ein passend eingelegter Gang hat folgende Vorteile.

- Es hilft, den Kraftstoffverbrauch zu senken.
- Es vermindert das Betriebsgeräusch.
- Es schont die Umwelt.
- Es kommt der Lebensdauer und Zuverlässigkeit des Motors zugute.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe im Modus für das manuelle Schalten (Tiptronic) wird der **aktuell eingelegte** Gang angezeigt.

²⁾ Bei Fahrzeugen mit Segmentdisplay wird der Pfeil hinter der Gangangabe angezeigt.




Tür-, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappenwarnung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **I** auf Seite 42.

Fahrzeuge mit MAXI DOT-Display

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, wird im Display das Fahrzeugsymbol mit **offener** entsprechender Tür, Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe angezeigt.

Fahrzeuge mit Segmentdisplay

Wenn mindestens eine Tür oder die Gepäckraum- bzw. Motorraumklappe geöffnet ist, leuchtet die Kontrollleuchte  oder  bzw.  im Kombi-Instrument auf » Seite 34, *Kontrollleuchten*.

Wird mit einer Geschwindigkeit über 6 km/h gefahren und eine Tür geöffnet, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Multifunktionsanzeige (MFA)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Speicher	44
Angabenübersicht	45
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	46

Über die Multifunktionsanzeige werden im Display die Fahrdaten angezeigt.

Die Multifunktionsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung. Nach dem Einschalten der Zündung wird diejenige Funktion angezeigt, die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt angewählt wurde.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display ist im Hauptmenü der Menüpunkt **MFA** auszuwählen und zu bestätigen » Seite 47, *MAXI DOT-Display*.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display besteht die Möglichkeit, die Anzeige einiger Informationen auszublenden » Seite 47, *Einstellungen*.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Auch bei Außentemperaturen um +4 °C kann Glatteis vorhanden sein! Deshalb verlassen Sie sich nicht nur auf die Angabe der Außentemperaturanzeige, dass auf der Straße kein Glatteis vorhanden ist.

i Hinweis

- In bestimmten Länderausführungen erfolgt die Anzeige im englischen Maßsystem.
- Ist die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph aktiviert, dann wird die aktuelle Geschwindigkeit in km/h im Display nicht angezeigt.
- Die verbrauchte Kraftstoffmenge wird nicht angezeigt.

Speicher



Abb. 29
Multifunktionsanzeige - Speicheranzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **I** auf Seite 44.

Im Speicher werden die Werte einiger Angaben der Multifunktionsanzeige (z. B. durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch) aufgezeichnet.

Die Multifunktionsanzeige ist mit zwei Speichern 1 und 2 ausgestattet.

Anzeige des gewählten Speichers im Display auf der Position **A » Abb. 29**

- 1 Einzelfahrt-Speicher
- 2 Gesamtfahrt-Speicher

Speicher wählen

➤ Die jeweilige Angabe der Multifunktionsanzeige auswählen » Seite 45.

Durch erneute Bestätigung der Angabe kann zwischen den einzelnen Speichern gewechselt werden.

Zurückstellen

- Die jeweilige Angabe der Multifunktionsanzeige auswählen » Seite 45.
- Den gewünschten Speicher wählen.
- Die Taste **B** bzw. das Einstellrad **D** » Abb. 27 auf Seite 42 länger drücken.

Einzelfahrt-Speicher (Speicher 1)

Der Einzelfahrt-Speicher sammelt die Fahrinformationen vom Einschalten bis zum Ausschalten der Zündung. ▶

Wird die Fahrt **innerhalb von 2 Stunden** nach dem Ausschalten der Zündung fortgesetzt, gehen die neu hinzukommenden Werte in die Berechnung der aktuellen Fahrinformationen ein.

Bei einer Unterbrechung der Fahrt von **mehr als 2 Stunden** wird der Speicher automatisch gelöscht.

Gesamtfahrt-Speicher (Speicher 2)

Der Gesamtfahrt-Speicher sammelt die Fahrdaten einer beliebigen Anzahl von Einzelfahrten bis zu insgesamt 19 Stunden und 59 Minuten oder 1999 km Fahrstrecke (S) bzw. 99 Stunden und 59 Minuten oder 9999 km Fahrstrecke (M).

Wird einer der genannten Werte überschritten, wird der Speicher gelöscht und die Berechnung beginnt von vorn.

Der Gesamtfahrt-Speicher wird im Gegensatz zum Einzelfahrt-Speicher nach einer Fahrtunterbrechung von mehr als 2 Stunden nicht gelöscht.

Folgende Werte des gewählten Speichers werden auf null gesetzt.

- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch.
- Zurückgelegte Fahrstrecke.
- Durchschnittsgeschwindigkeit.
- Fahrzeit.

Hinweis

Durch das Abklemmen der Fahrzeugbatterie werden alle Speicherwerte gelöscht.

Angabenübersicht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 44.**

Außentemperatur

Es wird die aktuelle Außentemperatur angezeigt.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display wird diese Angabe immer angezeigt.

Fahrzeit

Es wird die Fahrzeit seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Fahrzeit von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#).

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 19 Stunden und 59 Minuten (S) bzw. 99 Stunden und 59 Minuten (M). Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Es wird der momentane Kraftstoffverbrauch in l/100 km angezeigt¹⁾. Mithilfe dieser Anzeige kann Ihre Fahrweise dem gewünschten Kraftstoffverbrauch angepasst werden.

Bei stehendem oder langsam fahrendem Fahrzeug wird der Kraftstoffverbrauch in l/h angezeigt²⁾.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Es wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch in l/100 km¹⁾ ab dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch für einen bestimmten Zeitraum ermitteln möchte, dann muss der Speicher bei neuem Messbeginn auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#). Nach dem Löschen erscheint auf den ersten ca. 300 m Fahrstrecke kein Wert.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Reichweite

Die Reichweitenangabe gibt an, welche Fahrstrecke Ihr Fahrzeug mit der gegenwärtigen Tankfüllung und bei gleicher Fahrweise wie bisher noch zurücklegen kann.

Die Anzeige erfolgt in Sprüngen von 10 km. Nach Aufleuchten der Kontrollleuchte  erfolgt die Anzeige in Sprüngen von 5 km.

Bei der Berechnung der Angabe wird der Kraftstoffverbrauch für die letzten 50 km zugrunde gelegt. Wenn sparsamer gefahren wird, dann nimmt die Reichweitenangabe zu.

Wenn der Speicher auf null gesetzt wird (nach Abklemmen der Batterie), wird für die Angabe mit dem Kraftstoffverbrauch von 10 l/100 km gerechnet; danach wird der Wert dem Fahrstil entsprechend aktualisiert.

Fahrstrecke

Es erscheint die seit dem letzten Löschen des Speichers zurückgelegte Fahrstrecke. ▶

¹⁾ Bei Modellen für einige Länder wird der Kraftstoffverbrauch in km/l angezeigt.

²⁾ Bei Modellen für einige Länder wird bei stehendem Fahrzeug -.- km/l angezeigt.

Wenn man die Fahrstrecke von einem bestimmten Zeitpunkt an messen möchte, dann muss zu diesem Zeitpunkt der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#).

Der maximale Anzeigewert für beide Speicher beträgt 1 999 km (S) bzw. 9 999 km (M). Wird dieser Wert überschritten, beginnt die Anzeige wieder ab Null.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Es wird die Durchschnittsgeschwindigkeit in km/h seit dem letzten Löschen des Speichers angezeigt.

Wenn man die Durchschnittsgeschwindigkeit für einen bestimmten Zeitraum messen möchte, dann muss zu Beginn der Messung der Speicher auf null gesetzt werden » [Seite 44, Speicher](#).

Nach dem Löschen des Speichers wird auf den ersten 300 m Fahrstrecke keine Angabe angezeigt.

Während der Fahrt wird der angezeigte Wert regelmäßig aktualisiert.

Aktuelle Fahrgeschwindigkeit

Die angezeigte aktuelle Geschwindigkeit ist mit der Anzeige des Geschwindigkeitsmessers [2] » [Abb. 21 auf Seite 30](#) identisch.

Öltemperatur¹⁾

Liegt die Motoröltemperatur im Bereich von 80-110 °C, dann ist die Motorbetriebsstemperatur erreicht.

Liegt die Öltemperatur unter 80 °C bzw. über 110 °C, sind hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung zu vermeiden.

Wenn die Öltemperatur niedriger als 50 °C ist oder wenn im System zur Kontrolle der Öltemperatur ein Fehler vorliegt, werden anstelle der Öltemperatur nur Symbole -- angezeigt.

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Geschwindigkeitslimit einstellen, z. B. für die zulässige Höchstgeschwindigkeit innerorts » [Seite 46, Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung](#).

Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 44.**

Geschwindigkeitslimit bei stehendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. Ⓢ (S) wählen.
- Durch Bestätigung dieses Menüpunkts die Einstellungsmöglichkeit des Geschwindigkeitslimits aktivieren²⁾.
- Das gewünschte Geschwindigkeitslimit, z. B. 50 km/h, einstellen.
- Durch Bestätigung des eingestellten Werts das Geschwindigkeitslimit speichern oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

So kann das Geschwindigkeitslimit von 30 km/h bis 250 km/h in 5 km/h-Schritten eingestellt werden.

Geschwindigkeitslimit bei fahrendem Fahrzeug einstellen

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. Ⓢ (S) wählen.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit, z. B. 50 km/h, fahren.
- Die aktuelle Geschwindigkeit als Geschwindigkeitslimit bestätigen.

Wenn man das eingestellte Geschwindigkeitslimit anpassen möchte, geschieht dies in 5 km/h-Schritten (z. B. die übernommene Geschwindigkeit von 47 km/h erhöht sich auf 50 km/h bzw. senkt sich auf 45 km/h).

- Das Geschwindigkeitslimit bestätigen oder einige Sekunden warten, die Einstellung wird automatisch gespeichert.

Geschwindigkeitslimit deaktivieren oder ändern

- Den Menüpunkt **Warnung bei** (M) bzw. Ⓢ (S) wählen.
- Durch Bestätigung des gespeicherten Werts wird das Geschwindigkeitslimit deaktiviert.
- Durch erneute Bestätigung wird die Option für die Einstellung des Geschwindigkeitslimits aktiviert.

Wird das eingestellte Geschwindigkeitslimit überschritten, ertönt als Warnton ein akustisches Signal. Im Display wird gleichzeitig der Menüpunkt **Warnung bei** (MAXI DOT-Display) bzw. Ⓢ (Segmentdisplay) mit dem eingestellten Grenzwert angezeigt.

Der eingestellte Geschwindigkeitsgrenzwert bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten der Zündung gespeichert.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem MAXI DOT-Display.

²⁾ Ist kein Wert eingestellt, dann wird automatisch der Ausgangswert von 30 km/h angezeigt.

MAXI DOT-Display

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Hauptmenü	47
Einstellungen	47
Himmelsrichtungsanzeige	49

Das MAXI DOT-Display informiert Sie über den **aktuellen Betriebszustand Ihres Fahrzeugs**. Außerdem vermittelt es je nach Fahrzeugausstattung Angaben von Radio, Multifunktionsanzeige (MFA), Telefon, Navigationssystem, Zusatzheizung und von am MDI-Eingang angeschlossenen Gerät. Des Weiteren ermöglicht es die Einstellung einiger weiterer Funktionen Ihres Fahrzeugs.

! ACHTUNG

In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.

Hauptmenü

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 47.

Das Hauptmenü **HAUPTMENÜ** wird durch langes Drücken der Taste **A** bzw. **C** » Abb. 27 auf Seite 42 aktiviert. Durch kurzes Drücken der Taste **C** gelangt man um eine Ebene höher.

Hauptmenüpunkte (je nach Fahrzeugausstattung)

- **MFA** (Multifunktionsanzeige) » Seite 44
- **Audio** » *Bedienungsanleitung des Radios*
- **Navigation** » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems*
- **Telefon** » Seite 123;
- **Standheizung** » Seite 120
- **Assistenten** » Seite 168
- **Fahrzeugstatus** » Seite 33
- **Einstellungen** » Seite 47

Die Menüpunkte **Audio** und **Navigation** werden nur dann angezeigt, wenn das werkseitig eingebaute Radio oder Navigationssystem eingeschaltet ist.

i Hinweis

- Wenn im Display Warnmeldungen angezeigt sind, müssen diese Meldungen bestätigt werden, um das Hauptmenü aufzurufen » Seite 42, *Informationssystem bedienen*.
- Wird das Display gerade nicht betätigt, schaltet das Menü immer nach ca. 10 Sekunden in eine der höheren Ebenen um.
- Die Bedienung des werkseitig eingebauten Radios bzw. Navigationssystems » *Bedienungsanleitung des Radios* bzw. » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems*.

Einstellungen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 47.

Sie können mittels des MAXI DOT-Displays bestimmte Einstellungen selbst ändern. Der aktuelle Menüpunkt wird im Display oben unter einem Strich angezeigt.

Es können je nach Fahrzeugausstattung folgende Angaben gewählt werden.

Sprache / Lang.

Hier kann eingestellt werden, in welcher Sprache die Displaytexte angezeigt werden sollen.

Autom. Rollo (Combi)

Hier kann die Funktion des automatischen Aufrollens der Gepäckraumrollabdeckung, beim Öffnen der Gepäckraumklappe, deaktiviert / aktiviert werden.

MFA-Daten

Hier können einige Anzeigen der Multifunktionsanzeige aus- bzw. eingeschaltet werden.

Komfort

Hier können die folgenden Funktionen ein-, ausgeschaltet oder eingestellt werden.

Regenschließ.	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion des automatischen Verschließens der Fenster und des Schiebe-/Ausstelltdachs bei Regen bei einem verriegelten Fahrzeug ^{a)} . Wenn es nicht regnet und die Funktion aktiviert ist, dann werden die Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs automatisch nach ca. 12 Stunden geschlossen .
DWA-Quitt.	Ein- / Ausschalten der akustischen Signalisierung bei der Aktivierung der Diebstahlwarnanlage. Weitere Informationen » Seite 56 .
Zentralverrieg.	Ein- / Ausschalten der Funktion der Einzeltürentriegelung und der automatischen Schließung, gilt auch für das System KESSY. Weitere Informationen » Seite 55, Individuelle Einstellungen .
Fensterbed.	Hier kann die Komfortbedienung nur für das Fahrerfenster oder für alle Fenster eingestellt werden. Weitere Informationen » Seite 64, Fenster-Komfortbedienung .
Spiegelabsen.	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion der Spiegelabsenkung auf der Beifahrerseite beim Rückwärtsfahren ^{b)} . Weitere Informationen » Seite 82, Beifahrerspiegel anklappen .
Spiegelverst.	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion der synchronen Außenspiegeleinstellung. Weitere Informationen » Seite 82, Synchronverstellung der Spiegel .
Werkseinstell.	Werkseinstellung für Komfort wiederherstellen.

^{a)} Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit dem Regensensor vorhanden.

^{b)} Diese Funktion ist nur bei Fahrzeugen mit elektrisch einstellbarem Fahrersitz vorhanden.

Licht und Sicht

Hier können die folgenden Funktionen ein-, ausgeschaltet oder eingestellt werden.

Coming Home	Aktivierung / Deaktivierung und die Einstellung der Leuchtdauer der Funktion COMING HOME. Weitere Informationen » Seite 73 .
Leaving Home	Aktivierung / Deaktivierung und die Einstellung der Leuchtdauer der Funktion LEAVING HOME. Weitere Informationen » Seite 73 .

Fußraumlicht	Aktivierung / Deaktivierung und die Einstellung der Fußraumlichtintensität.
Tagfahrlicht	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion „DAY LIGHT“. Weitere Informationen » Seite 70, Tagfahrlicht (DAY LIGHT) .
Heckwischer	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion des automatischen Heckscheibenwischens. Weitere Informationen » Seite 80, Automatisches Heckscheibenwischen (Superb Combi) .
Komfortblink.	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion Komfortblinken. Weitere Informationen » Seite 71 .
Reisemodus	Aktivierung / Deaktivierung der Funktion Reisemodus. Weitere Informationen » Seite 72, Touristisches Licht (Reisemodus) .
Werkseinstell.	Werkseinstellung der Beleuchtung wiederherstellen.

Uhrzeit

Hier kann die Uhrzeit, das Zeitformat (12- bzw. 24-Stundenanzeige) und die Umstellung Sommer-/Winterzeit eingestellt werden.

Winterreifen

Hier kann die Geschwindigkeit sowie das Ein-/Ausschalten der akustischen Signale beim Überschreiten dieser Geschwindigkeit eingestellt werden. Die Funktion kann z. B. bei Winterreifen verwendet werden, bei denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit kleiner ist als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs » [Seite 204](#).

Beim Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt.

Winterreifen: maximal ... km/h.

Einheiten

Hier können die Einheiten für Temperatur, Verbrauch und zurückgelegte Fahrstrecke eingestellt werden.

Assistenten

Hier können die Töne der akustischen Signale der Einparkhilfe angepasst werden. ▶

Zweitgeschw.

Hier kann die Anzeige der zweiten Geschwindigkeit in mph¹⁾ eingeschaltet werden.

Weitere Informationen » [Seite 33](#), *Anzeige der zweiten Geschwindigkeit*.

Service

Hier können die noch verbleibenden Kilometer und Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt werden.

Weitere Informationen » [Seite 49](#), *Service-Intervall-Anzeige*.

Werkseinstell.

Hier kann die Werkseinstellung der Displayfunktionen wiederhergestellt werden.

Himmelsrichtungsanzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **auf Seite 47.**

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem wird in der Displayecke oben links eine Abkürzung für die jeweilige Himmelsrichtung (in Abhängigkeit der aktuellen Fahrtrichtung) angezeigt.

Die Himmelsrichtungsanzeige arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Service-Intervall-Anzeige

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anzeige im MAXI DOT-Display	49
Anzeige im Segmentdisplay	50
Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen	50

Die Service-Intervall-Anzeige informiert über die Zeit bzw. Kilometer bis zum nächsten Service-Ereignis.

Der fällige Servicetermin wird im Display automatisch angezeigt bzw. diese Angabe kann bei Bedarf angezeigt werden.

Die Kilometeranzeige, ggf. die Tagesanzeige bis zum Service-Fälligkeitstermin nimmt in Schritten von 100 km bzw. in Tagen ab.

Die Informationen bezüglich der Service-Intervalle sind dem Serviceplan zu entnehmen.

Hinweis

Bei abgeklemmter Fahrzeugbatterie bleiben die Werte der Service-Intervall-Anzeige erhalten.

Anzeige im MAXI DOT-Display

Ölwechsel-Service

Wird ein Ölwechsel-Service **fällig**, dann erscheint die Meldung **Ölwechsel in ... km oder ... Tagen**.

Sobald das Serviceintervall **erreicht ist**, erscheint nach dem Einschalten der Zündung die Meldung **Ölwechsel jetzt!**

Inspektion

Wird eine Inspektion **fällig**, dann erscheint die Meldung **Inspektion in ... km oder ... Tagen**.

Sobald das Serviceintervall **erreicht ist**, erscheint nach dem Einschalten der Zündung die Meldung **Inspektion jetzt!**

Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und Tage bis zum nächsten Servicetermin bei eingeschalteter Zündung jederzeit im Menüpunkt **Service** » [Seite 47](#), *Einstellungen* oder **Fahrzeugstatus** im Hauptmenü des MAXI DOT-Displays » [Seite 47](#), *Hauptmenü* anzeigen lassen.

Für 10 Sekunden wird die folgende Meldung angezeigt.

Ölwechsel ... km / ... Tage

Inspektion ... km / ... Tage

¹⁾ Bei Modellen mit der Geschwindigkeitsanzeige in mph wird die zweite Geschwindigkeit in km/h angezeigt.

Anzeige im Segmentdisplay

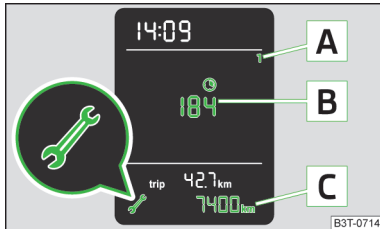


Abb. 30
Segmentdisplay: Hinweisbeispiel

Bildbeschreibung » Abb. 30

↗ Fälliger Servicetermin

- A** Unterscheidung der Serviceart
- B** Die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin
- C** Die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin¹⁾

Unterscheidung der Serviceart

Die Serviceart wird durch die Nummer auf der Position **A** » Abb. 30 unterschieden.

- 1 Ölwechsel-Service
- 2 Inspektion

Fälliger Servicetermin

Wird ein Servicetermin **fällig**, dann wird für ca. 10 Sekunden die folgende Information angezeigt » Abb. 30.

- Auf der Position **A** wird die Nummer **1** bzw. **2** angezeigt.
- Auf der Position **B** werden das Symbol ☀ sowie die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.
- Auf der Position **C** werden das Symbol ↗ sowie die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Sobald der Service-Fälligkeitstermin **erreicht ist**, erscheint nach dem Einschalten der Zündung für etwa 20 Sekunden das blinkende Symbol ↗ sowie die Meldung **OELWECHS** bzw. **INSPEK_**.

¹⁾ Die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin werden anstelle des Gesamtkilometerzählers angezeigt.

Tage und Fahrstrecke bis zum nächsten Servicetermin anzeigen

Sie können die noch verbleibende Fahrstrecke und die Tage bis zum nächsten Servicetermin bei eingeschalteter Zündung jederzeit durch wiederholtes Drücken der Taste **3** » Abb. 21 auf Seite 30 anzeigen lassen.

Zuerst werden die Informationen zum **Ölwechsel-Service**, nach erneutem Drücken der Taste **3** die Informationen zur **Inspektion** angezeigt.

- Auf der Position **A** wird die Nummer **1** bzw. **2** angezeigt.
- Auf der Position **B** werden das Symbol ☀ sowie die noch verbleibenden Tage bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.
- Auf der Position **C** werden das Symbol ↗ sowie die noch verbleibenden Kilometer bis zum nächsten Servicetermin angezeigt.

Service-Intervall-Anzeige zurücksetzen

Wir empfehlen, das Zurücksetzen der Anzeige von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Wir empfehlen, die Service-Intervall-Anzeige nicht selbstständig zurückzusetzen. Es könnte sonst zu einer falschen Einstellung der Service-Intervall-Anzeige und dadurch auch zu eventuellen Störungen am Fahrzeug kommen.

Variables Service-Intervall

Bei Fahrzeugen mit variablem Service-Intervall werden nach dem Zurücksetzen der Ölwechsel-Service-Anzeige neue Werte des Service-Intervalls angegeben, welche nach den vorherigen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs berechnet werden.

Diese Werte werden dann weiterhin durchgehend nach den aktuellen Betriebsbedingungen des Fahrzeugs angepasst.

Entriegeln und Öffnen

Entriegeln und Verriegeln

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugschlüssel	52
Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln	52
Tür öffnen / schließen	53
Entriegeln / Verriegeln - KESSY	53
Hinweismeldungen KESSY	54
Safesicherung	54
Individuelle Einstellungen	55
Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln	55
Kindersicherung	56

Ihr Fahrzeug ist mit einem Zentralverriegelungssystem ausgestattet.

Die Zentralverriegelung ermöglicht es, **alle** Türen, die Tankklappe und die Gepäckraumklappe gleichzeitig zu verriegeln bzw. zu entriegeln¹⁾.

In der Zentralverriegelung ist die Safesicherung » Seite 54 eingebunden. Sobald das Fahrzeug von außen verriegelt wird, werden die Türschlösser²⁾ durch die Safesicherung automatisch blockiert » .

Nach dem Entriegeln gilt das Folgende¹⁾

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden entriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte leuchtet auf.
- Die Safesicherung wird ausgeschaltet²⁾.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür hört auf zu blinken.
- Die Diebstahlwarnanlage wird deaktiviert.

Nach dem Verriegeln gilt das Folgende¹⁾

- Die Türen, die Gepäckraumklappe und die Tankklappe werden verriegelt.
- Die über den Türkontakt geschaltete Innenleuchte erlischt.
- Die Safesicherung wird eingeschaltet²⁾.
- Die Kontrollleuchte in der Fahrertür beginnt zu blinken.
- Die Diebstahlwarnanlage wird aktiviert.

¹⁾ Je nach individueller Einstellung » Seite 55.

²⁾ Diese Funktion gilt nur für Fahrzeuge mit bestimmten Ausstattungen oder für einige Länder.

Anzeige eines Fehlers

Blinkt die Kontrollleuchte in der Fahrertür zuerst ca. 2 Sekunden lang schnell, leuchtet danach ca. 30 Sekunden ununterbrochen und blinkt anschließend langsam, dann ist die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor ansassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr! Diese Personen wären möglicherweise auch nicht in der Lage, das Fahrzeug selbstständig zu verlassen oder sich selbst zu helfen. Bei sehr hohen oder sehr niedrigen Temperaturen besteht Lebensgefahr!
- Bei von außen verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr.

Hinweis

- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer prüfen, ob dieses verriegelt ist.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.
- Beim Ausfall der Zentralverriegelung lässt sich mit dem Schlüssel nur die Fahrertür ent- bzw. verriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe lassen sich notverriegeln bzw. notentriegeln.
 - Notverriegelung der Tür » Seite 224.
 - Notentriegelung der Gepäckraumklappe » Seite 224.

Fahrzeugschlüssel

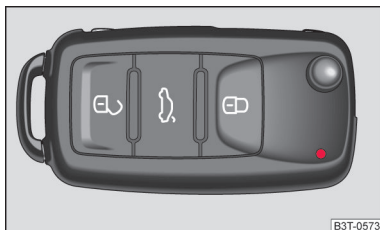


Abb. 31
Funkschlüssel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 51.

Mit dem Fahrzeug werden zwei Funkschlüssel [» Abb. 31](#) ausgeliefert.

Der Sender mit der Batterie ist im Griff des Funkschlüssels untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.

Der Funkschlüssel hat einen herausklappbaren Schlüsselbart.

Der Ersatzschlüssel muss, nach Reparatur oder Austausch der Empfangseinheit im Fahrzeug, von einem Fachbetrieb initialisiert werden. Erst dann kann der Funkschlüssel wieder benutzt werden.

VORSICHT

- Jeder Schlüssel beinhaltet elektronische Bauteile; deshalb ist dieser vor Feuchtigkeit und starken Erschütterungen zu schützen.
- Die Schlüsselnut absolut sauber halten. Verunreinigungen (Textilfasern, Staub u. Ä.) beeinflussen die Funktion der Schließzylinder und des Zündschlosses negativ.
- Wenn die Zentralverriegelung bzw. die Diebstahlwarnanlage auf die Fernbedienung nur aus einer Entfernung von weniger als ca. 3 m reagiert, muss die Batterie ausgewechselt werden [» Seite 223](#).
- Beim Verlassen des Fahrzeugs immer prüfen, ob dieses verriegelt ist.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Hinweis

Bei Verlust eines Schlüssels wenden Sie sich bitte an einen Fachbetrieb, der Ihnen einen Ersatzschlüssel beschafft.

Mit dem Funkschlüssel entriegeln/verriegeln

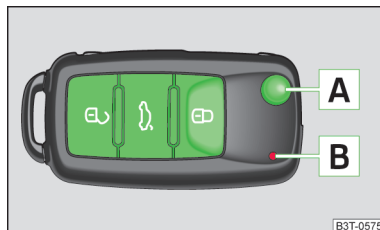







Abb. 32
Funkschlüssel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 51.

Funktion und Beschreibung des Funkschlüssels [» Abb. 32](#)

-  Fahrzeug entriegeln
-  Fahrzeug verriegeln
-  Gepäckraumklappe entriegeln
-  Taste für das Herausklappen/Einklappen des Schlüssels
-  Kontrollleuchte

Entriegeln

Das Entriegeln des Fahrzeugs wird durch zweimaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch wieder und die Safesicherung¹⁾ bzw. die Diebstahlwarnanlage wird eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Die Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Entriegeln des Fahrzeugs [» Seite 86](#).

Verriegeln

Das Verriegeln des Fahrzeugs wird durch einmaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Wenn nach dem Verriegeln des Fahrzeugs Türen oder die Gepäckraumklappe geöffnet sind, blinken die Blinkleuchten erst nach deren Schließung. ▶

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für Fahrzeuge mit bestimmten Ausstattungen oder für einige Länder.

Die aktuelle Einstellung des Sitzes und der Spiegel nach dem Verriegeln des Fahrzeugs » Seite 86.

Batteriezustand prüfen

Wenn nach dem Drücken einer Taste auf dem Funkschlüssel die rote Kontrollleuchte **B** » Abb. 32 nicht blinkt, ist die Batterie entladen. Die Batterie ersetzen » Seite 223.

! VORSICHT

- Die Fernbedienung nur dann betätigen, wenn Türen und Gepäckraumklappe geschlossen sind und wenn Sichtkontakt zum Fahrzeug besteht.
- Ist die Fahrertür geöffnet, kann das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht verriegelt werden.
- Die Funktion der Fernbedienung kann durch Signalüberlagerung von in Fahrzeugnähe befindlichen Sendern, die im gleichen Frequenzbereich arbeiten, vorübergehend beeinträchtigt werden.

i Hinweis

Bei Fahrzeugen mit der Diebstahlwarnanlage können zusätzlich auch die akustischen Signale beim Ent-/Verriegeln aktiviert/deaktiviert werden » Seite 47.

Tür öffnen / schließen

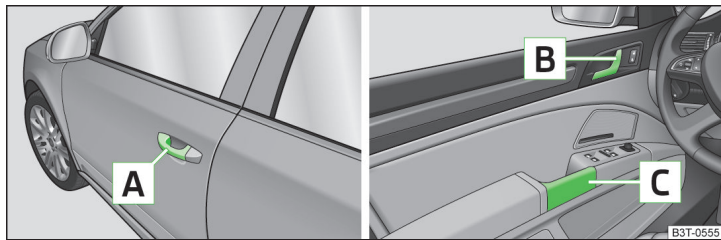


Abb. 33 Türgriff/Türöffnungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 51.

Von außen öffnen

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Am Türgriff **A** » Abb. 33 der jeweiligen Tür ziehen.

Von innen öffnen

- Am Türöffnungshebel **B** der jeweiligen Tür ziehen und die Tür von sich weg drücken.

Von innen schließen

- Den Zuziehgriff **C** fassen und die jeweilige Tür schließen.

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Tür richtig geschlossen ist, ansonsten könnte sich diese während der Fahrt plötzlich öffnen - es besteht Lebensgefahr!
- Die Tür nur dann öffnen und schließen, wenn sich keiner im Öffnungs- bzw. Schließbereich befindet - es besteht Verletzungsgefahr!
- Eine geöffnete Tür kann sich bei starkem Wind oder an einer Steigung selbsttätig schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mit geöffneten Türen fahren - es besteht Lebensgefahr!

Entriegeln / Verriegeln - KESSY

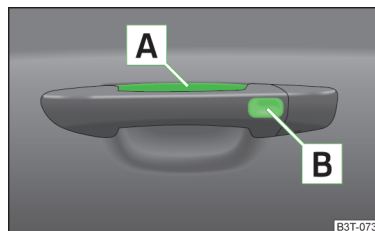


Abb. 34 Sensoren im Griff der Vordertür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 51.

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System) ermöglicht eine Entriegelung bzw. Verriegelung des Fahrzeugs ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Sensoren im Griff der Vordertür » Abb. 34

- A** Entriegelungssensor
- B** Verriegelungssensor

Entriegeln

- Den Türgriff der vorderen Tür fassen oder den Sensor **A** » Abb. 34 mit der ganzen Handfläche bedecken » **!**.

Verriegeln

► Den Sensor **B** » Abb. 34 mit den Fingern berühren.

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe muss vor dem Verriegeln der Wählhebel in die Stellung **P** gebracht werden.

Gepäckraumklappe entriegeln

► Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe drücken » Seite 57.

Wird das Fahrzeug über den Sensor **B** verriegelt, dann ist es nicht möglich, dieses innerhalb der nächsten 2 Sekunden über den Sensor **A** zu entriegeln - Schutz gegen ungewollte Entriegelung.

! VORSICHT

- Keine Gegenstände verwenden, die einen direkten Kontakt der Hand und des Griffsensors verhindern könnten.
- Einige Handschuhtypen können die Funktion des Griffsensors beeinträchtigen.
- Nach dem Verlassen des Fahrzeugs erfolgt keine automatische Verriegelung.
- Das Fahrzeug kann bei nicht ausgeschalteter Zündung nicht von außen verriegelt werden.

Hinweismeldungen KESSY

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 51.

Schlüssel im Fahrzeug

Der Schutz gegen ungewolltes Einsperren des Schlüssels im Fahrzeug entriegelt das Fahrzeug automatisch, wenn die folgende Bedingung erfüllt ist.

✓ Das Fahrzeug inklusive der Gepäckraumklappe wurde verriegelt.

Das erneute Entriegeln des Fahrzeugs wird durch viermaliges Blinken der Blinkleuchten angezeigt.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Schlüssel im Fahrzeug.

S SCHLUESSEL IM FAHRZEUG

Bei Fahrzeugen, die mit einer Diebstahlwarnanlage ausgestattet sind, ertönt zusätzlich ein akustisches Signal.

Systemstörung

Liegt eine Systemstörung vor, wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

M Keyless defekt.

S KEYLESS PRUEFEN

Niedrige Spannung der Schlüsselbatterie

Ist die Spannung in der Batterie des Funkschlüssels zu niedrig, wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

M Schlüsselbatterie wechseln!

S SCHLUESSELBATTERIE

Schlüsselbatterie wechseln » Seite 223.

Safesicherung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 51.

Wird das Fahrzeug von außen abgeschlossen, werden die Türschlösser automatisch blockiert. Das Fahrzeug kann von innen nicht mehr geöffnet werden.

Auf diese Tatsache wird man nach dem Ausschalten der Zündung durch die folgende Meldung im Display des Kombi-Instruments hingewiesen.

M SAFE-Verriegelung beachten! Bordbuch!

S SAFELOCK BEACHTEN

Ausschalten

Das Ausschalten der Safesicherung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

► Durch doppeltes Verriegeln innerhalb von 2 Sekunden.

► Durch die Deaktivierung der Innenraumüberwachung » Seite 57, Innenraumüberwachung und Abschleppschutz.

Ist das Fahrzeug verriegelt und die Safesicherung ausgeschaltet, kann die Tür von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel einzeln geöffnet werden.

Einschalten

Die Safesicherung schaltet sich beim nächsten Verriegeln des Fahrzeugs ein.

Einschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden in schneller Folge, danach fängt sie an, gleichmäßig in längeren Intervallen zu blinken. ►

Ausschaltanzeige

Die Kontrollleuchte in der Fahrertür blinkt ca. 2 Sekunden lang schnell, erlischt und fängt nach ca. 30 Sekunden an, regelmäßig in längeren Intervallen zu blinken.

! ACHTUNG

Bei verriegelten Fahrzeugen mit eingeschalteter Safesicherung dürfen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, da von innen weder die Türen entriegelt noch die Fenster geöffnet werden können. Die verriegelten Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!

i Hinweis

Diese Funktion gilt nur für Fahrzeuge mit bestimmten Ausstattungen oder für einige Länder.

Individuelle Einstellungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 51.

Die folgenden Funktionen der Zentralverriegelung können über das MAXI DOT-Display eingestellt werden » Seite 47, *Einstellungen*.

Einzel Türöffnung


Die Funktion ermöglicht es, nur die Fahrertür zu entriegeln. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Türen an einer Fahrzeugseite entriegeln

Die Funktion ermöglicht das Entriegeln der beiden Türen an der Fahrerseite. Die anderen Türen und die Gepäckraumklappe bleiben verriegelt und werden erst nach nochmaligem Öffnen entriegelt.

Automatisches Verriegeln / Entriegeln

Alle Türen werden ab einer Geschwindigkeit von etwa 15 km/h verriegelt. Die Taste im Griff der Gepäckraumklappe wird deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel abgezogen wird, wird das Fahrzeug wieder automatisch entriegelt. Außerdem kann das Fahrzeug vom Fahrer oder Beifahrer durch Drücken der Zentralverriegelungstaste  entriegelt werden.

Verriegelte Türen verhindern das ungewollte Eindringen in das Fahrzeug.

Die Fahrzeugtüren können durch einmaliges Ziehen am Türöffnungshebel jederzeit entriegelt und geöffnet werden.

Fahrzeug von innen verriegeln / entriegeln

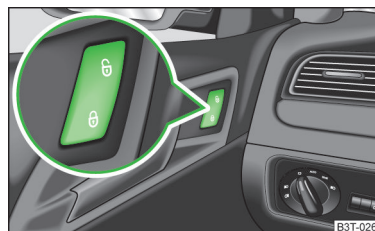


Abb. 35
Zentralverriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 51.

Wenn das Fahrzeug nicht von außen verriegelt wurde, kann es mit der Wipp-taste am Türöffnungshebel der Fahrer- oder Beifahrertür » Abb. 35 auch ohne eingeschaltete Zündung ent- bzw. verriegelt werden. Solange eine Tür geöffnet ist, kann das Fahrzeug nicht verriegelt werden.

Verriegeln

➤ Die Taste  » Abb. 35 drücken.

Das Symbol  in der Taste leuchtet auf.

Entriegeln

➤ Die Taste  » Abb. 35 drücken.

Das Symbol  in der Taste erlischt.

Wenn das Fahrzeug mit der Zentralverriegelungstaste verriegelt wurde, gilt Folgendes.

- Ein Öffnen der Türen und der Gepäckraumklappe von außen ist nicht möglich (Sicherheit z. B. beim Anhalten an einer Kreuzung).
- Die Türen können von innen durch einmaliges Ziehen am Öffnungshebel der jeweiligen Tür entriegelt und geöffnet werden.
- Bei einem Unfall mit Airbag-Auslösung werden die verriegelten Türen automatisch entriegelt, um Helfern den Zugang in das Fahrzeug zu ermöglichen.

! ACHTUNG

- Von innen verriegelte Türen erschweren Helfern im Notfall, in das Fahrzeuginnere zu gelangen - es besteht Lebensgefahr!
- Falls die Safesicherung eingeschaltet ist » Seite 54, sind die Türöffnungshebel und die Zentralverriegelungstasten außer Funktion.



Abb. 36
Kindersicherung: Tür hinten links

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 51.

Die Kindersicherung verhindert das Öffnen der hinteren Türen von innen. Die Tür lässt sich nur von außen öffnen.

Die Kindersicherung wird mit dem Fahrzeugschlüssel ein- und ausgeschaltet.

Einschalten

➤ Den Schlitz der Sicherung in Pfeilrichtung drehen » Abb. 36 (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

Ausschalten

➤ Den Schlitz der Sicherung entgegen der Pfeilrichtung drehen » Abb. 36 (bei der rechten Tür spiegelverkehrt).

Diebstahlwarnanlage

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren / Deaktivieren _____ 56

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz _____ 57

Die Diebstahlwarnanlage erhöht den Schutz vor Diebstahl- und Einbruchversuchen in das Fahrzeug.

Bei einem Einbruchs- oder Diebstahlversuch löst die Anlage akustische und optische Signale aus (nachstehend nur als Alarm).


Alarmauslösung

Der Alarm wird ausgelöst, wenn am verriegelten Fahrzeug die folgende unbefugte Handlung begangen wird.

- Öffnen der Motorraumklappe.
- Öffnen der Gepäckraumklappe.
- Öffnen der Türen.
- Manipulation des Zündschlosses.
- Abschleppen des Fahrzeugs » Seite 57.
- Bewegung im Fahrzeug » Seite 57.
- Plötzlicher und deutlicher Spannungsabfall des Bordnetzes.
- Abkuppeln des Anhängers » Seite 174, *Anhänger an- und abkuppeln*.

Wenn bei einem Fahrzeug mit Fernbedienung die Fahrertür über den Schließzylinder entriegelt und geöffnet wird, dann erfolgt eine Auslösung der Alarmanlage.

Alarm ausschalten

Der Alarm wird ausgeschaltet, indem die Taste  auf dem Funkschlüssel gedrückt oder die Zündung eingeschaltet wird.

! VORSICHT

Um die volle Funktionsfähigkeit der Warnanlage zu gewährleisten, ist vor dem Verlassen des Fahrzeugs zu prüfen, ob Türen und alle Fenster einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs verschlossen sind.

i Hinweis

Die Lebensdauer der Alarmsirene beträgt 5 Jahre.

Aktivieren / Deaktivieren

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 56.

Aktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird etwa 30 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Wenn das Fahrzeug entriegelt und innerhalb der nächsten 30 Sekunden keine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet wird, verriegelt sich das Fahrzeug automatisch und die Safesicherung bzw. die Diebstahlwarnanlage wird wieder eingeschaltet. Diese Funktion verhindert ein unbeabsichtigtes Entriegeln des Fahrzeugs.

Deaktivieren

Die Diebstahlwarnanlage wird nach dem Entriegeln des Fahrzeugs automatisch deaktiviert. Wird das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden nicht geöffnet, wird die Diebstahlwarnanlage wieder automatisch aktiviert. ▶

Die Warnanlage wird auch deaktiviert, wenn das Fahrzeug innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln mit dem Schlüssel in der Fahrertür entriegelt wird.

i Hinweis

- Wenn das Fahrzeug mit dem Schlüssel an der Fahrertür entriegelt wird, den Schlüssel in das Zündschloss einstecken und die Zündung einschalten, um die Warnanlage zu deaktivieren.
- Das Ein-/Ausschalten der akustischen Signalisierung der Aktivierung der Warnanlage erfolgt im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **DWA-Quitt.** » Seite 47.

Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

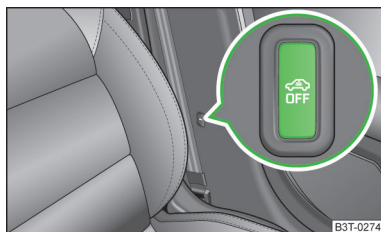


Abb. 37
Taste für Innenraumüberwachung und Abschleppschutz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 56.


Die Innenraumüberwachung löst den Alarm aus, sobald eine Bewegung im Fahrzeug registriert wird.

Der Abschleppschutz löst den Alarm aus, sobald eine Fahrzeugneigung registriert wird.

Aktivieren

Die Innenraumüberwachung und der Abschleppschutz werden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch aktiviert.

Deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Die Fahrertür öffnen.
- Die Symboltaste  » Abb. 37 an der B-Säule auf der Fahrerseite drücken.

In der Taste ändert sich die Beleuchtung des Symbols  von rot auf orange.

- Das Fahrzeug innerhalb von 30 Sekunden verriegeln.

Die Innenraumüberwachung und den Abschleppschutz deaktivieren, wenn die Möglichkeit besteht, dass Alarm ausgelöst wird, durch Bewegungen (z. B. von Personen oder Tieren) im Fahrzeuginnenraum, wenn das Fahrzeug transportiert (z. B. mit Bahn oder Schiff) oder abgeschleppt werden soll.

! VORSICHT

- Das geöffnete Brillenfach verringert die Effizienz der Innenraumüberwachung. Um die volle Funktion der Innenraumüberwachung zu gewährleisten, ist vor dem Verriegeln des Fahrzeugs das Brillenfach immer zu schließen.
- Die Diebstahlwarnanlage wird beim Verriegeln des Fahrzeugs auch mit deaktivierter Safesicherung aktiviert. Die Innenraumüberwachung wird hierbei jedoch nicht aktiviert.

Gepäckraumklappe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Twindoor - kleine Klappe öffnen / schließen	58
Twindoor - große Klappe öffnen / schließen	58
Öffnen / Schließen (Superb Combi)	58
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe	59

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Gepäckraumklappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Beim Schließen der Gepäckraumklappe nicht auf die Heckscheibe drücken, diese könnte platzen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Darauf achten, dass beim Schließen der Gepäckraumklappe keine Körperteile eingequetscht werden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Wurde das Fahrzeug noch vor dem Schließen der Gepäckraumklappe verriegelt, wird die Klappe nach dem Schließen automatisch sofort verriegelt » Seite 59.

i Hinweis

- Beim Anfahren bzw. ab einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h, wird die Funktion der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens deaktiviert. Nach dem Anhalten und Öffnen der Tür wird die Funktion wiederhergestellt.
- Bei wiederholtem Öffnen und Schließen der Gepäckraumklappe kann es, aufgrund des Überhitzungsschutzes der Motoren des Twindoor-Systems, zu einem vorübergehenden Ausfall der Funktion kommen.

Twindoor - kleine Klappe öffnen / schließen

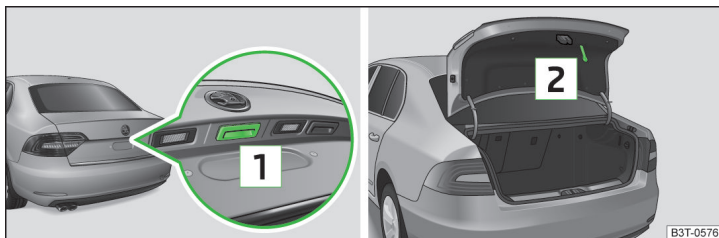


Abb. 38 Griff der Gepäckraumklappe / Geöffnete kleine Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.


Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen

- Die Taste im Griff an der Unterkante der Gepäckraumklappe **1** » Abb. 38 drücken und die Klappe anheben.

Schließen

- Die Klappe mit dem Griff **2** » Abb. 38 herunterziehen und zuschlagen.

Die kleine Gepäckraumklappe kann auch geöffnet werden, indem die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt wird » Seite 52.

Twindoor - große Klappe öffnen / schließen

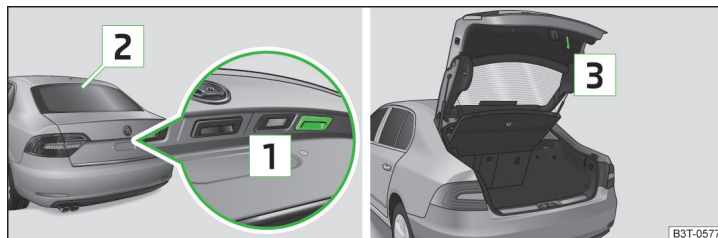


Abb. 39 Griff der Gepäckraumklappe / Geöffnete große Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen

- Die Taste im Griff an der Unterkante der Gepäckraumklappe **1** » Abb. 39 drücken.
- Warten, bis die Bremsleuchte **2** in der Heckscheibe zweimal blinkt und dann die Klappe anheben.

Schließen

- Die Klappe mit dem Griff **3** » Abb. 39 herunterziehen und zuschlagen.

Öffnen / Schließen (Superb Combi)

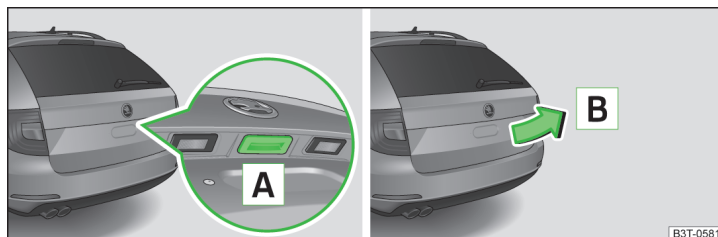


Abb. 40 Griff der Gepäckraumklappe / Gepäckraumklappe öffnen

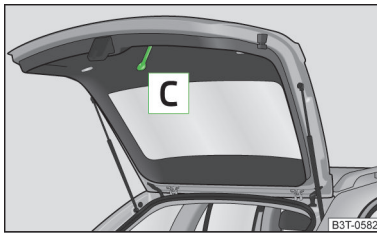


Abb. 41
Griff in der Innenverkleidung der
Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.

Nach dem Entriegeln des Fahrzeugs kann die Gepäckraumklappe mit der Taste im Griff oberhalb des Kennzeichens geöffnet werden.

Öffnen


➤ Den Griff **A** » Abb. 40 drücken und die Klappe in Pfeilrichtung **B** anheben.

Schließen

➤ Die Klappe mit dem Griff **C** » Abb. 41 herunterziehen und mit leichtem Schwung zuschlagen.

Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 57.


Wird die Gepäckraumklappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel entriegelt, dann wird die Klappe nach dem Schließen automatisch verriegelt.

Der Zeitraum, nach dessen Ablauf die Gepäckraumklappe nach dem Schließen automatisch verriegelt wird, kann durch einen Fachbetrieb verlängert werden.

Nach der Aktivierung der verzögerten Verriegelung kann die Klappe nach dem Schließen innerhalb eines begrenzten Zeitraums wieder geöffnet werden.

Die verzögerte Verriegelung der Klappe kann durch einen Fachbetrieb deaktiviert werden.

! VORSICHT

Bevor die Gepäckraumklappe automatisch verriegelt wird, droht das ungewollte Eindringen ins Fahrzeug. Wir empfehlen daher, das Fahrzeug mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel zu verriegeln.

Elektrische Gepäckraumklappe (Superb Combi)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungsbeschreibung	60
Akustische Signale	61
Oberste Position der Klappe einstellen / löschen	61
Funktionsstörungen	62

Kraftbegrenzung

Die elektrische Gepäckraumklappe (nachstehend nur als Klappe) ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Falls die Klappe beim Schließen auf ein Hindernis trifft, hält sie an und ein akustisches Signal ertönt.

Beim raschen Einsteigen in das Fahrzeug während des Öffnungs- bzw. Schließvorgangs der Gepäckraumklappe, kann es zu einem Ruck des ganzen Fahrzeugs und dadurch zum Unterbrechen der Klappenbewegung kommen.

Manuell betätigen

Das manuelle Öffnen und Schließen der Klappe ist nur in Ausnahmefällen, und zwar langsam, ohne heftige Bewegungen, möglichst in der Nähe der Klappenmitte, möglich » **!**.

! ACHTUNG

- Sicherstellen, dass nach dem Schließen der Klappe die Verriegelung eingerastet ist. Die Klappe könnte sich sonst während der Fahrt plötzlich öffnen, auch wenn die Klappe verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr!
- Nie mit geöffneter oder angelehnter Klappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Die Klappenbewegung lässt sich durch eine kurze, schnelle Bewegung gegen die Klappe anhalten.
- Nicht versuchen, die Klappe während des elektrischen Schließvorgangs manuell zu schließen - es besteht die Beschädigungsgefahr des Systems der elektrischen Klappenbedienung.
- Wenn die Klappe manuell geschlossen wird, ist darauf zu achten, dass beim Nachrücken der Klappe in das Schloss auf die Mitte der Kante, oberhalb des ŠKODA-Logos gedrückt wird. Durch die Handhabung an den Seiten der Klappe kann es zur Beschädigung der elektrischen Klappe kommen. ▶

! VORSICHT

- Vor dem Öffnen bzw. Schließen der Klappe prüfen, ob sich im Öffnungs- bzw. Schließbereich keine Gegenstände befinden, die die Bewegung hindern können (z. B. Ladung auf dem Dachgepäckträger, auf dem Anhänger usw.) - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe!
- Darauf achten, dass über der geöffneten Klappe noch mindestens 10 cm Freiraum sind (z. B. Abstand von der Garagendecke). Sonst kann es passieren, dass der Freiraum über der geöffneten Klappe nach einer Entlastung des Fahrzeugs (z. B. nach dem Ausladen) nicht mehr ausreichend ist - es besteht die Beschädigungsgefahr der Klappe.
- Wenn die Klappe belastet ist (z. B. durch eine hohe Schneeschicht), kann das Öffnen der Klappe unter Umständen anhalten. Die Klappe entlasten, um die elektrische Betätigung wieder funktionsfähig zu machen.
- Schließt die Klappe selbsttätig (z. B. unter Schneelast), ertönt ein unterbrochener Signalton.
- Die Klappe ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.

Bedienungsbeschreibung



Abb. 42 Bedienungsbeschreibung der Klappe

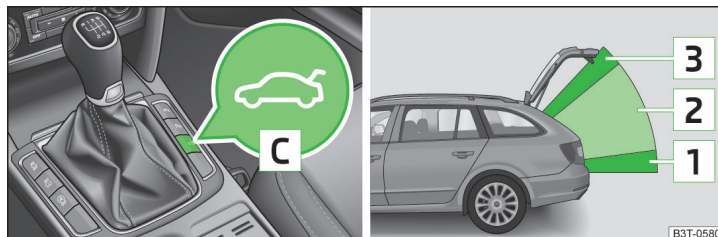


Abb. 43 Taste für die Klappenbedienung / Bedienungsbereiche

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 59.

Bedienungselemente

Die Klappe kann mit den folgenden Bedienungselementen bedient werden.

- Mit der Symboltaste auf dem Schlüssel (für ca. 1 s drücken).
- Mit der Taste im Griff **A** am äußeren Teil der Klappe » Abb. 42.
- Mit der Taste **B** am inneren Teil der Klappe » Abb. 42.
- Mit der Taste **C** in der Mittelkonsole » Abb. 43.

Bedienungsbereiche

Das System unterscheidet 3 Bedienungsbereiche, in denen sich die Funktion der einzelnen Bedienungselemente ändert » Abb. 43. Es werden auch die Endpositionen der Klappe - vollständig geschlossen im gesicherten Schloss und vollständig geöffnet - unterschieden.

Die Ausdehnung des Bereichs **3** verändert sich in Abhängigkeit von der Einstellung der obersten Position der Klappe » Seite 61.

Ist die Klappe in der obersten Position im Bereich **2** eingestellt, ist der Bereich **3** nicht aktiv. Die Ausdehnung des Bereichs **2** verändert sich zur Einstellung der obersten Position der Klappe.

Symbolerläuterung in der Bedienungsbeschreibung

- Durchführbare Aktion
- Nicht durchführbare Aktion
- ↔ Bewegung in Gegenrichtung zur vorherigen Bewegung

Klappenbedienung mit dem Griff **A**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich » Abb. 43			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Die Bedienung der Klappe mit der Taste im Griff **A** ist nur bei entriegeltem Fahrzeug möglich.

Klappenbedienung mit der Taste **B**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>


Die Bedienung der Klappe mit der Taste **B** ist nur bei geöffneter Klappe möglich.

Klappenbedienung mit der Symboltaste auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C**

Aktion	Geschlossene Klappe	Bereich			Geöffnete Klappe
		1	2	3	
Öffnen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anhalten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bei eingeschalteter Zündung ist die Bedienung der Klappe mit dem Funkschlüssel nicht funktionsfähig.


Die Bedienung der Klappe mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde.

Die Bedienung der Klappe mit der Symboltaste  auf dem Funkschlüssel sowie mit der Taste **C** ist nicht funktionsfähig, wenn ein Anhänger an das Fahrzeug angekuppelt ist.


Akustische Signale

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 59.

Die akustischen Signale erfüllen eine Sicherheitsfunktion und geben Informationen über den Erfolg einer durchgeführten Aktion.

Signale	Bedeutung
Unterbrochener Ton	Öffnen (mit der Taste  auf dem Funkschlüssel oder mit der Taste C » Abb. 43 auf Seite 60) Selbsttätiges Schließen der Klappe » Seite 59, II in Abschnitt <i>Einleitung zum Thema</i>
1 Dauerton	Kraftbegrenzung
3 ansteigende Töne	Bestätigung der Speicherung der Klappenposition
3 gleiche Töne	Fehler

Oberste Position der Klappe einstellen / löschen

 Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 59.

Einstellen

- › Die Klappe in der gewünschten Position (elektrisch oder manuell) anhalten.
- › Die Taste **B** » Abb. 42 auf Seite 60 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Das Speichern der neuen Position wird mit einem akustischen Signal bestätigt.

Löschen

- › Die Klappe vorsichtig manuell in die maximale Öffnungsstellung heben.
- › Die Taste **B** » Abb. 42 auf Seite 60 drücken und für länger als 3 Sekunden halten.

Es ertönt ein akustisches Signal, die ursprünglich eingestellte Höhe wird aus dem Speicher gelöscht und die Grundposition der obersten Klappenposition wieder eingestellt.



Die Einstellung der obersten Klappenposition ist z. B. in den folgenden Situationen durchzuführen.

- › Bei begrenztem Raum für die Öffnung der Klappe (z. B. Garagenhöhe).
- › Für eine komfortablere Bedienung, z. B. nach Personengröße.

Die oberste Position, die beim automatischen Öffnen der Klappe erreicht wird, ist immer kleiner als die maximale oberste Position, die mit der manuellen Öffnung der Klappe zu erreichen ist.

Die Klappe öffnet sich immer in die Höhe, die zuletzt gespeichert wurde.


Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 59.**

Wenn bei geöffneter Klappe die Batterie ab- und angeklemmt wird, ist es notwendig, das System der elektrischen Klappe zu aktivieren.

Unter der Aktivierung wird das manuelle Schließen der Klappe verstanden. Dadurch wird die Endposition der Klappe als vollständig geschlossen im gesicherten Schloss gespeichert.

Beispiele für Funktionsstörungen

Beschreibung der Störung	Mögliche Lösungen
Die Klappe lässt sich nicht aus dem Schloss heben	Notentriegelung der Klappe » Seite 224
Die Klappe reagiert nicht auf ein Öffnungssignal	Entfernen eines eventuellen Hindernisses (z. B. Schnee), erneutes Öffnen der Klappe » Seite 60 Drücken des Griffs  und Ziehen der Klappe nach oben
Die Klappe bleibt in der obersten Position	Das manuelle Schließen der Klappe


Elektrische Fensterheber

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen	63
Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen	63
Kraftbegrenzung	64
Fenster-Komfortbedienung	64
Funktionsstörungen	64

ACHTUNG

- Darauf achten, dass beim Verriegeln des Fahrzeugs von außen keine Personen im Fahrzeug zurückbleiben, weil sich die Fenster im Notfall nicht mehr von innen öffnen lassen.
- Das System ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet » [Seite 64](#). Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt einige Zentimeter zurück. Die Fenster sind trotzdem vorsichtig zu schließen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Werden auf den Rücksitzen Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, befördert, wird empfohlen, die elektrischen Fensterheber der hinteren Türen außer Funktion zu setzen (Sicherheitsschalter)  » [Abb. 44 auf Seite 63](#).

VORSICHT

- Die Fensterscheiben sauber halten, um eine korrekte Funktion der elektrischen Fensterheber zu gewährleisten.
- Für den Fall, dass die Scheiben eingefroren sind, zunächst das Eis » [Seite 185, Fensterscheiben und Außenspiegel](#) entfernen und erst danach die Fensterheber betätigen, da sonst die Fensterdichtung sowie der Fensterhebermechanismus beschädigt werden kann.
- In der Winterzeit kann es beim Schließen der Fenster infolge der Vereisung zu einem größeren Widerstand kommen. Das Fenster stoppt beim Schließen und fährt einige Zentimeter zurück.
- Damit es möglich wird, das Fenster zu schließen, ist es notwendig, die Kraftbegrenzung außer Funktion zu setzen » [Seite 64](#).
- Darauf achten, dass beim Verlassen des verriegelten Fahrzeugs die Fenster stets geschlossen sind.

Umwelthinweis

Bei hohen Geschwindigkeiten sind die Seitenfenster zu schließen, um einen unnötig hohen Kraftstoffverbrauch zu vermeiden. ▶

I Hinweis

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, lassen sich die Fenster noch für ca. 10 Minuten öffnen oder schließen. Nach dem Öffnen der Fahrer- oder Beifahrertür können die Fenster nur mit der Taste **A** » Abb. 44 auf Seite 63 bedient werden.
- Zur Belüftung des Fahrzeuginnenraums während der Fahrt vorrangig das vorhandene Heiz-, Klima- und Belüftungssystem nutzen. Sind die Fenster geöffnet, kann Staub sowie anderer Schmutz ins Fahrzeug gelangen und zusätzlich können bei bestimmten Geschwindigkeiten Windgeräusche entstehen.
- Das Fensterhebersystem ist mit einem Überhitzungsschutz ausgestattet. Bei wiederholtem Öffnen und Schließen des Fensters kann dieser Schutz überhitzen. Dies führt zu einem vorübergehenden Sperren der Fensterbetätigung. Sobald der Überhitzungsschutz abgekühlt ist, kann das Fenster wieder betätigt werden.

Fenster vom Fahrerplatz aus öffnen / schließen

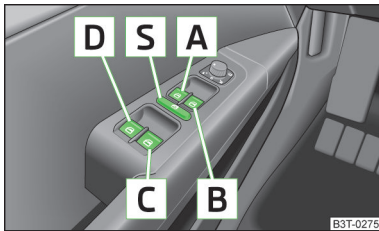


Abb. 44
Tasten in der Fahrertür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

Tasten der Fensterheber » Abb. 44

- A** Taste für den Fensterheber in der Fahrertür
- B** Taste für den Fensterheber in der Beifahrertür
- C** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür rechts
- D** Taste für den Fensterheber in der hinteren Tür links
- S** Sicherheitsschalter

Öffnen

- Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.


Schließen

- Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Sicherheitsschalter

Durch Drücken des Sicherheitsschalters **S** » Abb. 44 können die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen außer Funktion gesetzt werden. Durch erneutes Drücken des Sicherheitsschalters **S** sind die Tasten der Fensterheber in den hinteren Türen wieder funktionsfähig.

Sind die Tasten in den hinteren Türen außer Betrieb gesetzt, leuchtet die Kontrollleuchte  im Sicherheitsschalter **S**.

Fenster in der Beifahrertür und in den hinteren Türen öffnen / schließen

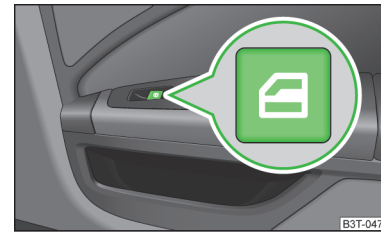


Abb. 45
Taste in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 62.

In der Beifahrertür und in den hinteren Türen befindet sich eine Taste für das jeweilige Fenster.

Öffnen

- Die entsprechende Taste leicht drücken und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen. ▶



Zusätzlich kann das Fenster durch kurzes Drücken der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geöffnet werden. Bei erneutem Drücken der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Schließen

► Die entsprechende Tastenoberkante leicht ziehen und so lange halten, bis das Fenster die gewünschte Position erreicht hat. Nach dem Loslassen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Zusätzlich kann das Fenster durch Ziehen der Taste bis zum Anschlag automatisch vollständig geschlossen werden. Bei erneutem Ziehen der Taste bleibt das Fenster sofort stehen.

Kraftbegrenzung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 62.

Das System der elektrischen Fensterheber ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Sie verringert die Gefahr von Quetschverletzungen beim Schließen der Fenster.

Bei einem Hindernis wird der Schließvorgang angehalten und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.


Verhindert das Hindernis ein Schließen während der nächsten 10 Sekunden, wird der Schließvorgang erneut unterbrochen und das Fenster fährt um einige Zentimeter zurück.

Wenn versucht wird, das Fenster innerhalb von 10 Sekunden nach dem zweiten Zurückfahren des Fensters erneut zu schließen, obwohl das Hindernis noch nicht beseitigt wurde, wird der Schließvorgang nur gestoppt. In dieser Zeit ist es nicht möglich, die Fenster automatisch zu schließen. Die Kraftbegrenzung ist noch eingeschaltet.

Die Kraftbegrenzung ist erst dann ausgeschaltet, wenn innerhalb der nächsten 10 Sekunden wieder versucht wird, das Fenster zu schließen - **das Fenster schließt jetzt mit voller Kraft!**

Wird länger als 10 Sekunden gewartet, dann ist die Kraftbegrenzung wieder eingeschaltet.



Fenster-Komfortbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 62.




Die Komfortbedienung der Fenster bietet die Möglichkeit, alle Fenster auf einmal zu öffnen bzw. zu schließen.

Die Komfortbedienung kann auf eine der folgenden Arten erfolgen.

Öffnen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- Den oberen Teil der Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür gedrückt halten » Seite 55.
- Die Taste  » Abb. 44 auf Seite 63 in der Öffnungsstellung halten.

Schließen

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Den Schlüssel im Fahrerschloss in der Verriegelungsstellung halten.
- Den unteren Teil der Zentralverriegelungstaste in der Fahrertür gedrückt halten » Seite 55.
- Die Taste  » Abb. 44 auf Seite 63 in der Schließstellung halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor  » Abb. 34 auf Seite 53 halten.

Die Einstellung der Fenster-Komfortbedienung erfolgt im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Fensterbed.** » Seite 47.

Die Voraussetzung für die richtige Funktion der Komfortbedienung der Fenster ist das funktionsfähige automatische Öffnen bzw. Schließen aller Fenster.

Die Komfortöffnung bzw. -schließung der Fenster mithilfe des Schlüssels im Fahrerschloss ist nur innerhalb von 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs möglich.

Durch Loslassen des Schlüssels bzw. der jeweiligen Taste wird die Bewegung der Fenster sofort gestoppt.

Funktionsstörungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 62.

Die elektrischen Fensterheber sind außer Funktion, wenn die Fahrzeugbatterie bei geöffnetem Fenster ab- und wieder angeklemt wurde. Das System muss aktiviert werden. ▶

Aktivierungsablauf

- › Die Zündung einschalten.
- › Die jeweilige Tastenoberkante ziehen und das Fenster schließen.
- › Die Taste loslassen.
- › Die jeweilige Taste erneut nach oben ziehen und für ca. 1 s halten.

Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	65
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelldachs	66
Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach mit Solarzellen	66

Das elektrische Schiebe-/Ausstelldach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelldach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelldach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelldach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemmt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelldach außer Funktion ist. In diesem Fall ist der Drehschalter in die Schalterstellung **A** » Abb. 46 auf Seite 65 zu bringen und etwa 10 Sekunden lang vorn zu drücken.

Bedienung

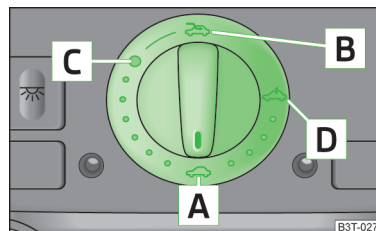


Abb. 46
Drehschalter für das Schiebe-/Ausstelldach

! Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 65.

Komfortstellung

- › Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 46 drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Teilweise öffnen

- › Den Schalter in eine Stellung im Bereich zwischen **A** und **C** drehen.

Vollständig öffnen

- › Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

Ausstellen

- › Den Schalter in Stellung **D** drehen.

Schließen

- › Den Schalter in Stellung **A** drehen.

Sonnenschutzrollo

Das Sonnenschutzrollo wird beim Aufschieben des Schiebe-/Ausstelldachs automatisch mit geöffnet. Bei geschlossenem Schiebe-/Ausstelldach kann das Sonnenschutzrollo manuell bedient werden » !.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Wenn ein Hindernis (z. B. Eis) das Schließen verhindert, stoppt das Schiebe-/Ausstelldach und öffnet vollständig. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem der Schalter in Stellung **A** » Abb. 46 vorn so lange gedrückt wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist.

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs und des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!


! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelltdachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann durch die Verriegelung über den Schlüssel oder beim System KESSY mithilfe des Sensors **[B]** » Abb. 34 auf Seite 53 bedient werden.

- Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.
- Beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **[B]** » Abb. 34 auf Seite 53 halten.

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors beim System KESSY **[B]** wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

! ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Elektrisches Schiebe-/Ausstelltdach mit Solarzellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 65.

Wenn eine ausreichend starke Sonneneinstrahlung vorhanden ist, liefern die Solarzellen im Schiebe-/Ausstelltdach elektrischen Strom für das Frischluftgebläse. Weitere Informationen » Seite 117, *Climatronic (automatische Klimaanlage)*.

Die Bedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs ist mit der eines normalen Schiebe-/Ausstelltdachs identisch.

Panorama-Schiebe-/Ausstelltdach (Superb Combi)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung	67
Sonnenschutzrollo öffnen / schließen	67
Komfortbedienung des Schiebe-/Ausstelltdachs	68

Das Panorama-Schiebe-/Ausstelltdach, (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelltdach), kann nur bei eingeschalteter Zündung und bis zu einer Außentemperatur von -20 °C bedient werden.

Nach dem Ausschalten der Zündung kann das Schiebe-/Ausstelltdach noch für ca. 10 Minuten bedient werden. Erst wenn die Fahrer- oder Beifahrertür geöffnet wird, kann das Schiebe-/Ausstelltdach nicht mehr bedient werden.

! VORSICHT

- Das Schiebe-/Ausstelltdach ist stets vor dem Abklemmen der Batterie zu schließen.
- Wurde z. B. die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemt, kann es passieren, dass das Schiebe-/Ausstelltdach außer Funktion ist. Dann den Drehschalter in die Schalterstellung **[A]** » Abb. 47 auf Seite 67 stellen, ziehen und an der Aussparung nach unten und vorn festhalten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Schiebe-/Ausstelltdach auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.
- Wurde z. B. die Batterie abgeklemmt und wieder angeklemt, kann es passieren, dass das Sonnenschutzrollo außer Funktion ist. Dann den Schalter in Stellung **[A]** » Abb. 47 auf Seite 67 drehen, die Taste **[G]** » Abb. 48 auf Seite 67 drücken und halten. Nach etwa 10 Sekunden geht das Sonnenschutzrollo auf und wieder zu. Erst danach den Drehschalter wieder loslassen.

Bedienung

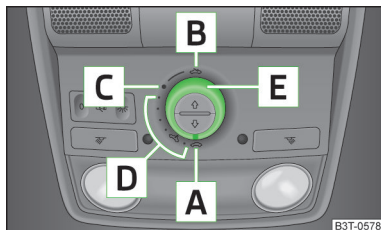


Abb. 47
Drehschalter für das Schiebe-/
Ausstelldach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 66.

Komfortstellung

➤ Den Schalter in Stellung **C** » Abb. 47 drehen.

Wenn sich das Schiebe-/Ausstelldach in der Komfortstellung befindet, verringert sich die Intensität des Windgeräusches.

Teilweise öffnen

➤ Den Schalter in eine Stellung im Bereich **D** drehen.

Vollständig öffnen

➤ Den Schalter in Stellung **B** drehen und in dieser Position (gefederte Stellung) halten.

Ausstellen

➤ Den Schalter in Stellung **A** drehen.

➤ Den Schalter im Bereich **E** in Richtung Dach drücken.

Schließen

➤ Den Schalter in Stellung **A** drehen.

➤ Den Schalter an der Aussparung **E** nach unten und vorn ziehen.

Kraftbegrenzung

Das Schiebe-/Ausstelldach ist mit einer Kraftbegrenzung ausgestattet. Das Schiebe-/Ausstelldach stoppt und fährt einige Zentimeter zurück, wenn es sich durch ein Hindernis (z. B. Eis) nicht schließen lässt. Das Schiebe-/Ausstelldach kann ohne Kraftbegrenzung vollständig geschlossen werden, indem an der Aussparung **E** des Schalters nach unten und vorn gezogen wird, bis das Schiebe-/Ausstelldach vollständig geschlossen ist » **!**

! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Schiebe-/Ausstelldachs vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Während der Winterzeit müssen vor dem Öffnen gegebenenfalls Eis und Schnee im Bereich des Schiebe-/Ausstelldachs entfernt werden, um einer Beschädigung des Öffnungsmechanismus vorzubeugen.

Sonnenschutzrollo öffnen / schließen

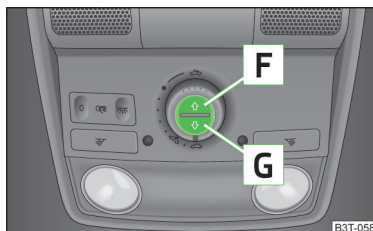


Abb. 48
Tasten für Sonnenschutzrollo

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 66.

Das Sonnenschutzrollo kann mithilfe der Tasten geschlossen bzw. geöffnet werden » Abb. 48.

Öffnen

➤ Zum vollständigen Öffnen die Taste **F** » Abb. 48 kurz drücken.

➤ Zum Öffnen in die gewünschte Position die Taste **F** drücken und gedrückt halten.

Nach Loslassen der Taste wird der Öffnungsvorgang gestoppt.

Schließen

➤ Zum vollständigen Schließen die Taste **G** » Abb. 48 kurz drücken.

➤ Zum Schließen in die gewünschte Position die Taste **G** drücken und gedrückt halten.

Nach Loslassen der Taste wird der Schließvorgang gestoppt.



! ACHTUNG

Bei der Bedienung des Sonnenschutzrollos vorsichtig vorgehen, um Quetschverletzungen zu vermeiden - es besteht Verletzungsgefahr!

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  auf Seite 66.

Das Schiebe-/Ausstelltdach kann durch die Entriegelung bzw. Verriegelung über den Schlüssel, beim System KESSY mithilfe des Sensors **A** bzw. **B** » [Abb. 34 auf Seite 53](#) bedient werden.

Schließen

➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten bzw. den Schlüssel im Schließzylinder der Fahrertür in Verriegelungsstellung halten, beim System KESSY einen Finger auf dem Sensor **B** » [Abb. 34 auf Seite 53](#) halten » .

Durch das Unterbrechen der Verriegelung oder durch das Loslassen des Sensors beim System KESSY **B** wird der Schließvorgang sofort unterbrochen.

Ausstellen

➤ Die Symboltaste  auf dem Schlüssel gedrückt halten.

ACHTUNG

Das Schiebe-/Ausstelltdach vorsichtig schließen - es besteht Verletzungsgefahr! Bei der Komfortschließung funktioniert die Kraftbegrenzung nicht.

Licht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienung der Lichtfunktion und Instrumentenbeleuchtung	69
Tagfahrlicht (DAY LIGHT)	70
Blink- und Fernlicht	70
Automatische Fahrlichtsteuerung	71
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	71
Nebelscheinwerfer	72
Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	72
Nebelschlussleuchte	73
COMING HOME / LEAVING HOME	73
Warnblinkanlage	74
Parklicht	74

Das Licht arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung, sofern es nicht anders angegeben ist.

Bei Fahrzeugen mit Rechtslenkung weicht die Anordnung der Bedienungselemente zum Teil von der in » [Abb. 49 auf Seite 69](#) gezeigten Anordnung ab. Die Symbole, die die Stellungen der Bedienungselemente markieren, sind gleich.

Die Scheinwerfergläser sauber halten. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 185, Scheinwerfergläser](#).

ACHTUNG

- Das Einschalten der Leuchten darf nur im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
- Für die richtige Einstellung und Verwendung der Leuchten ist stets der Fahrer verantwortlich.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die automatische Fahrlichtsteuerung **AUTO** dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von seiner Pflicht, das Licht zu prüfen und ggf. das Licht entsprechend den gegebenen Lichtbedingungen einzuschalten. Der Lichtsensor erkennt z. B. keinen Regen oder Nebel. Unter diesen Bedingungen empfehlen wir, das Abblendlicht bzw. die Nebelscheinwerfer einzuschalten!
- Niemals nur mit eingeschaltetem Standlicht fahren! Das Standlicht ist nicht hell genug, um die Straße vor Ihnen genügend auszuleuchten oder von anderen Verkehrsteilnehmern gesehen zu werden. Deshalb bei Dunkelheit oder schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

i Hinweis

Die Scheinwerfer können innen vorübergehend beschlagen. Bei eingeschaltetem Fahrlicht ist die Lichtaustrittsfläche nach kurzer Zeit wieder beschlagfrei, ggf. kann das Scheinwerferglas an den Randbereichen noch beschlagen sein. Dieser Beschlag hat keinen Einfluss auf die Lebensdauer der Beleuchtungseinrichtung.

Bedienung der Lichtfunktion und Instrumentenbeleuchtung

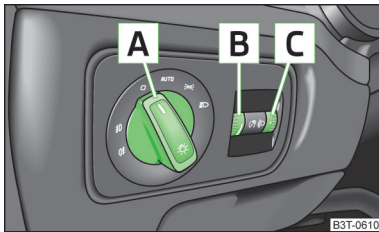


Abb. 49
Lichtschalter, Drehregler für
Leuchtweitenregulierung und
Helligkeit der Instrumentenbe-
leuchtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.

Licht einschalten/ausschalten

Ausstattungsabhängig kann der Lichtschalter **A** » Abb. 49 in die folgenden Stellungen bewegt werden.

Schalter drehen

0 Licht ausschalten (außer Tagfahrlicht)

AUTO Licht automatisch einschalten/ausschalten » Seite 71

☞ Standlicht bzw. Parklicht einschalten » Seite 74

☞ Abblendlicht einschalten

Schalter ziehen

☞ Nebelscheinwerfer einschalten » Seite 72

☞ Nebelschlussleuchte einschalten » Seite 73

☞ Leuchtweitenregulierung

Durch Drehen des Drehreglers **B** » Abb. 49 aus der Stellung **1** in **3** wird die Leuchtweitenregulierung allmählich angepasst und dadurch der Lichtkegel verkürzt.

Die Positionen der Leuchtweitenregulierung entsprechen etwa folgendem Beladungszustand.

- Fahrzeug vorn besetzt, Gepäckraum leer
- 1 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum leer
- 2 Fahrzeug voll besetzt, Gepäckraum beladen
- 3 Fahrersitz besetzt, Gepäckraum beladen

Wir empfehlen, die Leuchtweitenregulierung bei eingeschaltetem Abblendlicht einzustellen.

☞ Instrumentenbeleuchtung

Durch Drehen des Drehreglers **C** » Abb. 49 kann bei eingeschaltetem Licht die Helligkeit der Instrumentenbeleuchtung angepasst werden » Abb. 49.

Bei eingeschaltetem Stand-, Abblend- oder Fernlicht sind auch die Instrumente beleuchtet.

Bi-Xenon-Scheinwerfer

Die Bi-Xenon-Scheinwerfer passen sich nach Einschalten der Zündung automatisch dem Belade- und Fahrzustand des Fahrzeugs an. Fahrzeuge mit Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügen über keinen Regler für die Leuchtweitenregulierung.

! ACHTUNG

Die Leuchtweitenregulierung immer so einstellen, um die folgenden Bedingungen zu erfüllen.

- Das Fahrzeug blendet andere Verkehrsteilnehmer nicht, insbesondere entgegenkommende Fahrzeuge.
- Die Leuchtweite ist für ein sicheres Fahren ausreichend.

i Hinweis

- Befindet sich der Lichtschalter in der Stellung D oder **AUTO** und wird die Zündung ausgeschaltet, dann wird das Abblendlicht automatisch ausgeschaltet und es leuchtet das Standlicht. Das Standlicht wird nach dem Abziehen des Zündschlüssels ausgeschaltet.
- Wenn im Lichtschalter eine Störung vorliegt, schaltet sich das Abblendlicht automatisch ein.

Tagfahrlicht (DAY LIGHT)

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 68.

Das Tagfahrlicht (nachstehend nur als Funktion) sorgt für die Beleuchtung des vorderen Fahrzeugbereichs.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **0** oder **AUTO** » [Abb. 49 auf Seite 69](#).
- ✓ Die Zündung ist eingeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.

Funktion deaktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker- und Fernlichthebel (» [Abb. 50 auf Seite 70](#)) zum Lenkrad ziehen, nach unten schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Funktion aktivieren

- Die Zündung ausschalten.
- Den Blinker- und Fernlichthebel zum Lenkrad ziehen, nach oben schieben und in dieser Stellung halten.
- Die Zündung einschalten.
- Den Bedienungshebel in dieser Stellung für mind. 3 Sekunden nach dem Einschalten der Zündung halten.

Bei Fahrzeugen mit MAXI DOT-Display kann die Funktion im Menüpunkt **Tagfahrlicht** aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Seite 47](#).

ACHTUNG

Bei eingeschaltetem Tagfahrlicht leuchten das Standlicht (weder vorn noch hinten) und die Kennzeichenleuchte nicht. Deshalb bei schlechter Sicht immer das Abblendlicht einschalten.

Blink- und Fernlicht

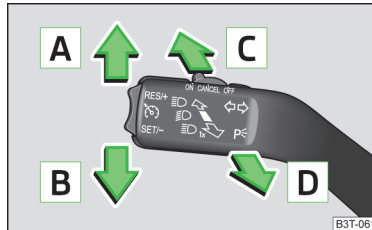


Abb. 50
Bedienungshebel: Blink- und Fernlichtbedienung

Lesen und beachten Sie zuerst auf Seite 68.

Bedienungshebelstellungen » [Abb. 50](#)

- A** Blinklicht rechts einschalten
- B** Blinklicht links einschalten
- C** Fernlicht (gefederte Stellung) einschalten
- D** Fernlicht ausschalten / Lichthupe (gefederte Stellung) einschalten

Fernlicht

Das Fernlicht kann nur bei eingeschaltetem Abblendlicht eingeschaltet werden.

Bei eingeschaltetem Fernlicht leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte D .

Lichthupe

Die Lichthupe kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei eingeschalteter Lichthupe leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte D .

Blinklicht

Bei eingeschaltetem Blinklicht links blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte D .

Bei eingeschaltetem Blinklicht rechts blinkt im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte ⇨.

Das Blinklicht schaltet sich nach Durchfahren einer Kurve oder nach Abbiegen automatisch aus.

Fällt eine Glühlampe der Blinkanlage aus, blinkt die Kontrollleuchte etwa doppelt so schnell.

„Komfortblinken“

Möchte man nur dreimal blinken, **den Hebel** kurz bis zum oberen bzw. unteren Druckpunkt **drücken und wieder loslassen**.

Das „Komfortblinken“ kann über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Komfortblink**. aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Seite 47](#).

! ACHTUNG

Das Fernlicht bzw. die Lichthupe nur dann einschalten, wenn dadurch die anderen Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Automatische Fahrlichtsteuerung

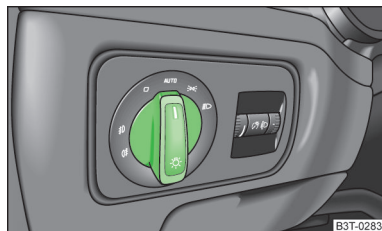


Abb. 51
Lichtschalter: Stellung AUTO

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** » [Abb. 51](#), schalten sich das Stand- und Abblendlicht sowie die Kennzeichenleuchte automatisch ein / aus.

Das Ein-/Ausschalten des Lichts wird durch einen unter der Frontscheibe im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor geregelt.

Ist der Lichtschalter in der Stellung **AUTO**, leuchtet der Schriftzug **AUTO** neben dem Lichtschalter. Wird das Licht automatisch eingeschaltet, leuchtet auch das Symbol ⇨ neben dem Lichtschalter.

Automatische Fahrlichtsteuerung bei Regen

Das Abblendlicht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » [Abb. 51](#).
- ✓ Das automatische Wischen bei Regen - Stellung **1** bzw. das Wischen - Stellung **2** oder **3** ist eingeschaltet » [Seite 79](#), *Scheibenwischer und -wascher*.
- ✓ Die Scheibenwischer sind länger als 15 s eingeschaltet.

Das Licht schaltet sich ca. 4 Minuten nach dem Ausschalten der Scheibenwischer aus.

! VORSICHT

Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Das AFS-System sichert dem Fahrer die Straßenausleuchtung in Abhängigkeit der Verkehrs- und Witterungsverhältnisse.

Das AFS-System passt den Lichtkegel vor dem Fahrzeug aufgrund der Fahrgeschwindigkeit bzw. der Verwendung der Scheibenwischer automatisch an.

Das AFS-System arbeitet, solange der Lichtschalter in der Stellung **AUTO** steht » [Seite 71](#).

Das AFS-System arbeitet in den folgenden Modi.

Modus Außerorts

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist ähnlich dem Abblendlicht.

Modus Stadt

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass dieser auch die angrenzenden Gehwege, Kreuzungen, Fußgängerüberwege usw. ausleuchtet. Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-50 km/h aktiv.

Modus Autobahn

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass der Fahrer auf ein Hindernis oder eine andere Gefahr rechtzeitig reagieren kann. Der Modus aktiviert sich schrittweise ab einer Geschwindigkeit von 90 km/h. Seine größte Wirkung erreicht dieser bei Geschwindigkeiten über 120 km/h. ▶

Modus Regen

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug ist so angepasst, dass bei Regen die Blendung der entgegenkommenden Fahrzeuge vermindert wird.

Der Modus ist bei Geschwindigkeiten von 15-70 km/h aktiv und wenn die Scheibenwischer kontinuierlich länger als 2 Minuten arbeiten. Der Modus wird deaktiviert, wenn die Scheibenwischer länger als 8 Minuten ausgeschaltet sind.

Dynamisches Kurvenfahrlicht

Der Lichtkegel vor dem Fahrzeug wird nach dem Lenkwinkel so angepasst, dass die Fahrbahn im Kurvenbereich ausgeleuchtet wird. Diese Funktion ist bei Geschwindigkeiten über 10 km/h sowie in allen AFS-Modi aktiv.

Touristisches Licht (Reisemodus)

Dieser Modus ermöglicht das Fahren in Ländern mit gegensätzlichem Verkehrssystem (Links-/Rechtsverkehr), ohne die entgegenkommenden Fahrzeuge zu blenden.


Ist dieser Modus aktiviert, dann sind die oben aufgeführten Modi und das seitliche Schwenken der Scheinwerfer deaktiviert.

Dieser Modus kann über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Reisemodus** aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Seite 48, Licht und Sicht](#).

! ACHTUNG

Falls das AFS-System defekt ist, werden die Scheinwerfer automatisch in eine Notposition gesenkt, die eine eventuelle Blendung des Gegenverkehrs verhindert. Dadurch wird der Lichtkegel vor dem Fahrzeug verkürzt. Deshalb vorsichtig fahren und unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen.

i Hinweis

Ist der Modus „Touristisches Licht“ aktiv, blinkt nach jedem Einschalten der Zündung die Kontrollleuchte  für 10 Sekunden.

Nebelscheinwerfer

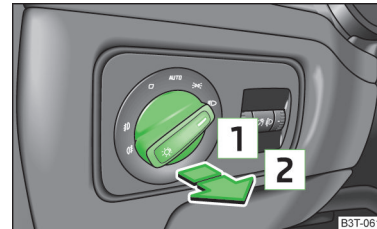



Abb. 52
Lichtschalter: Nebelscheinwerfer und Nebelschlussleuchte einschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Einschalten/Ausschalten

- › Den Lichtschalter in Stellung  oder  » [Abb. 52](#) drehen.
- › Den Lichtschalter in Stellung  ziehen.

Das Ausschalten der Nebelscheinwerfer erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » [Seite 34](#).

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER

 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 68.**

Die Funktion CORNER verbessert durch das Aufleuchten des Nebelscheinwerfers auf der jeweiligen Fahrzeugseite die Ausleuchtung des Fahrzeugumfelds beim Abbiegen, Einparken u. Ä.

Die Funktion CORNER wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Das Blinklicht ist eingeschaltet bzw. die Vorderräder sind stark nach rechts oder links eingeschlagen¹⁾.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Das Fahrzeug steht oder bewegt sich mit einer Geschwindigkeit von max. 40 km/h.

¹⁾ Beim Konflikt der beiden Einschaltvarianten, z. B. wenn die Vorderräder nach links eingeschlagen sind und das rechte Blinklicht eingeschaltet ist, hat das Blinklicht die höhere Priorität.

- ✓ Das Abblendlicht ist eingeschaltet (oder der Lichtschalter ist in der Stellung **AUTO** und das Abblendlicht ist eingeschaltet).
- ✓ Das Tagfahrlicht ist nicht eingeschaltet.
- ✓ Die Nebelscheinwerfer sind nicht eingeschaltet.




I Hinweis

Beim Einlegen des Rückwärtsgangs werden die beiden Nebelscheinwerfer eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 68.**

Einschalten/Ausschalten

- Den Lichtschalter in Stellung  oder  » **Abb. 52 auf Seite 72** drehen.
- Den Lichtschalter in Stellung  ziehen.

Das Ausschalten der Nebelschlussleuchte erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Bei eingeschalteter Nebelschlussleuchte leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte  » **Seite 34**.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang leuchtet nur die Nebelschlussleuchte auf der Fahrerseite auf.

Wenn das Fahrzeug mit einer werkseitig eingebauten Anhängervorrichtung bzw. einer Anhängervorrichtung aus dem SKODA Original Zubehör ausgerüstet ist und mit einem Anhänger gefahren wird, dann leuchtet nur die Nebelschlussleuchte des Anhängers.

COMING HOME / LEAVING HOME

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 68.**

COMING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs ein.

LEAVING HOME (nachstehend nur als Funktion) schaltet das Licht automatisch für eine kurze Zeit bei der Annäherung an das Fahrzeug ein.

Das Licht wird automatisch eingeschaltet, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Der Lichtschalter befindet sich in der Stellung **AUTO** » **Abb. 51 auf Seite 71**.
- ✓ Die Sicht im Fahrzeugumfeld ist vermindert.

- ✓ Die Zündung ist ausgeschaltet.
- ✓ Die Funktion ist aktiviert.
- ✓ Die Funktion ist eingeschaltet (die Fahrertür wird geöffnet / das Fahrzeug wird mit der Fernbedienung entriegelt).

Die Funktion schaltet ausstattungsabhängig das folgende Licht ein.

- Standlicht
- Abblendlicht
- Einstiegsraumbeleuchtung in den Außenspiegeln
- Kennzeichenleuchte

Schlechtere Sichtverhältnisse werden durch einen im Halter des Innenspiegels angebrachten Sensor ausgewertet.

COMING HOME

Das Licht **schaltet** sich nach dem Öffnen der Fahrertür automatisch **ein** (innerhalb von 60 Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung).

Das Licht **schaltet** sich 10 Sekunden nach dem Schließen aller Türen und der Gepäckraumklappe bzw. nach Ablauf der eingestellten Zeit **aus**.

Bleibt eine Tür oder die Gepäckraumklappe geöffnet, **schaltet** sich das Licht nach 60 Sekunden **aus**.

LEAVING HOME

Das Licht **schaltet** sich nach dem Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funk-Fernbedienung automatisch **ein**.

Das Licht **schaltet** sich nach 10 Sekunden bzw. nach Ablauf der eingestellten Zeit oder nach dem Verriegeln des Fahrzeugs **aus**.

Aktivierung/Deaktivierung der Funktion

Die Funktionen und Einstellungen der Beleuchtungsdauer können über das MAXI DOT-Display in den Menüpunkten **Coming Home** bzw. **Leaving Home** aktiviert bzw. deaktiviert werden » **Seite 47**.

VORSICHT

- Vor den Lichtsensor auf die Frontscheibe keine Aufkleber oder ähnliche Gegenstände kleben, um die Funktion nicht aufzuheben oder deren Zuverlässigkeit nicht zu beeinträchtigen.
- Wenn diese Funktion ständig aktiviert ist, wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Warnblinkanlage

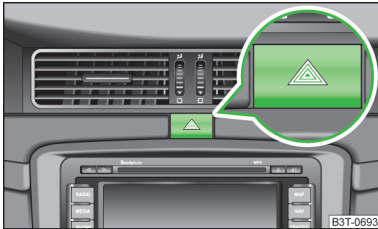


Abb. 53
Taste für Warnblinkanlage

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 68.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Taste  » Abb. 53 drücken.

Bei eingeschalteter Warnblinkanlage blinken alle Blinkleuchten des Fahrzeugs gleichzeitig. Die Kontrollleuchte für die Blinker und die Kontrollleuchte in der Taste blinken ebenfalls mit. Die Warnblinkanlage kann auch bei ausgeschalteter Zündung eingeschaltet werden.

Bei einer Airbagauslösung wird die Warnblinkanlage automatisch eingeschaltet.

Wenn bei eingeschalteter Warnblinkanlage und eingeschalteter Zündung das Blinklicht eingeschaltet wird, dann blinkt nur das Blinklicht auf der jeweiligen Fahrzeugseite.

! ACHTUNG

Die Warnblinkanlage ist einzuschalten, wenn z. B. das Folgende auftritt.

- Ein Stauende wird erreicht.
- Am Fahrzeug liegt eine Panne vor.

Parklicht

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** ! auf Seite 68.

Das Parklicht ist für eine vorübergehende Beleuchtung des geparkten Fahrzeugs vorgesehen.

Parklicht \leq einschalten

➤ Die Zündung ausschalten.

➤ Den Bedienungshebel in Stellung **A** bzw. **B** bis zum Anschlag stellen
» Abb. 50 auf Seite 70 - das Standlicht auf der rechten bzw. linken Fahrzeugseite wird eingeschaltet.

Wenn das rechte oder linke Blinklicht eingeschaltet worden ist und die Zündung ausgeschaltet wird, dann wird das Parklicht \leq nicht eingeschaltet.

Beidseitiges Parklicht \Rightarrow einschalten

➤ Die Zündung ausschalten.

➤ Den Lichtschalter **A** in Stellung \Rightarrow » Abb. 49 auf Seite 69 drehen und das Fahrzeug verriegeln.

Nach dem Absziehen des Zündschlüssels und dem Öffnen der Fahrtür ertönt ein akustisches Warnsignal. Nach einigen Sekunden oder nach dem Schließen der Fahrtür wird das akustische Warnsignal abgestellt, jedoch das Standlicht bleibt eingeschaltet.

! VORSICHT

Durch das Einschalten des Parklichts wird die Batterie besonders im Kurzstreckenverkehr stark belastet.

Innenleuchten

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenleuchte vorn	75
Innenleuchte hinten - Variante 1	75
Innenleuchte hinten - Variante 2	75
Vordertürwarnleuchte	76
Einstiegsraumbeleuchtung	76

i Hinweis

Bei ausgeschalteter Zündung schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten aus.

Innenleuchte vorn

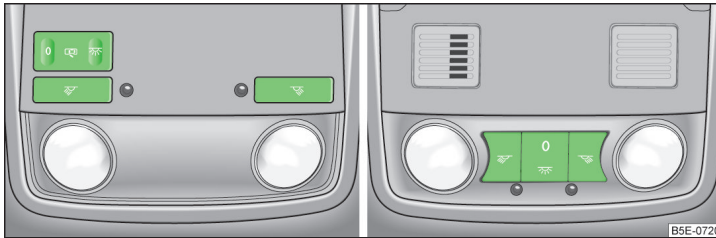


Abb. 54 Bedienung der Innenleuchte vorn: Variante 1 / Variante 2

Stellungen des Wippschalters » Abb. 54

- ↗ Einschalten
- 0 Ausschalten
- ↘ Mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)

Bei der Variante 2 ist für die Mittelstellung (Bedienung mit dem Türkontaktschalter) kein Symbol vorhanden.

Schalter für Leseleuchten

- ↗ Leseleuchte links ein-/ausschalten
- ↘ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Bedingungen für die Leuchtenbedienung mit dem Türkontaktschalter - Stellung ↘

Die Leuchte wird **eingeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird entriegelt.
- Eine der Türen bzw. die Gepäckraumklappe wird geöffnet.
- Der Zündschlüssel wird abgezogen.

Die Leuchte wird **ausgeschaltet**, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- Das Fahrzeug wird verriegelt.
- Die Zündung wird eingeschaltet.
- Etwa 30 Sekunden nach dem Schließen aller Türen.

i Hinweis

In der Innenleuchte vorn sind zwei diffuse Leuchten integriert, die den Schalthebel und das Schalttafelmittekteil beleuchten. Diese werden automatisch mit dem Einschalten des Standlichts eingeschaltet. Gleichzeitig wird nach dem Einschalten der Zündung (bei eingeschaltetem Standlicht) die Türgriffbeleuchtung eingeschaltet.

Innenleuchte hinten - Variante 1

Gilt für Fahrzeuge ohne das Panorama-Schiebedach.

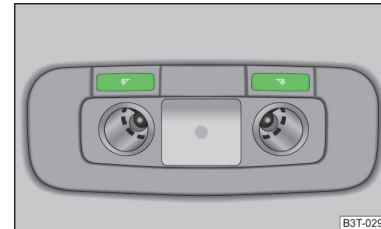


Abb. 55
Innenleuchte und Leseleuchten hinten

Schalter für Leseleuchten » Abb. 55

- ↗ Leseleuchte links ein-/ausschalten
- ↘ Leseleuchte rechts ein-/ausschalten

Die Innenleuchte hinten wird zusammen mit der Innenleuchte vorn bedient » Seite 75.

Innenleuchte hinten - Variante 2

Gilt für Fahrzeuge mit dem Panorama-Schiebedach.

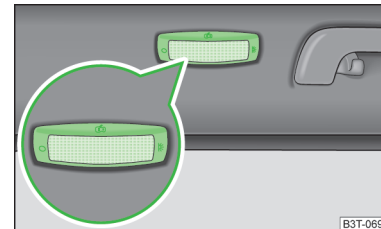


Abb. 56
Innenleuchte hinten

Die Leuchte wird bedient, indem die Streuscheibe in eine der folgenden Stellungen bewegt wird » Abb. 56.

☞ Einschalten

☞ Mit dem Türkontaktschalter bedienen (Mittelstellung)¹⁾

0 Ausschalten

Vordertürwarnleuchte

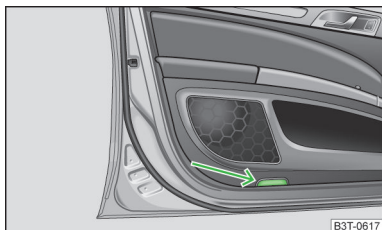


Abb. 57
Warnleuchte

Die Warnleuchte » Abb. 57 schaltet sich ein, wenn die Vordertür geöffnet wird.

Die Warnleuchte schaltet sich aus, wenn die Vordertür geschlossen wird.

Bei Fahrzeugen ohne Warnleuchte ist an dieser Stelle nur ein Rückstrahler eingebaut.

i Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, schaltet sich die Leuchte automatisch nach etwa 20 Minuten aus.

Einstiegsraumbelichtung

Die Beleuchtung befindet sich an der Außenspiegelunterkante und beleuchtet den Einstiegsraum der Vordertür.

Die Leuchte leuchtet nach der Fahrzeugentriegelung oder beim Öffnen der Vordertür. Die Beleuchtung erlischt etwa 30 Sekunden nach dem Schließen der Türen oder beim Einschalten der Zündung.

¹⁾ In dieser Stellung gelten für die Innenleuchte hinten die gleichen Regeln wie für die Innenleuchte vorn » Seite 75.

! ACHTUNG

Wenn die Einstiegsraumleuchte leuchtet, dann deren Abdeckung nicht berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!

i Hinweis

Ist die Tür geöffnet und die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 1 Minute.

Sicht

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Front- und Heckscheibenbeheizung	76
Sonnenblenden	77
Sonnenschutzrollo	77
Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen	78

Front- und Heckscheibenbeheizung

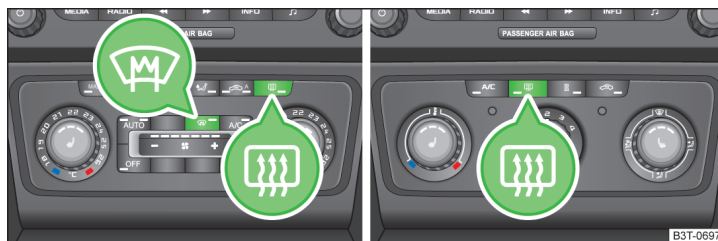


Abb. 58 Tasten für die Heck- und Frontscheibenbeheizung Climatronic / Manuelle Klimaanlage

Tasten für die Beheizung in der Mittelkonsole » Abb. 58

☞ Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten

☞ Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten

Wenn die Beheizung eingeschaltet ist, leuchtet innerhalb der Taste eine Leuchte.

Die Beheizung arbeitet nur bei laufendem Motor.

Nach etwa 10 Minuten schaltet die Beheizung automatisch ab.

Umwelthinweis

Sobald die Scheibe enteist oder von Beschlag befreit ist, sollte die Beheizung abgeschaltet werden. Der verringerte Stromverbrauch wirkt sich günstig auf den Kraftstoffverbrauch aus » Seite 154, *Elektrische Energie sparen*.

Hinweis

- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Beheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 203, *Automatische Verbraucherabschaltung*.
- Wenn die Leuchte innerhalb der Taste blinkt, erfolgt mittlerweile keine Heizung aufgrund des zu niedrigen Batterieladestands.

Sonnenblenden

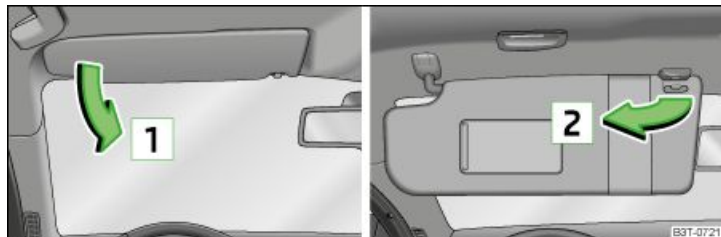


Abb. 59 Sonnenblende: herunterklappen / zur Tür schwenken

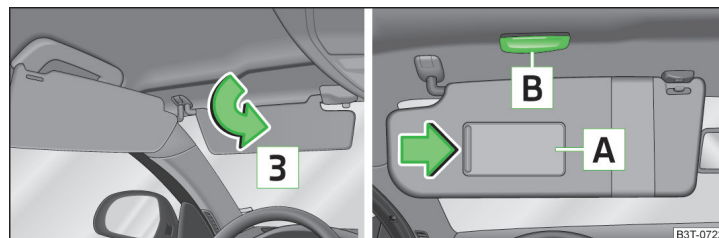


Abb. 60 Sonnenblende: Hilfsblende herunterklappen / Make-up-Spiegel

Sonnenblenden » Abb. 59, » Abb. 60

- 1** Blende herunterklappen
 - 2** Blende zur Tür schwenken
 - 3** Hilfsblende herunterklappen
- A** Make-up-Spiegel, die Abdeckung kann in Pfeilrichtung aufgeschoben werden
- B** Leuchte - schaltet sich beim Aufschieben der Abdeckung automatisch ein
- Beim Zuschieben der Abdeckung **A** oder beim Hochklappen der Blende schaltet sich die Leuchte **B** aus.

ACHTUNG

Die Sonnenblenden dürfen nicht zu den Seitenscheiben in den Entfaltungsbereich der Kopfairbags geschwenkt werden, wenn daran Gegenstände befestigt sind. Bei der Auslösung der Kopfairbags besteht Verletzungsgefahr.

Sonnenschutzrollo

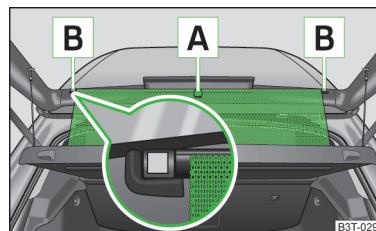


Abb. 61
Sonnenschutzrollo ausrollen

Das Sonnenschutzrollo befindet sich im unteren Teil der Gepäckraumabdeckung.

Herausziehen

› Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** » Abb. 61 herausziehen und in die magnetischen Halter **B** einhängen.

Aufrollen

› Das Sonnenschutzrollo aus den magnetischen Haltern **B** herausnehmen und am Griff **A** so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung in das Gehäuse auf der Gepäckraumabdeckung einrollen kann.

i Hinweis

In unmittelbarer Nähe der magnetischen Halter keine Gegenstände platzieren, die auf Einflüsse von magnetischen Feldern empfindlich reagieren (Uhren, Elektronik u. Ä.). Das Magnetfeld kann diese beschädigen.

Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen

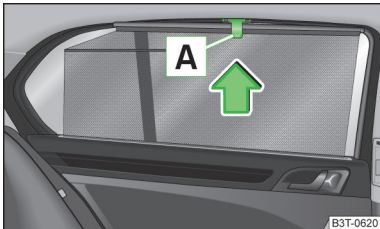


Abb. 62
Hintertür: Sonnenschutzrollo

Herausziehen

› Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** » Abb. 62 herausziehen und in den Halter an der Türoberkante einhängen.

Aufrollen

› Das Sonnenschutzrollo am Griff **A** » Abb. 62 herausnehmen und so halten, dass dieses langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.

Scheibenwischer und -wascher

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischer und -wascher	79
Scheinwerferreinigungsanlage	80

Die Scheibenwischer und die Waschanlage sorgen für eine gute Sicht durch die Front- bzw. Heckscheibe.

Die Scheibenwischer und die Waschanlage arbeiten nur bei eingeschalteter Zündung und geschlossener Motorraumklappe.

Scheibenwaschwasser nachfüllen » Seite 194.

! ACHTUNG

- Einwandfreie Scheibenwischerblätter sind für klare Sicht und sicheres Fahren unbedingt erforderlich » Seite 226.
- Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.
- Die Scheibenwaschanlage nicht bei niedrigen Temperaturen verwenden, ohne dass vorher die Frontscheibe beheizt wurde. Das Scheibenwaschwasser könnte auf der Frontscheibe gefrieren und die Sicht nach vorn einschränken.
- Das automatische Wischen bei Regen dient lediglich zur Unterstützung. Der Fahrer wird nicht von der Pflicht entbunden, die Funktion der Scheibenwischer je nach Sichtbedingungen manuell einzustellen.

! VORSICHT

- Wird bei eingeschalteten Scheibenwischern die Zündung ausgeschaltet, wischen die Scheibenwischer beim nächsten Einschalten der Zündung im gleichen Modus weiter. Zwischen dem Ausschalten und dem nächsten Einschalten der Zündung können die Scheibenwischer bei niedrigen Temperaturen anfrieren.
- Bei kalten Temperaturen und im Winter vor der Fahrt bzw. vor dem Einschalten der Zündung prüfen, ob die Scheibenwischerblätter nicht festgefroren sind. Sollten die Scheibenwischer bei angefrorenen Scheibenwischerblättern eingeschaltet werden, können sowohl die Scheibenwischerblätter als auch der Scheibenwischermotor beschädigt werden!
- Angefrorene Scheibenwischerblätter vorsichtig von der Scheibe ablösen. ▶

- Vor der Fahrt Schnee und Eis von den Scheibenwischern entfernen.
- Bei unvorsichtiger Handhabung des Scheibenwischers besteht die Gefahr der Beschädigung der Frontscheibe.
- Bei abgeklappten vorderen Scheibenwischerarmen die Zündung nicht einschalten! Die Scheibenwischerarme könnten den Lack der Motorraumklappe beschädigen.
- Bei einem Hindernis auf der Frontscheibe versucht der Wischer, das Hindernis wegzuschieben. Nach 5 Versuchen das Hindernis zu beseitigen, bleibt der Wischer stehen, um eine Beschädigung der Wischer zu vermeiden. Das Hindernis entfernen und den Wischer erneut einschalten.

i Hinweis

- Nach jedem dritten Ausschalten der Zündung kommt es zum Wechsel der Ruhestellung der Frontscheibenwischer. Das wirkt einer frühzeitigen Ermüdung der Wischergummis entgegen.
- Der Heckscheibenwischer funktioniert nur dann, wenn die Gepäckraumklappe geschlossen ist.
- Um Schlierenbildung zu vermeiden, sollten die Scheibenwischerblätter regelmäßig mit einem Scheibenreiniger gesäubert werden. Bei starker Verschmutzung, z. B. Insektenreste, sind die Scheibenwischerblätter mit einem Schwamm oder Tuch zu reinigen.
- Die Scheibenwischerblätter sauber halten. Diese können z. B. durch Wachsrückstände von automatischen Waschanlagen verschmutzt sein » Seite 182.
- Die Scheibenwaschdüsen der Frontscheibe werden bei laufendem Motor und einer Außentemperatur von weniger als ca. +10 °C beheizt.

Scheibenwischer und -wascher

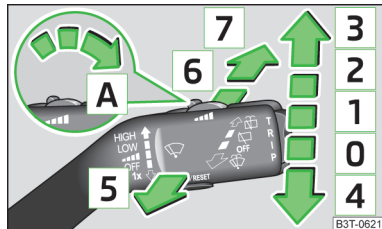


Abb. 63
Bedienungshebel: Stellungen der Scheibenwischer und -wascher

Lesen und beachten Sie zuerst **i und **i** auf Seite 78.**

Bedienungshebelstellungen

- 0 OFF** Wischen ausgeschaltet
- 1 ...** Intervallwischen der Frontscheibe / Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen
- 2 LOW** Langsames Frontscheibenwischen
- 3 HIGH** Schnelles Frontscheibenwischen
- 4 1x** Tippwischen der Frontscheibe, Servicestellung der Scheibenwischerarme » Seite 226, (gefederte Stellung)
- 5** Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe (gefederte Stellung)
- 6** Heckscheibenwischen (der Scheibenwischer wischt regelmäßig nach einigen Sekunden)
- 7** Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (gefederte Stellung)
- A ...** Schalter für die Einstellung: der gewünschten Pause zwischen den einzelnen Scheibenwischerausschlägen / der Geschwindigkeit des Wischens bei Regen (Bedienungshebel in der Stellung **1**)

Intervallwischen der Frontscheibe ...

Die Wischintervalle werden auch geschwindigkeitsabhängig geregelt.

Automatisches Frontscheibenwischen bei Regen ...

Die Wischintervalle werden in Abhängigkeit der Regenintensität geregelt.

Wisch-/Waschautomatik für die Frontscheibe

Die Waschanlage arbeitet sofort, die Scheibenwischer wischen etwas später. Bei einer Geschwindigkeit über 120 km/h arbeiten Waschanlage und Scheibenwischer gleichzeitig.

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und die Wischer führen noch 3 bis 4 Wischerauslässe aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs).

Bei einer Geschwindigkeit über 2 km/h wischt 5 Sekunden nach dem letzten Wischerausschlag der Wischer noch einmal, um die letzten Tropfen von der Scheibe zu wischen. Diese Funktion kann von einem Fachbetrieb aktiviert/deaktiviert werden lassen.

Wisch-/Waschautomatik für die Heckscheibe (Superb Combi)

Die Waschanlage arbeitet sofort, der Scheibenwischer wischt etwas später. ▶

Nach dem Loslassen des Bedienungshebels stoppt die Waschanlage und der Wischer führt noch 2 bis 3 Wischerausschläge aus (je nach Dauer des Sprühvorgangs). Der Bedienungshebel bleibt in Stellung **6** » [Abb. 63](#).

Automatisches Heckscheibenwischen (Superb Combi)

Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** » [Abb. 63](#) bzw. **3**, kommt es bei einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h alle 30 Sekunden bzw. 10 Sekunden zu einem Wischvorgang der Heckscheibe.

Bei aktiviertem automatischem Frontscheibenwischen bei Regen (der Bedienungshebel befindet sich in der Stellung **1**) ist die Funktion nur dann aktiv, wenn der Scheibenwischer vorn im Dauerbetrieb arbeitet (keine Pause zwischen den Wischvorgängen).

Das automatische Heckscheibenwischen kann über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Heckwischer** aktiviert bzw. deaktiviert werden » [Seite 47](#).

Winterstellung der Frontscheibenwischer

Wenn sich die Scheibenwischer in der Ruhestellung befinden, lassen sie sich nicht von der Frontscheibe abklappen. Aus diesem Grund empfehlen wir, im Winter die Scheibenwischer so auszurichten, dass sich diese leicht von der Frontscheibe abklappen lassen.

- › Die Scheibenwischer einschalten.
- › Die Zündung ausschalten.

Die Scheibenwischer bleiben in der Stellung stehen, in der sie sich beim Ausschalten der Zündung befinden.

Als Winterstellung kann auch die Servicestellung benutzt werden » [Seite 226](#).

i Hinweis

- Befindet sich der Bedienungshebel in der Stellung **2** oder **3** und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs sinkt unter 4 km/h, wird die Wischgeschwindigkeit in eine niedrigere Wischstufe geschaltet. Die ursprüngliche Einstellung wird wiederhergestellt, wenn die Geschwindigkeit des Fahrzeugs über 8 km/h steigt.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs wird bei eingeschalteten Frontscheibenwischern die Heckscheibe automatisch einmal gewischt.

Scheinwerferreinigungsanlage

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 78.**

Zum Reinigen der Scheinwerfer kommt es nach dem Einschalten der Zündung immer beim ersten und nach jedem zehnten Besprühen der Frontscheibe (Stellung **5** » [Abb. 63 auf Seite 79](#)), wenn das Abblend- oder Fernlicht eingeschaltet ist.

In regelmäßigen Abständen, z. B. beim Tanken, ist hartnäckig festsitzender Schmutz (z. B. Insektenreste) von den Scheinwerfergläsern manuell zu entfernen. Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 185, Scheinwerfergläser](#).

Um die Funktion im Winter sicherzustellen, sollten die Waschdüsenhalterungen vom Schnee befreit und Eis mit einem Enteisungsspray entfernt werden.

! VORSICHT

Die Düsen der Scheinwerferreinigungsanlage nie von Hand herausziehen - es besteht Beschädigungsgefahr!

Rückspiegel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Innenspiegel	_____	81
Außenspiegel	_____	81

! ACHTUNG

- Darauf achten, dass die Spiegel nicht durch Eis, Schnee, Beschlag oder sonstige Gegenstände verdeckt werden.
- Konvexe (nach außen gewölbte) oder asphärische Außenspiegel vergrößern das Blickfeld. Sie lassen jedoch Objekte im Spiegel kleiner erscheinen. Deshalb sind diese Spiegel nur bedingt geeignet, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu schätzen.
- Nach Möglichkeit den Innenspiegel verwenden, um den Abstand zu nachfolgenden Fahrzeugen zu bestimmen.

! ACHTUNG

Die Spiegel mit automatischer Verdunkelung enthalten eine Elektrolytflüssigkeit, die bei zerbrochenem Spiegelglas austreten kann.

- Die auslaufende Elektrolytflüssigkeit kann Haut, Augen und Atmungsorgane reizen. Sofort für genügend Frischluft sorgen und aus dem Fahrzeug steigen. Falls es nicht möglich ist, wenigstens die Fenster öffnen.
- Bei Verschlucken der Elektrolytflüssigkeit sofort einen Arzt aufsuchen.
- Bei Augen- und Hautkontakt mit der Elektrolytflüssigkeit die betroffene Stelle sofort mindestens einige Minuten lang mit viel Wasser abwaschen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Innenspiegel

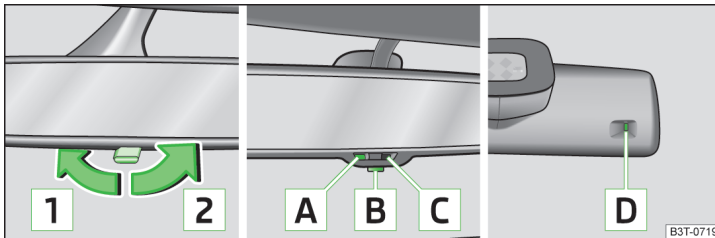


Abb. 64 Innenspiegel: mit manueller Verdunkelung / mit automatischer Verdunkelung / Lichtsensor

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 80.

Spiegel mit manueller Verdunkelung » Abb. 64

- 1 Grundstellung des Spiegels
- 2 Spiegelverdunkelung

Spiegel mit automatischer Verdunkelung » Abb. 64

- A Kontrollleuchte - leuchtet bei aktivierter Verdunkelung
- B Schalter für die Aktivierung der automatischen Spiegelverdunkelung
- C Lichtsensor
- D Lichtsensor auf der Rückseite des Spiegels

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Ist die automatische Verdunkelung aktiviert, verdunkelt sich der Spiegel in Abhängigkeit vom Lichteinfall auf die Sensoren automatisch.

Beim Einschalten der Innenbeleuchtung oder beim Einlegen des Rückwärtsgangs schaltet der Spiegel in jedem Fall in die Grundstellung (nicht verdunkelt) zurück.

Externe Navigationsgeräte nicht an der Frontscheibe bzw. in der Nähe des Innenspiegels befestigen » !

! ACHTUNG

Das beleuchtete Display eines externen Navigationsgeräts kann zu Funktionsstörungen des Innenspiegels mit automatischer Verdunkelung führen - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

Die automatische Spiegelverdunkelung funktioniert nur dann störungsfrei, wenn der Lichteinfall auf die Sensoren nicht beeinträchtigt wird.

i Hinweis

Wird die Funktion der automatischen Innenspiegelverdunkelung ausgeschaltet, dann wird auch die Außenspiegelverdunkelung ausgeschaltet.

Außenspiegel

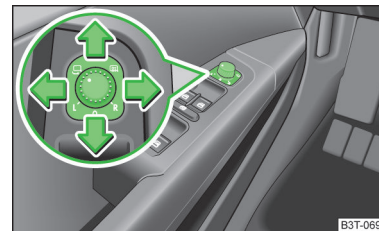


Abb. 65
Außenspiegelbedienung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 80.

Der Drehknopf kann in die folgenden Stellungen (je nach Fahrzeugausstattung) bewegt werden

- L Spiegel links einstellen
- R Spiegel rechts einstellen
- 0 Spiegelbedienung ausschalten
- ☹ Spiegelbeheizung
- 🔓 Außenspiegel anklappen

Spiegel einstellen

Durch die Bewegung des Drehknopfes in Pfeilrichtung kann die Spiegelfläche in die gewünschte Position eingestellt werden » [Abb. 65](#).


Die Spiegelflächenbewegung ist mit der Bewegung des Drehknopfes identisch.

Synchronverstellung der Spiegel

- › Die Synchronverstellung der Spiegel über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Spiegelverst.** aktivieren » [Seite 47, Einstellungen](#).
- › Den Drehknopf für die Spiegelbetätigung in die Position für die Fahrerspiegeleinstellung drehen.
- › Die Spiegel in die gewünschte Position einstellen.

Beide Außenspiegel mit dem Drehknopf anklappen

Das Anklappen der beiden Außenspiegel ist nur bei eingeschalteter Zündung und bei einer Geschwindigkeit bis 15 km/h möglich.

Die Spiegel werden in die Fahrposition ausgeklappt, nachdem der Drehknopf aus der Position  in eine andere Position gestellt wird.

Beide Außenspiegel mithilfe des Funkschlüssels anklappen

- › Alle Fenster schließen.
- › Die Taste  auf dem Funkschlüssel für ca. 2 Sekunden drücken.

Die Außenspiegel werden nach dem Einschalten der Zündung in die Fahrposition zurückgeklappt.

Spiegel mit automatischer Verdunkelung

Die Außenspiegelverdunkelung wird zusammen mit der automatischen Innen spiegerverdunkelung gesteuert » [Seite 81](#).

Memory-Funktion für Spiegel

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Es besteht die Möglichkeit, die jeweilige Einstellung der Außenspiegel beim Speichern der Fahrersitzposition mit abzuspeichern » [Seite 85, Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes](#) bzw. » [Seite 86, Memory-Funktion des Funkschlüssels](#).

Beifahrerspiegel anklappen

Gilt für Fahrzeuge mit elektrisch verstellbarem Fahrersitz.

Der Beifahrerspiegel kann nach unten gekippt werden, um die Sicht zur Bordsteinkante beim Rückwärtsfahren zu verbessern.


Der Spiegel wird automatisch angeklappt, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Funktion wird über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Spiegelab-sen.** aktiviert » [Seite 47, Einstellungen](#).
- ✓ Der Drehknopf für die Spiegelbetätigung befindet sich in der Position für die Beifahrerspiegeleinstellung.
- ✓ Der Rückwärtsgang ist eingelegt.
- ✓ Die Spiegeleinstellung wurde vorher abgespeichert » [Seite 85, Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes](#) bzw. » [Seite 86, Memory-Funktion des Funkschlüssels](#).

ACHTUNG

Die Außenspiegelflächen nicht berühren, wenn die Außenspiegelbeheizung eingeschaltet ist - es besteht Verbrennungsgefahr.

VORSICHT

- Die Außenspiegel mit der Anklappfunktion  niemals mechanisch von Hand an- oder zurückklappen - es besteht die Beschädigungsgefahr des elektrischen Spiegelantriebs!
- Wird der Spiegel durch äußere Einflüsse (z. B. durch einen Aufprall beim Rangieren) ausgeschwenkt, dann die Spiegel zuerst mit dem Drehknopf **anklappen** und ein lautes Klappgeräusch abwarten.

Hinweis

- Die Spiegelbeheizung funktioniert nur bei laufendem Motor und bis zu einer Außentemperatur von +35 °C.
- Sollte die elektrische Spiegeleinstellung einmal ausfallen, können die Spiegelflächen von Hand durch Drücken auf den Rand der Spiegelfläche eingestellt werden.

Sitze und praktische Ausstattungen

Sitze einstellen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vordersitze manuell einstellen	83
Vordersitze elektrisch einstellen	84
Kopfstützen	84
Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes	85
Memory-Funktion des Funkschlüssels	86

Der Fahrersitz sollte so eingestellt werden, dass die Pedale mit leicht angewinkelten Beinen völlig durchgedrückt werden können.

Die Sitzlehne des Fahrersitzes sollte so eingestellt werden, dass der oberste Punkt des Lenkrads mit leicht angewinkelten Armen erreicht werden kann.

Die richtige Einstellung der Sitze ist aus folgenden Gründen besonders wichtig.

- Ein sicheres, schnelles Erreichen der Bedienelemente.
- Eine entspannte und ermüdungsarme Körperhaltung.
- Die größtmögliche Schutzwirkung der Sicherheitsgurte und des Airbag-Systems.

! ACHTUNG

- Den Fahrersitz nur bei stehendem Fahrzeug einstellen - es besteht Unfallgefahr!
- Vorsicht beim Einstellen des Sitzes! Durch unachtsames oder unkontrolliertes Einstellen können Quetschverletzungen entstehen.
- Die elektrische Vordersitzeinstellung ist auch bei ausgeschalteter Zündung funktionsfähig (auch bei abgezogenem Zündschlüssel). Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Niemals mehr Personen befördern, als Sitzplätze im Fahrzeug vorhanden sind.
- Auf dem Beifahrersitz keine Gegenstände, außer den dafür bestimmten Gegenständen (z. B. Kindersitz) befördern - es besteht Unfallgefahr!

i Hinweis

- Im Einstellmechanismus für die Lehnenneigung kann nach einiger Betriebszeit ein Spiel entstehen.
- Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Sitzposition im Speicher des elektrisch verstellbaren Sitzes und des Funkschlüssels zu speichern, wenn der Neigungswinkel der Sitzlehne gegenüber der Sitzfläche größer als 102° ist.
- Mit jeder neuen Speicherung der Position des elektrisch verstellbaren Fahrersitzes und der Außenspiegel wird die bestehende Einstellung gelöscht.

Vordersitze manuell einstellen

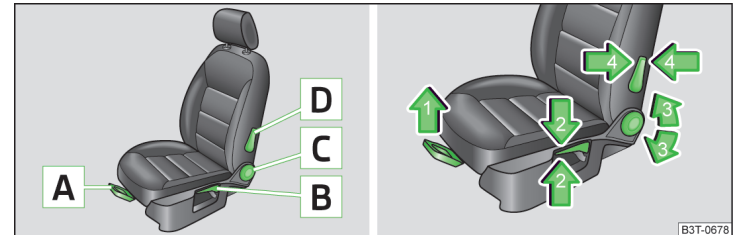


Abb. 66 Bedienelemente / Einstellung

Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 83.

Sitz in Längsrichtung einstellen

- Den Hebel **A** » Abb. 66 in Pfeilrichtung 1 ziehen und den Sitz in die gewünschte Richtung schieben.

Die Verriegelung muss nach dem Loslassen des Hebels hörbar einrasten.

Sitzhöhe einstellen

- Den Hebel **B** » Abb. 66 in Richtung eines der Pfeile 2 wiederholt ziehen bzw. drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

- Die Sitzlehne entlasten (sich nicht anlehnen) und das Handrad **C** » Abb. 66 in Richtung eines der Pfeile 3 drehen.

Lendenwirbelstütze einstellen

- Den Hebel **D** » Abb. 66 in Richtung eines der Pfeile 4 drücken.

Vordersitze elektrisch einstellen

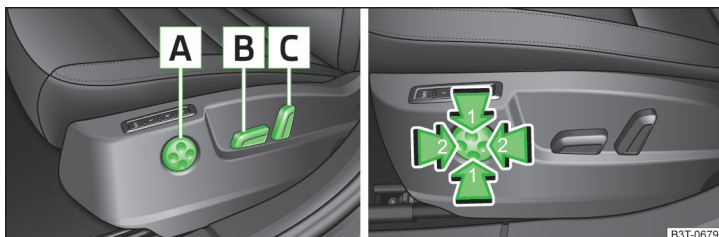


Abb. 67 Bedienungselemente / Lendenwirbelstütze einstellen



Abb. 68 Einstellung: Sitzfläche / Sitzlehne

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 83.

Sitz in Längsrichtung einstellen

➤ Den Schalter **B** » Abb. 67 in Richtung eines der Pfeile **3** » Abb. 68 drücken.

Höhe der Sitzfläche einstellen

➤ Den Schalter **B** » Abb. 67 in Richtung eines der Pfeile **5** » Abb. 68 drücken.

Neigung der Sitzfläche einstellen

➤ Den Schalter **B** » Abb. 67 in Richtung eines der Pfeile **4** » Abb. 68 drücken.

Neigung der Sitzlehne einstellen

➤ Den Schalter **C** » Abb. 67 in Richtung eines der Pfeile **6** » Abb. 68 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze vergrößern bzw. verringern

➤ Den Schalter **A** im Bereich eines der Pfeile **2** » Abb. 67 drücken.

Wölbung der Lendenwirbelstütze höher bzw. tiefer stellen

➤ Den Schalter **A** im Bereich eines der Pfeile **1** » Abb. 67 drücken.

Die eingestellte Fahrersitzposition kann im Speicher des Sitzes » Seite 85 oder des Funkschlüssels » Seite 86 abgespeichert werden.

i Hinweis

Wenn während des Einstellvorgangs eine Unterbrechung erfolgt, dann ist der entsprechende Schalter erneut zu drücken.

Kopfstützen

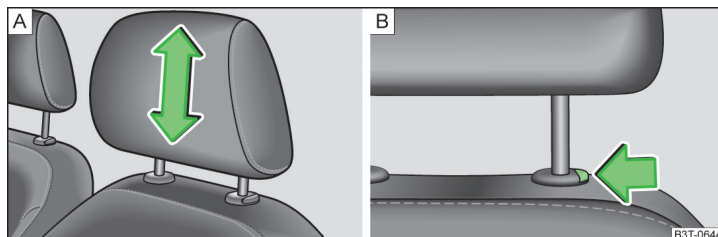


Abb. 69 Kopfstützen: einstellen / ausbauen

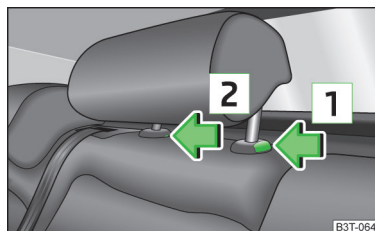


Abb. 70
Hintere mittlere Kopfstütze bei Fahrzeugen mit dem System TOP TETHER

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 83.

Die bestmögliche Schutzwirkung wird erreicht, wenn die Oberkante der Kopfstütze sich auf einer Höhe mit dem oberen Teil des Kopfes befindet.

Höhe einstellen

➤ Die Kopfstütze seitlich mit beiden Händen anfassen und diese je nach Wunsch nach oben schieben » Abb. 69 - **A**.

- › Möchte man die Kopfstütze nach unten verschieben, dann die Sicherungstaste » Abb. 69 - [B] mit einer Hand drücken und gedrückt halten, und mit der anderen Hand die Kopfstütze nach unten drücken.

Die Kopfstützen und die Vordersitze müssen immer der Körpergröße entsprechend eingestellt sowie die Sicherheitsgurte immer richtig angelegt sein, damit die Fahrzeuginsassen mit größtmöglicher Wirksamkeit geschützt werden » Seite 9, Richtige und sichere Sitzposition.

Ausbauen/Einbauen

- › Vor dem Ausbau der hinteren Kopfstütze die Sitzlehne teilweise vorklappen.
- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 69 - [B] und die Kopfstütze herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

Hintere mittlere Kopfstütze aus-/einbauen

Gilt für Fahrzeuge mit dem TOP TETHER-System.

- › Die Kopfstütze aus der Sitzlehne bis zum Anschlag herausziehen.
- › Die Sicherungstaste in Pfeilrichtung [1] » Abb. 70 drücken, gleichzeitig mit einem Schlitzschraubendreher mit einer Breite von max. 5 mm die Sicherungstaste in der Öffnung [2] drücken und die Kopfstütze herausziehen.
- › Zum erneuten Einbau die Kopfstütze so weit nach unten in die Sitzlehne einschieben, bis die Sicherungstaste hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Bei besetzten Sitzen müssen die jeweiligen Kopfstützen eingebaut und korrekt eingestellt sein (dürfen sich nicht in der unteren Position befinden) - es besteht die Gefahr tödlicher Verletzungen!

i Hinweis

Die mittlere hintere Kopfstütze ist in zwei Positionen einstellbar.

Memory-Funktion des elektrisch verstellbaren Sitzes

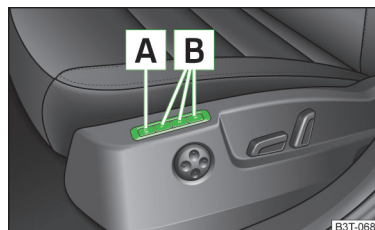


Abb. 71
Speichertasten und die SET-Taste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 83.

Die Memory-Funktion für den Fahrersitz bietet die Möglichkeit, die Fahrersitz- und Außenspiegelposition zu speichern. Jeder der drei Speichertasten [B] » Abb. 71 kann eine Einstellposition zugeordnet werden.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

- › Die Zündung einschalten.
- › Den Sitz in die gewünschte Position einstellen.
- › Die beiden Außenspiegel einstellen » Seite 81.
- › Die Taste [SET] [A] » Abb. 71 drücken.
- › Innerhalb von 10 Sekunden nach dem Betätigen der [SET]-Taste die gewünschte Speichertaste [B] drücken.

Ein Quittierton bestätigt die Speicherung.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Spiegelablen.** muss die Funktion der Spiegelablenkung auf der Beifahrerseite beim Rückwärtsfahren aktiviert werden » Seite 47.

- › Die Zündung einschalten.
- › Die gewünschte Speichertaste [B] » Abb. 71 drücken.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » Seite 81.
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » Seite 81.
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird gespeichert. ▶

Gespeicherte Einstellung abrufen

› Kurz die gewünschte Speichertaste **[B]** » **Abb. 71** bei eingeschalteter Zündung drücken.

oder

› Lang die gewünschte Speichertaste **[B]** bei ausgeschalteter Zündung oder bei eingeschalteter Zündung und einer Geschwindigkeit von mehr als 5 km/h drücken.

Laufende Einstellung stoppen

› Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **[M]** auf dem Funkschlüssel drücken.

i Hinweis

Mit jeder neuen Speicherung der Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für die Vorwärtsfahrt muss auch die individuelle Beifahreraußenspiegeleinstellung für die Rückwärtsfahrt neu abgespeichert werden.

Memory-Funktion des Funkschlüssels

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **i** auf Seite 83.**

Im Speicher des Funkschlüssels kann die **Funktion der automatischen Abspeicherung der Fahrersitz- und Außenspiegelposition beim Verriegeln des Fahrzeugs** (nächstehend nur als Funktion der automatischen Abspeicherung) genutzt werden.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Eine beliebige Speichertaste **[B]** » **Abb. 71** auf Seite 85 drücken und gedrückt halten.
- › Nachdem der Sitz die unter der betreffenden Taste gespeicherte Position eingenommen hat, gleichzeitig die Taste **[M]** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Aktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Sitz- und Außenspiegeleinstellungen für Vorwärtsfahrt speichern

› Die Funktion der automatischen Abspeicherung aktivieren.

Wenn die Funktion der automatischen Abspeicherung aktiviert ist, dann wird bei jedem Verriegeln des Fahrzeugs die aktuelle Fahrersitz- und Außenspiegelposition für die Vorwärtsfahrt im Speicher des Funkschlüssels gespeichert. Nach dem folgenden Entriegeln des Fahrzeugs mit demselben Schlüssel nehmen der Fahrersitz und die Außenspiegel die im Speicher dieses Schlüssels gespeicherte Position ein¹⁾.

Beifahreraußenspiegeleinstellungen für Rückwärtsfahrt speichern

Über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Spiegelabsen.** muss die Funktion der Spiegelabsenkung auf der Beifahrerseite beim Rückwärtsfahren aktiviert werden » **Seite 47.**

- › Das Fahrzeug mit dem jeweiligen Funkschlüssel entriegeln.
- › Die Zündung einschalten.
- › Den Drehknopf für die Außenspiegelbetätigung in die Position für die Beifahrerspiegeleinstellung drehen » **Seite 81.**
- › Den Rückwärtsgang einlegen.
- › Den Beifahrerspiegel in die gewünschte Position einstellen » **Seite 81.**
- › Den Rückwärtsgang herausnehmen.

Die eingestellte Position des Außenspiegels wird im Speicher dieses Funkschlüssels gespeichert.

Die Funktion der automatischen Abspeicherung deaktivieren

- › Das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel entriegeln.
- › Die **[SET]**-Taste **[A]** » **Abb. 71** auf Seite 85 drücken und gedrückt halten. Gleichzeitig die Taste **[M]** auf dem Funkschlüssel innerhalb von 10 Sekunden drücken.

Die erfolgreiche Deaktivierung der Funktion der automatischen Abspeicherung zum jeweiligen Schlüssel wird durch ein akustisches Signal bestätigt.

Laufende Einstellung stoppen

› Eine beliebige Taste am Fahrersitz oder die Taste **[M]** auf dem Funkschlüssel drücken.

¹⁾ Das Fahrzeug muss mit demselben Schlüssel ent- und verriegelt werden, um die Sitz- und Außenspiegelposition zum Schlüssel abzuspeichern.

Sitzfunktionen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sitzheizung	87
Belüftete Vordersitze	88
Komfortfunktionen des Beifahrersitzes	88
Armlehne vorn	88
Armlehne hinten	89
Rücksitzlehnen	89
Rücksitzfläche vorklappen (Superb Combi)	90

Sitzheizung

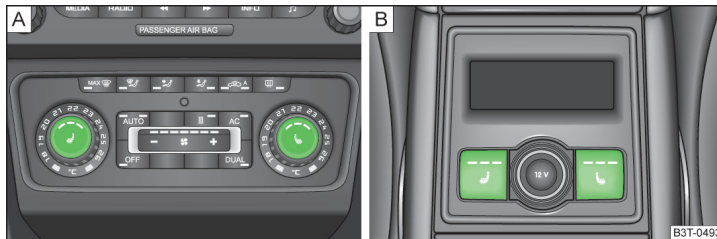


Abb. 72 Heizung: Vordersitze / Rücksitze

Die Sitzlehnen und -flächen der Vordersitze und der äußeren Rücksitze können elektrisch beheizt werden.

Die Sitzheizung kann nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden.

Sitzheizung vorn einschalten

➤ Den Regler im Bereich des Symbols bzw. » Abb. 72 - [A] drücken.

Sitzheizung hinten einschalten

➤ Die Symboltaste bzw. » Abb. 72 - [B] drücken.

Durch einmaliges Drücken wird die Heizung auf die höchste Intensität - Stufe 3 geschaltet, die durch das Aufleuchten der drei Kontrollleuchten im jeweiligen Bedienelement angezeigt wird.

Durch wiederholtes Drücken des jeweiligen Bedienelements wird die Intensität der Heizung bis zum Ausschalten heruntergeregelt.

Die Heizleistung der Sitzheizung wird durch die Anzahl der beleuchteten Kontrollleuchten im jeweiligen Bedienelement angezeigt.

Wird bei eingeschalteter Rücksitzheizung der Motor abgestellt und innerhalb von 10 min wieder angelassen, dann wird die jeweilige Rücksitzheizung automatisch wieder eingeschaltet.

! ACHTUNG

Wenn Sie eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, völlig auf die Benutzung der Sitzheizung zu verzichten. Es kann zu schwer heilbaren Verbrennungen an Rücken, Gesäß und Beinen führen. Wenn Sie die Sitzheizung dennoch verwenden möchten, empfehlen wir, bei längeren Fahrstrecken regelmäßig Fahrpausen einzulegen, damit sich der Körper von den Belastungen der Fahrt erholen kann. Zur Beurteilung Ihrer konkreten Situation wenden Sie sich an Ihren behandelnden Arzt.

! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Die Sitzheizung in den folgenden Fällen nicht einschalten - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schonbezüge sowie der Sitzheizung.
 - Die Sitze sind nicht durch Personen besetzt.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte bzw. abgelegte Gegenstände, wie z. B. ein Kindersitz, eine Tasche u. Ä.
 - Auf den Sitzen befinden sich befestigte zusätzliche Schonbezüge oder Schutzbezüge.
- Die Sitzbezüge reinigen » Seite 188, Sitzbezüge.

i Hinweis

- Wird die Rücksitzheizung auf die höchste Intensität - Stufe 3 gestellt, dann wird nach 10 Minuten automatisch auf die Stufe 2 umgeschaltet (im Schalter leuchten zwei Kontrollleuchten).
- Sinkt die Bordspannung, schaltet sich die Sitzheizung automatisch aus, um genügend elektrische Energie für die Motorsteuerung zu haben » Seite 203.

Belüftete Vordersitze



Abb. 73
Wippschalter für Sitzbelüftung

Aus den Sitzflächen und Sitzlehnen der Vordersitze können Wärme und Ausdünstungen abgesaugt werden.

Die Belüftung wird mithilfe des Wippschalters » Abb. 73 im Vorderteil der Sitzfläche, vor den Bedienungselementen für die elektrische Vordersitzeinstellung, bedient.

Einschalten

› Den Wippschalter in die Position 1 - niedrigere Intensität bzw. in die Position 2 - höhere Intensität, umschalten.

Ausschalten

› Den Wippschalter in die Mittelstellung  umschalten.

! ACHTUNG

Wenn Sie bzw. ein Mitfahrer eine eingeschränkte Schmerz- und/oder Temperaturwahrnehmung haben bzw. hat, z. B. durch Medikamenteneinnahme, Lähmung oder aufgrund chronischer Erkrankungen (z. B. Diabetes), empfehlen wir, die Benutzung des belüfteten Vordersitze mit Ihrem behandelnden Arzt zu besprechen.

! VORSICHT

- Auf den Sitzen nicht knien oder diese anderweitig punktförmig belasten.
- Der Lüfter befindet sich unter der vorderen Sitzfläche. In diesen Bereich keine Gegenstände platzieren, es könnte zu Beschädigungen des Lüfters führen.
- Die Sitze nicht feucht reinigen. Die Sitzbezüge reinigen » Seite 188, Sitzbezüge.

i Hinweis

- Die Belüftung sollte nur bei laufendem Motor eingeschaltet werden. Dadurch wird die Batteriekapazität erheblich geschont.
- Eine gleichzeitige Benutzung der Belüftung und Beheizung der Vordersitze wird nicht empfohlen. Durch die Abkühlung der Sitzoberfläche mittels der Belüftung wird die Heizkapazität beträchtlich reduziert und gleichfalls wird die Fähigkeit des Systems die richtige Oberflächentemperatur der Sitze zu erkennen beeinflusst.

Komfortfunktionen des Beifahrersitzes

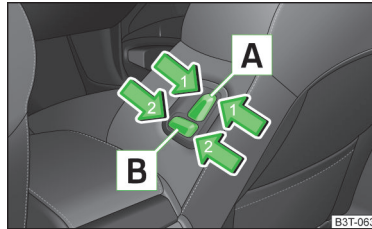


Abb. 74
Beifahrersitz von den Rücksitzen aus bedienen

Der Beifahrersitz kann auch von den Rücksitzen aus bedient werden.

Neigung der Sitzlehne einstellen

› Den Schalter **A** in Richtung eines der Pfeile 1 » Abb. 74 drücken.

Sitz in Längsrichtung einstellen

› Den Schalter **B** in Richtung eines der Pfeile 2 » Abb. 74 drücken.

Armlehne vorn

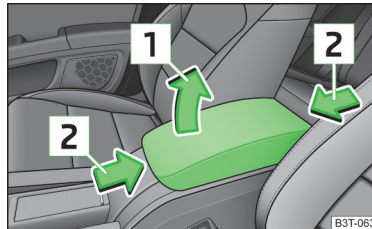


Abb. 75
Armlehne einstellen

Die Armlehne ist in Höhe und Längsrichtung verstellbar. ▶

Höhe einstellen

- › Den Deckel zuerst bis nach unten klappen und dann in Pfeilrichtung **1**
› Abb. 75 in eine der 4 Raststellungen heben.

Verschieben

- › Den Deckel in Pfeilrichtung **2** › Abb. 75 in die gewünschte Position verschieben.

Unter der Armlehne befindet sich ein Ablagefach › Seite 95.

i Hinweis

Vor dem Anziehen der Handbremse den Deckel der Armlehne bis zum Anschlag nach hinten schieben.

Armlehne hinten



Abb. 76
Armlehne vorklappen

Vorklappen

- › Die Armlehne in Pfeilrichtung vorklappen › Abb. 76.
- In der Armlehne kann sich ein Getränkehalter befinden › Seite 92.

Rücksitzlehnen

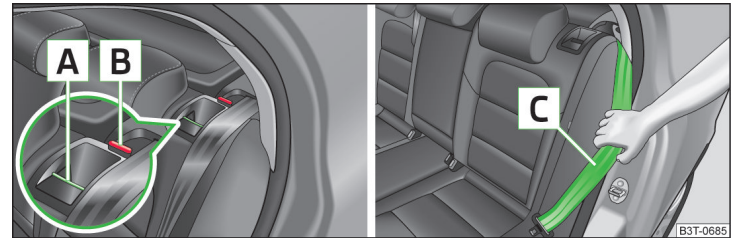


Abb. 77 Entriegelte Sitzlehne / Sicherheitsgurt zur Seitenverkleidung ziehen

Der Gepäckraum kann durch Vorklappen der Sitzlehne vergrößert werden. Bei Fahrzeugen mit geteilten Rücksitzen können die Sitzlehnen nach Bedarf auch einzeln vorgeklappt werden.

Vor dem Vorklappen der Sitzlehne die Stellung der Vordersitze so anpassen, dass diese von den vorgeklappten Sitzlehnen nicht beschädigt werden.

Sind die Vordersitze zu weit hinten, empfehlen wir, die hinteren Kopfstützen auszubauen, bevor die Sitzlehnen vorgeklappt werden, um eine möglichst waagerechte Ladefläche zu erreichen › **i**.

Geteilte Sitzlehne vorklappen

- › Den Entriegelungsgriff **A** › Abb. 77 drücken.
- › Die Sitzlehne ganz vorklappen.

Ungeteilte Sitzlehne vorklappen

- › Die Entriegelungsgriffe **A** › Abb. 77 auf beiden Seiten der Sitzlehne gleichzeitig drücken.
- › Die Sitzlehne ganz vorklappen.

Geteilte Sitzlehne zurückklappen

- › Wurde die Kopfstütze ausgebaut, dann ist diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben › Seite 84.
- › Den hinteren äußeren Sicherheitsgurt **C** › Abb. 77 an der Seitenverkleidung halten.
- › Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Entriegelungsgriff **A** hörbar einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen › **i**.
- › Sich vergewissern, dass der rote Stift **B** nicht zu sehen ist.

Ungeteilte Sitzlehne zurückklappen

- › Wurden die Kopfstützen ausgebaut, dann sind diese in die etwas angehobene Sitzlehne einzuschieben » Seite 84.
- › Die hinteren äußeren Sicherheitsgurte **C** » Abb. 77 an der Seitenverkleidung halten.
- › Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis die Entriegelungsgriffe **A** auf beiden Seiten der Sitzlehne hörbar einrasten - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen » **!**
- › Sicherstellen, dass die roten Stifte **B** auf beiden Seiten der Sitzlehne nicht sichtbar sind.

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzlehnen müssen sich die Sicherheitsgurte und die Gurtschlösser in der ursprünglichen Lage befinden - sie müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Bei besetzten Rücksitzen ist darauf zu achten, dass die jeweiligen Sitzlehnen richtig eingerastet sind.

! VORSICHT

- Beim Betätigen der Sitzlehnen unbedingt darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht beschädigt werden. Auf keinen Fall dürfen die hinteren Sicherheitsgurte durch die zurückgeklappte Sitzlehne eingeklemmt werden.
- Die ausgebauten Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

Rücksitzfläche vorklappen (Superb Combi)

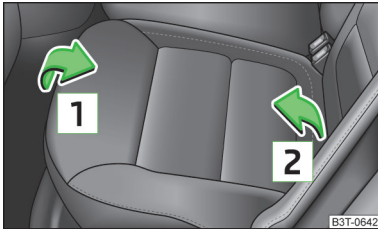


Abb. 78
Sitzfläche vorklappen

- › Sitzfläche in Pfeilrichtung **1** » Abb. 78 hochziehen und in Pfeilrichtung **2** vorklappen.

i Hinweis

Um eine möglichst waagerechte Ladefläche zu erhalten, können vor dem Vorklappen der Sitzlehnen die hinteren Kopfstützen herausgenommen werden. Die herausgenommenen Kopfstützen so ablegen, dass diese nicht beschädigt und verschmutzt werden können.

Praktische Ausstattungen

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Parkzettelhalter	91
Ablagefach auf der Fahrerseite	91
Ablagefächer in den Türen	92
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	92
Getränkehalter	92
Zigarettenanzünder	93
Aschenbecher	93
12-Volt-Steckdose	94
Ablagefach unter der Armlehne vorn	95
Ablagenetz in der Mittelkonsole vorn	95
Brillenfach	95
Ablagefach auf der Beifahrerseite	96
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	96
Kleiderhaken	97
Ablageetaschen an den Vordersitzen	97
Ablagefach für den Regenschirm	97
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	97
Ablagefach in der Armlehne hinten	98
Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung	98
Herausnehmbarer Durchladesack	99 ▶

! ACHTUNG

- Nichts auf die Schalttafel legen. Abgelegte Gegenstände könnten während der Fahrt (bei Beschleunigung oder Kurvenfahrt) verrutschen oder herunterfallen und Sie vom Verkehrsgeschehen ablenken - es besteht Unfallgefahr!
- Sicherstellen, dass während der Fahrt keine Gegenstände aus der Mittelkonsole oder aus anderen Ablagefächern in den Fahrerfußraum gelangen können. Man wäre nicht mehr in der Lage zu bremsen, das Kupplungspedal zu betätigen oder Gas zu geben - es besteht Unfallgefahr!
- In den Ablagefächern sowie in den Getränkehaltern dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.
- Asche und ausgerauchte Zigaretten oder Zigarren dürfen nur im Aschenbecher abgelegt werden!

Parkzettelhalter

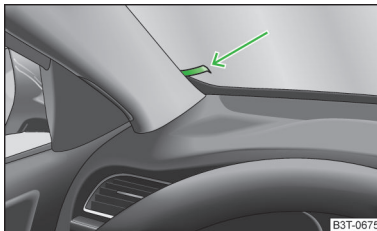


Abb. 79
Parkzettelhalter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Der Parkzettelhalter dient z. B. zur Befestigung der Parkzettel.

! ACHTUNG

Vor Fahrtbeginn ist der Zettel immer zu **entfernen**, damit das Sichtfeld des Fahrers nicht eingeschränkt wird.

Ablagefach auf der Fahrerseite

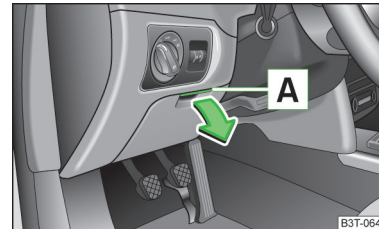


Abb. 80
Ablagefach auf der Fahrerseite
öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Öffnen

➤ Den Griff **A** » Abb. 80 anheben und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.

Schließen

➤ Die Klappe entgegen der Pfeilrichtung schwenken, bis sie hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

Ablagefächer in den Türen

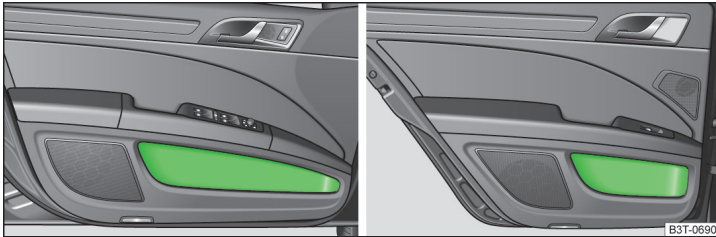


Abb. 81 Ablagefach: in der vorderen Tür / in der hinteren Tür

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

! ACHTUNG

Damit der Wirkungsbereich der Seitenairbags nicht beeinträchtigt wird, ist das Ablagefach nur zum Ablegen von Gegenständen zu verwenden, die nicht herausragen.

Ablagefach in der Mittelkonsole vorn

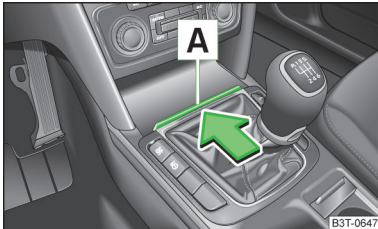


Abb. 82
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen/Schließen

➤ Auf die Deckelkante **A** » Abb. 82 in Pfeilrichtung drücken.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Das Ablagefach niemals als Aschenbecher oder zur Ablage von brennbaren Gegenständen verwenden - es besteht Brandgefahr sowie die Beschädigungsgefahr des Ablagefachs!

i Hinweis

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Standlicht leuchtet.

Getränkhalter

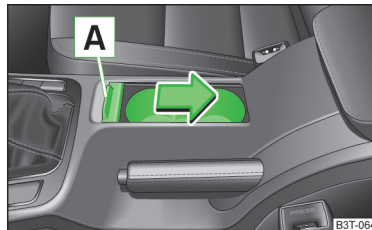


Abb. 83
Mittelkonsole vorn: Getränkhalter

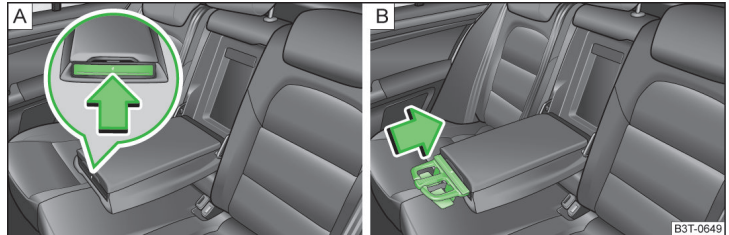


Abb. 84 Armlehne hinten: Getränkhalter herauschieben / Getränkhalter hineinschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

In die Getränkhalter können zwei Getränkebehälter gestellt werden.

Getränkhalter vorn

Bei Fahrzeugen mit einer Abdeckung für Getränkhalter kann durch Ziehen am Griff **A** » Abb. 83 in Pfeilrichtung der Getränkhalter abgedeckt werden. ▶

Getränkehalter hinten

- Auf die Stirnseite der Armlehne in Pfeilrichtung drücken » Abb. 84 - [A], der Getränkehalter fährt heraus.
- Um den Getränkehalter wieder hineinzuschieben, auf den mittleren Teil des Getränkehalters drücken » Abb. 84 - [B] und diesen in die Armlehne in Pfeilrichtung hineinschieben.

! ACHTUNG

- Niemals heiße Getränkebehälter in den Getränkehalter stellen. Wenn sich das Fahrzeug bewegt, könnten diese verschüttet werden - es besteht Verbrühungsgefahr!
- Keine zerbrechlichen Trinkgefäße (z. B. Glas, Porzellan) verwenden. Bei einem Unfall könnte es zu Verletzungen kommen.

! VORSICHT

- Keine offenen Getränkebehälter während der Fahrt im Getränkehalter stehen lassen. Diese können z. B. beim Bremsen verschüttet werden und dabei Schäden an der elektrischen Anlage oder der Sitzpolsterung verursachen.
- Vor dem Anheben der Armlehne hinten zunächst den Getränkehalter einfahren.

Zigarettenanzünder

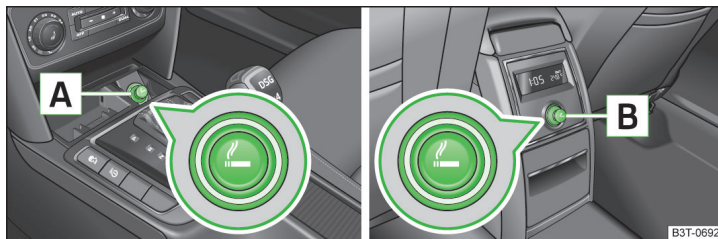


Abb. 85 Mittelkonsole: Zigarettenanzünder vorn / Zigarettenanzünder hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Bedienung

- Den Anzünderknopf [A] bzw. [B] » Abb. 85 drücken.
- Warten, bis der Anzünderknopf hervorspringt.

- Den Zigarettenanzünder sofort herausnehmen und verwenden.
- Den Zigarettenanzünder in die Steckdose zurückstecken.

Der Zigarettenanzünder funktioniert auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel » !.

! ACHTUNG

- Vorsicht beim Benutzen des Zigarettenanzünders! Unsachgemäße Verwendung kann Verbrennungen verursachen.
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Diese könnten den Anzünder betätigen und sich Verbrennungen zuziehen.

i Hinweis

Die Öffnung für den Zigarettenanzünder kann auch als 12-Volt-Steckdose für elektrische Verbraucher verwendet werden » Seite 94, 12-Volt-Steckdose.

Aschenbecher

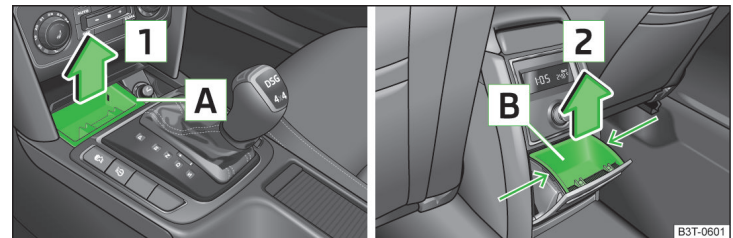


Abb. 86 Mittelkonsole: Aschenbecher vorn / hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Der Aschenbecher kann zum Ablegen von Asche, Zigaretten, Zigarren u. Ä. verwendet werden » !.

Aschenbechereinsatz vorn herausnehmen / einsetzen

- Den Aschenbecher öffnen » Abb. 82 auf Seite 92.
- Den Aschenbechereinsatz im Bereich [A] » Abb. 86 fassen und in Pfeilrichtung [1] herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. ▶

Aschenbechereinsatz hinten herausnehmen / einsetzen

- › Den Aschenbecher öffnen » [Abb. 95 auf Seite 97](#).
- › Den Aschenbechereinsatz [B](#) » [Abb. 86](#) im mit Pfeilen gekennzeichneten Bereich fassen und in Pfeilrichtung [Z](#) herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Niemals brennbare Gegenstände in den Aschenbecher stecken - es besteht Brandgefahr!

i Hinweis

Die Aschenbecher sind mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Standlicht leuchtet.

12-Volt-Steckdose

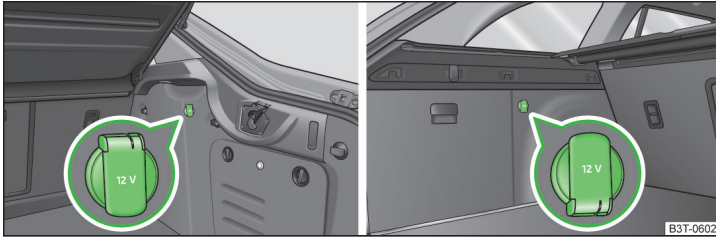


Abb. 87 Gepäckraum: Steckdose Superb / Superb Combi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Die 12-Volt-Steckdose (nachstehend nur als Steckdose) befindet sich in der Mittelkonsole vorn [A](#) » [Abb. 85 auf Seite 93](#), in der Mittelkonsole hinten [B](#) » [Abb. 85 auf Seite 93](#) und im Gepäckraum » [Abb. 87](#).

Verwenden

- › Die Abdeckung der Steckdose bzw. den Zigarettenanzünder abnehmen » [Abb. 85 auf Seite 93](#) oder die Abdeckung der Steckdose öffnen » [Abb. 87](#).
- › Den Stecker des elektrischen Verbrauchers in die Steckdose stecken.

Die Steckdosen und daran angeschlossene Geräte können auch bei ausgeschalteter Zündung bzw. auch bei abgezogenem Zündschlüssel verwendet werden » **!**

! ACHTUNG

- Unsachgemäße Verwendung der Steckdosen und des elektrischen Zubehörs kann Feuer, Verbrennungen und andere schwere Verletzungen verursachen. Deshalb beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kinder, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen.
- Wenn das angeschlossene elektrische Gerät zu warm wird, dann dieses sofort abschalten und von der Steckdose trennen.

! VORSICHT

- Die Steckdose kann nur für den Anschluss von freigegebenem elektrischem Zubehör mit einer Leistungsaufnahme von bis zu 120 Watt verwendet werden.
- Niemals die maximale Leistungsaufnahme überschreiten, ansonsten kann die elektrische Anlage des Fahrzeugs beschädigt werden.
- Bei stehendem Motor und eingeschalteten Verbrauchern entlädt sich die Fahrzeugbatterie!
- Zur Vermeidung von Beschädigungen an den Steckdosen nur passende Stecker verwenden.
- Nur das Zubehör verwenden, das nach den jeweils geltenden Richtlinien hinsichtlich der elektromagnetischen Verträglichkeit geprüft ist.
- Vor dem Ein- oder Ausschalten der Zündung sowie vor dem Anlassen des Motors die an die Steckdosen angeschlossenen Geräte ausschalten, um Schäden durch Spannungsschwankungen zu vermeiden.
- Die Bedienungsanleitung der angeschlossenen Geräte beachten!

Ablagefach unter der Armlehne vorn

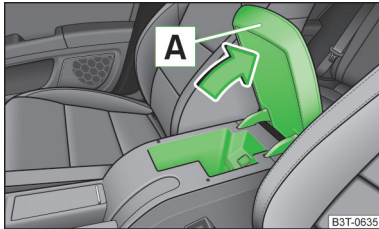


Abb. 88
Armlehne: Ablagefach

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen

- Den Deckel der Armlehne am Griff **A** in Pfeilrichtung ziehen und öffnen
» Abb. 88.

Schließen

- Den Deckel bis zum Anschlag öffnen, erst dann kann dieser nach unten entgegen der Pfeilrichtung geklappt werden » Abb. 88.

Im Ablagefach befindet sich der mit dem Schriftzug **AUX** gekennzeichnete AUX-Eingang sowie der MDI-Eingang.

i Hinweis

Das Ablagefach ist mit einer Innenleuchte ausgestattet, die bei eingeschaltetem Standlicht leuchtet.

Ablagenetz in der Mittelkonsole vorn

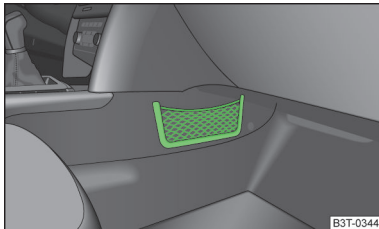


Abb. 89
Mittelkonsole vorn: Ablagenetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

! ACHTUNG

Im Ablagenetz dürfen nur weiche, bis insgesamt 0,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Brillenfach

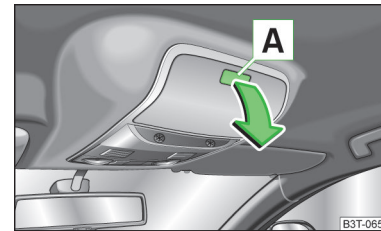


Abb. 90
Brillenfach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen

- Die Taste **A** » Abb. 90 drücken.

Das Fach klappt in Pfeilrichtung.

Schließen

- Den Deckel des Brillenfachs entgegen der Pfeilrichtung schwenken
» Abb. 90, bis er hörbar einrastet.

! ACHTUNG

Das Fach darf nur zum Herausnehmen oder Hineinlegen der Brille geöffnet werden und ist sonst geschlossen zu halten - es besteht Verletzungsgefahr.

! VORSICHT

- In das Brillenfach keine wärmeempfindlichen Gegenstände legen, diese könnten beschädigt werden.
- Das Fach muss geschlossen werden, bevor das Fahrzeug verlassen und verriegelt wird - es besteht die Gefahr durch Behinderung der Funktion der Diebstahlwarnanlage!

Ablagefach auf der Beifahrerseite

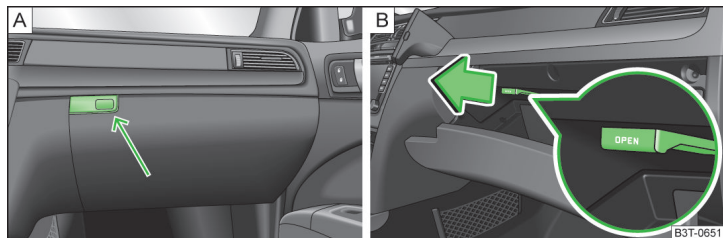


Abb. 91 Ablagefach öffnen / Luftzufuhr bedienen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Im Ablagefach befindet sich ein Stifthalter.

Öffnen

➤ Die Taste » Abb. 91 - A drücken.

Die Klappe klappt herunter.

Schließen

➤ Die Klappe nach oben schwenken, bis sie hörbar einrastet.

Luftzufuhr

- Die Luftzufuhr wird geöffnet, indem der Hebel in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 91 - B.
- Durch Drücken des Hebels entgegen der Pfeilrichtung wird die Luftzufuhr verschlossen.

Wenn die Luftzufuhr geöffnet und die Klimaanlage eingeschaltet ist, strömt gekühlte Luft in das Ablagefach.

Wird die Luftzufuhr bei ausgeschalteter Klimaanlage geöffnet, strömt angeaugte Frisch- oder Innenraumluft in das Ablagefach.

Wenn im Heizbetrieb gefahren oder die Kühlung des Ablagefachs nicht genutzt wird, empfehlen wir, die Luftzufuhr zu verschließen.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

i Hinweis

Beim Öffnen leuchtet die Leuchte im Ablagefach.

Ablagefach unter dem Beifahrersitz

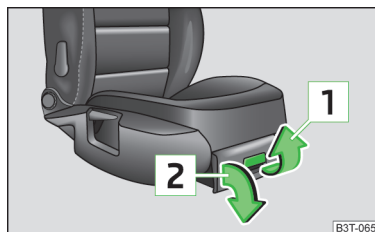


Abb. 92 Beifahrersitz: Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.

Öffnen

➤ Den Griff in Pfeilrichtung 1 » Abb. 92 ziehen.

Das Fach öffnet sich in Pfeilrichtung 2.

Schließen

- Das Fach am Griff fassen und entgegen der Pfeilrichtung 2 » Abb. 92 schließen.
- Dabei den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen muss das Ablagefach während der Fahrt immer geschlossen sein.

! VORSICHT

Das Ablagefach ist für die Aufbewahrung von kleinen Gegenständen bis zu einem Gewicht von 1,5 kg vorgesehen.

Kleiderhaken

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 91.

Die Kleiderhaken befinden sich an den mittleren Türholmen des Fahrzeugs und am Griff des Dachhimmels jeweils über den hinteren Türen.

! ACHTUNG

- An den Kleiderhaken nur leichte Bekleidung aufhängen. In den Taschen der Kleidungsstücke keine schweren und scharfkantigen Gegenstände belassen.
- Zum Aufhängen der Kleidung keine Kleiderbügel verwenden, da sonst die Wirksamkeit der Kopfairbags beeinträchtigt wird.
- Darauf achten, dass durch aufgehängte Kleidungsstücke die Sicht nach hinten nicht eingeschränkt wird.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung der Haken beträgt 2 kg.

Ablagetaschen an den Vordersitzen



Abb. 93
Ablagetaschen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 91.

Auf der Rückseite der Vordersitzlehnen befinden sich Ablagetaschen, die für die Aufbewahrung von z. B. Karten, Zeitschriften u. Ä. vorgesehen sind
» Abb. 93.

! ACHTUNG

In die Ablagetaschen keine schweren Gegenstände legen - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

In die Ablagetaschen keine großen Gegenstände, wie z. B. Flaschen oder scharfkantige Gegenstände legen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Taschen sowie der Sitzbezüge.

Ablagefach für den Regenschirm

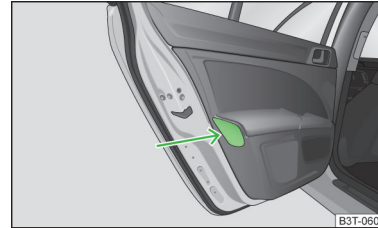


Abb. 94
Tür hinten links: Ablagefach für den Regenschirm

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 91.

Das Ablagefach für den Regenschirm befindet sich in der hinteren Tür links
» Abb. 94.

i Hinweis

Ein Regenschirm kann aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden.

Ablagefach in der Mittelkonsole hinten

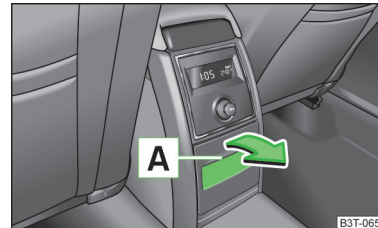


Abb. 95
Ablagefach öffnen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 91.

Das Ablagefach ist mit einem herausnehmbaren Einsatz ausgestattet. ▶

Öffnen/Schließen

› Am Oberteil der Vertiefung **A** » Abb. 95 ziehen und das Fach in Pfeilrichtung aufklappen.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Das Ablagefach ersetzt keinen Aschenbecher und darf auch nicht so verwendet werden - es besteht Brandgefahr!

Ablagefach in der Armlehne hinten



Abb. 96
Ablagefach öffnen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Öffnen

› Die Taste **A** auf der Stirnseite der Armlehne drücken und den Ablagefachdeckel in Pfeilrichtung anheben » Abb. 96.

Schließen

› Den Ablagefachdeckel entgegen der Pfeilrichtung zurückklappen » Abb. 96, bis er hörbar einrastet.

Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung

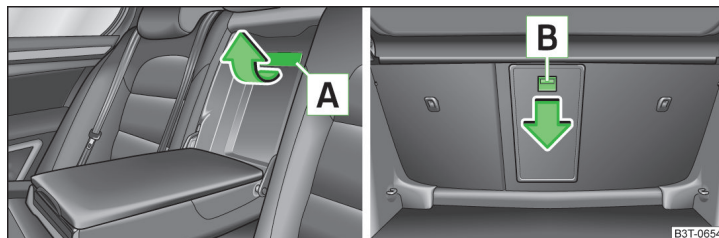


Abb. 97 Rücksitze: Deckelgriff / Gepäckraum: Entriegelungstaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 91.

Nach dem Vorklappen der Armlehne hinten und des Deckels wird in der Rücksitzlehne eine Öffnung frei, durch die der herausnehmbare Durchladesack mit Skiern geschoben werden kann. Die Armlehne und der Deckel können vom Fahrgast- oder Gepäckraum aus vorgeklappt werden.

Vom Fahrgastraum aus öffnen

- › Die Armlehne hinten herunterklappen » Abb. 76 auf Seite 89.
- › Den Griff **A** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung nach oben ziehen und den Deckel nach unten klappen » Abb. 97.

Vom Gepäckraum aus öffnen

- › Die Entriegelungstaste **B** » Abb. 97 in Pfeilrichtung schieben und den Deckel mit der Armlehne nach vorn klappen.

Schließen

- › Den Deckel und die Armlehne hinten bis zum Anschlag nach oben klappen, bis diese hörbar einrasten.

Darauf achten, dass die Armlehne nach dem Schließen immer eingerastet ist. Das lässt sich daran erkennen, dass das rote Feld oberhalb der Entriegelungstaste **B** » Abb. 97 vom Gepäckraum aus nicht zu sehen ist.

! ACHTUNG

Die Durchladeeinrichtung ist ausschließlich für den Transport von Skiern vorgesehen, die sich im ordnungsgemäß gesicherten, herausnehmbaren Durchladesack befinden » Seite 99.

Herausnehmbarer Durchladesack

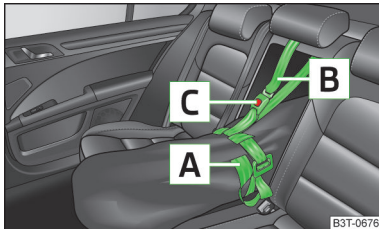


Abb. 98
Sicherung des Durchladesacks

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 91.**

Der herausnehmbare Durchladesack (nachstehend nur als Durchladesack) dient ausschließlich zum Transport von Skiern.

Beladen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Armlehne hinten und den Deckel in der Sitzlehne herunterklappen » Seite 98, Rücksitzlehne mit Durchladeeinrichtung.
- Den leeren Durchladesack so einlegen, dass das Ende mit dem Reißverschluss im Gepäckraum liegt.
- Die Skier vom Gepäckraum aus in den Durchladesack einschieben » !.
- Den Durchladesack verschließen.

Sichern

- Das Zugband **A** am freien Ende um die Skier vor den Bindungen festziehen » Abb. 98.
- Die Sitzlehne etwas nach vorn klappen.
- Das Sicherungsband **B** durch die Öffnung in der Sitzlehne um den oberen Teil der Sitzlehne führen.
- Anschließend die Sitzlehne zurückklappen, bis der Verriegelungsknopf einrastet - dies durch Ziehen an der Sitzlehne prüfen.
- Das Sicherungsband **B** in das Schloss **C** stecken, bis dieses hörbar einrastet.

Bei Fahrzeugen mit der Netztrennwand das Sicherungsband **B** am Gehäuse mit eingerolltem Trennnetz vorbeiführen. Nach der Befestigung des Durchladesacks ist es nicht mehr möglich, das Trennnetz auszurollen.

! ACHTUNG

- Nach dem Beladen mit Skiern muss der Durchladesack mit dem Sicherungsband **B** » Abb. 98 gesichert werden.
- Das Zugband **A** muss die Skier fest umfassen.
- Darauf achten, dass das Zugband **A** die Skier vor der Bindung umfasst (siehe auch den Aufdruck auf dem Durchladesack).
- Das Gesamtgewicht der transportierten Skier darf nicht 24 kg überschreiten.

i Hinweis

- Der Durchladesack ist für vier Paar Skier vorgesehen.
- Die Skier mit den Spitzen nach vorn und die Stöcke mit den Spitzen nach hinten in den Durchladesack legen.
- Befinden sich mehrere Paare Skier im Durchladesack, dann ist darauf zu achten, dass die Bindungen auf gleicher Höhe liegen.
- Der Durchladesack darf nie feucht zusammengefaltet bzw. feucht abgelegt werden.

Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuge der Klasse N1	100
Befestigungselemente	101
Befestigungsnetze	101
Klappbarer Haken	101
Bodenbelag befestigen	102
Gepäcknetz	102
Gepäckraumabdeckung	102
Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Superb Combi)	103
Automatisch aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Superb Combi)	103
Seitenfächer im Gepäckraum	103
Seitenfach im Gepäckraum mit Batterie	104
Nicht schließbares Seitenfach (Superb Combi)	105

Im Interesse der Einhaltung guter Fahreigenschaften des Fahrzeugs ist Folgendes zu beachten:

- Die Last so gleichmäßig wie möglich verteilen. ▶

- › Schwere Gegenstände möglichst weit nach vorn legen.
- › Die Gepäckstücke an den Verzurrösen oder mit den Netzen befestigen » [Seite 101](#).

Bei einem Unfall bekommen auch kleine und leichte Gegenstände eine so hohe kinetische Energie, dass diese schwere Verletzungen verursachen können.

Die Größe der kinetischen Energie ist von der Fahrgeschwindigkeit und vom Gewicht des Gegenstands abhängig.

Beispiel: Ein Gegenstand mit einem Gewicht von 4,5 kg bekommt bei einem Frontalaufprall mit 50 km/h eine Energie, die dem 20-Fachen seines Gewichts entspricht. Das bedeutet, dass eine Gewichtskraft von ca. 90 kg „entsteht“.

Gepäckraumleuchte

Die Leuchte schaltet sich ein bzw. aus, wenn die Gepäckraumklappe geöffnet bzw. geschlossen wird.

Ist die Gepäckraumklappe geöffnet und gleichzeitig die Zündung ausgeschaltet, erlischt die Leuchte automatisch nach etwa 10 Minuten.

Gepäckraumleuchte bei den Fahrzeugen Superb Combi » [Seite 105](#).

! ACHTUNG

- Beförderte Gegenstände stets im Gepäckraum verstauen und diese an den Verzurrösen befestigen.
- Lose Gegenstände können bei einem plötzlichen Manöver oder bei einem Unfall durch den Fahrgastraum fliegen und die Insassen oder andere Verkehrsteilnehmer verletzen.
- Lose Gegenstände können auf einen auslösenden Airbag treffen und die Insassen verletzen - es besteht Lebensgefahr!
- Beachten, dass sich beim Transport schwerer Gegenstände die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern - es besteht Unfallgefahr! Die Geschwindigkeit und Fahrweise müssen deshalb darauf abgestimmt werden.
- Werden Gepäckstücke oder Gegenstände an den Verzurrösen mit ungeeigneten oder beschädigten Verzurrleinen befestigt, können im Falle von Bremsmanövern oder Unfällen Verletzungen entstehen. Um zu verhindern, dass sich Gepäckstücke bewegen können, sind immer geeignete Verzurrleinen zu verwenden, die an den Verzurrösen sicher zu befestigen sind.
- Das Ladegut muss so verstaut werden, dass bei plötzlichen Fahr- und Bremsmanövern keine Gegenstände nach vorn rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Transport von Gegenständen im vergrößerten Gepäckraum, der durch das Vorklappen der Rücksitzlehne entsteht, ist unbedingt auf die Gewährleistung der Sicherheit der auf dem restlichen hinteren Sitz befördernden Person zu achten » [Seite 11](#).
- Ist der hintere Sitz neben dem vorgeklappten Sitz besetzt, ist mit maximaler Vorsicht auf die Gewährleistung der Sicherheit zu achten, z. B. indem das zu transportierende Ladegut so platziert wird, dass ein Zurückklappen des Sitzes bei einem Aufprall von hinten verhindert wird.
- Nicht mit geöffneter oder angelehnter Gepäckraumklappe fahren, da Abgase in den Innenraum gelangen können - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Keine Personen im Gepäckraum befördern!

! VORSICHT

- Es ist darauf zu achten, dass die Heizfäden der Heckscheibenbeheizung, die Fäden der in die Heckscheibe integrierten Antenne sowie die Fäden der in die hinteren Seitenscheiben integrierten Antenne (Superb Combi), nicht durch scheuernde Gegenstände beschädigt werden.
- Den Reifenfülldruck muss der Beladung angepasst werden » [Seite 205](#).

Fahrzeuge der Klasse N1

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 100.**

Bei Fahrzeugen der Klasse N1, die nicht mit einem Schutzgitter ausgestattet sind, ist zur Befestigung der Ladung ein Verzurrset, das der Norm EN 12195 (1-4) entspricht, zu verwenden.

Für einen sicheren Fahrzeugbetrieb ist die einwandfreie Funktion der Elektroinstallation unerlässlich. Es ist darauf zu achten, dass diese bei der Anpassung sowie beim Be- und Entladen des Laderaums nicht beschädigt wird.

Befestigungselemente

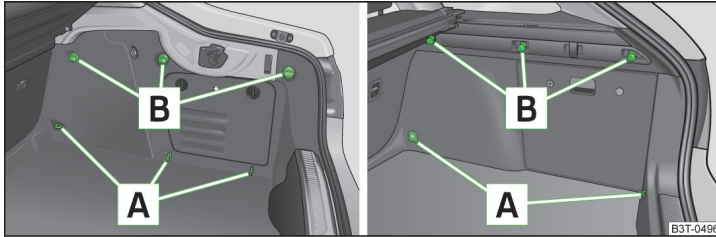


Abb. 99 Verzurrösen und Befestigungselemente: Superb / Superb Combi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Im Gepäckraum befinden sich folgende Befestigungselemente » Abb. 99.

- A** Verzurrösen zur Befestigung von Gepäckstücken und Befestigungsnetzen.
- B** Befestigungselemente nur zur Befestigung von Befestigungsnetzen.

! VORSICHT

Die maximal zulässige statische Belastung der einzelnen Verzurrösen beträgt 3,5 kN (350 kg).

Befestigungsnetze

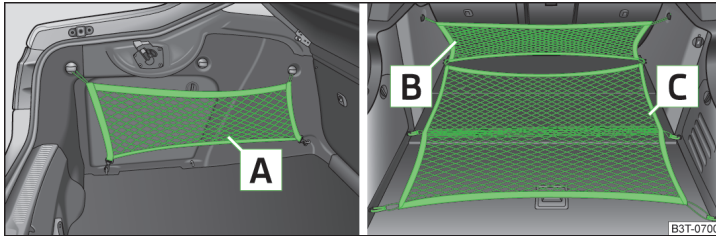


Abb. 100 Befestigungsbeispiele für Netze

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Befestigungsbeispiele für Befestigungsnetze » Abb. 100.

- A** Längstasche
- B** Quertasche
- C** Bodennetz

! ACHTUNG

Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze nicht überschreiten. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

- Die maximal zulässige Belastung der Befestigungsnetze beträgt 1,5 kg.
- In den Netzen keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Klappbarer Haken

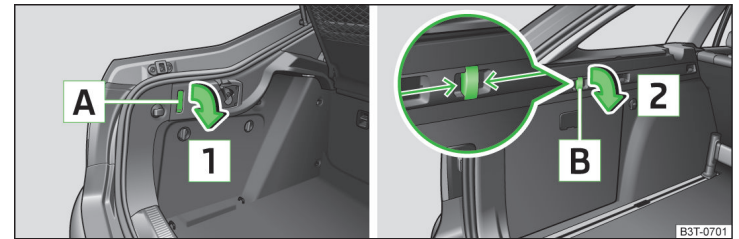


Abb. 101 Klappbarer Haken: Superb / Superb Combi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

An beiden Seiten des Gepäckraums befinden sich klappbare Haken zur Befestigung kleinerer Gepäckstücke, z. B. Taschen u. Ä.

Vorklappen

- Superb: Auf den unteren Teil des Hakens **A** drücken und diesen in Pfeilrichtung **1** nach unten klappen » Abb. 101.
- Superb Combi: Den Haken **B** im Bereich der Pfeile fassen und in Pfeilrichtung **2** nach unten klappen » Abb. 101.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des Hakens beträgt 7,5 kg.

Bodenbelag befestigen

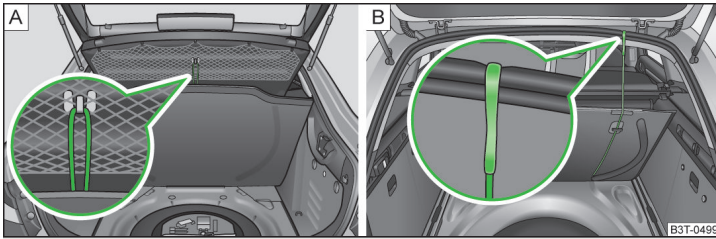


Abb. 102 Bodenbelag befestigen: Superb / Superb Combi

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Der angehobene Bodenbelag des Gepäckraums kann befestigt werden (z. B. beim Umgang mit dem Reserverad):

- Superb: mit der Schlaufe an einem Haken an der Gepäckraumabdeckung
» Abb. 102 - **A**.
- Superb Combi: mit dem Haken am Rahmen der Gepäckraumklappe » Abb. 102 - **B**.

Gepäcknetz

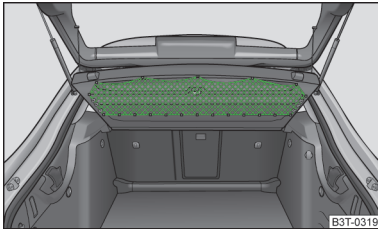


Abb. 103
Gepäcknetz

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Das Gepäcknetz befindet sich an der Unterseite der Gepäckraumabdeckung.

Das Netz ist für den Transport leichter Gegenstände bestimmt.

! ACHTUNG

Im Netz dürfen nur weiche, bis insgesamt 1,5 kg schwere Gegenstände verstaut werden. Schwerere Gegenstände werden nicht ausreichend gesichert - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Im Netz keine scharfkantigen Gegenstände ablegen - es besteht Netzbeschädigungsgefahr.

Gepäckraumabdeckung

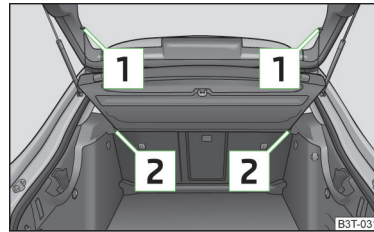


Abb. 104
Gepäckraumabdeckung ausbauen / einbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Ausbauen

- Die Haltebänder **1** » Abb. 104 von der Gepäckraumklappe aushängen.
- Die Abdeckung in die waagerechte Position legen.
- Die Abdeckung aus den Halterungen **2** horizontal nach hinten herausziehen.

Die ausgebaute Gepäckraumabdeckung kann hinter der Rücksitzlehne verstaut werden.

Einbauen

- Die Gepäckraumabdeckung in die Halterungen **2** » Abb. 104 einschieben.
- Die Haltebänder **1** an der Gepäckraumklappe einhängen.

! ACHTUNG

Auf der Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden, die beim plötzlichen Bremsen oder beim Fahrzeugaufprall die Fahrzeuginsassen gefährden.

i Hinweis

Sind die Haltebänder **1** an der Gepäckraumklappe eingehängt, dann wird beim Öffnen der Gepäckraumklappe die Gepäckraumabdeckung mit angehoben.

Aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Superb Combi)

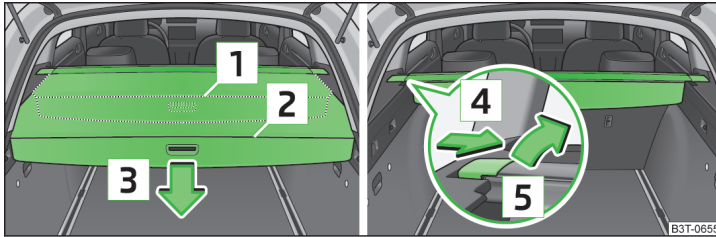


Abb. 105 Aufrollbare Gepäckraumabdeckung: herausziehen und aufrollen / herausnehmen

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 100.

Herausziehen

➤ Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung bis zum Anschlag in die gesicherte Stellung **2** » Abb. 105 ziehen.

Aufrollen

➤ Die Abdeckung im Griffbereich in Pfeilrichtung **3** » Abb. 105 drücken, die Abdeckung rollt sich automatisch in die Stellung **1** auf.

Durch erneutes Drücken im Griffbereich rollt sich die Abdeckung auf.

Herausnehmen/einsetzen

Die vollständig aufgerollte Gepäckraumabdeckung kann herausgenommen werden (z. B. zur Beförderung von sperrigem Gut).

➤ Auf der Seite der Querstange in Pfeilrichtung **4** » Abb. 105 drücken und die Abdeckung mit einer Bewegung in Pfeilrichtung **5** herausnehmen.

Das Einsetzen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

! ACHTUNG

Auf der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung dürfen keine Gegenstände abgelegt werden.

Automatisch aufrollbare Gepäckraumabdeckung (Superb Combi)

i Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 100.

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung erleichtert den Zugang in den Gepäckraum.

➤ Die Gepäckraumklappe öffnen.

Die aufrollbare Gepäckraumabdeckung rollt sich automatisch in die Stellung **1** auf » Abb. 105 auf Seite 103.

➤ Die Abdeckung im Griffbereich in Pfeilrichtung **3** drücken.

Die Abdeckung rollt sich vollständig auf.

Das automatische Aufrollen der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung wird beim schnellen Öffnen der Gepäckraumklappe durch eine Zeitsicherung für ca. 2 Sekunden blockiert.

Die Funktion des automatischen Aufrollens der aufrollbaren Gepäckraumabdeckung kann im MAXI DOT-Display im folgenden Menü aktiviert/deaktiviert werden:

- Einstellungen
 - Autom. Rollo

Seitenfächer im Gepäckraum

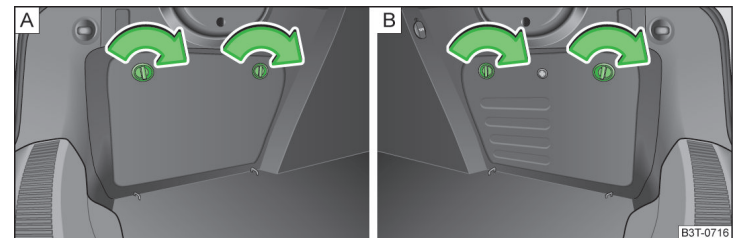


Abb. 106 Gepäckraum Superb: Seitenfach links/rechts öffnen



Abb. 107
Gepäckraum Superb Combi: Fach
rechts öffnen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Fach öffnen / schließen (Superb)

Die Bolzen in Pfeilrichtung drehen » Abb. 106.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Im Fach rechts » Abb. 106 - **B** befinden sich der CD-Wechsler und der TV-Tuner.

In diesem Fach kann auch der Verbandskasten untergebracht werden.

Fach öffnen / schließen (Superb Combi)

Den Griff in Pfeilrichtung ziehen » Abb. 107.

Den Fachdeckel nach unten öffnen.

Beim Schließen den Griff halten, bis das Fach geschlossen ist.

In diesem Fach befinden sich der CD-Wechsler und der TV-Tuner.

In diesem Fach können auch der Verbandskasten und das Warndreieck untergebracht werden.

Seitenfach im Gepäckraum mit Batterie

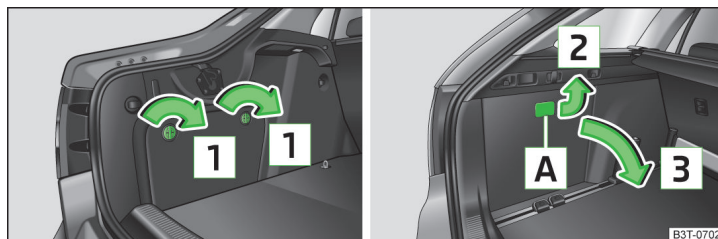


Abb. 108 Fach mit Batterie öffnen: Superb / Superb Combi

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Bei einigen Fahrzeugen befindet sich im linken Fach die Batterie » Seite 200.

Fach öffnen / schließen (Superb)

Die Bolzen z. B. mit einer Münze oder einem Schlitzschraubendreher in Pfeilrichtung **1** öffnen » Abb. 108.

Das Schließen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Fach öffnen / schließen (Superb Combi)

Z. B. eine Münze in den Schlitz **A** einsetzen und diese in Pfeilrichtung **2** anheben » Abb. 108.

Das Fach öffnet sich in Pfeilrichtung **3**.

Das Fach entgegen der Pfeilrichtung **3** schließen, bis dieses hörbar einrastet.

! Hinweis

Das Seitenfach, in dem sich die Batterie befindet, ist bei den Fahrzeugen Superb Combi mit dem Symbol **B** gekennzeichnet.

Nicht schließbares Seitenfach (Superb Combi)

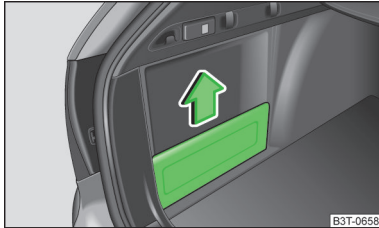


Abb. 109
Nicht schließbares Seitenfach
herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 100.

Gepäckraum vergrößern

➤ Die Abdeckung des Seitenfachs in Pfeilrichtung herausnehmen » Abb. 109.

! VORSICHT

Beim Umgang mit dem Seitenfach darauf achten, dass dessen Abdeckung sowie die Aufnahmen der Abdeckung nicht beschädigt werden.

Herausnehmbare Leuchte (Superb Combi)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Leuchte bedienen	105
Akkus der Leuchte wechseln	106

Auf der linken Gepäckraumseite ist eine herausnehmbare Leuchte angebracht. Diese Leuchte hat folgende Funktionen.

- Beleuchtung des Gepäckraums - es leuchtet Teil **B** » Abb. 110 auf Seite 105 (die Leuchte sitzt in der Halterung).
- Tragbare Leuchte - es leuchtet Teil **C** (die Leuchte ist aus der Halterung herausgenommen).

Beendet sich die Leuchte in der Halterung, dann wird diese nach dem Öffnen der Gepäckraumklappe automatisch eingeschaltet und nach dem Schließen wieder ausgeschaltet.

Die Leuchte wird von drei wiederaufladbaren Akkus des Typs AAA versorgt. Die Akkus werden bei laufendem Motor durchgehend aufgeladen. Das vollständige Aufladen der Akkus dauert ca. 3 Stunden.

Die Leuchte ist mit Magneten ausgestattet. Nach dem Herausnehmen ist es deshalb möglich, diese z. B. auf der Fahrzeugkarosserie zu befestigen.

! VORSICHT

Die herausnehmbare Leuchte ist nicht wasserdicht, deshalb sollte diese vor Feuchtigkeit geschützt werden.

i Hinweis

- Wird die Leuchte nicht korrekt in die Halterung eingesetzt, leuchtet sie beim Öffnen der Gepäckraumklappe nicht und die Akkus werden nicht aufgeladen.
- Wird die Leuchte nicht ausgeschaltet und korrekt in die Halterung eingesetzt, werden die Lampen im vorderen Teil **C** » Abb. 110 auf Seite 105 der Leuchte automatisch ausgeschaltet.

Leuchte bedienen

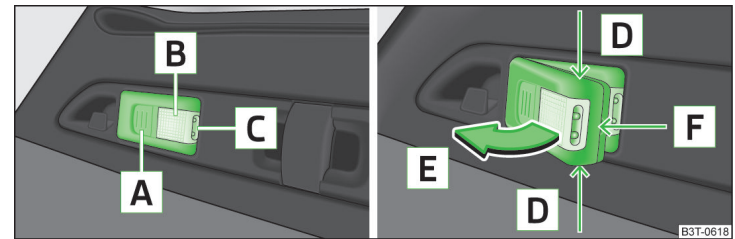


Abb. 110 Leuchte bedienen / Leuchte herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 105.

Leuchte bedienen

- Die Taste **A** » Abb. 110 drücken - die Leuchte leuchtet mit 100 % der Leuchtintensität.
- Die Taste **A** erneut drücken - die Leuchte leuchtet mit 50 % der Leuchtintensität.
- Die Taste **A** erneut drücken - die Leuchte erlischt.

Leuchte aus der Halterung herausnehmen

- Die Leuchte im Bereich der Pfeile **D** » Abb. 110 anfassen und diese in Pfeilrichtung **E** herausschwenken. ▶

Leuchte wieder in die Halterung einsetzen

› Die ausgeschaltete Leuchte zuerst in die der Gepäckraumklappe zugewandten Seite in die Halterung einsetzen und danach die Leuchte auf der anderen Seite nachdrücken, bis diese hörbar einrastet.

Akkus der Leuchte wechseln

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 105.

Falls man die fehlerhaften Akkus selbst wechseln möchte, dann wie folgt vorgehen:

- › Die Leuchte herausnehmen.
- › Die Akkuabdeckung mit einem schmalen, spitzen Gegenstand ab der Stelle des Arretierungsclips **F** » **Abb. 110 auf Seite 105** abhebeln.
- › Die fehlerhaften Akkus aus der Leuchte nehmen.
- › Die neuen Akkus einsetzen.
- › Die Akkuabdeckung einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhaften Akkus von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen. Bei nicht korrektem Öffnen der Leuchte kann diese beschädigt werden.
- Beim Akkuwechsel auf die richtige Polarität achten.
- Die Ersatzakkus müssen der Spezifikation der Originalakkus entsprechen. Bei der Verwendung von anderen Akkutypen kann es zur Leistungsminderung oder zur Fehlfunktion der Leuchte kommen.

Umwelthinweis

Die fehlerhaften Akkus in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Variabler Ladeboden im Gepäckraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Gepäckraum unterteilen _____ 106
Variablen Ladeboden ausbauen _____ 107

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg.

i Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen genutzt werden.

Gepäckraum unterteilen

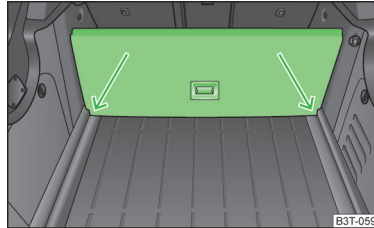


Abb. 111
Gepäckraum mit variablem Ladeboden unterteilen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 106.

- › Den Teil mit der Halterung anheben und in die mit Pfeilen gekennzeichneten Nuten einschieben » **Abb. 111**.

Variablen Ladeboden ausbauen

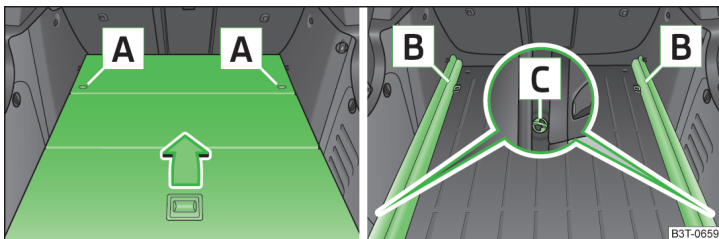


Abb. 112 Gepäckraum: Variablen Ladeboden ausbauen / Tragschienen ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 106.

- Den variablen Ladeboden durch Drehen der Sicherungsösen **A** » Abb. 112 nach links um ca. 90° entriegeln.
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung den Ladeboden zusammenklappen und herausnehmen.
- Die Tragschienen **B** durch Drehen der Aufsteck-Befestigungsösen **C** nach rechts um ca. 90° entriegeln.

! ACHTUNG

Beim Einbau des variablen Ladebodens darauf achten, dass die Tragschienen und der variable Ladeboden richtig befestigt sind. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen.

Ausziehbarer variabler Ladeboden mit integrierten Aluminiumleisten und Befestigungselementen (Superb Combi)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Variablen Ladeboden teilweise herausziehen	107
Gepäckraum unterteilen	108
Variablen Ladeboden aus- und einbauen	108
Fixierset	109
Verschiebbare Verzurrösen	109

Der variable Ladeboden erleichtert den Umgang mit sperrigen Gepäckstücken.

! VORSICHT

Die maximal zulässige Belastung des variablen Ladebodens beträgt 75 kg.

i Hinweis

Der Raum unter dem variablen Ladeboden kann zum Verstauen von Gegenständen z. B. Befestigungselementen, der ausgebauten aufrollbaren Gepäckraumabdeckung u. Ä genutzt werden.

Variablen Ladeboden teilweise herausziehen

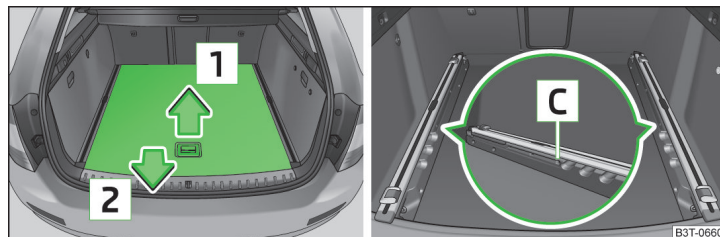


Abb. 113 Gepäckraum: variablen Ladeboden teilweise herausziehen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 107.

Der variable Ladeboden kann teilweise über den hinteren Stoßfänger herausgezogen werden.

- Den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff fassen und in Pfeilrichtung **1** » Abb. 113 leicht anheben.
- Den variablen Ladeboden über den Stoßfänger in Pfeilrichtung **2** herausziehen, bis dieser in der Öffnung **C** einrastet.

Der so herausgezogene variable Ladeboden dient ausschließlich als Sitz z. B. für einen Schuhwechsel.

- Zum Hineinschieben den hinteren Teil des variablen Ladebodens am Griff fassen und in Pfeilrichtung **1** leicht anheben.
- Den variablen Ladeboden entgegen der Pfeilrichtung **2** bis zum Anschlag einschieben.

Beim Herausziehen des variablen Ladebodens wird gleichzeitig der vordere Rand (in Rücksitznähe) angehoben. Damit wird ein Hineinfallen von kleinen Gegenständen in den Raum zwischen dem Gepäckraumboden und dem variablen Ladeboden verhindert.

! VORSICHT

Darauf achten, dass der angehobene vordere Rand des variablen Ladebodens nicht beschädigt wird.

Gepäckraum unterteilen

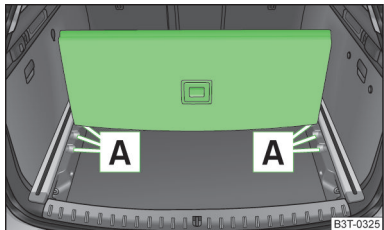


Abb. 114
Gepäckraum unterteilen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 107.

Der Gepäckraum kann mit dem variablen Ladeboden unterteilt werden.

- Den hinteren Teil des Ladebodens am Griff fassen und in Pfeilrichtung **1** » Abb. 113 auf Seite 107 anheben.
- Den hinteren Rand in eine der Öffnungen **A** » Abb. 114 einsetzen.

In den Öffnungen **A** ist der variable Ladeboden gegen Bewegung gesichert.

Vor dem Unterteilen des Gepäckraums mit variablem Ladeboden kann der variable Ladeboden noch etwas herausgezogen werden » Seite 107. Dadurch vergrößert sich der Raum zwischen den hinteren Sitzen und der Unterteilung.

! VORSICHT

Darauf achten, dass der angehobene vordere Rand des variablen Ladebodens nicht beschädigt wird.

Variablen Ladeboden aus- und einbauen

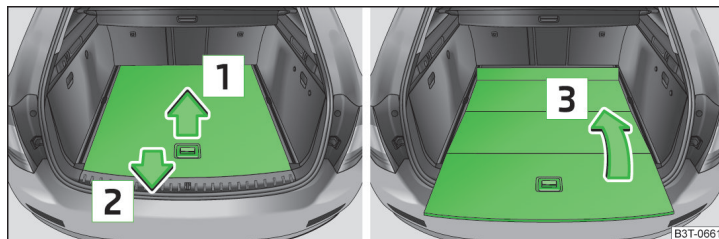


Abb. 115 Gepäckraum: variablen Ladeboden zusammenklappen

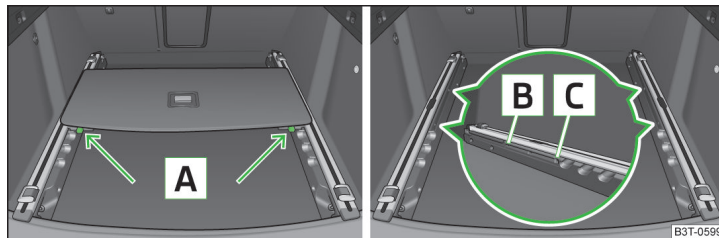


Abb. 116 Gepäckraum: variablen Ladeboden ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 107.

Der variable Ladeboden kann bei Bedarf aus- und wieder eingebaut werden.

Ausbauen

- Den hinteren Teil des Bodens am Griff fassen, in Pfeilrichtung **1** etwas anheben » Abb. 115 und über den Stoßfänger in Pfeilrichtung **2** herausziehen, bis dieser in der Öffnung **C** einrastet » Abb. 116.
- Durch Bewegen in Pfeilrichtung **3** » Abb. 115 den Ladeboden zusammenklappen.
- Die Sicherungstasten **A** drücken » Abb. 116 und den Boden herausnehmen.

Einbauen

- Den Boden zusammenklappen und auf die Tragschienen legen. ▶

- › Den Boden nach vorn schieben, bis dieser in den Öffnungen **B** in den Tragschienen einrastet » **Abb. 116**.
- › Vorsichtig im Bereich der Öffnungen **C** auf den Boden drücken, bis dieser hörbar einrastet ggf. die Sicherungstasten **A** drücken.

! ACHTUNG

Beim Einbau des variablen Ladebodens darauf achten, dass dieser richtig befestigt ist. Ist das nicht der Fall, droht eine Verletzungsgefahr für die Insassen.

Fixierset

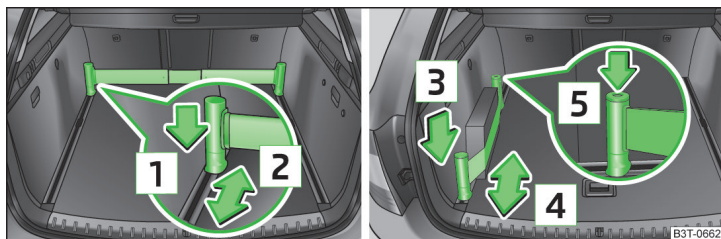


Abb. 117 Teleskopstange und Spanngurt

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 107.

Das Fixierset kann zur Unterteilung des Gepäckraums oder zum Sichern der beförderten Gegenstände verwendet werden.

Teleskopstange

- › Die Halter für die Teleskopstange links und rechts in die Öffnungen der Tragschienen einsetzen.
- › Den oberen Teil des Halters in Pfeilrichtung **1** drücken » **Abb. 117** und gleichzeitig in die gewünschte Position in Pfeilrichtung **2** schieben.
- › Sich vergewissern, dass der Halter richtig eingerastet ist.

Spanngurt

- › Die Halter des Spanngurts in die Öffnung der linken oder rechten Tragschiene einsetzen.
- › Den Halter in Pfeilrichtung **3** drücken » **Abb. 117** und gleichzeitig in die gewünschte Position in Pfeilrichtung **4** schieben.
- › Sich vergewissern, dass der Halter richtig eingerastet ist.

- › Den zu befestigenden Gegenstand hinter den Spanngurt legen.
- › Die Taste **5** auf der oberen Seite des Halters drücken und den Gurt straff spannen.

! ACHTUNG

Die Gegenstände im Gepäckraum müssen fest mit dem Fixierset gesichert sein, damit sie sich nicht frei und unkontrolliert bewegen können und es zu keiner Beschädigung von Gegenständen oder Verletzung von Fahrzeuginsassen kommt.

i Hinweis

- Das Fixierset nicht zur Sicherung von Gegenständen verwenden, die das Fixierset beschädigen könnten.
- Der Spanngurt kann durch Drücken der Taste **5** auch vollständig aufgerollt werden » **Abb. 117**.

Verschiebbare Verzurrösen

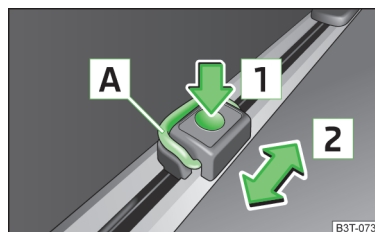


Abb. 118
Verzurröse verschieben

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 107.

Im Gepäckraum befinden sich vier verschiebbare Verzurrösen, die z. B. zum Anbringen der Befestigungsnetze verwendet werden können.

- › Die Taste in Pfeilrichtung **1** » **Abb. 118** drücken und die Verzurröse in die gewünschte Position in Pfeilrichtung **2** verschieben.
- › Den Bügel der Verzurröse **A** hochklappen und z. B. das Befestigungsnetz anbringen.

Netztrennwand (Superb Combi)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden	110
Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden	110
Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen	111

! ACHTUNG

- Nach dem Zurückklappen der Sitzflächen und -lehnen müssen sich die Gurtschlösser und die Gurte in der ursprünglichen Lage befinden - diese müssen einsatzbereit sein.
- Die Sitzlehnen müssen sicher eingerastet sein, damit bei plötzlichem Bremsen keine Gegenstände aus dem Gepäckraum in den Fahrgastraum rutschen können - es besteht Verletzungsgefahr.
- Darauf achten, dass die Rücksitzlehnen richtig eingerastet sind. Nur dann kann der Sicherheitsgurt für den mittleren Sitz seine Funktion zuverlässig erfüllen.
- Sich überzeugen, dass die Querstange in den Aufnahmen **C** » Abb. 119 auf Seite 110 bzw. » Abb. 120 auf Seite 110 in der vorderen Stellung eingesteckt ist!

Netztrennwand hinter den Rücksitzen verwenden

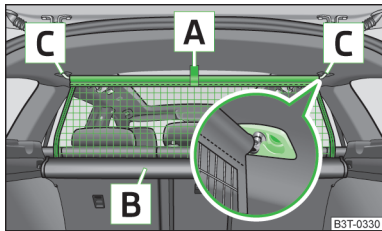


Abb. 119
Netztrennwand hinter den Rücksitzen im herausgezogenen Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 110.

Herausziehen

- Die Netztrennwand an der Lasche **A** » Abb. 119 in Richtung der Aufnahmen **C** ziehen.
- Die Querstange in eine der Aufnahmen **C** einsetzen und nach vorn drücken.

- Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **C** einsetzen.

Aufrollen

- Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **C** » Abb. 119 nehmen.
- Die Querstange so halten, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **B** langsam und ohne Beschädigung aufrollen kann.

1 Hinweis

Wenn man den gesamten Gepäckraum nutzen möchte, kann die aufrollbare Gepäckraumabdeckung herausgenommen werden » Seite 103.

Netztrennwand hinter den Vordersitzen verwenden

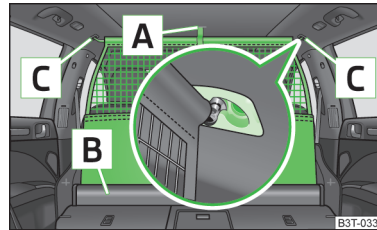


Abb. 120
Netztrennwand hinter den Vordersitzen im herausgezogenen Zustand

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 110.

Herausziehen

- Die Rücksitze vorklappen » Seite 89.
- Die Netztrennwand an der Lasche **A** » Abb. 120 ziehen.
- Die Querstange in die Aufnahme **C** erst auf der einen Seite einsetzen und nach vorn drücken.
- Auf gleiche Weise die Querstange auf der anderen Fahrzeugseite in die Aufnahme **C** einsetzen.

Aufrollen

- Die Querstange erst auf der einen, dann auf der anderen Seite etwas nach hinten ziehen und aus den Aufnahmen **C** » Abb. 120 nehmen.
- Die Querstange so **halten**, dass die Netztrennwand in das Gehäuse **B** langsam und ohne Beschädigung einrollen kann.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 89.

Netztrennwandgehäuse aus- und einbauen

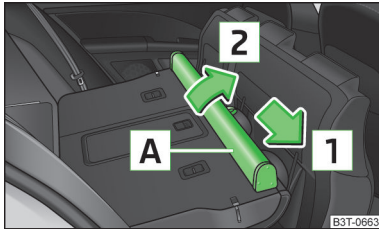


Abb. 121
Rücksitze: Netztrennwandgehäuse ausbauen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 110.

Ausbauen

- Die Rücksitze vorklappen » Seite 89.
- Die Tür hinten rechts öffnen.
- Das Gehäuse **A** in Pfeilrichtung **1** schieben und aus den Aufnahmen am Rücksitz in Pfeilrichtung **2** » Abb. 121 herausnehmen.

Einbauen

- Die Aussparungen des Gehäuses **A** » Abb. 121 in die Aufnahmen an den Rücksitzlehnen einsetzen.
- Das Netztrennwandgehäuse entgegen der Pfeilrichtung **1** bis zum Anschlag schieben.
- Die Rücksitze in die Ausgangsstellung zurückklappen » Seite 89.

Dachgepäckträger

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Befestigungspunkte _____ 112

Dachlast _____ 112

! ACHTUNG

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger muss sicher befestigt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Das Ladegut immer ordnungsgemäß mit geeigneten und unbeschädigten Verzurrleinen oder Spannbändern sichern.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Das Ladegut auf dem Dachgepäckträger gleichmäßig verteilen.
- Beim Transport von schweren bzw. großflächigen Gegenständen auf dem Dachgepäckträger können sich die Fahreigenschaften durch die Schwerpunktverlagerung verändern. Deshalb die Fahrweise und Geschwindigkeit den aktuellen Gegebenheiten anpassen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden.
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen.
- Die zulässige Dachlast, die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen auf keinen Fall überschritten werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Es sind nur Dachgepäckträger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.
- Beim Umgang mit den Dachgepäckträgern ist die mitgelieferte Montageanleitung des Dachgepäckträger-Systems unbedingt zu beachten.
- Bei Fahrzeugen mit elektrischem Schiebe-/Ausstelldach bzw. Panorama-Schiebedach ist darauf zu achten, dass das ausgestellte Schiebe-/Ausstelldach bzw. Panorama-Schiebedach nicht an das Ladegut anstößt.
- Es ist darauf zu achten, dass die Gepäckraumklappe beim Öffnen nicht an die Dachladung stößt.
- Die Höhe des Fahrzeugs verändert sich durch die Montage eines Dachgepäckträgers und des darauf befestigten Ladeguts. Die Höhe des Fahrzeugs mit vorhandenen Durchfahrthöhen, z. B. von Unterführungen und Garagentoren, vergleichen.
- Den Dachgepäckträger vor dem Durchfahren einer Waschanlage immer abbauen.
- Darauf achten, dass die Dachantenne nicht durch das befestigte Ladegut beeinträchtigt wird.

🌿 Umwelthinweis

Durch den erhöhten Luftwiderstand steigt der Kraftstoffverbrauch.

Befestigungspunkte

Gilt nicht für die Fahrzeuge Superb Combi.



Abb. 122 Befestigungspunkte für Grundträger

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Einbauort der Befestigungspunkte für Grundträger » Abb. 122:

- A** Befestigungspunkt vorn
- B** Befestigungspunkt hinten

Die Montage und Demontage entsprechend der beiliegenden Anleitung durchführen.

! VORSICHT

Die Hinweise zur Montage und Demontage in der beiliegenden Anleitung beachten.

Dachlast

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 111.

Die zulässige Dachlast, einschließlich des Träger-Systems, von **100 kg** und das maximal zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden.

Bei der Verwendung von Gepäckträger-Systemen mit geringerer Belastbarkeit kann die zulässige Dachlast nicht ausgenutzt werden. In diesen Fällen darf der Gepäckträger nur bis zu der in der Montageanleitung angegebenen maximalen Gewichtsgrenze belastet werden.

Klimaanlage

Heizung, Lüftung, Kühlung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Luftaustrittsdüsen	113
Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage	114
Funktionsstörungen	114

Die Heizwirkung ist von der Kühlmitteltemperatur abhängig; die volle Heizleistung setzt deshalb erst bei betriebswarmem Motor ein.

Bei eingeschalteter Kühlanlage sinkt im Fahrzeug die Temperatur und Luftfeuchtigkeit. In der kalten Jahreszeit wird durch das Einschalten der Kühlanlage das Beschlagen der Scheiben verhindert.

Um den Kühleffekt zu erhöhen, kann kurzzeitig der Umluftbetrieb eingeschaltet werden.

Die Hinweise zum Umluftbetrieb bei der Klimaanlage » Seite 116 bzw. Climatronic » Seite 119 sind zu beachten.

! ACHTUNG

- Für die Verkehrssicherheit ist es wichtig, dass alle Fensterscheiben frei von Eis, Schnee und Beschlag sind. Machen Sie sich deshalb mit der richtigen Bedienung der Heizung und Belüftung, mit dem Entfeuchten und Entfrosten der Fensterscheiben sowie mit dem Kühlbetrieb vertraut.
- Um Gesundheitsrisiken (z. B. Erkältung) zu verringern, sind die folgenden Hinweise für die Verwendung der Kühlanlage zu beachten.
 - Der Unterschied zwischen der Innenraumtemperatur und der Außenlufttemperatur sollte nicht größer als etwa 5 °C sein.
 - Die Kühlanlage ist etwa 10 Minuten vor dem Fahrtende auszuschalten.
 - Einmal pro Jahr ist eine Desinfektion der Klimaanlage bzw. der Climatronic von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

- Damit die Heiz- und Kühlanlage einwandfrei funktionieren kann, muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.
- Nach Einschalten der Kühlanlage kann **Kondenswasser** vom Verdampfer der Klimaanlage abtropfen und unter dem Fahrzeug eine Wasserlache bilden. Es handelt sich dabei nicht um eine Undichtigkeit!

i Hinweis

- Die verbrauchte Luft entweicht durch Entlüftungsöffnungen im hinteren Bereich des Gepäckraums.
- Wir empfehlen, bei eingeschaltetem Umluftbetrieb im Fahrzeug nicht zu rauchen, da sich der aus dem Fahrzeuginneren angesaugte Rauch am Verdampfer der Klimaanlage ablagert. Das führt während des Betriebs der Klimaanlage zur dauerhaften Geruchsbelästigung, die nur mit großem Aufwand und hohen Kosten (Verdampfer austausch) beseitigt werden kann.

Luftaustrittsdüsen

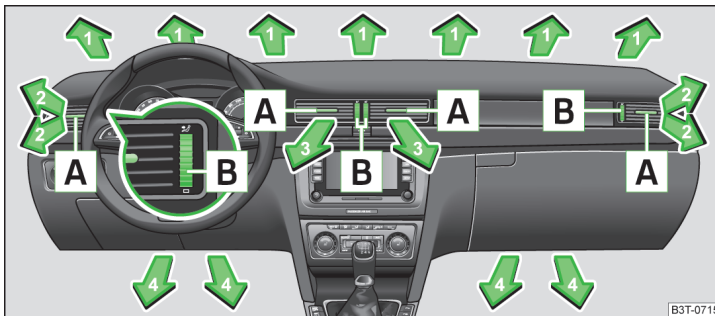


Abb. 123 Luftaustrittsdüsen vorn

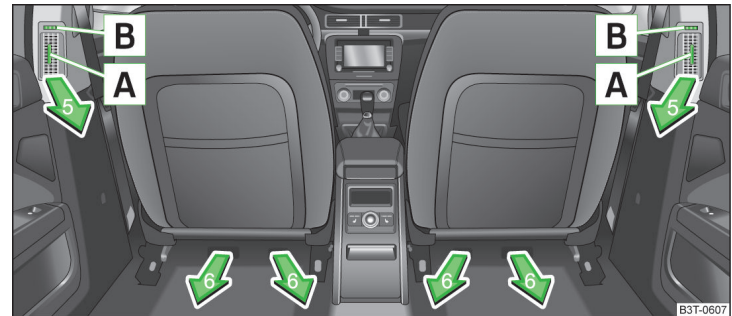


Abb. 124 Luftaustrittsdüsen hinten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 112.

Aus den geöffneten Luftaustrittsdüsen strömt je nach Stellung der Drehregler und nach äußeren Klimabedingungen erwärmte, nicht erwärmte bzw. gekühlte Luft.

Bei den Luftaustrittsdüsen **2, 3** » Abb. 123 und **5** » Abb. 124 kann die Luftstromrichtung geändert und die Düsen können auch einzeln geschlossen und geöffnet werden.

Luftströmungsrichtung einstellen





- Die waagerechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 123 bzw. » Abb. 124 nach oben oder unten drehen, um die Höhe der Luftströmung einzustellen.
- Die senkrechten Lamellen mithilfe des verschiebbaren Verstellelements **A** » Abb. 123 bzw. » Abb. 124 nach links oder rechts drehen, um die seitliche Richtung der Luftströmung zu ändern.

Luftmenge einstellen

- Den Drehregler **B** » Abb. 123 bzw. » Abb. 124 in die Stellung drehen, um die Luftaustrittsdüse vollständig zu öffnen.
- Den Drehregler **B** » Abb. 123 bzw. » Abb. 124 in die Stellung **0** drehen, um die Luftaustrittsdüse zu schließen.

Der Drehregler kann auf jede beliebige Zwischenstellung eingestellt werden. ▶


Eine Übersicht der Einstellmöglichkeiten der Richtung des Luftaustritts

Richtung des Luftaustritts einstellen	Aktive Luftaustrittsdüsen
	1, 2
	1, 2, 4, 6
	2, 3, 5
	4, 6

i Hinweis

Die Luftaustrittsdüsen mit keinerlei Gegenständen abdecken.

Wirtschaftlicher Umgang mit der Klimaanlage

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 112.

Im Kühlbetrieb verbraucht der Kompressor der Klimaanlage Motorleistung und beeinflusst dadurch den Kraftstoffverbrauch.


Sollte sich das Fahrzeuginnere des abgestellten Fahrzeugs durch Sonneneinstrahlung stark aufgeheizt haben, empfiehlt es sich, Fenster oder Türen kurz zu öffnen, damit die warme Luft entweichen kann.

Wenn die Fenster geöffnet sind, sollte die Klimaanlage nicht eingeschaltet sein.

Umwelthinweis

Wenn Kraftstoff gespart wird, dann wird der Schadstoffausstoß gesenkt » Seite 151, *Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit*.

Funktionsstörungen

 Lesen und beachten Sie zuerst **i** und **!** auf Seite 112.

Wenn die Klimaanlage bei Außentemperaturen von mehr als +5 °C nicht arbeitet, liegt eine Funktionsstörung vor. Dies kann folgende Gründe haben.

- Eine der Sicherungen ist durchgebrannt. Die Sicherung prüfen, ggf. auswechseln » Seite 227.
- Die Klimaanlage wurde automatisch vorübergehend ausgeschaltet, weil die Kühlmitteltemperatur des Motors zu hoch ist » Seite 31.

Falls man die Funktionsstörung nicht selbst beheben kann oder die Kühlleistung abnimmt, dann ist die Kühlanlage auszuschalten und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch zu nehmen.

Klimaanlage (manuelle Klimaanlage)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	115
Einstellen	116
Umluftbetrieb	116

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet » Seite 115.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Aus den Düsen kann bei eingeschalteter Kühlanlage unter bestimmten Bedingungen Luft mit einer Temperatur von ca. 5 °C strömen.

Wenn die gewünschte Innenraumtemperatur auch ohne Einschalten der Kühlanlage erreicht werden kann, sollte der Frischluftbetrieb gewählt werden.

Die Kühlanlage wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.

! VORSICHT

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Klimaanlage einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Während des Betriebs der Klimaanlage kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärme- komfort zu gewährleisten.

Bedienelemente



Abb. 125 Klimaanlage: Bedienelemente

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 114.**

Funktionen der einzelnen Bedienelemente » Abb. 125:

- A** Temperatur einstellen (nach links drehen: Temperatur senken, nach rechts drehen: Temperatur erhöhen)
- B** Gebläsestufe einstellen (Stufe 0: Gebläse aus, Stufe 4: die höchste Gebläsestufe)
- C** Richtung des Luftaustritts einstellen » Seite 113
- A/C** Kühlanlage ein-/ausschalten
- 🔥** Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 76
- 🔥** Standheizung ein-/ausschalten » Seite 120
- 🔄** Umluftbetrieb ein-/ausschalten » Seite 116
- 👤** Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » Seite 87
- 👤** Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » Seite 87








i Hinweis

Die Kontrollleuchte in der Symboltaste **A/C** leuchtet nach dem Einschalten, auch wenn nicht alle Bedingungen für die Funktion der Kühlanlage erfüllt sind » Seite 114. Durch das Aufleuchten der Kontrollleuchte in der Taste wird die Betriebsbereitschaft der Kühlanlage signalisiert.

Einstellen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.


Empfohlene Grundeinstellungen der Bedienelemente der Klimaanlage für die jeweiligen Betriebsarten:

Einstellungen	Stellung des Drehreglers » Abb. 125 auf Seite 115			Taste » Abb. 125 auf Seite 115		Luftaustrittsdüsen 2 » Abb. 123 auf Seite 113
	A	B	C	A/C		
Frontscheibe und Seitenscheiben entfrosten - von Beschlag befreien ^{a)}	Gewünschte Temperatur	3 oder 4		Automatisch eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen und zur Seitenscheibe ausrichten
Die schnellste Erwärmung	Bis zum Anschlag nach rechts	3		Ausgeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Heizung	Gewünschte Temperatur	2 oder 3		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen
Die schnellste Abkühlung	Bis zum Anschlag nach links	Kurz 4, dann 2 oder 3		Eingeschaltet	Kurz einschalten	Öffnen
Angenehme Kühlung	Gewünschte Temperatur	1, 2 bzw. 3		Eingeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen und zum Dach ausrichten
Frischlufbetrieb - Lüftung	Bis zum Anschlag nach links	Gewünschte Stellung		Ausgeschaltet	Nicht einschalten	Öffnen

^{a)} In Ländern mit hoher Luftfeuchtigkeit empfehlen wir Ihnen, diese Einstellung nicht zu verwenden. Es kann dadurch zur starken Abkühlung des Fensterglases und dem nachfolgenden Beschlagen von außen führen.

Wir empfehlen Ihnen, die Luftaustrittsdüsen **3** » Abb. 123 auf Seite 113 in geöffnete Stellung zu belassen.

Durch Drehen des Luftverteilungsreglers **C** » Abb. 125 auf Seite 115 in die Position  wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet.

Durch wiederholtes Drücken der Symboltaste  kann auch in dieser Stellung der Umluftbetrieb wieder eingeschaltet werden.

Umluftbetrieb

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 114.

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Einschalten/Ausschalten

➤ Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

➤ Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

Climatronic (automatische Klimaanlage)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bedienungselemente	117
Automatikbetrieb	118
Kühlanlage ein-/ausschalten	118
Temperatur einstellen	118
Umluftbetrieb - Variante 1	119
Umluftbetrieb - Variante 2	119
Gebläse regeln	120
Frontscheibe entfrosten	120

Die Climatronic im **Automatikbetrieb** stellt die bestmögliche Einstellung der Temperatur der ausströmenden Luft, der Gebläsestufe sowie der Luftverteilung sicher.

Auch Sonneneinstrahlung wird durch die Anlage berücksichtigt, sodass ein Nachregeln von Hand unnötig ist.

Die Kühlanlage arbeitet nur, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind.

- ✓ Die Kühlanlage ist eingeschaltet » Seite 115.
- ✓ Der Motor läuft.
- ✓ Die Außentemperatur über ca. +2 °C.
- ✓ Das Gebläse ist eingeschaltet.

Die Kühlanlage wird bei zu hoher Kühlmitteltemperatur ausgeschaltet, um bei hoher Belastung des Motors die Kühlung zu gewährleisten.

Entlüftung des Fahrzeugs bei ausgeschalteter Zündung

Bei Fahrzeugen mit elektrischem Schiebe-/Ausstellordach wird bei ausreichender Sonneneinstrahlung nach dem Ausschalten der Zündung das Frischluftgebläse automatisch auf „Solarbetrieb“ umgeschaltet. Die Solarzellen auf dem Schiebe-/Ausstellordach liefern Strom für das Frischluftgebläse. Der Fahrzeuginnenraum wird dadurch mit Frischluft belüftet.

Für eine optimale Belüftung müssen die Luftaustrittsdüsen 2 und 3 geöffnet sein » Abb. 123 auf Seite 113.

Die Belüftung funktioniert nur bei vollständig geschlossenem Schiebe-/Ausstellordach.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Reinigung der Climatronic einmal pro Jahr von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Während des Betriebs der Climatronic kann es unter Umständen zu einer Erhöhung der Motorleerlaufdrehzahl kommen, um einen ausreichenden Wärmekomfort zu gewährleisten.
- Bei Fahrzeugen, die werkseitig mit einem Radio oder Navigationssystem ausgestattet sind, werden die Informationen der Climatronic auch auf deren Displays angezeigt. Diese Funktion lässt sich ausschalten » *Bedienungsanleitung des Radios, Bedienungsanleitung des Navigationssystems.*

Bedienungselemente

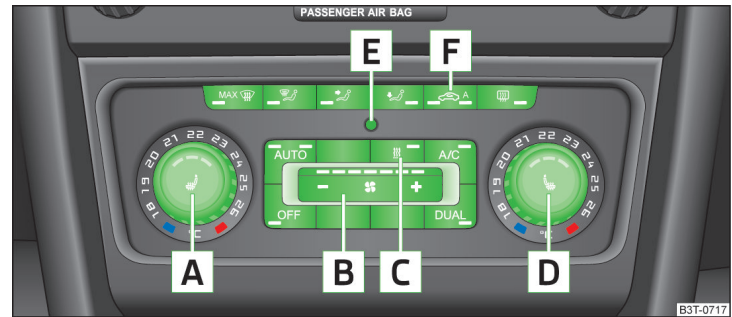




Abb. 126 Climatronic: Bedienungselemente

Funktionen der einzelnen Bedienungselemente » Abb. 126:

- A** Temperatur für die linke Seite einstellen » Seite 118
- B** Gebläsedrehzahl einstellen » Seite 120
- C** je nach Ausstattung:
 - Standheizung ein-/ausschalten » Seite 121
 - Frontscheibenbeheizung ein-/ausschalten » Seite 76
- D** Temperatur für die rechte Seite einstellen » Seite 118
- E** Innenraumtemperatursensor

F je nach Ausstattung:

-  Umluftbetrieb **mit** dem Luftgütesensor ein-/ausschalten » [Seite 119, Umluftbetrieb - Variante 1](#)
-  Umluftbetrieb **ohne** den Luftgütesensor ein-/ausschalten » [Seite 119, Umluftbetrieb - Variante 2](#)

MAX  intensive Frontscheibenentfrostung ein-/ausschalten

 Luftstrom auf die Scheiben

 Luftstrom auf den Oberkörper

 Luftstrom in den Fußraum

 Heckscheibenbeheizung ein-/ausschalten » [Seite 76](#)

 Sitzheizung des linken Vordersitzes bedienen » [Seite 87](#)

AUTO Automatikbetrieb einschalten » [Seite 118](#)

OFF Climatronic ausschalten

A/C Kühlanlage ein-/ausschalten » [Seite 118](#)

DUAL Temperatureinstellung im Dual-Betrieb ein-/ausschalten » [Seite 118](#)

 Sitzheizung des rechten Vordersitzes bedienen » [Seite 87](#)

i Hinweise

Den Innenraumtemperatursensor **E** nicht überkleben oder überdecken, sonst könnte die Climatronic ungünstig beeinflusst werden.

Automatikbetrieb

Der Automatikbetrieb dient dazu, die Temperatur konstant zu halten und die Fensterscheiben im Fahrzeuginnenraum zu entfeuchten.

Empfohlene Einstellung für alle Jahreszeiten

- Die gewünschte Temperatur zwischen +18 °C und +26 °C einstellen, wir empfehlen 22 °C.
- Die Taste **AUTO** » [Abb. 126 auf Seite 117](#) drücken.
- Die Luftaustrittsdüsen **2** und **3** » [Abb. 123 auf Seite 113](#) so einstellen, dass der Luftstrom leicht nach oben gerichtet ist.

Nach dem Einschalten leuchtet in der rechten oder linken oberen Ecke der Taste **AUTO** eine Kontrollleuchte auf, je nachdem, welcher Betrieb zuletzt ausgewählt wurde.

Wenn die Kontrollleuchte in der rechten oberen Ecke der Taste **AUTO** leuchtet, arbeitet die Climatronic im „HIGH“-Betrieb.

Der „HIGH“-Betrieb ist die Standardeinstellung der Climatronic.

Durch erneutes Drücken der Taste **AUTO** wechselt die Climatronic in den „LOW“-Betrieb und die Kontrollleuchte in der linken oberen Ecke der Taste leuchtet auf. Die Climatronic nutzt in diesem Betrieb nur niedrige Gebläsedrehzahlen. Das ist zwar unter Berücksichtigung des Geräuschpegels angenehmer, man muss aber damit rechnen, dass die Effektivität der Klimaanlage sinkt, vor allem bei vollbesetztem Fahrzeug.

Durch erneutes Drücken der Taste **AUTO** wird zum „HIGH“-Betrieb gewechselt.

Der Automatikbetrieb kann **ausgeschaltet** werden, indem eine beliebige Taste für die Luftverteilung gedrückt oder die Gebläsedrehzahl erhöht bzw. verringert wird.

Kühlanlage ein-/ausschalten

- Die Taste **A/C** drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

- Die Taste **A/C** erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Nach dem Ausschalten der Kühlanlage bleibt nur die Funktion Lüftung und Heizung aktiv, bei der keine niedrigere Temperatur als die Außentemperatur erreicht werden kann.

Temperatur einstellen

Die Innenraumtemperatur kann für die linke und rechte Seite gleichzeitig oder getrennt eingestellt werden.

Für beide Seiten

- Den Drehregler **A** » [Abb. 126 auf Seite 117](#) nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet nicht.

Für die rechte Seite

- Den Drehregler **D** » [Abb. 126 auf Seite 117](#) nach links bzw. rechts drehen, um die Temperatur zu senken bzw. zu erhöhen.

Die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet auf.

Wenn die Kontrollleuchte in der Taste **DUAL** leuchtet, kann mit dem Drehregler **A** die Temperatur für beide Seiten nicht eingestellt werden. Diese Funktion kann durch Drücken der Taste **DUAL** wiederhergestellt werden. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.

Die Innenraumtemperatur kann zwischen +18 °C und +26 °C eingestellt werden. In diesem Bereich wird die Innenraumtemperatur automatisch geregelt.

Wenn eine niedrigere Temperatur als +18 °C gewählt wird, dann leuchtet am Anfang der numerischen Skala ein blaues Symbol auf.

Wenn eine höhere Temperatur als +26 °C gewählt wird, dann leuchtet am Ende der numerischen Skala ein rotes Symbol auf.

In beiden Endstellungen arbeitet die Climatronic mit maximaler Kühl- bzw. Heizleistung und die Temperatur wird nicht geregelt.

! VORSICHT

Bei langzeitiger und ungleichmäßiger Verteilung der Luftströmung aus den Düsen (insbesondere im Fußbereich) und großen Temperaturunterschieden, z. B. beim Aussteigen aus dem Fahrzeug, kann dieses bei empfindlicheren Personen zu Erkältungskrankheiten führen.

Umluftbetrieb - Variante 1

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Wenn der **Luftgütesensor** einen deutlichen Anstieg der Schadstoffkonzentration erkennt, wird vorübergehend der Umluftbetrieb eingeschaltet.

Wenn die Schadstoffkonzentration auf das normale Niveau sinkt, wird der Umluftbetrieb automatisch ausgeschaltet, damit in den Fahrzeuginnenraum wieder Frischluft zugeführt werden kann.


Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Bei eingeschaltetem automatischem Umluftbetrieb misst ein Luftgütesensor die Konzentration von Schadstoffen in der angesaugten Luft.

Umluftbetrieb einschalten

➤ Die Symboltaste  wiederholt drücken, bis die Kontrollleuchte auf der **linken** Seite der Taste aufleuchtet.

Automatischen Umluftbetrieb einschalten

➤ Die Symboltaste  wiederholt drücken, bis die Kontrollleuchte auf der **rechten** Seite der Taste aufleuchtet.

Automatischen Umluftbetrieb vorübergehend ausschalten

Wenn der Luftgütesensor bei unangenehmem Geruch den automatischen Umluftbetrieb nicht einschaltet, kann man diesen selbst einschalten.

➤ Die Symboltaste  drücken.

In der Taste leuchtet die Kontrollleuchte auf der linken Seite.


Umluftbetrieb ausschalten

➤ Die Taste **AUTO** oder wiederholt die Symboltaste  drücken, bis die Kontrollleuchten in der Taste erlöschen.

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.

i Hinweis

- Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX**  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.
- Der automatische Umluftbetrieb funktioniert nur, wenn die Außentemperatur höher als ca. 2 °C ist.

Umluftbetrieb - Variante 2

Im Umluftbetrieb wird weitgehend verhindert, dass verunreinigte Außenluft in den Fahrzeuginnenraum gelangt, z. B. beim Durchfahren eines Tunnels oder im Stau.

Im Umluftbetrieb wird die Luft aus dem Fahrzeuginnenraum angesaugt und wieder in den Innenraum geleitet.

Der Umluftbetrieb wird nach dem Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet, wenn dieser vor dem Ausschalten der Zündung eingeschaltet war. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf.

Ausschalten/Einschalten

➤ Die Symboltaste  drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt.


➤ Die Symboltaste  erneut drücken.

Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf. ▶

! ACHTUNG

Den Umluftbetrieb nicht über einen längeren Zeitraum eingeschaltet lassen, denn die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern, ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich. Den Umluftbetrieb sofort ausschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.


i Hinweis

Sobald die Frontscheibe beschlägt, dann die Symboltaste **MAX**  drücken. Nachdem die Frontscheibe beschlagfrei ist, die Taste **AUTO** drücken.


Gebläse regeln

Die Climatronic regelt die Gebläsestufen automatisch in Abhängigkeit von der Innenraumtemperatur.

Die Gebläsestufen können jedoch manuell Ihren Bedürfnissen angepasst werden.

➤ Die Symboltaste  auf der linken Seite bzw. auf der rechten Seite wiederholt drücken, um die Gebläsedrehzahl zu verringern bzw. zu erhöhen.

Wird das Gebläse ausgeschaltet, dann wird die Climatronic ausgeschaltet.

Die eingestellte Gebläsedrehzahl wird durch Leuchten der jeweiligen Anzahl von Kontrollleuchten über der Symboltaste  angezeigt.

! ACHTUNG

- Die „verbrauchte“ Luft kann Fahrer und Mitfahrer ermüden, die Aufmerksamkeit mindern und ggf. zum Beschlagen der Scheiben führen. Das Unfallrisiko erhöht sich.
- Die Climatronic nicht für länger als notwendig ausschalten.
- Die Climatronic sofort einschalten, sobald die Fensterscheiben beschlagen.


Frontscheibe entfrosten

Einschalten

➤ Die Symboltaste **MAX**  » **Abb. 126 auf Seite 117** drücken.

➤ Die Symboltaste  » **Abb. 126 auf Seite 117** drücken.

Ausschalten

➤ Die Symboltaste **MAX**  erneut drücken oder die Taste **AUTO** drücken.

➤ Die Symboltaste  erneut drücken.

Aus den Luftaustrittsdüsen **1** » **Abb. 123 auf Seite 113** strömt mehr Luft. Die Temperaturregelung erfolgt automatisch.


Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Einschalten/Ausschalten _____ 121
Funk-Fernbedienung _____ 122

Funktionsvoraussetzungen der Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)

- ✓ Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist ausreichend.
- ✓ Der Kraftstoffvorrat ist ausreichend (im Display des Kombi-Instruments leuchtet die Kontrollleuchte  nicht).

Standlüftung

Die Standlüftung ermöglicht bei ausgeschaltetem Motor Frischluft in den Fahrzeuginnenraum zu führen, wodurch die Innenraumtemperatur wirksam gesenkt wird (z. B. bei einem in der Sonne geparkten Fahrzeug).

Zusatzheizung (nachstehend nur als Standheizung)

Die Standheizung kann sowohl im Stand, bei ausgeschaltetem Motor zur Vorwärmung des Fahrzeuginnenraums, als auch während der Fahrt (z. B. während der Erwärmungsphase des Motors) verwendet werden.

Die Standheizung arbeitet in Verbindung mit der Klimaanlage bzw. Climatronic.

Die Standheizung wärmt auch den Motor vor. Dies gilt nicht für Fahrzeuge mit dem 3,6l/191 kW FSI Motor.

Die Standheizung erwärmt durch das Verbrennen von Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank das Kühlmittel. Dieses erwärmt die Luft, die in den Fahrgastraum strömt (sofern das Gebläse eingeschaltet ist).

Entsprechend den Umgebungsverhältnissen erfolgt das **automatische** Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung, wodurch die bestmöglichen Voraussetzungen für den Motorlauf sowie die Innenraumbeheizung gegeben sind.

Bei Fahrzeugen mit Benzinmotoren kann das automatische Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung in einem Fachbetrieb deaktiviert werden. ▶



! ACHTUNG

- Die Standheizung darf nie in geschlossenen Räumen (z. B. in Garagen) betrieben werden - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Die Standheizung darf während des Tankens nicht laufen - es besteht Brandgefahr.
- Das Abgasrohr der Standheizung befindet sich an der Fahrzeugunterseite. Möchte man die Standheizung verwenden, dann ist das Fahrzeug nicht an Orten abzustellen, an denen die Abgase mit leicht entflammaren Materialien, z. B. trockenem Gras, Unterholz, Laub, verschüttetem Kraftstoff u. Ä., in Kontakt kommen können - es besteht Brandgefahr.

! VORSICHT

- Die laufende Standheizung verbraucht Kraftstoff aus dem Fahrzeugtank und kontrolliert selbstständig den Füllstand. Wenn sich im Kraftstoffbehälter nur noch eine geringe Menge Kraftstoff befindet, schaltet sich die Standheizung aus.
- Das Abgasrohr der Standheizung, das sich an der Fahrzeugunterseite befindet, darf nicht verstopft und der Abgasstrom darf nicht blockiert sein.
- Wenn die Standheizung läuft, entlädt sich die Fahrzeugbatterie. Wenn die Standheizung über längere Zeit mehrmals betrieben wurde, muss das Fahrzeug einige Kilometer gefahren werden, um die Fahrzeugbatterie wieder aufzuladen.
- Für die einwandfreie Funktion der Standheizung muss der Lufteinlass vor der Frontscheibe frei von z. B. Eis, Schnee oder Blättern sein.

i Hinweis

- Die Standheizung schaltet das Gebläse **B** » [Abb. 125 auf Seite 115](#) bzw. » [Abb. 126 auf Seite 117](#) erst dann ein, wenn die Kühlmitteltemperatur ca. 50 °C erreicht hat.
- Bei niedrigeren Außentemperaturen kann es im Bereich des Motorraums zur Wasserdampfbildung kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.
- Damit nach dem Einschalten der Standheizung die warme Luft in den Fahrzeuginnenraum strömen kann, belassen Sie die von Ihnen üblicherweise gewählte Temperatur inkl. des eingeschalteten Gebläses und die Luftaustrittsdüsen in geöffneter Stellung. Es ist empfehlenswert, den Luftstrom in die Position  oder  zu stellen.

Einschalten/Ausschalten

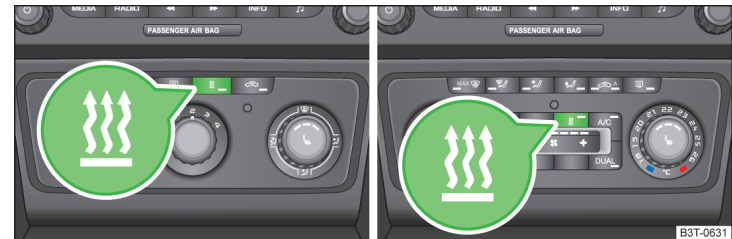


Abb. 127 Taste für direktes Ein-/Ausschalten auf dem Bedienteil der Klimaanlage / Climatronic

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 121.**

Die Standheizung kann wie folgt ein- bzw. ausgeschaltet werden.

Manuell einschalten

- ☰ mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf » [Abb. 127](#);
- ON mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 122](#).

Manuell ausschalten

- ☰ mit der Taste auf dem Bedienteil der manuellen Klimaanlage / Climatronic. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt » [Abb. 127](#);
- OFF mit der Funk-Fernbedienung » [Seite 122](#).

Nach dem Abschalten der Standheizung läuft die Kühlmittelpumpe noch für eine kurze Zeit nach.

Automatisch einschalten/ausschalten

Im Display des Kombi-Instruments » [Seite 47](#) können (je nach Fahrzeugausstattung) im Menüpunkt **Standheizung** folgende Menüpunkte gewählt werden:

- **Wochentag** - den aktuellen Wochentag einstellen;
- **Dauer** - die gewünschte Einschaltdauer in Schritten von 5 Minuten einstellen. Die Laufzeit kann 10 bis 60 Minuten betragen;
- **Betriebsart** - die gewünschte Betriebsart Heizen / Lüften einstellen;

- **Startzeit 1, Startzeit 2, Startzeit 3** - in jeder Vorwahlzeit können der Tag und die Uhrzeit (Stunde und Minute) zum Einschalten der Standheizung eingestellt werden. Bei der Auswahl des Tages befindet sich zwischen Sonntag und Montag eine Leerposition. Wird diese Leerposition ausgewählt, erfolgt die Aktivierung ohne Berücksichtigung des Tages;
- **Aktivieren** - die Vorwahl aktivieren;
- **Deaktivieren** - die Vorwahl deaktivieren;
- **Werkseinstellungen** - die Werkseinstellung wiederherstellen;
- **Zurück** - Rückkehr zum Hauptmenü

Es kann immer nur eine programmierte Vorwahlzeit aktiv sein.


Die zuletzt programmierte Vorwahlzeit bleibt aktiv.

Nachdem sich die Standheizung zur eingestellten Zeit automatisch aktiviert, ist es notwendig, erneut eine Vorwahl zu aktivieren.

Wenn während der Einstellung der Menüpunkt **Zurück** gewählt wird oder länger als 10 Sekunden keine Änderungen am Display vorgenommen werden, dann werden die eingestellten Werte gespeichert, aber die Vorwahlzeit wird nicht aktiv.

Die laufende Anlage schaltet sich nach Ablauf der im Menüpunkt **Dauer** eingestellten Betriebsdauer ab.

i Hinweis

Wenn die Anlage läuft, leuchtet in der Symboltaste  » **Abb. 127** eine Kontrollleuchte.

Funk-Fernbedienung

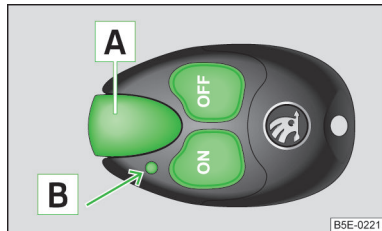





Abb. 128
Standheizung: Funk-Fernbedienung

B5E-0221

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 121.**

Bildbeschreibung » **Abb. 128**

- A** Antenne
- B** Kontrollleuchte
- ON** Standheizung einschalten
- OFF** Standheizung ausschalten

Der Sender und die Batterie sind im Gehäuse der Funk-Fernbedienung untergebracht. Der Empfänger befindet sich im Fahrzeuginnenraum.


Die Reichweite der Funk-Fernbedienung beträgt bei voller Batterie einige hundert Meter. Hindernisse zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug, schlechte Witterungsverhältnisse sowie eine schwächer werdende Batterie in der Funk-Fernbedienung können die Reichweite deutlich verringern.

Zum Ein- bzw. Ausschalten der Standheizung die Funk-Fernbedienung senkrecht, mit der Antenne **A** nach oben, halten. Die Antenne darf dabei nicht mit den Fingern oder der Handfläche überdeckt werden.

Die Standheizung kann mit der Funk-Fernbedienung nur dann sicher ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Abstand zwischen der Funk-Fernbedienung und dem Fahrzeug mindestens 2 m beträgt.

Die Kontrollleuchte in der Funk-Fernbedienung gibt dem Benutzer nach einem Tastendruck verschiedene Rückinformationen:

Anzeige Kontrollleuchte B » Abb. 128	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden grün.	Die Standheizung wurde eingeschaltet.
Leuchtet etwa 2 Sekunden rot.	Die Standheizung wurde ausgeschaltet.
Blinkt etwa 2 Sekunden langsam grün.	Das Einschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 2 Sekunden schnell grün.	Die Standheizung ist gesperrt, z. B. weil der Tank fast leer ist oder ein Fehler in der Standheizung vorliegt.
Blinkt etwa 2 Sekunden rot.	Das Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde aber empfangen.

Anzeige Kontrollleuchte  » Abb. 128	Bedeutung
Leuchtet etwa 2 Sekunden orange, blinkt danach grün bzw. rot.	Die Batterie ist schwach, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.
Blinkt etwa 5 Sekunden orange.	Die Batterie ist entladen, das Ein- bzw. Ausschaltsignal wurde nicht empfangen.

Die Batterie ersetzen » Seite 223.

VORSICHT

In der Funk-Fernbedienung befinden sich elektronische Bauteile, deshalb ist die Funk-Fernbedienung vor Nässe, starken Erschütterungen und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen.

Kommunikation und Multimedia

Allgemeine Informationen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mobiltelefone und Funkanlagen	123
Universal-Telefonvorbereitung (Freisprecheinrichtung)	124
Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen	124
Symbole im MAXI DOT-Display	125
Internes Telefonbuch	126

Mobiltelefone und Funkanlagen

ŠKODA lässt den Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit fachgerecht installierter Außenantenne und einer maximalen Sendeleistung von bis zu 10 Watt zu.

Über Möglichkeiten hinsichtlich Montage und Betrieb von Mobiltelefonen und Funkanlagen mit einer Sendeleistung von mehr als 10 W informieren Sie sich in einem Fachbetrieb.

Bei Verwendung von Mobiltelefonen oder Funkanlagen können Funktionsstörungen an der Elektronik Ihres Fahrzeugs auftreten.

Es können folgende Gründe dafür bestehen.

- > Keine Außenantenne.
- > Falsch installierte Außenantenne.
- > Sendeleistung über 10 Watt.

ACHTUNG

- Das Betreiben von Mobiltelefonen oder Funkanlagen im Fahrzeug ohne Außenantenne bzw. falsch installierte Außenantenne kann zur Erhöhung der Stärke des elektromagnetischen Felds im Fahrzeuginnenraum führen.
- Funkanlagen, Mobiltelefone bzw. Halterungen dürfen nicht auf den Abdeckungen der Airbags oder im unmittelbaren Wirkungsbereich der Airbags montiert werden.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Niemals ein Mobiltelefon auf einem Sitz, auf der Schalttafel oder an einem anderen Ort liegen lassen, von dem dieses bei einem plötzlichen Bremsmanöver, einem Unfall oder einem Aufprall weggeschleudert werden kann - es besteht Verletzungsgefahr.
- Vor dem Lufttransport des Fahrzeugs muss die Bluetooth®-Funktion von einem Fachbetrieb abgeschaltet werden.

Universal-Telefonvorbereitung (Freisprecheinrichtung)

Die Universal-Telefonvorbereitung (Freisprecheinrichtung) bietet eine Komfortbedienung des Mobiltelefons mittels der Sprachbedienung, über das Multifunktionslenkrad, Radio oder Navigationssystem.

! ACHTUNG

- In erster Linie widmen Sie die Aufmerksamkeit dem Autofahren! Als Fahrer tragen Sie die volle Verantwortung für den Betrieb des Fahrzeugs.
- Verwenden Sie das Gerät nur so, dass Sie in jeder Verkehrssituation das Fahrzeug voll unter Kontrolle haben - es besteht Unfallgefahr!
- Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen für die Verwendung von Mobiltelefonen im Fahrzeug sind zu beachten.

Telefon am Multifunktionslenkrad bedienen

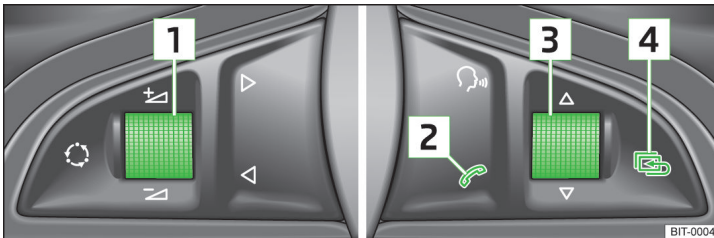


Abb. 129 Multifunktionslenkrad: Bedientasten für das Telefon

i Hinweis


- Wir empfehlen, den Einbau von Mobiltelefonen und Funkanlagen in ein Fahrzeug in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Nicht alle Mobiltelefone, die eine Kommunikation über Bluetooth® ermöglichen, sind mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II bzw. GSM III kompatibel. Ob Ihr Telefon mit einer Universal-Telefonvorbereitung GSM II bzw. GSM III kompatibel ist, erfahren Sie bei einem ŠKODA Partner.
- Die Reichweite der Bluetooth®-Verbindung zur Freisprecheinrichtung ist auf den Fahrzeuginnenraum beschränkt. Die Reichweite ist von örtlichen Gegebenheiten, wie z. B. Hindernissen zwischen den Geräten, und gegenseitigen Störungen mit anderen Geräten abhängig. Befindet sich Ihr Telefon z. B. in einer Jackentasche, kann dies zu Schwierigkeiten beim Herstellen der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung oder der Datenübertragung führen.

Damit der Fahrer beim Bedienen des Telefons möglichst wenig vom Verkehrsgeschehen abgelenkt wird, sind am Lenkrad Tasten für die einfache Bedienung der Grundfunktionen des Telefons angebracht » [Abb. 129](#).

Dies gilt allerdings nur, wenn Ihr Fahrzeug werkseitig mit der Universal-Telefonvorbereitung ausgestattet ist.

Die Tasten bedienen die Funktionen für die Betriebsart, in der sich das Telefon gerade befindet.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Taste/Einstellrad » Abb. 129	Aktion	Funktion
1	Kurzes Drücken	Stummschaltung (MUTE )
1	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen
1	Nach unten drehen	Lautstärke verringern
2	Kurzes Drücken	Gespräch annehmen, Gespräch beenden Anzeige des Basismenüs Telefon → Hauptmenü des Telefons → Liste der gewählten Nummern → gewählten Kontakt anrufen
2	Langes Drücken	Eingehenden Anruf abweisen
3	Nach oben/unten drehen	Vorheriger/nachfolgender Menüpunkt
3	Kurzes Drücken	Gewählten Menüpunkt bestätigen
3	Langes Drücken	Anfangsbuchstaben des Telefonbuchs durchlaufend anzeigen
3	Schnelles Drehen nach oben	Zum vorherigen Anfangsbuchstaben im Telefonbuch
3	Schnelles Drehen nach unten	Zum nächsten Anfangsbuchstaben im Telefonbuch
4	Kurzes Drücken	Im Menü um eine Ebene höher zurückkehren
4	Langes Drücken	Das Menü Telefon verlassen

Symbole im MAXI DOT-Display

Symbol	Bedeutung	Gültigkeit
	Ladezustand des Telefonakkus ^{a)}	GSM II, GSM III
	Signalstärke ^{a)}	GSM II, GSM III
	Ein Telefon ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden	GSM II, GSM III bei Verbindung mithilfe des HFP-Profiles
	Die Freisprecheinrichtung ist für andere Geräte sichtbar	GSM II, GSM III bei Verbindung mithilfe des HFP-Profiles
	Ein Telefon ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden	GSM III bei Verbindung mithilfe des rSAP-Profiles
	Die Freisprecheinrichtung ist für andere Geräte sichtbar	GSM III bei Verbindung mithilfe des rSAP-Profiles
	Ein Multimediagerät ist mit der Freisprecheinrichtung verbunden	GSM II, GSM III
	Ein UMTS-Netz ist verfügbar	GSM III
	Internetverbindung über die Freisprecheinrichtung	GSM III bei Verbindung mithilfe des rSAP-Profiles

^{a)} Diese Funktion wird nur von einigen Mobiltelefonen unterstützt.

Bestandteil der Freisprecheinrichtung ist ein internes Telefonbuch. Dieses interne Telefonbuch kann in Abhängigkeit vom Mobiltelefon-Typ verwendet werden.

Nach der ersten Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung wird das Telefonbuch aus dem Telefon und aus der SIM-Karte in den Speicher der Freisprecheinrichtung geladen.

Bei jeder weiteren Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung erfolgt nur eine Aktualisierung des jeweiligen Telefonbuchs. Die Aktualisierung kann einige Minuten dauern. Während dieser Zeit steht das Telefonbuch, welches zur vorherigen Aktualisierung gespeichert wurde, zur Verfügung. Neu gespeicherte Telefonnummern werden erst nach Beendigung der Aktualisierung angezeigt.

Wenn es während der Aktualisierung zu einem telefonischen Ereignis kommt (z. B. ankommender oder abgehender Anruf, Dialog der Sprachbedienung), wird die Aktualisierung unterbrochen. Nach Beendigung des telefonischen Ereignisses beginnt die Aktualisierung von Neuem.

GSM II

Im internen Telefonbuch stehen 2500 freie Speicherplätze zur Verfügung. Jeder Kontakt kann bis zu 4 Nummern beinhalten.

Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Columbus werden im Display dieses Gerätes maximal 1200 Telefonkontakte angezeigt.

Wenn die Anzahl der geladenen Kontakte 2 500 überschreitet, ist das Telefonbuch nicht vollständig.

GSM III

Im internen Telefonbuch stehen 2000 freie Speicherplätze zur Verfügung. Jeder Kontakt kann bis zu 5 Nummern beinhalten.

Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Columbus werden im Display dieses Gerätes maximal 1000 Telefonkontakte angezeigt.

Wenn das Telefonbuch des Mobiltelefons mehr als 2000 Kontakte beinhaltet, wird im MAXI DOT-Display Folgendes angezeigt:

Telefonbuch unvollständig geladen

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth®-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code (SSP) angezeigt oder es muss der PIN-Code z. B. **1234** manuell eingegeben werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden	126
Telefonbedienung im MAXI DOT-Display	127

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II beinhaltet folgende Funktionen.

- › Internes Telefonbuch » [Seite 126](#).
- › Komfortbedienung des Telefons über das Multifunktionslenkrad » [Seite 124](#).
- › Telefonbedienung im MAXI DOT-Display » [Seite 124](#).
- › Sprachbedienung des Telefons » [Seite 134](#).
- › Musikwiedergabe vom Telefon oder anderen Multimediageräten » [Seite 136](#).

Sämtliche Kommunikation zwischen einem Mobiltelefon und der Freisprecheinrichtung Ihres Fahrzeugs läuft mithilfe der Bluetooth®-Technologie.

i Hinweis

Es sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 123](#), *Mobiltelefone und Funkanlagen*.

Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden

Um ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung zu verbinden, ist es notwendig, die beiden Geräte miteinander zu koppeln. Nähere Informationen dazu sind der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu entnehmen.

Für die Kopplung sind folgende Schritte durchzuführen.

- › In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth® und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren.
- › Die Zündung einschalten.
- › Im MAXI DOT-Display das Menü **Telefon - Neuer Benutzer** wählen und warten, bis die Freisprecheinrichtung die Suche beendet hat.
- › Im Menü der gefundenen Geräte das zu verbindende Mobiltelefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen¹⁾.

- › Wenn sich die Freisprecheinrichtung auf dem Display des Mobiltelefons (standardmäßig mit **SKODA_BT**) meldet, dann innerhalb von 30 Sekunden die PIN¹⁾ eingeben und warten, bis die Kopplung erfolgt ist²⁾.
- › Für die Beendigung der Kopplung im MAXI DOT-Display die Erstellung des neuen Benutzerprofils bestätigen.

Wenn kein freier Platz für die Erstellung des neuen Benutzerprofils mehr vorhanden ist, dann ist ein vorhandenes Benutzerprofil zu löschen.

Während des Koppelvorgangs darf kein weiteres Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden sein.

Es können bis zu vier Mobiltelefone mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt werden, wobei nur ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung kommunizieren kann.

Die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wird 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet oder auch dann ausgeschaltet, wenn sich das Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbindet.

Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung wiederherstellen

Sollte es Ihnen nicht gelingen, Ihr Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung innerhalb von 3 Minuten nach dem Einschalten der Zündung zu koppeln, kann die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für 3 Minuten folgendermaßen wiederhergestellt werden.

- › Durch das Aus- und Einschalten der Zündung.
- › Durch das Ein- und Ausschalten der Sprachbedienung.
- › Im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Sichtbarkeit**.

Verbindung mit einem bereits gekoppelten Mobiltelefon herstellen

Nach dem Einschalten der Zündung wird die Verbindung, bei einem bereits gekoppelten Mobiltelefon, automatisch hergestellt²⁾. Es ist an Ihrem Mobiltelefon zu prüfen, ob die automatische Verbindung hergestellt wurde.

Verbindung trennen

- › Durch das Abziehen des Zündschlüssels.
- › Durch das Trennen der Freisprecheinrichtung im Mobiltelefon.
- › Durch das Trennen des Benutzers im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Benutzer**.

Verbindungsprobleme lösen

Wenn die Freisprecheinrichtung **Kein gekoppeltes Tel. gefunden** meldet, dann ist der Betriebszustand des Mobiltelefons zu prüfen.

- › Ist das Mobiltelefon eingeschaltet?
- › Ist der PIN-Code eingegeben?
- › Ist Bluetooth[®] aktiv?
- › Ist die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktiv?
- › Wurde das Mobiltelefon bereits mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt?

Telefonbedienung im MAXI DOT-Display

Im Menü **Telefon** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Telefonbuch**
- **Nummernwahl³⁾**
- **Anruflisten**
- **Sprachmailbox**
- **Bluetooth³⁾**
- **Einstellungen⁴⁾**
- **Zurück**

Telefonbuch

Im Menüpunkt **Telefonbuch** befindet sich die Liste der heruntergeladenen Kontakte aus dem Telefonspeicher und der SIM-Karte des Mobiltelefons. ▶

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth[®]-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code (SSP) angezeigt oder es muss der PIN-Code z. B. **1234** manuell eingegeben werden.

²⁾ Manche Mobiltelefone verfügen über ein Menü, in dem die Autorisierung zum Herstellen der Bluetooth[®]-Verbindung durch Eingabe eines Codes erfolgt. Wenn die Eingabe zur Autorisierung erforderlich ist, muss diese immer beim erneuten Herstellen der Bluetooth-Verbindung erfolgen.

³⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

⁴⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ steht diese Funktion nicht zur Verfügung.

Nummernwahl

Im Menüpunkt **Nummernwahl** können beliebige Telefonnummern eingegeben werden. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#** und Funktionen **Abbrechen**, **Anrufen**, **Löschen** gewählt werden.

Anruflisten

Im Menüpunkt **Anruflisten** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **In Abwesenheit** - Liste der in Abwesenheit eingegangenen Anrufe
- **Gewählte** - Liste der gewählten Nummern
- **Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe

Sprachmailbox

Im Menüpunkt **Sprachmailbox** ist es möglich, die Nummer der Sprachmailbox einzustellen¹⁾ und danach die Nummer zu wählen.

Bluetooth

Im Menüpunkt **Bluetooth** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Benutzer** - Übersicht der gespeicherten Telefone
- **Neuer Benutzer** - Suche nach neuen Telefonen, die sich im Empfangsbereich befinden
- **Sichtbarkeit** - Einschalten der Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für andere Geräte
- **Media Player** - Tonwiedergabe über Bluetooth®
 - **Aktives Gerät** - angeschlossenes Gerät
 - **Gekopp. Geräte** - Liste gekoppelter Geräte
 - **Suchen** - Gerätesuche
- **Telefonname** - die Möglichkeit, den Namen der Freisprecheinrichtung zu ändern (voreingestellt SKODA_BT)

Einstellungen

Im Menüpunkt **Einstellungen** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Telefonbuch** - Telefonbuch
 - **Aktualisieren**¹⁾ - Aktualisierung des Telefonbuchs
 - **Sortierung** - Anordnung der Einträge im Telefonbuch
 - **Nachname** - Anordnung laut der Nachnamen
 - **Name** - Anordnung laut der Vornamen
- **Rufton** - Ruftoneinstellung

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

Zurück

Rückkehr in das Basismenü des Telefons.

Universal-Telefonvorbereitung GSM III

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden	129
Telefonbedienung im MAXI DOT-Display	130
Internetverbindung mittels Bluetooth®	131

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM III beinhaltet folgende Funktionen.

- Internes Telefonbuch » [Seite 126](#).
- Komfortbedienung über das Multifunktionslenkrad » [Seite 124](#).
- Telefonbedienung im MAXI DOT-Display » [Seite 130](#).
- Sprachbedienung des Telefons » [Seite 134](#).
- Musikwiedergabe vom Telefon oder anderen Multimediageräten » [Seite 136](#).
- Internetverbindung » [Seite 131](#).
- Anzeige von SMS-Nachrichten » [Seite 130](#).

Sämtliche Kommunikation zwischen einem Telefon und der Freisprecheinrichtung Ihres Fahrzeugs verläuft mithilfe der nachfolgenden Profile der Bluetooth®-Technologie.

rSAP - Remote SIM access profile (Fernübertragung der SIM-Daten)

Nach der Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung mithilfe des rSAP-Profiles meldet sich das Telefon aus dem GSM-Netz ab, die Kommunikation mit dem Netz erfolgt nur noch mittels der Freisprecheinrichtung über die äußere Fahrzeugantenne. Im Telefon bleibt nur die Schnittstelle für Bluetooth® aktiv. In diesem Fall kann im Mobiltelefon die Trennung von der Freisprecheinrichtung bzw. das Ausschalten der Bluetooth®-Verbindung oder die Nummer des Notrufs 112 gewählt werden (gilt nur für einige Länder).

HFP - Hands Free Profile

Nach der Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung mithilfe des HFP-Profiles verwendet das Telefon für die Kommunikation mit dem GSM-Netz auch weiterhin sein GSM-Modul und die interne Antenne. ▶

i Hinweis

Es sind folgende Hinweise zu beachten » [Seite 123](#), *Mobiltelefone und Funkanlagen*.

Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden

Um ein Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung zu verbinden, ist es notwendig, das Telefon mit der Freisprecheinrichtung zu koppeln. Nähere Informationen dazu sind der Bedienungsanleitung Ihres Mobiltelefons zu entnehmen. Für die Kopplung sind folgende Schritte durchzuführen.

Telefon mit der Freisprecheinrichtung über das rSAP-Profil koppeln

- › In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth® und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren. Bei einigen Mobiltelefonen ist es notwendig, zuerst die **rSAP**-Funktion einzuschalten.
- › Die Zündung einschalten.
- › Im MAXI DOT-Display das Menü **Telefon - Neuer Benutzer** wählen und warten, bis die Freisprecheinrichtung die Suche beendet hat.
- › Im Menü der gefundenen Geräte das zu verbindende Mobiltelefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen¹⁾.
- › Wenn Ihre SIM-Karte durch einen PIN-Code blockiert ist, dann den PIN-Code der SIM-Karte Ihres Telefons eingeben. Das Telefon koppelt sich mit der Freisprecheinrichtung (bei der ersten Kopplung kann der PIN-Code im MAXI DOT-Display nur bei stehendem Fahrzeug eingegeben werden, weil nur in diesem Fall gewählt werden kann, ob der PIN-Code gespeichert werden soll oder nicht).
- › Für die Speicherung eines neuen Benutzers sind die Anweisungen im MAXI DOT-Display zu befolgen.
- › Zum Herunterladen des Telefonbuchs und der Identifikationsdaten von der SIM-Karte in die Freisprecheinrichtung ist die **rSAP**-Aufforderung in Ihrem Mobiltelefon erneut zu bestätigen.

Telefon mit der Freisprecheinrichtung über das HPP-Profil koppeln

- › In Ihrem Mobiltelefon das Bluetooth® und die Sichtbarkeit des Mobiltelefons aktivieren.
- › Die Zündung einschalten.

¹⁾ In Abhängigkeit von der Bluetooth®-Version im Mobiltelefon wird entweder ein automatisch generierter 6-Ziffer-PIN-Code (SSP) angezeigt oder es muss innerhalb von 30 Sekunden ein 16-stelliger Code, der im MAXI DOT-Display angezeigt wird, in Ihr Mobiltelefon eingegeben und entsprechend den Hinweisen auf dem Display Ihres Mobiltelefons bestätigt werden.

²⁾ Gilt nicht für das Radio Swing.

- › Im MAXI DOT-Display das Menü **Telefon - Neuer Benutzer** wählen und warten, bis die Freisprecheinrichtung die Suche beendet hat.
- › Im Menü der gefundenen Geräte das zu verbindende Mobiltelefon auswählen.
- › Den PIN-Code bestätigen¹⁾.
- › Zum Speichern eines neuen Benutzers bzw. zum Herunterladen des Telefonbuchs und der Identifikationsdaten von der SIM-Karte in die Freisprecheinrichtung sind die Anweisungen im MAXI DOT-Display und auf dem Mobiltelefon zu befolgen.

Das Telefon verbindet sich vorzugsweise über das **rSAP**-Profil.

Wenn der PIN-Code gespeichert wurde, wird beim nächsten Einschalten der Zündung das Telefon automatisch gefunden und mit der Freisprecheinrichtung verbunden. Es ist auf Ihrem Mobiltelefon zu prüfen, ob dieses automatisch verbunden wurde.

Verbindung trennen

- › Durch das Herausziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss (während eines Telefongesprächs wird die Verbindung nicht getrennt).
- › Durch das Trennen der Freisprecheinrichtung im Mobiltelefon.
- › Durch das Trennen des Benutzers im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Bluetooth - Benutzer** - den Benutzer auswählen - **Trennen**.

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Radio oder Navigationssystem ist es möglich, das Telefongespräch nach dem Herausziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss auch durch das Antippen der Schaltfläche auf dem Touchscreen des Radios²⁾ bzw. des Navigationssystems zu beenden » *Bedienungsanleitung des Radios bzw. Navigationssystems*.

i Hinweis

- Im Speicher der Freisprecheinrichtung können bis zu drei Benutzer gespeichert werden, wobei die Freisprecheinrichtung immer nur mit einem aktiv kommunizieren kann. Im Falle der Kopplung des vierten Mobiltelefons muss ein Benutzer gelöscht werden.
- Bei der Verbindung mit der Freisprecheinrichtung sind die Anweisungen auf Ihrem Mobiltelefon zu befolgen.

Telefonbedienung im MAXI DOT-Display

Wenn kein Telefon mit der Freisprecheinrichtung verbunden ist, erscheint nach der Auswahl des Menüs **Telefon** die Meldung **Kein gekoppeltes Tel. gefunden** und die folgenden Menüpunkte.

- **Hilfe** - dieser Menüpunkt erscheint, wenn im Speicher der Freisprecheinrichtung kein gekoppeltes Telefongerät gespeichert ist.
- **Annehmen** - dieser Menüpunkt erscheint, wenn im Speicher der Freisprecheinrichtung ein oder mehrere gekoppelte Telefongeräte gespeichert sind.
- **Neuer Benutzer** - neues Telefon
- **Media Player** - Medienwiedergabe
 - **Aktives Gerät** - angeschlossenes Gerät
 - **Gekopp. Geräte** - Liste gekoppelter Geräte
 - **Suchen** - Gerätesuche
 - **Sichtbarkeit** - Ein-/Ausschalten der Sichtbarkeit
- **Hilferuf** - Notruf

Ist ein Telefon mit der Freisprecheinrichtung gekoppelt, können im Menü **Telefon** folgende Menüpunkte gewählt werden.

Telefonbuch

Im Menüpunkt **Telefonbuch** befindet sich die Liste der aus dem Telefonspeicher und der SIM-Karte des Mobiltelefons heruntergeladenen Kontakte.

Zu jedem Telefonkontakt stehen die folgenden Funktionen zur Verfügung.

- Telefonnummer anzeigen
- **Spracheintrag** - Spracheintrag zum Kontakt
 - **Abspielen** - Wiedergabe eines Spracheintrags
 - **Aufnehmen** - Aufnahme eines Sprachkontakts

Nummernwahl

Im Menüpunkt **Nummernwahl** können beliebige Telefonnummern eingegeben werden. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#** und Funktionen **Löschen**, **Anrufen**, **Zurück** gewählt werden.

Anruflisten

Im Menüpunkt **Anruflisten** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **In Abwesenheit** - Liste der in Abwesenheit eingegangenen Anrufe
- **Angenommene** - Liste der angenommenen Anrufe
- **Gewählte** - Liste der gewählten Nummern
- **Listen löschen** - Löschen von Anruflisten

Sprachmailbox

Im Menüpunkt **Sprachmailbox** ist es möglich, die Nummer der Sprachmailbox einzustellen ggf. zu speichern und danach die Nummer zu wählen. Mithilfe des Einstellrads sind nacheinander die gewünschten Ziffern auszuwählen und diese durch Drücken des Einstellrads zu bestätigen. Es können Ziffern **0-9**, Symbole **+**, *****, **#** und Funktionen **Löschen**, **Anrufen**, **Speichern**, **Zurück** gewählt werden.

SMS¹⁾

Im Menüpunkt **SMS** befindet sich eine Liste der empfangenen Text-Mitteilungen. Nach dem Aufrufen einer Mitteilung werden die folgenden Funktionen angezeigt.

- **Zeigen** - Anzeige der Text-Mitteilung
- **Lesen** - das System liest über die Bordlautsprecher die ausgewählte Text-Mitteilung vor
- **Sendezeit** - Anzeige der Sendezeit der Mitteilung
- **Rückruf** - Wahl der Telefonnummer des Absenders der Text-Mitteilung
- **Kopieren** - Kopieren der eingegangenen Text-Mitteilung auf die SIM-Karte Ihres Mobiltelefons
- **Löschen** - Löschen der Mitteilung

Bluetooth

Im Menüpunkt **Bluetooth** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Benutzer** - Übersicht der gespeicherten Telefone
 - **Annehmen** - Verbindung mit dem Telefon
 - **Trennen** - Trennung des Telefons
 - **Umbenennen** - Umbenennung des Telefons
 - **Löschen** - Löschen des Telefons
- **Neuer Benutzer** - Suche nach Telefonen, die sich im Empfangsbereich befinden
- **Sichtbarkeit** - Einschalten der Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für andere Geräte

¹⁾ Nur bei Verbindung des Telefons mit der Freisprecheinrichtung über das rSAP-Profil.

- **Media Player** - Medienwiedergabe
 - **Aktives Gerät** - angeschlossenes Gerät
 - **Gekopp. Geräte** - Liste gekoppelter Geräte
 - **Annehmen** - Verbindung mit dem Gerät
 - **Umbenennen** - Umbenennung des Geräts
 - **Löschen** - Löschen des Geräts
 - **Autorisierung** - Autorisierung des Geräts
 - **Suchen** - Suche nach verfügbaren Media-Playern
 - **Sichtbarkeit** - Einschalten der Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für Media-Player in der Umgebung
- **Modem** - Übersicht der aktiven und gekoppelten Geräte zum Verbinden mit dem Internet
 - **Aktives Gerät** - angeschlossenes Gerät
 - **Gekopp. Geräte** - Liste gekoppelter Geräte
- **Telefonname** - die Möglichkeit, den Namen der Freisprecheinrichtung zu ändern (voreingestellt SKODA_BT)

WLAN

Menüpunkt **WLAN** » [Seite 133](#), *WLAN-Netzwerk im MAXI DOT-Display bedienen*.

Einstellungen

Im Menüpunkt **Einstellungen** können folgende Menüpunkte gewählt werden.

- **Telefonbuch** - Telefonbuch
 - **Aktualisierung** - Einlesen des Telefonbuchs
 - **Speicherwahl** - Wahl des Speichers mit Telefonkontakten
 - **SIM & Mobilitel** - Herunterladen der Kontakte von der SIM-Karte sowie vom Telefon
 - **SIM-Karte** - Herunterladen der Kontakte von der SIM-Karte
 - **Telefon** - Ausgangseinstellung, um auch die Kontakte von der SIM-Karte einzuspielen, ist es notwendig, zum Menüpunkt **SIM & Mobilitel** zu wechseln
- **Sortierung** - Anordnung der Einträge im Telefonbuch
 - **Nachname** - Anordnung laut der Nachnamen
 - **Name** - Anordnung laut der Vornamen
- **Eigene Nummer** - optionale Anzeige der eigenen Telefonnummer auf dem Display des Angerufenen (diese Funktion ist vom Mobilfunknetzbetreiber abhängig)
 - **Netzabhängig** - netzabhängige Anzeige der eigenen Telefonnummer
 - **Ja** - Anzeige der eigenen Telefonnummer erlaubt
 - **Nein** - Anzeige der eigenen Telefonnummer untersagt

- **Signaleinstell.** - Signaleinstellung
 - **Rufton** - Ruftoneinstellung
 - **Lautstärke** - Signallautstärkeneinstellung
 - **Lauter** - Lautstärkenerhöhung
 - **Leiser** - Lautstärkensenkung
- **Telefoneinstell.** - Telefoneinstellung
 - **Betreiberwahl** - Betreiberwahl
 - **Automatisch** - automatische Betreiberwahl
 - **Manuell** - manuelle Betreiberwahl
 - **Netzmodus** - Netzmodus
 - **UMTS** - UMTS
 - **GSM** - GSM
 - **Automatisch** - automatisch
 - **SIM-Modus** - gilt für Telefone mit dem rSAP-Profil, die den Betrieb von zwei SIM-Karten gleichzeitig unterstützen - es besteht die Möglichkeit auszuwählen, welche SIM-Karte mit der Freisprecheinrichtung verbunden werden soll
 - **SIM-Modus 1** - SIM 1 wird mit der Freisprecheinrichtung verbunden
 - **SIM-Modus 2** - SIM 2 wird mit der Freisprecheinrichtung verbunden
 - **Telefonmodus** - Wechsel zwischen dem rSAP- und HFP-Modus
 - **Premium** - rSAP-Modus
 - **Freisprechen** - HFP-Modus
 - **Abschaltzeit** - Einstellung der Abschaltzeit - in Schritten von 5 min
 - **Zugangspunkt** - Einstellung des Internetzugangspunkts
 - **APN** - Änderung des Zugangspunktnamens
 - **Benutzername** - Benutzername
 - **Passwort** - Passwort
 - **Tel. ausschalten** - Ausschalten der Freisprecheinrichtung (das Mobiltelefon bleibt gekoppelt)

Zurück

Rückkehr in das Hauptmenü im MAXI DOT-Display.

Internetverbindung mittels Bluetooth®

Über die Freisprecheinrichtung kann z. B. ein Notebook ans Internet angeschlossen werden.

Das Steuergerät der Freisprecheinrichtung unterstützt die Technologien GPRS, EDGE und UMTS/3G.

Eine Internetverbindung ist nur über ein Telefon, das über das rSAP-Profil gekoppelt ist, möglich. ▶

Der Ablauf zum Herstellen der Internetverbindung kann je nach Typ und Version des Betriebssystems und dem Typ des anzuschließenden Geräts unterschiedlich sein. Für die erfolgreiche Internetverbindung sind entsprechende Kenntnisse zum Betriebssystem des anzuschließenden Geräts erforderlich.

Ablauf der Verbindung

- Das Mobiltelefon mit der Freisprecheinrichtung verbinden.
- Im Menü **Telefon - Einstellungen - Zugangspunkt** den Zugangspunkt einstellen (je nach Betreiber, für gewöhnlich „Internet“).
- Im Menü **Telefon - Bluetooth - Sichtbarkeit** die Sichtbarkeit der Freisprecheinrichtung für andere Geräte einschalten.
- Das anzuschließende Gerät nach verfügbaren Bluetooth®-Geräten suchen lassen.
- In der Liste der gefundenen Geräte die Freisprecheinrichtung (standardmäßig „SKODA_BT“) auswählen.
- Auf dem anzuschließenden Gerät das Passwort eingeben und mögliche Hinweise am anzuschließenden Gerät bzw. im MAXI DOT-Display befolgen.
- Im Internetbrowser die gewünschte Internetadresse eingeben. Das Betriebssystem fordert Sie auf, die Telefonnummer für den Internetzugang einzugeben (je nach Betreiber, für gewöhnlich „*99#“).

WLAN

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

WLAN-Netzwerk ein-/ausschalten	132
Externes Gerät am WLAN-Netzwerk anschließen	132
WLAN-Netzwerk im MAXI DOT-Display bedienen	133

WLAN (oder auch Wi-Fi) stellt ein drahtloses Netzwerk für die Internetverbindung dar.

Mittels eines über das rSAP-Profil mit der Universal-Telefonvorbereitung GSM III verbundenen Mobiltelefons besteht die Möglichkeit, ein WLAN-Netzwerk im Fahrzeug herzustellen und für die Insassen mit kompatiblen Geräten eine Verbindung zu diesem Netzwerk zu ermöglichen.

¹⁾ Der Name des Zugangspunkts wird durch den Mobilfunknetzbetreiber definiert.

WLAN-Netzwerk ein-/ausschalten

Einschalten

- Das Mobiltelefon über das rSAP-Profil mit der Universal-Telefonvorbereitung GSM III verbinden » [Seite 129](#).
- Im Menü **Telefon** den Menüpunkt **WLAN** wählen.

Im Display erscheint die Meldung *WLAN einschalten?*

- Den Menüpunkt **Ja** wählen.

Wird kein Zugangspunkt¹⁾ automatisch zugewiesen, dann ist dieser manuell nach Anweisungen des Mobilfunknetzbetreibers einzugeben, z. B. „Internet“.

Wurde das WLAN-Netzwerk eingeschaltet, dann erscheint im Display z. B. die folgende Meldung: **WLAN SK_WLAN 1234 eingeschaltet**.

Danach erscheint im Display ein Passwort für den WLAN-Netzwerkanschluss. Später kann das Passwort im Menü **Telefon - WLAN - Passwort - Anzeigen** gefunden werden.

Sollte eine Datenverbindung über WLAN nicht verfügbar sein, dann erscheint im Display die Meldung **Datenverbindung nicht verfügbar**. Dies kann z. B. durch ein schwaches GSM-Signal verursacht werden. Versuchen, den Anschluss an einem Ort mit stärkerem Empfangssignal erneut herzustellen.

Ausschalten

- Im Menü **Telefon** den Menüpunkt **WLAN - Aus** wählen.

Im Display erscheint die Meldung *WLAN ausschalten?*

- Den Menüpunkt **OK** wählen.

Im Display erscheint die Meldung *WLAN ausgeschaltet*.

Externes Gerät am WLAN-Netzwerk anschließen

Mittels der WLAN-Netzwerksuche anschließen

- Das WLAN-Netzwerk einschalten » [Seite 132](#), *WLAN-Netzwerk ein-/ausschalten*.
- Im anzuschließenden Gerät nach verfügbaren WLAN-Netzwerken (Wi-Fi) suchen lassen - siehe Bedienungsanleitung des anzuschließenden Geräts.
- Im Menü der gefundenen Netzwerke den Anschluss zum jeweiligen WLAN-Netzwerk wählen (z. B. **WLAN SK_WLAN 1234**). ▶

Ist im Menü **Telefon - WLAN - Einstellungen - Verschlüsselung** der Menüpunkt **WPA2** eingestellt, dann ist im anzuschließenden Gerät das beim Einschalten von WLAN angezeigte Passwort einzugeben. Das Passwort kann im Menü **Telefon - WLAN - Passwort - Anzeigen** gefunden werden.

Ist im Menü **Telefon - WLAN - Einstellungen - Verschlüsselung** der Menüpunkt **Offen** eingestellt, dann erfolgt der Anschluss automatisch.

Mittels WPS (Dienst für einen einfachen Anschluss) anschließen

► Das WLAN-Netzwerk einschalten » [Seite 132](#), *WLAN-Netzwerk ein-/ausschalten*.

► Im Kombi-Instrument das Menü **Telefon - WLAN - WPS Konfig.** öffnen.

► Im anzuschließenden Gerät die Funktion des Anschlusses mittels WPS wählen - siehe Bedienungsanleitung des anzuschließenden Geräts.

Wird im Kombi-Instrument der Menüpunkt **Pushbutton** gewählt, dann erfolgt ein automatischer WLAN-Anschluss.

Wird im Kombi-Instrument der Menüpunkt **WPS PIN** gewählt, dann muss im anzuschließenden Gerät sowie im Kombi-Instrument ein PIN-Code eingegeben werden.

WLAN-Netzwerk im MAXI DOT-Display bedienen

Bei eingeschaltetem WLAN-Netzwerk werden nach der Wahl des Menüpunkts **WLAN** die folgenden Menüpunkte angezeigt.

- **Aus** - Ausschalten des WLAN-Netzwerks (kontextabhängig)
- **Geräteliste** - Anzeige der Listen externer Geräte
 - **Aktives Gerät** - Anzeige der Liste aktiver Geräte
 - **Sperren** - Anschlussverbot von Geräten
 - **Bekannte Ger.** - Anzeige der Liste bekannter Geräte
 - **Umbenennen** - Umbenennung des Geräts
 - **Sperren** - Anschlussverbot von Geräten
 - **Gesperrte Ger.** - Anzeige der Liste gesperrter Geräte
 - **Entsperren** - Aufhebung des Anschlussverbots
 - **Listen löschen** - Löschen von Gerätelisten
 - **Bekannte Ger.** - Löschen der Liste bekannter Geräte
 - **Gesperrte Ger.** - Löschen der Liste gesperrter Geräte
 - **Beide Listen** - Löschen beider Gerätelisten

- **Passwort** - Vorgang mit dem Passwort für die Anmeldung im WLAN-Netzwerk
 - **Anzeigen** - Anzeige eines Passworts für die Anmeldung im WLAN-Netzwerk
 - **Neu generieren** - Generierung eines neuen Passworts für die Anmeldung im WLAN-Netzwerk
- **WLAN Name** - Vorgang mit dem WLAN-Netzwerknamen
 - **Anzeigen** - Anzeige des WLAN-Netzwerknamens
 - **Umbenennen** - Umbenennung des WLAN-Netzwerknamens
- **WPS Konfig.** - WLAN-Netzwerkanschluss mittels WPS
 - **Pushbutton** - automatischer Anschluss
 - **WPS PIN** - PIN-Eingabe für den Anschluss
- **Datenzähler** - Anzeige der Information über übertragene Datenvolumen
 - **Akt. Verbindung** - Anzeige der bei aktiver Verbindung übertragenen Datenvolumen
 - **Gesamt** - Anzeige des Gesamtvolumens von übertragenen Daten
 - **Zurücksetzen** - Zurücksetzen der Information über übertragene Datenvolumen
- **Einstellungen** - Einstellungen des WLAN-Netzwerks
 - **Zugangspunkt** - Zugangspunkteinstellungen
 - **Verwalten** - Zugangspunktverwaltung
 - **APN** - Änderung des Zugangspunktnamens
 - **Benutzername** - Benutzername
 - **Passwort** - Passwort
 - **Zurücksetzen** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen des Zugangspunkts
 - **Priorisierung** - Einstellung der Verbindungspriorität
 - **Anrufe** - Einstellung der Verbindungspriorität für Anrufe
 - **Daten** - Einstellung der Verbindungspriorität für Datenübertragung
 - **Verschlüsselung** - Einstellung der Verschlüsselung
 - **WPA2** - Einschalten der WPA 2-Verschlüsselung
 - **Offen** - ohne Verschlüsselung
 - **Sichtbarkeit** - Einstellung der WLAN-Netzwerksichtbarkeit
 - **Sichtbar** - das WLAN-Netzwerk ist für andere Geräte sichtbar
 - **Verbergen** - das WLAN-Netzwerk ist für andere Geräte unsichtbar
 - **Datenroaming** - Einstellungen des Datenroamings
 - **Kein Roaming** - das Datenroaming ist nicht erlaubt
 - **Erlauben** - das Datenroaming ist erlaubt
 - **Immer fragen** - Frageneinstellung für das Datenroaming

- **WLAN Kanal** - Wahl der WLAN-Netzwerkkanäle (vorzugsweise ist der Kanal 11 eingestellt)
 - **Kanal 1 ... Kanal 11** - Anzeige der WLAN-Netzwerkkanäle
- **Zurücksetzen** - Zurücksetzen auf Werkseinstellungen des WLAN-Netzwerks

Sprachbedienung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Dialog	134
Sprachbefehle - GSM II	135
Sprachbefehle - GSM III	135

Dialog

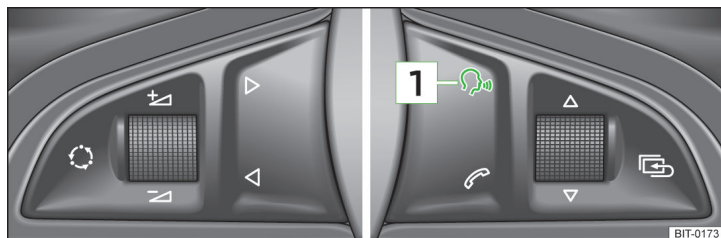


Abb. 130 Multifunktionslenkrad

Das Sprachbedienungssystem (nachstehend nur als System) ermöglicht es, einige Funktionen der Freisprecheinrichtung mit Sprachbefehlen zu bedienen.

Der Zeitraum, in dem das System bereit ist, die Sprachbefehle zu empfangen und durchzuführen, wird als Dialog bezeichnet. Das System gibt akustische Rückmeldungen und führt Sie ggf. durch die jeweiligen Funktionen.

Die optimale Verständlichkeit der Sprachbefehle hängt von mehreren Faktoren ab.

- Mit der normalen Lautstärke sprechen, ohne Betonung und überflüssige Pausen.
- Eine schlechte Aussprache vermeiden.
- Die Türen, Fenster und das Schiebedach schließen, um störende Außengeräusche zu dämmen bzw. zu unterbinden.
- Bei höherer Geschwindigkeit wird empfohlen, lauter zu sprechen, damit die Sprachbefehle nicht durch erhöhte Umgebungsgeräusche übertönt werden.
- Während des Dialogs die Nebengeräusche im Fahrzeug, z. B. gleichzeitig sprechende Mitfahrer, begrenzen.
- Nicht sprechen, wenn das System eine Ansage ausgibt.

Das Mikrofon für die Sprachbedienung ist im Formhimmel untergebracht und auf den Fahrer und Beifahrer gerichtet. Deshalb können Fahrer und Beifahrer die Einrichtung bedienen.

Telefonnummer eingeben

Die Telefonnummer kann als kontinuierliche Reihe nacheinander gesprochener Ziffern (die ganze Nummer auf einmal) oder in Form von Ziffernblöcken (getrennt durch kurze Pausen) eingegeben werden. Nach jeder Ziffernfolge (Trennung durch kurze Sprechpause) werden alle bis jetzt erkannten Ziffern vom System wiederholt.

Erlaubt sind die Ziffern **0 - 9**, Symbole **+**, *****, **#**. Das System erkennt keine zusammenhängenden Ziffernkombinationen, wie z. B. dreiundzwanzig, sondern nur einzeln gesprochene Ziffern (zwei, drei).

Sprachbedienung einschalten - GSM II

Durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 130 am Multifunktionslenkrad.

Sprachbedienung ausschalten - GSM II

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung durch kurzes Drücken der Taste **1** am Multifunktionslenkrad zu beenden.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst wie folgt beenden.

- Mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**.
- Durch kurzes Drücken der Taste **1** am Multifunktionslenkrad.

Sprachbedienung einschalten - GSM III

Der Dialog kann jederzeit durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 130 am Multifunktionslenkrad¹⁾ begonnen werden.

Sprachbedienung ausschalten - GSM III

Wenn das System gerade eine Meldung abspielt, dann ist es notwendig, die gerade abgespielte Meldung durch Drücken der Taste **1** » Abb. 130 am Multifunktionslenkrad zu beenden.

Wenn das System einen Sprachbefehl erwartet, kann man den Dialog selbst wie folgt beenden.

➤ Mit dem Sprachbefehl **ABBRUCH**.

➤ Durch kurzes Drücken der Taste **1** » Abb. 130 am Multifunktionslenkrad.

i Hinweis

- Bei einem eingehenden Gespräch wird der Dialog sofort beendet.
- Die Sprachbedienung ist nur bei Fahrzeugen möglich, die mit einem Multifunktionslenkrad mit Telefonbedienung ausgestattet sind.
- Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebautem Navigationssystem Columbus ist die Sprachbedienung des Telefons nur über dieses Gerät möglich » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Columbus*, Kapitel *Sprachbedienung des Navigationssystems*.

Sprachbefehle - GSM II

Grundsprachbefehle

Sprachbefehl	Aktion
HILFE	Nach diesem Befehl gibt das System alle möglichen Befehle wieder.
ANRUFEN XYZ	Mit diesem Befehl wird der Kontakt aus dem Telefonbuch aufgerufen.
TELEFONBUCH	Nach diesem Befehl kann man sich z. B. das Telefonbuch wiedergeben lassen, einen Spracheintrag zum Kontakt anpassen oder löschen u. Ä.
ANRUFLISTEN	Listen der gewählten Nummern, Anrufe in Abwesenheit u. Ä.
NUMMER WÄHLEN	Nach diesem Befehl kann eine Telefonnummer eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.

¹⁾ Gilt nicht für Fahrzeuge mit dem Navigationssystem Columbus.

Sprachbefehl	Aktion
WAHLWIEDERHOLUNG	Nach diesem Befehl wählt das System die zuletzt gewählte Nummer.
MUSIK^{a)}	Wiedergabe der Musik aus dem Mobiltelefon oder einem anderen gekoppelten Gerät.
WEITERE OPTIONEN	Nach diesem Befehl bietet das System weitere kontextabhängige Befehle an.
EINSTELLUNGEN	Auswahl zum Einstellen von Bluetooth®, Dialog usw.
ABBRUCH	Der Dialog wird beendet.

^{a)} Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ ist diese Funktion über das Menü des Navigationssystems erreichbar » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+*.

Wird ein Sprachbefehl nicht erkannt, antwortet das System mit „**Wie bitte?**“ und eine erneute Eingabe kann erfolgen. Nach dem 2. Fehlversuch wiederholt das System die Hilfe. Nach dem 3. Fehlversuch erfolgt die Antwort „**Vorgang abgebrochen.**“ und der Dialog wird beendet.

Sprachaufnahme zu einem Kontakt speichern

Wenn bei einigen Kontakten die automatische Namenserkennung nicht zuverlässig funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, zu diesem Kontakt einen eigenen Spracheintrag im Menüpunkt **Telefonbuch - Anrufname - Aufnehmen** zu speichern.

Einen eigenen Spracheintrag kann auch mithilfe der Sprachbedienung im Menü **WEITERE OPTIONEN** gespeichert werden.

Sprachbefehle - GSM III

Grundsprachbefehle

Sprachbefehl	Aktion
HILFE	Nach diesem Befehl gibt das System alle möglichen Befehle wieder.
NAME ANRUFEN	Nach diesem Befehl kann ein Name eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.

Sprachbefehl	Aktion
NUMMER WÄHLEN	Nach diesem Befehl kann eine Telefonnummer eingegeben werden, um eine Verbindung mit dem gewünschten Teilnehmer herzustellen.
WAHLWIEDERHOLUNG	Die zuletzt gewählte Telefonnummer wird gewählt.
NAMENSLISTE VORLESEN	Das System liest Kontakte im Telefonbuch vor.
NACHRICHTEN VORLESEN	Das System liest die Mitteilungen vor, die während der Verbindung des Telefons mit dem Steuergerät empfangen wurden.
KURZDIALOG	Die Hilfe ist deutlich reduziert (gute Bedienkenntnisse vorausgesetzt).
LANGDIALOG	Die Hilfe ist nicht reduziert (geeignet für Einsteiger).
ABBRUCH	Der Dialog wird beendet.

Wenn das System den Befehl nicht erkennt, gibt es den ersten Teil der Hilfe wieder und ermöglicht damit eine neue Eingabe. Nach dem 2. Fehlversuch gibt das System den zweiten Teil der Hilfe wieder. Nach dem 3. Fehlversuch erfolgt die Antwort „**Vorgang abgebrochen.**“ und der Dialog wird beendet.

Sprachaufnahme zu einem Kontakt speichern

Wenn bei einigen Kontakten die automatische Namenserkennung nicht zuverlässig funktioniert, dann besteht die Möglichkeit, zu diesem Kontakt einen eigenen Spracheintrag im Menüpunkt **Telefonbuch - Anrufname - Aufnehmen** zu speichern.

Einen eigenen Spracheintrag kann auch mithilfe der Sprachbedienung im Menü **WEITERE OPTIONEN** gespeichert werden.

Multimedia

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Musikwiedergabe über Bluetooth®	136
Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen	137
AUX- und MDI-Eingänge	138
CD-Wechsler	138
DVD-Vorbereitung	139

Musikwiedergabe über Bluetooth®

Die Universal-Telefonvorbereitung ermöglicht die Musikwiedergabe über Bluetooth® von den Geräten wie z. B. MP3-Player, Mobiltelefon oder Notebook.

Damit die Musik über Bluetooth® wiedergegeben werden kann, ist es notwendig, zuerst das Endgerät mit der Freisprecheinrichtung im Menü **Telefon - Bluetooth - Media Player** zu koppeln.

Die Musikwiedergabe wird am angeschlossenen Gerät bedient.

Die Universal-Telefonvorbereitung GSM II ermöglicht es, die Musikwiedergabe auch über die Freisprecheinrichtung mit der Fernbedienung zu bedienen » [Seite 135, Sprachbefehle - GSM II](#).

i Hinweis

Das zu verbindende Gerät muss das Bluetooth® A2DP-Profil unterstützen, siehe Bedienungsanleitung des zu koppelnden Geräts.

Radio und Navigationssystem am Multifunktionslenkrad bedienen

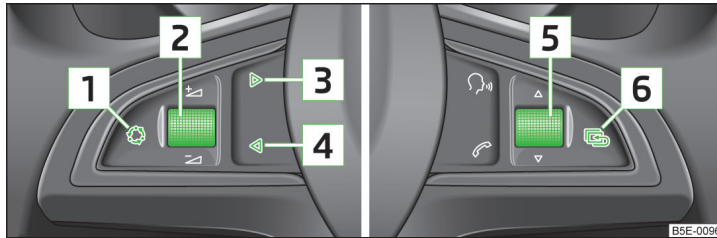


Abb. 131 Multifunktionslenkrad: Bedientasten

Am Multifunktionslenkrad befinden sich Tasten für die Bedienung der Grundfunktionen des werkseitig eingebauten Radios und Navigationssystems


» Abb. 131.

Das Radio und Navigationssystem können natürlich auch weiterhin am Gerät bedient werden. Eine Beschreibung ist der zugehörigen Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Ist das Standlicht eingeschaltet, sind auch die Tasten am Multifunktionslenkrad beleuchtet.

Die Tasten gelten jeweils für die Betriebsart, in der sich das Radio, Audio, Video oder das Navigationssystem gerade befindet.

Durch Drücken bzw. Drehen der Tasten können folgende Funktionen ausgeführt werden.

Taste/Einstellrad » Abb. 131	Aktion	Radio	TV	Audioquellen	DVD-Video	Navigation	
1	Drücken	Audioquelle wechseln					
2	Drücken	Ton aus-/einschalten (MUTE )					Aktuelle Navigationsansage unterbrechen
2	Nach oben drehen	Lautstärke erhöhen					
2	Nach unten drehen	Lautstärke verringern					
3	Kurzes Drücken	Zum nächsten Sender wechseln	Zum nächsten Sender wechseln	Zum nächsten Titel wechseln	Zum nächsten Kapitel wechseln	Ohne Funktion	
		Verkehrsmeldung unterbrechen					
3	Langes Drücken	Ohne Funktion		Schneller Vorlauf		Ohne Funktion	
4	Kurzes Drücken	Zum vorherigen Sender wechseln	Zum vorherigen Sender wechseln	Zum Titelanfang wechseln ^{a)}	Zum vorherigen Kapitel wechseln	Ohne Funktion	
		Verkehrsmeldung unterbrechen					
4	Langes Drücken	Ohne Funktion		Schneller Rücklauf		Ohne Funktion	

Taste/Einstellrad » Abb. 131	Aktion	Radio	TV	Audioquellen	DVD-Video	Navigation
[5]	Nach oben drehen	Zum vorherigen Sender wechseln und gleichzeitig Liste gespeicherter/erreichbarer Sender anzeigen	Zum nächsten Sender wechseln	Zum nächsten Titel wechseln	Zum nächsten Kapitel wechseln	Wahl für den Stopp der Zielführung anzeigen bzw. die Liste der letzten Ziele anzeigen
[5]	Nach unten drehen	Zum nächsten Sender wechseln und gleichzeitig Liste gespeicherter/erreichbarer Sender anzeigen	Zum vorherigen Sender wechseln	Zum Titelanfang wechseln ^{a)}	Zum vorherigen Kapitel wechseln	
[6]	Kurzes Drücken	Hauptmenü aufrufen				

a) Zum vorherigen Titel durch doppeltes Drücken des Einstellrads bzw. durch Drehen des Einstellrads um zwei Stellungen wechseln.

AUX- und MDI-Eingänge

Die AUX- und MDI-Eingänge dienen zum Anschließen externer Audioquellen (z. B. iPod oder MP3-Player) und zur Wiedergabe der Musik von diesen Geräten über Ihr werkseitig eingebautes Radio bzw. Navigationssystem.

Der AUX-Eingang befindet sich unter der Armlehne vorn und ist mit dem Schriftzug **AUX**¹⁾ gekennzeichnet.

Der MDI-Eingang befindet sich im Ablagefach unter der Armlehne vorn.

Die Bedienungsbeschreibung ist der jeweiligen Bedienungsanleitung des Radios bzw. Navigationssystems zu entnehmen.

CD-Wechsler

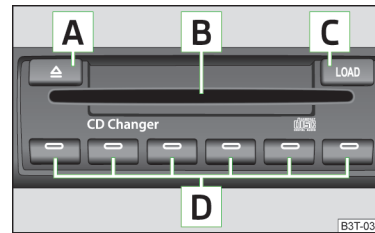


Abb. 132
CD-Wechsler

Der CD-Wechsler für Radio und Navigationssystem befindet sich im rechten Seitenfach des Gepäckraums.

CD einlegen

» Die Taste [C] » Abb. 132 antippen und die CD (Compact Disk) in den CD-Schacht [B] einführen.

Die CD wird automatisch auf die niedrigste freie Position im CD-Wechsler geladen. Die Kontrollleuchte in der entsprechenden Taste [D] hört auf zu blinken. ▶

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem Navigationssystem Amundsen+ befindet sich der AUX-Eingang auf dem Bedienteil des Navigationsgeräts » *Bedienungsanleitung des Navigationssystems Amundsen+.*

CD-Wechsler mit CDs befüllen

› Die Taste **C** » Abb. 132 länger als 2 Sekunden gedrückt halten und die CDs nacheinander (maximal 6 CDs) in den CD-Schacht **B** einführen.

Die Kontrollleuchten in den Tasten **D** blinken nicht mehr.

CD an eine bestimmte Position einlegen

› Die Taste **C** » Abb. 132 antippen.

Die Kontrollleuchten in den Tasten **D** leuchten bei den bereits belegten Speicherplätzen und blinken bei freien Speicherplätzen.

› Die gewünschte Taste **D** antippen und die CD in den CD-Schacht **B** einführen.

CD auswerfen

› Die Taste **A** » Abb. 132 antippen, um eine CD auszuwerfen.

Bei belegten Speicherplätzen leuchten jetzt die Kontrollleuchten in den Tasten **D**.

› Die entsprechende Taste **D** antippen. Die CD wird ausgeworfen.

Alle CDs auswerfen

› Die Taste **A** » Abb. 132 länger als 2 s gedrückt halten, um die CDs auszuwerfen.

Alle CDs im CD-Wechsler werden nacheinander ausgeworfen.

i Hinweis

- Eine CD, mit der bedruckten Seite nach oben, so weit in den CD-Schacht **B** » Abb. 132 einschieben, bis diese automatisch eingezogen wird. Die Wiedergabe startet automatisch.
- Nach dem Laden einer CD in den CD-Wechsler muss ein Moment gewartet werden, bis die Kontrollleuchte der entsprechenden Taste **D** leuchtet. Dann ist der CD-Schacht **B** zum Laden der nächsten CD freigegeben.
- Wurde eine Position ausgewählt, auf der sich bereits eine CD befindet, dann wird diese CD ausgeworfen. Die ausgeworfene CD entnehmen und die gewünschte CD laden.

DVD-Vorbereitung

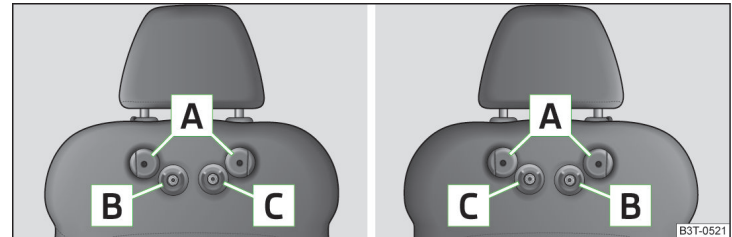


Abb. 133 Sitzlehne - linker Vordersitz / rechter Vordersitz

DVD-Vorbereitung » Abb. 133

- A** Öffnungen zur Befestigung des DVD-Player-Halters
- B** Audio/Video-Eingang
- C** Anschlusseingang DVD-Player

Werkseitig wird nur eine in die Sitzlehne der Vordersitze eingebaute DVD-Vorbereitung geliefert.

Der DVD-Player-Halter und DVD-Player können aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben werden. Die Bedienungsbeschreibung siehe Bedienungsanleitung dieser Geräte und Einrichtungen.

! ACHTUNG

- Sind die Rücksitze mit Insassen besetzt, darf der DVD-Player-Halter nicht separat (ohne DVD-Player) verwendet werden - es besteht Verletzungsgefahr!
- Die Neigung des Halters kann in drei vorgegebenen Positionen eingestellt werden. Auf Fingerletzungen zwischen dem Halter und der Rückenlehne bei Änderungen der Position des DVD-Player-Halters achten.
- Der DVD-Player-Halter darf nicht verwendet werden, wenn die Rücksitzlehne vorgeklappt oder der Rücksitz vorgeklappt oder komplett entfernt ist.

i Hinweis

Die Hinweise, die in der Bedienungsanleitung des DVD-Player-Halters bzw. des DVD-Players aufgeführt sind, sind zu beachten.

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre) _____	141
Zündschloss _____	141
Motor anlassen _____	141
Motor abstellen _____	142

Motor bei Fahrzeugen mit dem System KESSY anlassen und abstellen » [Seite 142](#).

Der Motor kann nur mit einem passenden Originalschlüssel angelassen werden.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

ACHTUNG

- Während der Fahrt mit stehendem Motor muss der Zündschlüssel immer in der Stellung **Z** » [Abb. 134 auf Seite 141](#) (Zündung eingeschaltet) sein. Diese Stellung wird durch das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.
 - Sollte der Schlüssel nicht in der Stellung **Z** sein, könnte es unerwartet zur Verriegelung der Lenkung kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Den Zündschlüssel erst aus dem Zündschloss ziehen, wenn das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist (durch Anziehen der Handbremse). Anderenfalls könnte die Lenkung blockieren - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht z. B. Unfall-, Beschädigungs- oder Diebstahlgefahr!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr!
 - Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.
- Keine Gegenstände (z. B. Putzlappen oder Werkzeuge) im Motorraum zurücklassen. Es besteht Brandgefahr und die Gefahr eines Motorschadens.
- Den Motor niemals mit zusätzlichen Dämmstoffen (z. B. mit einer Decke) abdecken - es besteht Brandgefahr!

VORSICHT

- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor und das Fahrzeug steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt **Z** » [Abb. 134 auf Seite 141](#), kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 218, Starthilfe](#).

VORSICHT

- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Hinweis

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Elektronische Wegfahrsicherung (Wegfahrsperre)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 140.

Im Griff des Schlüssels befindet sich ein elektronischer Chip. Mit dessen Hilfe wird die Wegfahrsicherung beim Einstecken des Schlüssels in das Zündschloss deaktiviert.

Wenn der Zündschlüssel aus dem Zündschloss gezogen wird, aktiviert sich die elektronische Wegfahrsicherung automatisch.

Wenn zum Anlassen ein nicht berechtigter Schlüssel verwendet wird, springt der Motor nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

M Wegfahrsperre aktiv.

S WEGFAHRSPERRE

Zündschloss

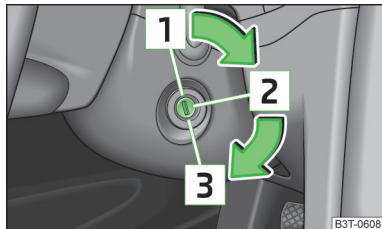


Abb. 134
Positionen des Fahrzeugschlüssels im Zündschloss

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 140.

Benzinmotoren » Abb. 134

- 1 Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2 Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Dieselmotoren » Abb. 134

- 1 Kraftstoffzufuhr unterbrochen, Zündung ausgeschaltet, Motor abgestellt, die Lenkung kann gesperrt werden
- 2 Motor vorglühen, Zündung eingeschaltet
- 3 Motor anlassen

Zum **Sperren der Lenkung** bei abgezogenem Zündschlüssel ist das Lenkrad zu drehen, bis der Lenkungssperbolzen hörbar einrastet.



Wenn die **Lenkung gesperrt ist** und der Schlüssel sich nicht oder nur schwer in die Position **2** » Abb. 134 drehen lässt, dann ist das Lenkrad etwas hin und her zu bewegen - die Lenkungsverriegelung wird dadurch entriegelt.

i Hinweis

Wir empfehlen, die **Lenkung zu sperren**, immer wenn das Fahrzeug verlassen wird. So wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Motor anlassen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 140.

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  den Motor anlassen.

Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.

Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen.
- Die Zündung einschalten **2** » Abb. 134 auf Seite 141.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Schlüssel in die Position **3** bis zum Anschlag drehen und nach dem Anlassen des Motors sofort loslassen - kein Gas geben.

Beim Loslassen geht der Fahrzeugschlüssel in die Position **2** zurück.

Sollte der Motor nicht innerhalb von etwa 10 Sekunden anspringen, den Schlüssel in die Position **1** drehen. Den Anlassvorgang nach etwa einer halben Minute wiederholen. ▶

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Kupplungspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.

 **Zum Starten Kupplung betätigen.**

 **KUPPLUNG**

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe¹⁾

Wenn der Motor ohne durchgetretenes Bremspedal angelassen wird, springt dieser nicht an.

Im Display des Kombi-Instruments wird der folgende Hinweis angezeigt.




 **Zum Starten Bremse betätigen.**

 **BREMSE**

VORSICHT

- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann eine der folgenden Sicherungen defekt sein.
 - Benzinmotor - Sicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe.
 - Dieselmotor - Sicherung für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Relais für Vorglühanlage und Kraftstoffpumpe.
- Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » [Seite 227](#) bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motor abstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 140.**

Den Motor durch Drehen des Zündschlüssels in die Position  abstellen
» [Abb. 134 auf Seite 141](#).

Bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe kann der Zündschlüssel nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Position **P** befindet.

Motor anlassen und abstellen - KESSY

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lenkung sperren/entsperren	143
Zündung ein-/ausschalten	144
Motor anlassen	144
Motor abstellen	144
Motornotstart	145
Notausschaltung der Zündung	145

Das System KESSY (Keyless Entry Start Exit System, nachstehend nur als System) ermöglicht das Einschalten bzw. Ausschalten der Zündung und das Anlassen bzw. Abstellen des Motors ohne die aktive Verwendung des Schlüssels.

Zum Entsperren der Lenkung, Einschalten der Zündung, Starten des Fahrzeugs und zum Fahren ist es notwendig, dass sich der Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Nach dem Anlassen des kalten Motors kann es kurzzeitig zu verstärkten Laufgeräuschen kommen. Das ist ein normaler Effekt und deshalb unbedenklich.

ACHTUNG

- Beim Verlassen des Fahrzeugs die Schlüssel niemals im Fahrzeug lassen. Unbefugte Personen, z. B. Kinder, könnten beispielsweise das Fahrzeug verriegeln, die Zündung einschalten oder den Motor anlassen - es besteht Verletzungs- und Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug niemals mit laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen - es besteht Unfall-, Diebstahlgefahr u. Ä.!
- Den Motor niemals abstellen, bevor das Fahrzeug steht - es besteht Unfallgefahr!

ACHTUNG

- Den Motor niemals in unbelüfteten oder geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase des Motors enthalten unter anderem das geruchs- und farblose Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas - es besteht Lebensgefahr!
 - Das Kohlenmonoxid kann zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen.

¹⁾ Gilt für Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System.

! VORSICHT

- Das System kann den gültigen Schlüssel erkennen, auch wenn dieser z. B. im vorderen Bereich des Fahrzeugdachs vergessen wurde **D** » [Abb. 34 auf Seite 53](#) - es besteht die Verlust- oder Beschädigungsgefahr des Schlüssels! Deshalb ist es nötig, stets zu wissen, wo sich der Schlüssel befindet.
- Der Anlasser darf nur dann betätigt werden, wenn der Motor und das Fahrzeug steht. Wird der Anlasser bei laufendem Motor betätigt (Anlassen), kann der Anlasser bzw. der Motor beschädigt werden.
- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » [Seite 218, Starthilfe](#).

! VORSICHT

- Hohe Motordrehzahlen, Vollgas und starke Motorbelastung vermeiden, solange der Motor seine Betriebstemperatur noch nicht erreicht hat - es besteht die Gefahr eines Motorschadens!
- Nach längerer hoher Motorbelastung den Motor nach Fahrtende nicht sofort abstellen, sondern noch etwa 1 Minute im Leerlauf laufen lassen. So wird ggf. ein Wärmestau des abgestellten Motors verhindert.

Umwelthinweis

Den Motor nicht im Stand warmlaufen lassen. Wenn möglich, dann sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dadurch erreicht der Motor schneller seine Betriebstemperatur und der Schadstoffausstoß ist geringer.

I Hinweis

- Das System ist mit einer Schutzvorrichtung gegen ungewolltes Abstellen des Motors während der Fahrt ausgestattet, d. h., dass der Motor im Fahrbetrieb nur im Notfall abgestellt werden kann » [Seite 145](#).
- Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Kühlerlüfter (und zwar auch unterbrochen) noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.
- Unter Umständen (z. B. nach dem Ausschalten der Zündung und Öffnen der Fahrertür) wird die Lenkung erst beim Einschalten der Zündung bzw. Anlassen des Motors entsperrt.

Lenkung sperren/entsperren



Abb. 135
Starterknopf

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 142.**

Durch die Lenkungsverriegelung (Lenkungssperre) wird ein möglicher Diebstahlversuch Ihres Fahrzeugs erschwert.

Sperren

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Motor abstellen bzw. die Zündung durch Drücken des Starterknopfes ausschalten » [Abb. 135](#).
- Die Fahrertür öffnen.

Die Lenkung wird automatisch gesperrt.

Wird die Fahrertür geöffnet und dann die Zündung ausgeschaltet, wird die Lenkung erst nach dem Verriegeln des Fahrzeugs automatisch gesperrt.

Entsperren


- Die Fahrertür öffnen und in das Fahrzeug einsteigen.
- Die Fahrertür schließen.

Die Lenkung wird innerhalb von 2 Sekunden automatisch entsperrt.

Wenn das System die Lenkung nicht beim ersten Mal entsperrt (z. B. wenn die Vorderräder an einem Hindernis anliegen), dann erfolgen automatisch noch zwei weitere Entriegelungsversuche.



Wird die Lenkung auch dann nicht entsperrt, dann wird im Display des Kombi-Instruments der folgende Hinweis angezeigt.

- M** Lenkrad bewegen!
- S** LENKRAD BEWEGEN

Das Lenkrad etwas bewegen und das System unternimmt nach ca. 2 Sekunden bis zu 3 weitere Entriegelungsversuche. Gleichzeitig blinkt die Kontrollleuchte .

Wird die Lenkung auch dann nicht entsperrt, dann ist zu versuchen, die mögliche Ursache, die die Entsperrung verhindert, zu beseitigen und danach den Entriegelungsversuch zu wiederholen.

Zündung ein-/ausschalten

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 142.**

➤ Den Starterknopf » [Abb. 135 auf Seite 143](#) kurz drücken.

Die Zündung wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Bei Fahrzeugen mit **Schaltgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Kupplungspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Bei Fahrzeugen mit **Automatikgetriebe** darf zum Ein- bzw. Ausschalten der Zündung das Bremspedal nicht durchgetreten werden, sonst würde das System versuchen zu starten.

Wird bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür geöffnet, ertönt ein akustisches Signal und im Display des Kombi-Instruments wird die folgende Meldung angezeigt.

 **Zündung eingeschaltet!**




 **ZUENDUNG EINGESCHALTET**



Beim Verlassen des Fahrzeugs ist die Zündung immer auszuschalten.

Hinweis

Die eingeschaltete Zündung wird durch das Aufleuchten einiger Kontrollleuchten im Kombi-Instrument angezeigt.

Motor anlassen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 142.**

Die Fahrzeuge mit **Dieselmotoren** sind mit einer Vorglühanlage ausgerüstet. Die Vorglüh-Kontrollleuchte  leuchtet nach dem Einschalten der Zündung auf. Nach dem Erlöschen der Kontrollleuchte  den Motor anlassen.

Während vorgegliht wird, sollten keine größeren elektrischen Verbraucher eingeschaltet sein - die Fahrzeugbatterie wird sonst unnötig belastet.




Vorgehensweise beim Anlassen des Motors

- Die Handbremse fest anziehen.
- Den Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. den Wahlhebel in Stellung **P** oder **N** bringen.
- Das Kupplungspedal (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. Bremspedal (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe) durchtreten und halten, bis der Motor angesprungen ist.
- Den Starterknopf » [Abb. 135 auf Seite 143](#) drücken und gedrückt halten¹⁾, bis der Motor anspringt.

VORSICHT

- Springt der Motor auch beim zweiten Startversuch nicht an, kann eine der folgenden Sicherungen defekt sein.
 - Benzinmotor - Sicherung für die elektrische Kraftstoffpumpe.
 - Dieselmotor - Sicherung für das Steuergerät für Vorglühanlage oder Relais für Vorglühanlage und Kraftstoffpumpe.
- Die Sicherung prüfen und ggf. austauschen » [Seite 227](#) bzw. die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Motor abstellen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 142.**

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Starterknopf » [Abb. 135 auf Seite 143](#) kurz drücken.

Der Motor und die Zündung werden gleichzeitig ausgeschaltet.

Der Motor kann bis zu einer Geschwindigkeit von 2 km/h ausgeschaltet werden.

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System reicht es, den Starterknopf kurz zu drücken, der Motor springt automatisch an.

Motornotstart

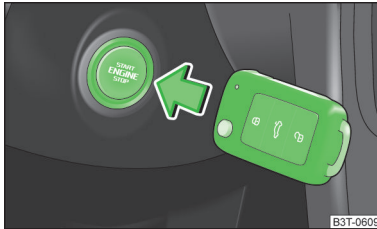


Abb. 136
Motornotstart

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Bei erfolgloser Prüfung des autorisierten Schlüssels wird im Display des Kombi-Instruments die folgende Meldung angezeigt.

- 🔔 **Schlüssel nicht gefunden.**
- 🔔 **KEIN SCHLUESSEL**

Es muss der Motornotstart durchgeführt werden.

➤ Den Starterknopf direkt mit dem Schlüssel drücken » Abb. 136.

Oder

➤ Den Starterknopf drücken und danach den Schlüssel an den Starterknopf halten.

i Hinweis

Beim Motornotstart muss der Schlüssel mit dem Schlüsselbart zum Starterknopf zeigen » Abb. 136.

Notausschaltung der Zündung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 142.

Die Zündung kann im Notfall auch bei einer Geschwindigkeit von mehr als 2 km/h ausgeschaltet werden.

➤ Den Starterknopf » Abb. 135 auf Seite 143 für länger als 1 Sekunde oder zweimal innerhalb von 1 Sekunde drücken.

Nach der Notausschaltung der Zündung bleibt die Lenkung entsperrt.

Bremsen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Informationen für das Bremsen	146
Handbremse	146

! ACHTUNG

- Man muss beim abgestellten Motor mehr Kraft zum Bremsen aufwenden - es besteht Unfallgefahr!
- Während des Bremsvorgangs mit einem Fahrzeug mit Schaltgetriebe, eingelegetem Gang sowie im niedrigen Drehzahlbereich, ist das Kupplungspedal zu treten. Falls man dies nicht tut, kann es zur Funktionseinschränkung des Bremskraftverstärkers kommen - es besteht Unfallgefahr!
- Beim Verlassen des Fahrzeugs niemals Personen, die z. B. die Handbremse lösen oder den Gang herausnehmen könnten, unbeaufsichtigt im Fahrzeug zurücklassen. Das Fahrzeug könnte sich in Bewegung setzen - es besteht Unfallgefahr!

! ACHTUNG

Bei der Beschädigung des serienmäßig verbauten Frontspoilers oder bei der nachträglichen Montage eines anderen Frontspoilers, von Radvollblenden usw. » Seite 178, *Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen*, muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremmen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

- Empfehlungen zu neuen Bremsbelägen beachten » Seite 151.
- Niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck schleifen lassen, wenn nicht gebremst werden muss. Dies führt zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem Verschleiß.

Informationen für das Bremsen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 145.**

Wenn eine Vollbremsung erfolgt und das Steuergerät für Bremsanlage die Situation für den nachfolgenden Verkehr als gefährlich auswertet, blinkt das Bremslicht automatisch.

Nachdem die Geschwindigkeit auf unter ca. 10 km/h reduziert oder das Fahrzeug angehalten wurde, wird das Blinken des Bremslichts beendet und es schaltet sich die Warnblinkanlage ein. Nach dem Beschleunigen oder beim Wiederanfahren wird die Warnblinkanlage automatisch ausgeschaltet.

Bevor eine längere Strecke mit starkem Gefälle befahren wird, die Geschwindigkeit verringern und in den nächst niedrigeren Gang schalten. Dadurch wird die Bremswirkung des Motors genutzt und die Bremsen werden entlastet. Muss zusätzlich gebremst werden, so ist dies nicht anhaltend, sondern in Intervallen durchzuführen.

Abnutzung

Die Abnutzung der Bremsbeläge ist von den Einsatzbedingungen und der Fahrweise abhängig.

Wenn häufig im Stadt- und Kurzstreckenverkehr bzw. sehr sportlich gefahren wird, werden die Bremsbeläge schneller abgenutzt.

Unter diesen **erschweren Bedingungen** ist die Bremsbelagstärke auch zwischen den Service-Intervallen von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Nässe oder Streusalz

Die Wirkung der Bremsen kann wegen feuchter bzw. im Winter vereister oder mit einer Salzschiicht bedeckter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen und zu trocknen.

Korrosion


Korrosion an den Bremsscheiben und Verschmutzung der Belege werden durch lange Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigt. Die Bremsen sind durch mehrmaliges Abbremsen zu reinigen.

Fehler in der Bremsanlage

Wenn festgestellt wird, dass sich der Bremsweg plötzlich verlängert und sich das Bremspedal weiter durchtreten lässt, liegt möglicherweise ein Fehler in der Bremsanlage vor.

Suchen Sie sofort einen Fachbetrieb auf und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an, da Sie den genauen Schadensumfang nicht kennen.

Niedriger Bremsflüssigkeitsstand

Bei einem zu niedrigen Bremsflüssigkeitsstand können Störungen in der Bremsanlage auftreten. Der Stand der Bremsflüssigkeit wird elektronisch überwacht » [Seite 35](#),  *Bremsanlage*.

Bremskraftverstärker

Der Bremskraftverstärker verstärkt den Druck, der mit dem Bremspedal erzeugt wird. Der Bremskraftverstärker arbeitet nur bei laufendem Motor.

Handbremse

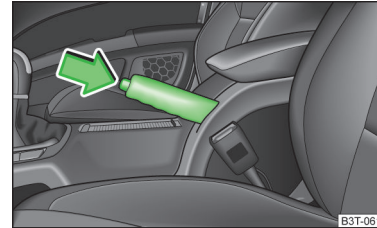




Abb. 137
Handbremse

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 145.**


Anziehen

➤ Den Handbremshebel vollständig nach oben ziehen.

Lösen

➤ Den Handbremshebel etwas hochziehen **und gleichzeitig** den Sperrknopf » [Abb. 137](#) hineindrücken.

➤ Den Hebel bei gedrücktem Sperrknopf vollständig nach unten führen.

Bei angezogener Handbremse und eingeschalteter Zündung leuchtet die Handbrems-Kontrollleuchte .

Falls versehentlich mit angezogener Handbremse losgefahren wird, ertönt ein Warnton.

Im MAXI DOT-Display wird der folgende Hinweis angezeigt.

Parkbremse lösen!

Die Handbremsenwarnung wird aktiv, wenn länger als ca. 3 Sekunden mit einer Geschwindigkeit über 5 km/h gefahren wird. ▶

! ACHTUNG

Beachten Sie, dass die angezogene Handbremse völlig gelöst werden muss. Eine nur zum Teil gelöste Handbremse führt zum Überhitzen der hinteren Bremsen. Dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Nachdem das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist, immer zuerst die Handbremse fest anziehen und dann den 1. Gang einlegen (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe) bzw. den Wählhebel in die P-Stellung bringen (Fahrzeuge mit Automatikgetriebe).

Manuelles Schalten und Pedale

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Manuelles Schalten	147
Pedale	147

Manuelles Schalten

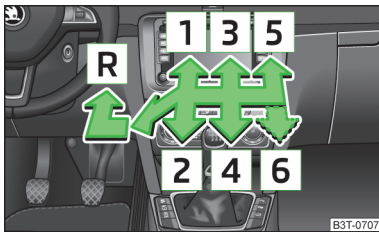


Abb. 138
Schaltschema des 5-Gang- bzw.
6-Gang Schaltgetriebes

Das Kupplungspedal beim Gangwechsel immer völlig durchtreten. Dadurch wird ein übermäßiger Verschleiß der Kupplung vermieden.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 43.

Den Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Das Kupplungspedal betätigen und dieses völlig durchgetreten halten. Zur Vermeidung von Schaltgeräuschen einen Moment warten, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.

Bei eingelegtem Rückwärtsgang und eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrcheinwerfer.

! ACHTUNG

Den Rückwärtsgang niemals während der Fahrt einlegen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Wenn gerade nicht geschaltet wird, dann die Hand während der Fahrt nicht auf den Schalthebel legen. Der Druck der Hand kann zum übermäßigen Verschleiß des Schaltmechanismus führen.

Pedale

Die Bedienung der Pedale darf keinesfalls behindert werden!

Im Fahrerfußraum darf nur eine Fußmatte, die an den zwei entsprechenden Befestigungspunkten befestigt ist, verwendet werden.

Nur werkseitig gelieferte Fußmatten oder Fußmatten aus dem ŠKODA Original Zubehör verwenden, die an zwei Befestigungspunkten befestigt sind.

! ACHTUNG

Im Fahrerfußraum dürfen sich keine Gegenstände befinden - es besteht die Gefahr durch Behinderung oder Einschränkung bei der Pedalbedienung!

Automatisches Getriebe

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Modi und Wählhebelbedienung	148
Manuelles Schalten (Tiptronic)	149
Anfahren und Fahren	149
Funktionsstörungen	150 ▶

! ACHTUNG

- Kein Gas geben, wenn bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor der Modus für Vorwärtsfahrt geändert wird - es besteht Unfallgefahr!
- Niemals während der Fahrt den Wählhebel in den Modus **R** oder **P** stellen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor ist es im Modus **D**, **S** oder **R** erforderlich, das Fahrzeug mit dem Bremspedal zu halten. Auch bei Leerlaufdrehzahl wird die Kraftübertragung nicht völlig unterbrochen - das Fahrzeug kriecht.

! VORSICHT

- Wenn während der Fahrt der Wählhebel in den Modus **N** verstellt worden ist, es muss das Gas weggenommen und es muss die Motor-Leerlaufdrehzahl abgewartet werden, bevor der Wählhebel in einen Modus für Vorwärtsfahrt gestellt werden kann.
- Bei Temperaturen unter -10 °C kann der Motor nur in der Wählhebelstellung **P** gestartet werden.
- Wenn am Gefälle angehalten wird, dann niemals versuchen, das Fahrzeug mithilfe des Gaspedals auf der Stelle zu halten - es kann dadurch zu Getriebeschäden kommen.

i Hinweis

Der Zündschlüssel kann nach dem Ausschalten der Zündung nur dann abgezogen werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P** befindet.

Modi und Wählhebelbedienung

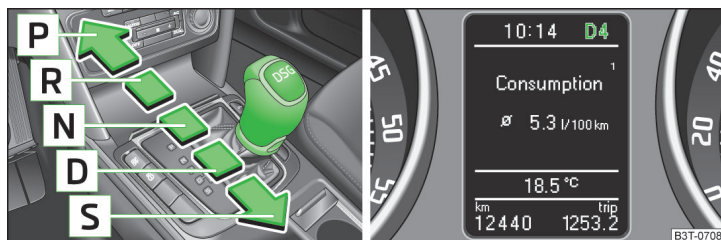


Abb. 139 Wählhebel / Displayanzeige



Abb. 140
Sperrtaste

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 148.

Bei eingeschalteter Zündung wird der Getriebemodus sowie der aktuell eingelegte Gang im Display angezeigt » [Abb. 139](#).

Mit dem Wählhebel können die folgenden Modi eingelegt werden » [Abb. 139](#).

P - Parkmodus

In diesem Modus sind die Antriebsräder mechanisch gesperrt.

Der Parkmodus darf nur bei stehendem Fahrzeug eingelegt werden.

R - Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang kann nur bei stehendem Fahrzeug und Motorleerlaufdrehzahl eingelegt werden.

Vor dem Einlegen des Modus **R** aus dem Modus **P** oder **N** muss das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt werden » [Abb. 140](#).

N - Neutral (Leerlaufstellung)

Die Kraftübertragung auf die Antriebsräder ist in diesem Modus unterbrochen.

D - Modus für Vorwärtsfahrt (Normal-Programm)


Im Modus **D** werden die Vorwärtsgänge abhängig von der Motorbelastung, der Betätigung des Gaspedals und der Fahrgeschwindigkeit automatisch geschaltet.

S - Modus für Vorwärtsfahrt (Sport-Programm)

Die Vorwärtsgänge werden im Modus **S** bei **höheren Motordrehzahlen** als im Modus **D** automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Vor dem Einlegen des Modus **S** aus dem Modus **D** muss die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt werden » [Abb. 140](#).

Wählhebel aus dem Modus P oder N lösen (Wählhebelsperre)

Der Wählhebel ist im Modus **P** und **N** gesperrt, damit der Modus für Vorwärtsfahrt nicht versehentlich eingelegt wird und das Fahrzeug sich dadurch nicht in Bewegung setzt. Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte  » Seite 41.

Der Wählhebel wird gelöst, indem das Bremspedal getreten und gleichzeitig die Sperrtaste in Pfeilrichtung gedrückt wird » Abb. 140.

Der Wählhebel wird beim zügigen Umstellen über die Stellung **N** (z. B. von **R** nach **D**) nicht blockiert. Dadurch wird beispielsweise das Herausschaukeln von einem festgefahrenen Fahrzeug aus einer Schneeverwehung ermöglicht. Befindet sich der Wählhebel bei nicht getretenem Bremspedal länger als ca. 2 Sekunden in der Stellung **N**, rastet die Wählhebelsperre ein.

Der Wählhebel wird nur bei stehendem Fahrzeug und bei Geschwindigkeiten bis 5 km/h gesperrt.

Hinweis

Möchte man den Wählhebel aus dem Modus **P** in den Modus **D** oder umgekehrt verstellen, dann ist der Wählhebel zügig zu bewegen. Dadurch wird verhindert, dass versehentlich der Modus **R** bzw. **N** eingelegt wird.

Manuelles Schalten (Tiptronic)

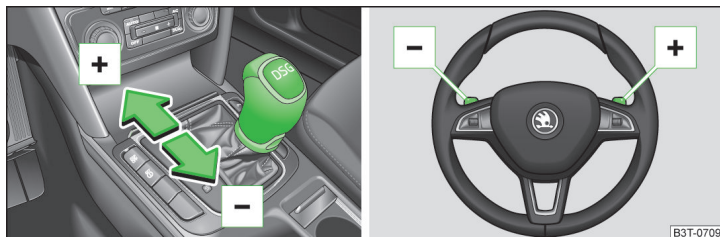





Abb. 141 Wählhebel / Multifunktionslenkrad

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 148.

Die Tiptronic ermöglicht es, die Gänge mithilfe des Wählhebels oder am Multifunktionslenkrad manuell zu schalten. Dieser Modus kann sowohl im Stand als auch während der Fahrt gewählt werden.

Der aktuell eingelegte Gang wird im Display » Abb. 139 auf Seite 148 angezeigt.

Beim Schalten ist die Gangempfehlung zu beachten » Seite 43.

Auf manuelles Schalten umschalten

› Den Wählhebel aus der Stellung **D** nach rechts bzw. bei Rechtslenkern nach links drücken.

Hochschalten

› Den Wählhebel nach vorn  » Abb. 141 tippen.



› Die rechte Schaltwippe  » Abb. 141 kurz zum Lenkrad ziehen.




Herunterschalten

› Den Wählhebel nach hinten  » Abb. 141 tippen.

› Die linke Schaltwippe  » Abb. 141 kurz zum Lenkrad ziehen.

Vorübergehend auf manuelles Schalten im Modus D oder S umschalten

› Eine der Schaltwippen /  kurz zum Lenkrad » Abb. 141 ziehen.

Wenn keine der Schaltwippen /  für länger als 1 Minute nicht betätigt wird, schaltet sich das manuelle Schalten aus. Das vorübergehende Umschalten auf manuelles Schalten kann man auch selbst außer Betrieb setzen, indem die rechte Schaltwippe  für länger als 1 Sekunde zum Lenkrad gezogen wird.

Beim Beschleunigen schaltet das Getriebe kurz vor dem Erreichen der maximal zulässigen Motordrehzahl automatisch in den höheren Gang.

Falls ein niedrigerer Gang gewählt wird, so schaltet das Getriebe erst herunter, wenn der Motor nicht mehr überdreht werden kann.

Hinweis

Es kann vorteilhaft sein, z. B. beim Bergabfahren, das manuelle Schalten zu nutzen. Durch das Herunterschalten werden die Bremsenbelastung und der Bremsenverschleiß verringert » Seite 146.

Anfahren und Fahren

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 148.

Anfahren

› Den Motor anlassen.

› Das Bremspedal durchtreten und durchgetreten halten.

› Die Sperrtaste in Pfeilrichtung drücken » Abb. 140 auf Seite 148 und gedrückt halten.

› Den Wählhebel in die gewünschte Stellung bringen » Seite 148 und die Sperrtaste wieder loslassen.

› Das Bremspedal loslassen und Gas geben.

Anhalten

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Das Bremspedal durchgetreten halten, bis die Fahrt fortgesetzt wird.

Beim vorübergehenden Anhalten, z. B. an Kreuzungen, muss die Wählhebelstellung **N** nicht eingelegt werden.

Parken

- › Das Bremspedal durchtreten und das Fahrzeug anhalten.
- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Sperrtaste in Pfeilrichtung drücken » **Abb. 140 auf Seite 148** und gedrückt halten.
- › Den Wählhebel in Stellung **P** bringen und die Sperrtaste wieder loslassen.

Launch-control¹⁾

Die Funktion Launch-control ermöglicht es, im Modus **S** oder Tiptronic die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs beim Anfahren zu erreichen.

- › Die ASR deaktivieren » **Seite 157, Bremsunterstützende Systeme.**
- › START-STOPP deaktivieren » **Seite 168.**
- › Das Bremspedal mit dem linken Fuß durchtreten und durchgetreten halten.
- › Das Gaspedal mit dem rechten Fuß völlig durchtreten.
- › Das Bremspedal loslassen.

Das Fahrzeug fährt mit maximaler Beschleunigung an.

Die ASR und START-STOPP wieder aktivieren, sobald die gewünschte Geschwindigkeit erreicht wurde.

Kick-down

Die Kick-down-Funktion ermöglicht es, die maximale Beschleunigung des Fahrzeugs während der Fahrt zu erreichen.

Wenn das Gaspedal völlig durchgetreten wird, dann wird im beliebigen Modus für Vorwärtsfahrt die Kick-down-Funktion eingeschaltet.

Das Getriebe schaltet in Abhängigkeit von Geschwindigkeit und Motordrehzahl um einen oder auch mehrere Gänge nach unten und das Fahrzeug beschleunigt.

Das Hochschalten in den höheren Gang erfolgt erst, wenn die maximal vorgegebene Motordrehzahl erreicht wird.

¹⁾ Diese Funktion gilt nur für einige Motorisierungen.

! ACHTUNG

Eine rasante Beschleunigung kann insbesondere auf rutschiger Fahrbahn zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen - es besteht Unfallgefahr!

Funktionsstörungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 148.**

Notprogramm

Das Getriebe schaltet auf Notprogramm um, wenn eine Störung im System des automatischen Getriebes vorliegt.

Das Notprogramm kann sich z. B. durch das Folgende bemerkbar machen.

- › Es werden nur bestimmte Gänge geschaltet.
- › Der Rückwärtsgang **R** kann nicht genutzt werden.
- › Es kann nicht im Tiptronic-Modus geschaltet werden.

Getriebeüberhitzung

Das Getriebe kann beispielsweise durch häufig nacheinander wiederholtes Anfahren oder durch den Stop-and-go-Verkehr zu heiß werden. Die Überhitzung wird durch die Kontrollleuchte angezeigt » **Seite 34, Kupplungen des automatischen Getriebes DSG zu heiß.**

Defekt der Wählhebelsperre

Kommt es zum Defekt der Wählhebelsperre bzw. zur Unterbrechung deren Stromversorgung (z. B. entladene Fahrzeugbatterie, defekte Sicherung), lässt sich der Wählhebel nicht mehr aus der Stellung **P** auf normale Weise verstellen und das Fahrzeug kann nicht mehr bewegt werden. Der Wählhebel muss notentriegelt werden » **Seite 225.**

i Hinweis

Wenn das Getriebe auf Notprogramm umgeschaltet hat, ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Einfahren

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Neuer Motor	151
Neue Reifen	151
Neue Bremsbeläge	151

Neuer Motor

In den ersten 1 500 Kilometern muss der Motor eingefahren werden.

Bis 1 000 Kilometer

- › Nicht schneller als mit 3/4 der Höchstgeschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. bis 3/4 der höchstzulässigen Motordrehzahl, fahren.
- › Kein Vollgas geben.
- › Hohe Motordrehzahlen vermeiden.
- › Nicht mit Anhänger fahren.


Von 1 000 bis 1 500 Kilometer

Die Fahrleistung **allmählich** bis auf die volle Geschwindigkeit des eingelegten Gangs, d. h. auf die höchstzulässige Motordrehzahl, steigern.

Der rote Skalabereich des Drehzahlmessers kennzeichnet den Bereich, in dem das System beginnt, die Motordrehzahl zu begrenzen.

Während der ersten Betriebsstunden weist der Motor eine höhere innere Reibung als später auf, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander eingespielt haben. Die Fahrweise der ersten ca. 1 500 Kilometer entscheidet über die Güte dieses Einlaufvorgangs.

Auch nach der Einfahrzeit nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe spätestens mit dem Erreichen des roten Bereichs in den nächst höheren Gang schalten. Die Gangempfehlung beachten » [Seite 43, Gangempfehlung](#). **Sehr** hohe Motordrehzahlen beim Beschleunigen (Gasgeben) werden automatisch begrenzt » .

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe nicht mit unnötig **niedrigen** Motordrehzahlen fahren. Herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr rund läuft. Die Gangempfehlung beachten » [Seite 43, Gangempfehlung](#).

VORSICHT

- Der Motor ist nicht vor zu hohen Motordrehzahlen geschützt, die durch falsches Herunterschalten verursacht werden, wodurch es zur plötzlichen Erhöhung der Motordrehzahl über die zulässige Höchstdrehzahl und damit zur Beschädigung des Motors kommen kann.
- Den kalten Motor nie auf hohe Drehzahlen bringen - weder im Stand des Fahrzeugs noch beim Fahren in den einzelnen Gängen.

Umwelthinweis

Nicht mit unnötig hohen Motordrehzahlen fahren. Frühes Hochschalten hilft Kraftstoff sparen, vermindert das Betriebsgeräusch und schont die Umwelt.

Neue Reifen

Neue Reifen müssen zuerst „eingefahren“ werden, denn sie haben anfangs noch nicht die bestmögliche Haftfähigkeit. Während der ersten ca. 500 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Neue Bremsbeläge

Neue Bremsbeläge haben anfangs noch nicht die bestmögliche Bremswirkung und müssen sich erst „einschleifen“. Während der ersten ca. 200 km deswegen besonders vorsichtig fahren.

Wirtschaftliches Fahren und Umweltverträglichkeit

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorausschauend fahren	152
Energiesparend schalten	152
Vollgas vermeiden	153
Leerlauf reduzieren	153
Kurzstrecken vermeiden	153
Reifenfülldruck beachten	153
Unnötigen Ballast vermeiden	154
Regelmäßige Wartung	154
Elektrische Energie sparen	154
Umweltverträglichkeit	154 ▶

Das Fahrzeug verfügt ab Werk über die technischen Voraussetzungen für einen sparsamen Verbrauch und zum wirtschaftlichen Betrieb. Besonderer Wert wird bei ŠKODA auf möglichst geringe Umweltbelastung gelegt.

Damit diese Eigenschaften auch bestmöglich genutzt werden und erhalten bleiben, ist es notwendig, nachfolgende Hinweise in diesem Kapitel zu beachten.

Der Kraftstoffverbrauch, die Umweltbelastung und der Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von den drei folgenden Faktoren ab:

- Persönlicher Fahrstil.
- Einsatzbedingungen.
- Technische Voraussetzungen.

Durch vorausschauende und ökonomische Fahrweise kann der Kraftstoffverbrauch bis um 10-15 % reduziert werden.

Der Kraftstoffverbrauch wird ebenfalls von äußeren Gegebenheiten beeinflusst, auf die der Fahrer keinen Einfluss hat. Der Verbrauch steigt im Winter oder unter erschwerten Bedingungen, bei schlechtem Straßenzustand u. Ä. an.

Der Kraftstoffverbrauch kann von dem vom Hersteller angegebenen Verbrauchswert deutlich abweichen, und zwar durch Außentemperaturen, Witterungsverhältnisse sowie Fahrweise.

Beim Beschleunigen sollte eine solche Motordrehzahl eingehalten werden, um einen hohen Kraftstoffverbrauch und Resonanzerscheinungen des Fahrzeugs zu vermeiden.

! VORSICHT

Alle Geschwindigkeits- und Drehzahlangaben gelten nur bei betriebswarmem Motor.

Vorausschauend fahren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 152.

Beim Beschleunigen verbraucht ein Fahrzeug den meisten Kraftstoff, deshalb sind unnötiges Beschleunigen und Bremsen zu vermeiden. Wenn vorausschauend gefahren wird, dann muss weniger gebremst und demzufolge auch weniger beschleunigt werden.

Das Fahrzeug ausrollen lassen oder die Motorbremswirkung nutzen, wenn dies möglich ist, beispielsweise wenn erkennbar ist, dass die nächste Ampel auf rot steht.

Energiesparend schalten

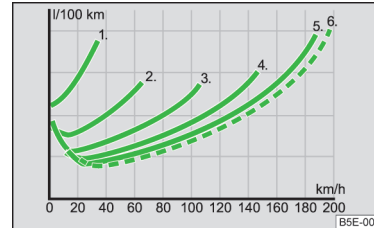


Abb. 142
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km in Abhängigkeit vom eingelegten Gang

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 152.

Frühes Hochschalten spart Kraftstoff.

Schaltgetriebe

- Im ersten Gang nur etwa eine Fahrzeuglänge fahren.
- In den nächst höheren Gang dann schalten, wenn ca. 2 000 Umdr./min. erreicht sind.

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das **frühe** Hochschalten. Die Gangempfehlung beachten » Seite 43, Gangempfehlung.

Ein sinnvoll eingelegter Gang kann den Kraftstoffverbrauch beeinflussen » Abb. 142.

Automatisches Getriebe

- Das Gaspedal **langsam** treten. Dieses aber nicht bis zur Kick-down-Stellung durchtreten » Seite 150.
- Wenn das Gaspedal nur langsam betätigt wird, dann wird automatisch ein ökonomisches Programm gewählt.

Vollgas vermeiden

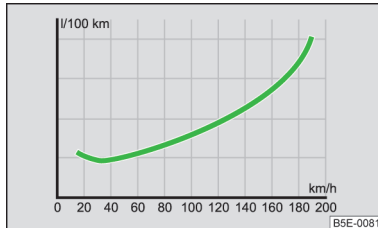


Abb. 143
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km und Geschwindigkeit in km/h

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 152.

Es wird Kraftstoff gespart, wenn langsamer gefahren wird.

Durch gefühlvolles Beschleunigen wird nicht nur der Kraftstoffverbrauch erheblich vermindert, auch die Umweltbelastung und der Fahrzeugverschleiß werden positiv beeinflusst.

Die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs sollte möglichst nie ausgenutzt werden. Kraftstoffverbrauch, Schadstoffemission und Fahrgeräusche nehmen bei hohen Geschwindigkeiten überproportional zu.

Die » Abb. 143 zeigt das Verhältnis von Kraftstoffverbrauch zur Geschwindigkeit. Wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs nur zu 3/4 ausgenutzt wird, sinkt der Kraftstoffverbrauch um die Hälfte.

Leerlauf reduzieren

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 152.

Auch der Leerlauf kostet Kraftstoff.

Beim Fahrzeug, das mit keinem START-STOPP-System ausgestattet ist, ist der Motor auch im Stau, an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen.

Schon nach 30 - 40 Sekunden Motorpause ist die Kraftstoffersparnis größer als die Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind jedoch Verschleiß und Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Dabei sind jedoch hohe Motordrehzahlen zu vermeiden.

Kurzstrecken vermeiden

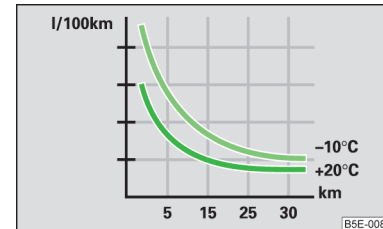


Abb. 144
Prinzipdarstellung: Kraftstoffverbrauch in l/100 km bei verschiedenen Temperaturen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 152.

Kurzstrecken kosten verhältnismäßig viel Kraftstoff. Deshalb empfehlen wir, bei kaltem Motor Strecken unter 4 km zu vermeiden.

Der kalte Motor verbraucht direkt nach dem Start den meisten Kraftstoff. Nach etwa einem Kilometer sinkt der Verbrauch auf ca. 10 l/100 km. Der Verbrauch normalisiert sich, wenn der Motor und der Katalysator die Betriebstemperatur erreicht haben.

Entscheidend ist in diesem Zusammenhang auch die **Umgebungstemperatur**. Die Abbildung » Abb. 144 zeigt den unterschiedlichen Kraftstoffverbrauch nach Abfahren einer bestimmten Strecke einmal bei einer Temperatur von +20 °C und einer Temperatur von -10 °C.

Reifenfülldruck beachten

Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 152.

Der richtige Reifenfülldruck spart Kraftstoff.

Immer auf den richtigen Reifenfülldruck achten » Seite 205. Bei zu geringem Fülldruck müssen die Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden. Dadurch steigt nicht nur der Kraftstoffverbrauch, auch der Reifenverschleiß nimmt zu und das Fahrverhalten verschlechtert sich.

Der Reifenfülldruck ist immer am **kalten** Reifen zu prüfen.

Unnötigen Ballast vermeiden

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 152.**

Der Transport von Ballast kostet Kraftstoff.

Jedes Kilogramm mehr **Gewicht** erhöht den Kraftstoffverbrauch. Deshalb empfehlen wir, keinen unnötigen Ballast mitzuführen.

Gerade im Stadtverkehr, wenn häufig beschleunigt werden muss, beeinflusst das Fahrzeuggewicht den Kraftstoffverbrauch erheblich. Als Faustformel gilt, dass pro 100 kg Gewicht der Verbrauch um etwa 1 l/100 km steigt.

Durch den erhöhten Luftwiderstand verbraucht das Fahrzeug mit unbeladenem Dachgepäckquerträger bei einer Geschwindigkeit von 100-120 km/h etwa 10 % mehr Kraftstoff als ohne diesen Träger.

Regelmäßige Wartung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 152.**

Ein schlecht eingestellter Motor verbraucht unnötig viel Kraftstoff.

Durch regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs in einem Fachbetrieb wird eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren geschaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus.

Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der bis zu 10 % höher ist als normal!

Den **Ölstand** in regelmäßigen Abständen prüfen, z. B. beim Tanken. Der **Ölverbrauch** ist in hohem Maße von Belastung und Drehzahl des Motors abhängig. Je nach Fahrweise kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen.

Es ist normal, dass der Ölverbrauch eines neuen Motors erst nach einer gewissen Laufzeit seinen niedrigsten Wert erreicht. Der Ölverbrauch eines neuen Fahrzeugs kann daher erst nach einer Fahrstrecke von ca. 5 000 km richtig beurteilt werden.

Umwelthinweis

- Durch den Einsatz von synthetischen Leichtlaufölen kann eine zusätzliche Verbrauchsminderung erreicht werden.
- Den Boden unter dem Fahrzeug regelmäßig prüfen. Wenn dort Flecken durch Öl oder andere Betriebsflüssigkeiten gesehen werden, dann ist das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Hinweis

Wir empfehlen, die regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs bei einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Elektrische Energie sparen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 152.**

Mithilfe des Generators wird bei laufendem Motor Strom erzeugt und bereitgestellt. Je mehr elektrische Verbraucher im Bordnetz eingeschaltet sind, desto mehr Kraftstoff wird für den Betrieb des Generators benötigt. Deshalb empfehlen wir, elektrische Verbraucher auszuschalten, wenn diese nicht mehr benötigt werden.

Umweltverträglichkeit

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 152.**

Der Umweltschutz spielte bei der Konstruktion, Materialauswahl und Herstellung Ihres neuen ŠKODA eine entscheidende Rolle. Unter anderem wurden folgende Punkte besonders berücksichtigt.

Konstruktive Maßnahmen

- Demontagefreundliche Gestaltung der Verbindungen.
- Vereinfachte Demontage durch Modulbauweise.
- Verbesserte Sortenreinheit der Werkstoffe.
- Kennzeichnung aller Kunststoffteile nach VDA-Empfehlung 260.
- Reduktion von Kraftstoffverbrauch und Abgasemission CO₂.
- Minimierung des Entweichens von Kraftstoff beim Unfall.
- Verminderung des Geräusches.

Materialauswahl

- Weitestgehende Verwendung von wiederverwertbarem Material.
- Klimaanlage mit FCKW-freiem Kältemittel.
- Kein Kadmium.
- Kein Asbest.
- Reduzierung des „Ausdünstens“ von Kunststoffen.

Herstellung

- Lösungsmittelfreie Hohlraumkonservierung.
- Lösungsmittelfreie Konservierung für den Transport vom Hersteller zum Kunden.
- Verwendung lösungsmittelfreier Klebstoffe.

- › Verzicht auf FCKW in der Fertigung.
- › Kein Einsatz von Quecksilber.
- › Einsatz wasserlöslicher Lacke.

Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen

ŠKODA stellt sich den Anforderungen an die Marke und an deren Produkte hinsichtlich des Schutzes der Umwelt und der Schonung von Ressourcen. Alle neuen ŠKODA-Fahrzeuge sind zu 95 % verwertbar und können grundsätzlich kostenfrei¹⁾ zurückgegeben werden.

In vielen Ländern werden flächendeckende Rücknahmesysteme aufgebaut, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen. Nach der Rückgabe erhalten Sie eine Bestätigung, die eine umweltgerechte Verwertung dokumentiert.

i Hinweis

Nähere Informationen zu Rücknahme und Verwertung von Altfahrzeugen erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Schäden am Fahrzeug vermeiden

o Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Allgemeine Hinweise	155
Wasserdurchfahrten auf Straßen	155

Allgemeine Hinweise

Auf tiefliegende Fahrzeugteile, wie z. B. Spoiler und Auspuff, ist in den folgenden Situationen besonders zu achten.

- › Das Fahren auf schlechten Straßen und Wegen.
- › Das Befahren von Bordsteinkanten.
- › Das Befahren von steilen Rampen u. Ä.

Besondere Vorsicht ist bei Fahrzeugen mit dem Sportfahrwerk und bei voller Beladung des Fahrzeugs geboten.

Wasserdurchfahrten auf Straßen

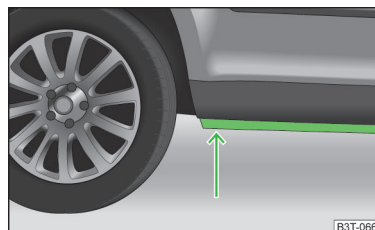


Abb. 145
Maximal zulässige Wasserhöhe bei Wasserdurchfahrten

Um Beschädigungen am Fahrzeug bei Wasserdurchfahrten (z. B. überfluteten Straßen) zu vermeiden, ist Folgendes zu beachten.

- › Vor einer Wasserdurchfahrt die Wassertiefe feststellen.

Der Wasserstand darf maximal an den Steg des Unterholms reichen » Abb. 145.

- › Höchstens mit Schrittgeschwindigkeit fahren.

Bei einer höheren Geschwindigkeit kann sich vor dem Fahrzeug eine Welle bilden, die das Eindringen von Wasser in das Luftansaugsystem des Motors oder in andere Teile des Fahrzeugs verursachen kann.

- › Keinesfalls im Wasser anhalten, nicht rückwärtsfahren und den Motor nie abstellen.

! ACHTUNG

- Eine Fahrt durch Wasser, Schlamm, Matsch u. Ä. kann die Bremswirkung beeinträchtigen sowie den Bremsweg verlängern - es besteht Unfallgefahr!
- Abrupte und plötzliche Bremsmanöver direkt nach Wasserdurchfahrten vermeiden.
- Nach Wasserdurchfahrten müssen die Bremsen durch Intervall-Bremsung möglichst bald gereinigt und getrocknet werden. Abbremsungen zum Zweck des Trockenbremsens und der Reinigung der Bremscheiben nur dann durchführen, wenn die Verkehrsverhältnisse dieses zulassen. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden.

¹⁾ Vorbehaltlich der Erfüllung der nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

! VORSICHT

- Sollte Wasser in das Ansaugsystem des Motors durchdringen, droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Bei Wasserdurchfahrten können einige Fahrzeugteile wie z. B. Fahrwerk, Elektrik oder Getriebe stark beschädigt werden.
- Entgegenkommende Fahrzeuge erzeugen Wellen, die die zulässige Wasserhöhe für Ihr Fahrzeug überschreiten können.
- Unter Wasser können sich Schlaglöcher, Schlamm, Steine oder ähnliche Hindernisse verbergen, die die Wasserdurchfahrt erschweren oder verhindern können.
- Nicht durch Salzwasser fahren, das Salz kann Korrosion verursachen. Ein mit Salzwasser in Kontakt gekommenes Fahrzeug ist gründlich mit Süßwasser abzuspülen.

i Hinweis

Nach einer Wasserdurchfahrt empfehlen wir, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.

Fahren im Ausland

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bleifreies Benzin	156
Scheinwerfer	156

In bestimmten Ländern ist es auch möglich, dass das ŠKODA Partnernetz nur begrenzt oder nicht ausgebaut ist. Aus diesem Grund kann die Beschaffung bestimmter Ersatzteile etwas kompliziert sein und die Reparaturarbeiten können in Fachbetrieben nur in einem beschränkten Umfang ausgeführt werden.

Bleifreies Benzin

Fahrzeuge mit Benzinmotor dürfen nur bleifreies Benzin tanken » [Seite 190](#), *Bleifreies Benzin*. Informationen hinsichtlich des Tankstellennetzes mit einem Angebot von bleifreiem Benzin bieten z. B. die Automobilklubs an.

Scheinwerfer

Das Abblendlicht Ihrer Scheinwerfer ist asymmetrisch eingestellt. Es leuchtet den Straßenrand auf der Seite, auf der gefahren wird, stärker aus.

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Heimatland gefahren wird, kann das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr blenden. Um eine Blendung des Gegenverkehrs zu vermeiden, ist es notwendig, eine Anpassung der Scheinwerfer in einem Fachbetrieb durchzuführen.

Die Anpassung der Scheinwerfer mit Xenon-Licht erfolgt im Menü des MAXI DOT-Displays » [Seite 72](#).

i Hinweis

Weitere Informationen zur Anpassung der Scheinwerfer erhalten Sie in einem Fachbetrieb.

Assistenzsysteme

Bremsunterstützende Systeme

Einleitung zum Thema


In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stabilisierungskontrolle (ESC)	157
Antiblockiersystem (ABS)	158
Traktionskontrolle (ASR)	158
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	158
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	158
Bremsassistent (HBA)	158
Berganfahrassistent (HHC)	159

ACHTUNG

- Der Kraftstoffmangel kann einen unregelmäßigen Motorlauf verursachen oder zum Abschalten des Motors führen. Die bremsunterstützenden Systeme wären dann außer Funktion - es besteht Unfallgefahr!
- Die Geschwindigkeit und Fahrweise den aktuellen Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnissen anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die bremsunterstützenden Systeme darf Sie nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen - es besteht Unfallgefahr!
- Bei einer ABS-Störung unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen. Passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend der Beschädigung des ABS an, da Sie den genauen Schadensumfang und die Einschränkung der Bremswirkung nicht kennen.

VORSICHT

- Um die korrekte Funktion der bremsunterstützenden Systeme zu gewährleisten, müssen an allen vier Rädern gleiche vom Hersteller freigegebene Reifen montiert sein.
- Änderungen am Fahrzeug (z. B. am Motor, an den Bremsen, am Fahrwerk) können die Funktion der bremsunterstützenden Systeme beeinflussen » Seite 178, *Servicearbeiten, Anpassungen und technische Änderungen*.
- Bei einer ABS-Störung fällt auch die Funktion von ESC, ASR und EDS aus. Eine ABS-Störung wird durch die Kontrollleuchte  » Seite 38 angezeigt.

Stabilisierungskontrolle (ESC)




Abb. 146
ESC-System: ASR-Taste

Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 157.

Das System ESC verbessert die Kontrolle über das Fahrzeug in fahrdynamischen Grenzsituationen, wie z. B. bei einem plötzlichen Fahrtrichtungswechsel. In Abhängigkeit von den Fahrbahnbedingungen reduziert dieses die Schleudergefahr und verbessert somit die Fahrstabilität des Fahrzeugs.

Das System ESC wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.

Mithilfe des Lenkeinschlags und der Fahrzeuggeschwindigkeit wird der Richtungswunsch des Fahrers bestimmt, welcher ständig mit dem tatsächlichen Verhalten des Fahrzeugs verglichen wird. Bei Abweichungen, wie z. B. beginnendes Schleudern des Fahrzeugs, bremst das System ESC das entsprechende Rad automatisch ab.

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.



In die **Stabilisierungskontrolle (ESC)** sind folgende Systeme integriert.

- Antiblockiersystem (ABS) » Seite 158.
- Traktionskontrolle (ASR) » Seite 158.
- Elektronische Differenzialsperre (EDS) » Seite 158.
- Aktive Lenkungsunterstützung (DSR) » Seite 158.
- Bremsassistent (HBA) » Seite 158.
- Berganfahrassistent (HHC) » Seite 159.
- Spannungstabilisierung (TSA) » Seite 176.

Das System ESC kann nicht deaktiviert werden. Mit der Symboltaste  » Abb. 146 kann nur die ASR deaktiviert werden.

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Antiblockiersystem (ABS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 157.**

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder beim Bremsen. Dadurch unterstützt es den Fahrer, die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten.


Ein ABS-Eingriff macht sich durch **pulsierende Bewegungen des Bremspedals** bemerkbar, die mit Geräuschen verbunden sind.

Beim ABS-Eingriff weder in Intervallen bremsen noch den Bremspedaldruck verringern.

Traktionskontrolle (ASR)




Abb. 147
ASR-Taste

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 157.**

Das ASR-System passt bei durchdrehenden Rädern die Motordrehzahl den Fahrbahnverhältnissen an. Durch die ASR wird selbst bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen das Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren erleichtert.

Die ASR wird bei jedem Einschalten der Zündung automatisch aktiviert.


Ist Ihr Fahrzeug mit dem System ESC ausgestattet, ist die ASR in das System ESC integriert » [Seite 157](#).

Während eines Eingriffs des Systems blinkt die ASR-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

Die ASR sollte normalerweise immer aktiviert sein. Es ist sinnvoll, das System nur z. B. in den folgenden Situationen zu deaktivieren.



- Das Fahren mit Schneeketten.
- Das Fahren im Tiefschnee oder auf sehr lockerem Untergrund.
- Das „Freischaukeln“ des festgefahrenen Fahrzeugs.

Die ASR kann mit der Symboltaste  » [Abb. 147](#) deaktiviert werden.

Bei deaktivierter ASR leuchtet im Kombi-Instrument die Kontrollleuchte .

Anschließend sollte die ASR wieder aktiviert werden.



Elektronische Differenzialsperre (EDS)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 157.**

Wenn ein Antriebsrad durchdreht, bremsst die EDS das durchdrehende Rad ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder. Das trägt zur Fahrzeugstabilität sowie zügigen Fahrt bei.



Damit die Scheibenbremse des abgebremsten Rads nicht zu sehr erhitzt wird, schaltet die EDS automatisch aus. Das Fahrzeug bleibt betriebsfähig und hat die gleichen Eigenschaften wie ein Fahrzeug ohne EDS. Sobald die Bremse abgekühlt ist, schaltet die EDS automatisch wieder ein.

Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 157.**

Die DSR gibt dem Fahrer in kritischen Situationen eine Lenkempfehlung, um das Fahrzeug zu stabilisieren. Die DSR wird aktiviert z. B. beim starken Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnoberflächen auf der rechten und linken Fahrzeugseite.

Bremsassistent (HBA)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 157.**



Der HBA verstärkt die Bremswirkung und hilft, den Bremsweg zu verkürzen.

Der HBA wird durch die sehr schnelle Betätigung des Bremspedals ausgelöst. Zur Erzielung des kürzest möglichen Bremswegs muss das Bremspedal fest betätigt werden, bis das Fahrzeug zum Stillstand gekommen ist.

Nach dem Loslassen des Bremspedals wird die Funktion des HBA automatisch ausgeschaltet.

Das ABS wird beim Eingriff des HBA schneller und effektiver aktiviert.

Berganfahrassistent (HHC)

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 157.**

Der HHC ermöglicht es, beim Anfahren an Steigungen den Fuß vom Bremspedal auf das Gaspedal zu verschieben, ohne dabei die Handbremse verwenden zu müssen.

Das System hält den durch die Bremspedalbetätigung erzeugten Bremsdruck noch für ca. 2 Sekunden nach dem Lösen des Bremspedals.

Der Bremsdruck sinkt allmählich ab, je mehr Gas gegeben wird. Wenn das Fahrzeug nicht innerhalb von 2 Sekunden anfährt, beginnt es zurückzurollen.

Der HHC ist ab einer Steigung von ca. 5 % aktiv, wenn die Fahrertür geschlossen ist. Der HHC ist immer nur beim Vorwärts- oder Rückwärts-Anfahren an Steigungen aktiv. Bei Bergabfahrten ist dieser inaktiv.

Einparkhilfe

📖 Einleitung zum Thema



In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	_____	160
Aktivierung/Deaktivierung	_____	160


ACHTUNG

- Die Einparkhilfe kann die Aufmerksamkeit des Fahrers nicht ersetzen und die Verantwortung beim Rückwärtsfahren und ähnlichen Fahrmanövern liegt beim Fahrer. Es ist insbesondere auf Kleinkinder und Tiere zu achten, da diese von den Systemsensoren nicht erkannt werden müssen.
- Überzeugen Sie sich vor dem Rangiervorgang, ob sich vor und hinter dem Fahrzeug kein kleineres Hindernis, z. B. Stein, dünne Säule, Anhängerdeichsel u. Ä., befindet. Dieses Hindernis muss von den Systemsensoren nicht erkannt werden.
- Oberflächen von bestimmten Gegenständen und von Bekleidung können unter Umständen die Systemsignale nicht reflektieren. Deshalb können diese Gegenstände oder Personen, die solche Bekleidung tragen, nicht von den Systemsensoren erkannt werden.
- Externe Schallquellen können das System störend beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.

VORSICHT

- Wenn nach Aktivierung des Systems etwa 3 Sekunden lang ein Warnton ertönt und sich in der Fahrzeugnähe kein Hindernis befindet, dann liegt ein Systemfehler vor. Der Fehler wird zusätzlich durch das Blinken des Symbols  in der Taste  auf Seite 160 signalisiert. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Damit das System funktionieren kann, müssen die Sensoren sauber gehalten werden (eisfrei u. Ä.).
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.
- Zusätzlich montiertes Zubehör, wie z. B. Fahrradträger, kann die Systemfunktion beeinträchtigen.

Hinweis

- Die Signaltöne für die Hinderniserkennung vorn sind werkseitig höher als die für die Hinderniserkennung hinten eingestellt.
- Werden nach der Systemaktivierung nicht alle Felder rund um das Fahrzeug angezeigt, muss das Fahrzeug einige Meter vorwärts bzw. rückwärts bewegt werden.
- Die Töne der Einparkhilfe können über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Assistenten** angepasst werden  Seite 47.
- Ist das System aktiviert und befindet sich der Wählhebel des automatischen Getriebes in der Stellung **P** (das Fahrzeug kann sich nicht bewegen), dann kommt es zur Unterbrechung des Warntons und es erfolgt keine Anzeige der Hindernisse.

Funktionsweise

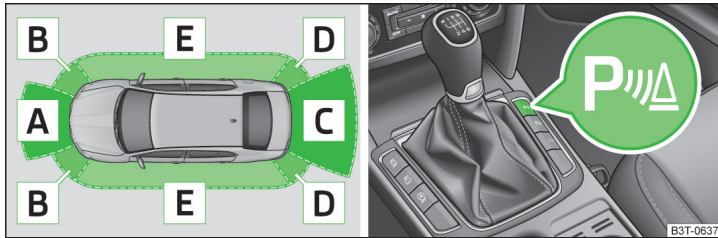


Abb. 148 Reichweite der Sensoren / Systemtaste

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 159.

Die Einparkhilfe (nachstehend nur als System) arbeitet nur bei eingeschalteter Zündung.

Das System unterstützt den Fahrer über akustische Signale bzw. die Anzeige im Display des Radios oder des werkseitig eingebauten Navigationssystems beim Parken und Rangieren » *Bedienungsanleitung des Radios, Bedienungsanleitung des Navigationssystems.*

Das System berechnet mithilfe von Ultraschallwellen den Abstand zwischen dem Stoßfänger und einem Hindernis. Die Ultraschallsensoren befinden sich im hinteren bzw. vorderen Stoßfänger.

Bildbeschreibung - ungefähre Reichweite der Sensoren

Bereich » Abb. 148	Reichweite der Sensoren
A	120 cm
B	60 cm
C	160 cm
D	60 cm
E ^{a)}	60 cm

^{a)} Gilt nur für Fahrzeuge mit 12 Sensoren.

Mit der Verringerung des Abstands zum Hindernis verkürzt sich das Intervall zwischen den akustischen Signalen. Ab einer Entfernung von ca. 30 cm zum Hindernis ertönt ein Dauerton - Gefahrenbereich. **Ab diesem Augenblick darf die Fahrt nicht fortgesetzt werden!**

Die Fahrzeuglänge kann sich durch eine eingebaute abnehmbare Anhängervorrichtung vergrößern. Deswegen beginnt der Gefahrenbereich bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung in einem Abstand von etwa 35 cm.

Anhängerbetrieb

Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung sind bei Anhängerbetrieb nur die Bereiche **A** und **B** » Abb. 148 des Systems aktiv.

Aktivierung/Deaktivierung

Lesen und beachten Sie zuerst **I** und **II** auf Seite 159.

Das System wird automatisch beim Einlegen des Rückwärtsgangs oder durch Drücken der Symboltaste **P** » Abb. 148 auf Seite 160 aktiviert. In der Taste leuchtet das Symbol **P** auf, die Aktivierung wird durch ein kurzes akustisches Signal bestätigt.

Das System wird durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs, Drücken der Symboltaste **P** oder automatisch bei einer Geschwindigkeit über 10 km/h deaktiviert (das Symbol **P** in der Taste erlischt).

Bei Fahrzeugen mit **nur hinteren** Sensoren kann das System nur durch Herausnehmen des Rückwärtsgangs deaktiviert werden.

Parklenkassistent

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise	161
Parklücke finden	162
Einparken	162
Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken	163
Automatische Notbremsung	163
Hinweismeldungen	164

Der Parklenkassistent (nachstehend nur als System) unterstützt den Fahrer beim Einparken in geeignete Längs- und Querparklücken sowie beim Ausparken aus Längsparklücken. ▶

Das System übernimmt die Lenkbewegungen beim Einparken bzw. Ausparken aus der Parklücke, der Fahrer bedient die Pedale sowie den Schalt- bzw. Wählhebel.

Der Zustand, in dem das Lenkrad durch das System bedient wird, wird nachstehend als **Einparkvorgang** bezeichnet.

Ein Bestandteil des Parklenkassistenten ist die Einparkhilfe, deshalb sind auch die Informationen sowie Sicherheitshinweise » Seite 159, Einparkhilfe zu lesen und zu beachten.

! ACHTUNG

- Das System dient lediglich zur Unterstützung und entbindet den Fahrer nicht von der Verantwortung für die Fahrzeugbedienung.
- Während des Einparkvorgangs führt das System automatisch schnelle Lenkbewegungen aus. Dabei nicht zwischen die Lenkradspeichen greifen - es besteht Verletzungsgefahr!
- Während des Einparkvorgangs auf unbefestigtem oder rutschigem Untergrund (Kies, Schnee, Eis u. Ä.) kann durch die Untergrundverhältnisse von der berechneten Fahrbahn abgewichen werden. Deshalb empfehlen wir, in solchen Situationen auf die Verwendung des Systems zu verzichten.
- Externe Schallquellen können die Signale der Systemsensoren beeinflussen. Das kann unter ungünstigen Bedingungen dazu führen, dass Gegenstände oder Personen vom System nicht erkannt werden.

! VORSICHT

- Wenn andere Fahrzeuge hinter oder auf dem Bordstein parken, kann das System Ihr Fahrzeug auch über den Bordstein hinweg oder auf diesen hinauf führen. Darauf achten, dass die Reifen oder die Felgen Ihres Fahrzeugs nicht beschädigt werden, ggf. rechtzeitig eingreifen.
- Die Oberflächen bzw. Strukturen von bestimmten Gegenständen, wie z. B. Maschendrahtzäune oder Pulverschnee, können unter Umständen vom System nicht erkannt werden.
- Unter ungünstigen Witterungsverhältnissen (Platzregen, Wasserdämpfe, sehr niedrige bzw. hohe Temperaturen u. Ä.) kann die Systemfunktion eingeschränkt sein - „unkorrekte Hinderniserkennung“.

! VORSICHT

Die korrekte Auswertung der Parklücke und der Einparkvorgang sind vom Umfang der Fahrzeugräder abhängig.

- Das System funktioniert nur dann richtig, wenn auf dem Fahrzeug Räder mit vom Hersteller zulässiger Größe montiert sind.

- Auf die Verwendung des Systems verzichten, wenn auf dem Fahrzeug z. B. Schneeketten oder ein Notrad montiert sind.
- Werden andere vom Hersteller zugelassene Räder montiert, dann kann die resultierende Position des Fahrzeugs in der Parklücke geringfügig abweichen. Das kann durch eine neue Einstellung des Systems in einem Fachbetrieb verhindert werden.

i Hinweis

Wir empfehlen, den Einparkvorgang bei einer ungefährlichen Geschwindigkeit bis etwa 5 km/h durchzuführen.



Funktionsweise

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.**

Grundlegende Systemtätigkeiten

- Die Messung und Auswertung der Parklückengröße während der Fahrt.
- Die Bestimmung der richtigen Position des Fahrzeugs für das Einparken.
- Die Berechnung der Linie, auf der das Fahrzeug rückwärts in die Parklücke bzw. vorwärts aus der Parklücke fährt.
- Das automatische Drehen der Vorderräder beim Einparkvorgang.

Im Display des Kombi-Instruments (nachstehend nur im Display) werden Informationen und Systemmeldungen angezeigt.

Bei aktiviertem System leuchtet in der Taste die Kontrollleuchte  » **Abb. 149 auf Seite 162 - .**

Die Traktionskontrolle (ASR) muss beim Einparken stets eingeschaltet sein.

Parklücke finden

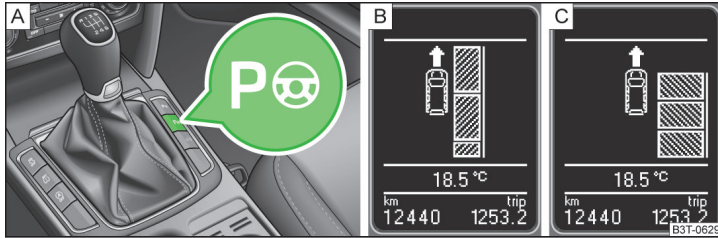


Abb. 149 Systemtaste / Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Parklücke parallel zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 40 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- Einmal die Symboltaste **P** » Abb. 149 drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 149 - **B**.

Parklücke quer zur Fahrbahn suchen

- Bis max. 20 km/h und mit einem Abstand von 0,5-1,5 m an der Parklücke vorbeifahren.
- Zweimal die Symboltaste **P** » Abb. 149 drücken.

Im Display wird Folgendes angezeigt » Abb. 149 - **C**.

Im Display wird automatisch der Suchbereich für die Parklücke auf der Beifahrerseite angezeigt.

Den Blinker für die Fahrerseite betätigen, wenn man auf dieser Straßenseite einparken möchte. Im Display wird der Suchbereich für die Parklücke auf der Fahrerseite angezeigt.

Wenn eine zum Einparken geeignete Parklücke gefunden wurde, werden ihre Parameter gespeichert, bis eine andere geeignete Parklücke gefunden wird oder bis eine Strecke von etwa 10 m nach der gefundenen Parklücke gefahren wurde.

Möchte man bei der Suche nach einer Parklücke den Parkmodus ändern, dann ist die Symboltaste **P** erneut zu drücken.

i Hinweis

Wird im Display das Symbol \ominus (km/h) angezeigt, dann ist die Fahrgeschwindigkeit unter 40 km/h (Längsparken) bzw. unter 20 km/h (Querparken) zu verringern.

Einparken

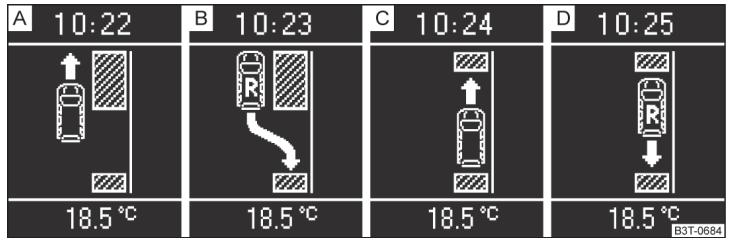


Abb. 150 Displayanzeige

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 161.

Displayanzeige

- A** Parklücke erkannt mit dem Hinweis weiter vorzufahren.
- B** Parklücke erkannt mit dem Hinweis den Rückwärtsgang einzulegen.
- C** Hinweis für das Einlegen des Vorwärtsgangs.
- D** Hinweis für das Einlegen des Rückwärtsgangs.


Wenn das System eine geeignete Parklücke erkannt hat, wird diese Parklücke im Display angezeigt » Abb. 150 - **A**.

- Noch weiter vorfahren, bis im Display die Anzeige erscheint » Abb. 150 - **B**.
- Anhalten und darauf achten, dass sich das Fahrzeug bis zum Start des Einparkvorgangs nicht mehr vorwärts bewegt.
- Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.


Bei Bedarf kann der Einparkvorgang mit weiteren Schritten fortgesetzt werden.

- › Wenn im Display der Pfeil nach vorn blinkt » **Abb. 150 - C**, dann den 1. Gang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **D** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- › Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- › Vorsichtig vorfahren.
- › Wenn im Display der Pfeil nach hinten blinkt » **Abb. 150 - D**, dann erneut den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.

Im Display wird das Symbol  (Bremspedal) angezeigt.

- › Das Bremspedal durchtreten und warten, bis sich das Lenkrad automatisch in die erforderliche Stellung dreht, das Symbol  erlischt.
- › Vorsichtig rückwärtsfahren.

Diese Schritte können sich mehrmals hintereinander wiederholen.

Sobald der Einparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt.

 **Park Assist beendet. Lenkung übernehmen!**

Automatische Bremsunterstützung bei Geschwindigkeitsüberschreitung

Wird während des Einparkvorgangs eine Geschwindigkeit von 7 km/h zum ersten Mal überschritten, dann wird die Geschwindigkeit durch das System automatisch unter 7 km/h verringert. Dadurch wird ein Abbruch des Einparkvorgangs vermieden.



Automatischer Abbruch

Das System bricht den Einparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.


- › Eine Geschwindigkeit von 7 km/h wird zum zweiten Mal überschritten.
- › Das Zeitlimit von 6 Minuten wird überschritten.
- › Die Systemtaste wird gedrückt.
- › Das ASR-System wird ausgeschaltet.
- › Es erfolgt ein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- › Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- › Es erfolgt eine automatische Notbremsung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Meldung angezeigt » [Seite 164](#).


Aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden Parklücke ausparken

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.**

Ausparken

- › **Einmal** die Symboltaste  » **Abb. 149 auf Seite 162** drücken.
- › Den Blinker für die Fahrbahnseite betätigen, auf der aus der Parklücke herausgefahren werden soll.
- › Den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel in Stellung **R** stellen.
- › Sobald im Display folgende Meldung angezeigt wird: **Lenkeingriff aktiv. Umfeld beachten!**, das Lenkrad loslassen, die Lenkung wird vom System übernommen.
- › Das direkte Fahrzeugumfeld beachten und vorsichtig rückwärtsfahren.
- › Den im Display angezeigten Systemanweisungen folgen.

Sobald der Ausparkvorgang beendet ist, ertönt ein akustisches Signal und im Display wird folgende Meldung angezeigt:

 **Bitte Lenkung übernehmen und Fahrt fortsetzen.**


Automatischer Abbruch

Das System bricht den Ausparkvorgang ab, wenn einer der folgenden Fälle eintritt.

- › Die Systemtaste wird gedrückt.
- › Das ASR-System wird ausgeschaltet.
- › Es erfolgt ein Fahrereingriff in den automatischen Lenkvorgang (Lenkrad anhalten).
- › Es liegt eine Systemstörung vor (System vorübergehend nicht verfügbar).
- › Es erfolgt eine automatische Notbremsung.

Wenn einer der oben genannten Fälle eintritt, dann wird die folgende Meldung angezeigt » [Seite 164](#).

Automatische Notbremsung

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.**



Erkennt das System während des Einparkvorgangs eine Aufprallgefahr, dann erfolgt eine automatische Notbremsung, um die Aufprallfolgen zu mindern.

Der Einparkvorgang wird durch die Notbremsung abgebrochen. ▶


VORSICHT

Wird der Einparkvorgang z. B. aufgrund der zweiten Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h abgebrochen, dann wird die automatische Notbremsung durch das System nicht ausgelöst!

Hinweismeldungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 161.

Park Assist: Geschwindigkeit zu hoch.

Wird bei der Suche nach einer Parklücke die Geschwindigkeit von 50 km/h überschritten, dann ist das System mit der Symboltaste  erneut zu aktivieren.

Geschwindigkeit zu hoch. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wird aufgrund der Geschwindigkeitsüberschreitung von 7 km/h beendet.

Lenkeingriff Fahrer: Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen Lenkeingriff des Fahrers beendet.

Park Assist beendet. ASR deaktiviert.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil die ASR deaktiviert ist. Die ASR aktivieren.

ASR deaktiviert. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil die ASR während des Einparkvorgangs deaktiviert wurde.

Anhänger: Park Assist beendet.

Der Einparkvorgang kann nicht durchgeführt werden, weil ein Anhänger angekuppelt ist.

Zeitlimit überschritten. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil das Zeitlimit von 6 Minuten überschritten wurde.

Park Assist zurzeit nicht verfügbar.

Das System kann nicht aktiviert werden, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Park Assist beendet. System zurzeit nicht verfügbar.

Der Einparkvorgang wurde beendet, weil am Fahrzeug eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Park Assist defekt. Werkstatt!

Der Einparkvorgang ist nicht möglich, weil am System eine Störung vorliegt. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Eingriff ASR. Lenkung übernehmen!

Der Einparkvorgang ist durch einen ASR-Eingriff beendet.

PARK ASSIST Blinker setzen und Rückwärtsgang einlegen.

Die Voraussetzungen für das Ausparken mithilfe des Systems sind erfüllt. Den Blinker setzen und den Rückwärtsgang einlegen.

Automatisches Ausparken nicht möglich. Lücke zu klein.

Das Ausparken mithilfe des Systems ist nicht möglich. Die Parklücke ist zu klein.

Park Assist: Bremsingriff. Geschwindigkeit zu hoch.

Die Geschwindigkeit war beim Einparkvorgang zu hoch und wurde automatisch verringert.

Geschwindigkeitsregelanlage


Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Aktivieren/Deaktivieren	165
Geschwindigkeit speichern und halten	165
Gespeicherte Geschwindigkeit ändern	165
Vorübergehend abschalten	166

Die Geschwindigkeitsregelanlage (GRA) hält die eingestellte Geschwindigkeit, höher als 25 km/h, konstant, ohne dass das Gaspedal betätigt werden muss.

Das erfolgt jedoch nur in dem Umfang, wie es Motorleistung bzw. Motorbremswirkung zulassen.

Bei eingeschalteter Geschwindigkeitsregelanlage leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument. ▶

! ACHTUNG

- Aus Sicherheitsgründen darf die Geschwindigkeitsregelanlage bei dichtem Verkehr und ungünstigem Fahrbahnzustand (z. B. Glätte, rutschige Fahrbahn, Rollsplitt) nicht benutzt werden - es besteht Unfallgefahr!
- Die gespeicherte Geschwindigkeit darf nur dann wieder aufgenommen werden, wenn sie für die gerade bestehenden Verkehrsverhältnisse nicht zu hoch ist.
- Um ein unbeabsichtigtes Einschalten der Geschwindigkeitsregelanlage zu verhindern, ist die Anlage nach Benutzung immer zu deaktivieren.

! VORSICHT

- Beim Fahren auf Strecken mit höherem Gefälle kann die Geschwindigkeitsregelanlage die Geschwindigkeit nicht konstant halten. Durch das Eigengewicht des Fahrzeugs erhöht sich die Geschwindigkeit. In solchen Fällen ist ein niedrigerer Gang einzulegen oder das Fahrzeug mit der Fußbremse abzubremesen.
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn der erste Gang oder der Rückwärtsgang eingelegt ist (Fahrzeuge mit Schaltgetriebe).
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann nicht eingeschaltet werden, wenn sich der Wählhebel in der Stellung **P**, **N** oder **R** befindet (Fahrzeuge mit automatischem Getriebe).
- Die Geschwindigkeitsregelanlage kann sich beim Eingriff einiger bremsunterstützender Assistenzsysteme (z. B. ESC), beim Überschreiten der höchstzulässigen Motordrehzahl u. Ä. automatisch ausschalten.

Aktivieren/Deaktivieren

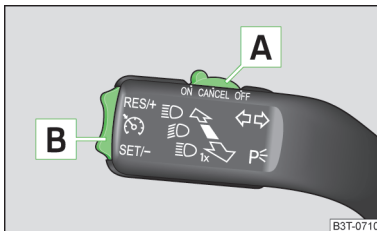


Abb. 151
Bedienungselemente der Geschwindigkeitsregelanlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 165.

Aktivieren

- Den Schalter **A** » Abb. 151 in Stellung **ON** stellen.

Deaktivieren

- Den Schalter **A** » Abb. 151 in Stellung **OFF** stellen.

Geschwindigkeit speichern und halten

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 165.

- Die Geschwindigkeitsregelanlage aktivieren » Seite 165.
- Mit der gewünschten Geschwindigkeit fahren.
- Die Wippe **B** in der Position **SET/-** » Abb. 151 auf Seite 165 drücken.

Nach dem Loslassen der Wippe **B** aus der Position **SET/-** wird die gespeicherte Geschwindigkeit ohne Betätigung des Gaspedals konstant gehalten.

Gespeicherte Geschwindigkeit ändern

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 165.

Geschwindigkeit mit der Wippe **B** erhöhen

- Die Wippe **B** in der Position **RES/+** » Abb. 151 auf Seite 165 drücken.

Wenn die Wippe in der Position **RES/+** gedrückt gehalten wird, dann erhöht sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Geschwindigkeit mit der Wippe **B** verringern

Die gespeicherte Geschwindigkeit kann durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET/-** » Abb. 151 auf Seite 165 verringert werden.

Wenn die Wippe in der Position **SET/-** gedrückt gehalten wird, dann verringert sich die Geschwindigkeit kontinuierlich. Nach Erreichen der gewünschten Geschwindigkeit die Wippe loslassen. Dadurch wird die neu gespeicherte Geschwindigkeit in den Speicher aufgenommen.

Wenn die Wippe bei einer Geschwindigkeit von weniger als ca. 25 km/h losgelassen wird, dann wird die Geschwindigkeit nicht gespeichert und der Speicher wird gelöscht. Die Geschwindigkeit muss nach einer Erhöhung auf über ca. 25 km/h erneut durch Drücken der Wippe **B** in der Position **SET/-** gespeichert werden.

Geschwindigkeit mit dem Gaspedal erhöhen

- Das Gaspedal treten.

Nach dem Loslassen des Gaspedals sinkt die Geschwindigkeit auf den zuvor gespeicherten Wert.

Geschwindigkeit mit dem Bremspedal verringern

Die Geschwindigkeit kann auch durch Treten des Bremspedals verringert werden, dadurch wird die Anlage vorübergehend abgeschaltet » Seite 166.

Vorübergehend abschalten

Lesen und beachten Sie zuerst **A** und **B** auf Seite 165.

Die Geschwindigkeitsregelanlage wird **vorübergehend abgeschaltet**, indem der Schalter **A** » Abb. 151 auf Seite 165 in die gefederte Stellung **CANCEL** bzw. das Brems- oder Kupplungspedal gedrückt wird.

Die gespeicherte Geschwindigkeit bleibt weiterhin im Speicher erhalten.

Zur **Wiederaufnahme** der gespeicherten Geschwindigkeit nach Loslassen des Bremspedals die Wippe **B** kurz in der Position **RES/+** drücken.

START-STOPP

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsbedingungen des Systems	166
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	167
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	167
Systembedingter automatischer Startvorgang	167
System manuell deaktivieren/aktivieren	168
Hinweismeldungen	168

Das START-STOPP-System (nachstehend nur als System) spart Kraftstoff und reduziert umweltschädigende Emissionen und den CO₂-Ausstoß, indem z. B. beim Ampelstopp der Motor abgestellt und beim Anfahren wieder angelassen wird.

! ACHTUNG

- Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen.
- Bei ausgeschaltetem Motor arbeiten der Bremskraftverstärker sowie die Servolenkung nicht.

Funktionsbedingungen des Systems




Abb. 152
MAXI DOT-Display: Motor ist automatisch abgeschaltet / automatische Motorabschaltung ist nicht möglich

Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 166.

Für die systembedingte automatische Motorabschaltung müssen folgende Bedingungen erfüllt werden.

- ✓ Die Fahrertür ist geschlossen.
- ✓ Der Fahrer hat den Sicherheitsgurt angelegt.
- ✓ Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- ✓ Die Fahrzeuggeschwindigkeit war nach dem letzten Anhalten höher als 4 km/h.
- ✓ Kein Anhänger ist angekuppelt.

Einige weitere Bedingungen für die Systemfunktion kann der Fahrer weder beeinflussen noch erkennen. Deshalb kann das System in Situationen, die aus der Fahrersicht identisch sind, unterschiedlich reagieren.

Sollte nach dem Anhalten des Fahrzeugs im Segmentdisplay die Meldung **START STOP NICHT MOEGLICH** bzw. im MAXI DOT-Display das Kontrollsymbol  » Abb. 152 erscheinen, dann sind die Bedingungen für die automatische Motorabschaltung nicht erfüllt.

Der Motorlauf ist z. B. aus den folgenden Gründen unerlässlich.

- Die Motortemperatur für die einwandfreie Funktion des Systems wurde noch nicht erreicht.
- Der Ladezustand der Fahrzeugbatterie ist zu gering.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.
- Hohe Klimaleistung (hohe Gebläsedrehzahl, großer Unterschied zwischen der Soll- und Ist-Innenraumtemperatur).

I Hinweis

- Steht das Fahrzeug z. B. lange bei Minustemperaturen im Freien oder in der direkten Sonneneinstrahlung, kann es bis zu mehreren Stunden dauern, bis die Innentemperatur der Fahrzeugbatterie geeignete Werte für den einwandfreien Betrieb des Systems erreicht.
- Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor für mehr als ca. 30 Sekunden der Fahrergurt abgelegt oder die Fahrertür geöffnet wird, dann muss der Motor manuell angelassen werden.
- Nach dem manuellen Motorstart beim Fahrzeug mit Schaltgetriebe kann die automatische Motorabschaltung erst dann erfolgen, wenn eine für die Systemfunktion erforderliche Mindestfahrstrecke zurückgelegt wurde.


Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.**

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten.
- Den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten.
- Das Kupplungspedal loslassen.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Segmentdisplay erscheint die Meldung **START STOP AKTIV** bzw. im MAXI DOT-Display erscheint das Kontrollsymbol  » [Abb. 152 auf Seite 166](#).

Automatischer Motorstart

- Das Kupplungspedal treten.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang.


Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.**

Bei Erfüllung der Funktionsbedingungen erfolgt die automatische Motorabschaltung / der automatische Motorstart wie beschrieben.

Automatische Motorabschaltung

- Das Fahrzeug anhalten und das Bremspedal durchgetreten halten.

Es erfolgt die automatische Motorabschaltung, im Segmentdisplay erscheint die Meldung **START STOP AKTIV** bzw. im MAXI DOT-Display erscheint das Kontrollsymbol  » [Abb. 152 auf Seite 166](#).

Automatischer Motorstart

- Das Bremspedal loslassen.

Es erfolgt der automatische erneute Startvorgang.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Die automatische Motorabschaltung erfolgt in den Wählhebelstellungen **P, D, S, N** sowie im Tiptronic-Betrieb.

In der Wählhebelstellung **P** bleibt der Motor auch nach dem Loslassen des Bremspedals abgeschaltet. Der Motor wird automatisch angelassen, indem das Gaspedal betätigt oder der Wählhebel in einen anderen Modus gestellt und das Bremspedal losgelassen wird.

Wenn bei automatisch abgeschaltetem Motor die Wählhebelstellung **R** eingelegt wird, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Wenn der Wählhebel aus der Stellung **R** in die Stellung **D, S** oder **N** verstellt wird, muss das Fahrzeug für die erneute automatische Motorabschaltung zuerst eine Geschwindigkeit von mehr als 10 km/h erreichen.

Es erfolgt keine automatische Motorabschaltung, wenn das System eine Fahrzeugbewegung aufgrund eines großen Lenkeinschlags erkennt.

Wenn sich das Fahrzeug mit einer niedrigen Geschwindigkeit bewegt (z. B. im Stau oder beim Abbiegen) und nach leichtem Betätigen des Bremspedals stehen bleibt, dann erfolgt keine automatische Motorabschaltung. Durch kräftiges Betätigen des Bremspedals erfolgt die automatische Motorabschaltung.

Systembedingter automatischer Startvorgang

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 166.**

Bei automatisch abgeschaltetem Motor kann das System den Motor noch vor der gewünschten Fahrtfortsetzung anlassen. Es können z. B. folgende Gründe dafür bestehen.

- Das Fahrzeug rollt an, z. B. am Hang.
- Das Bremspedal wurde mehrmals betätigt.
- Der Stromverbrauch ist zu hoch.

System manuell deaktivieren/aktivieren



Abb. 153
Taste für das START-STOPP-System

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 166.

Deaktivieren/aktivieren

> Die Symboltaste  » **Abb. 153** drücken.

Bei deaktiviertem Start-Stopp-Betrieb leuchtet die Kontrollleuchte in der Taste.

i Hinweis

Wird das System bei automatisch abgeschaltetem Motor deaktiviert, dann erfolgt der automatische Startvorgang.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 166.

Die Meldungen und Hinweise werden im Display des Kombi-Instruments angezeigt.

M Motor manuell starten!

S MANUELL STARTEN

Eine der Bedingungen für den automatischen Motorstart ist nicht erfüllt bzw. der Fahrer-Sicherheitsgurt ist abgelegt. Der Motor muss manuell angelassen werden.

Bei Fahrzeugen mit dem System KESSY wird durch das erste Drücken des Startknopfes die Zündung ausgeschaltet, erst durch das zweite Drücken erfolgt der Startvorgang.

M Fehler: Start-Stopp

S FEHLER START-STOP

Es liegt ein Systemfehler vor. Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

Müdigkeitserkennung (Pausenempfehlung)

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Funktionsweise _____ 168

Hinweismeldungen _____ 169

! ACHTUNG

- Für die Fahrtüchtigkeit ist stets der Fahrer verantwortlich. Niemals fahren, wenn Sie sich müde fühlen.
- Das System kann möglicherweise nicht alle Fälle erkennen, in denen eine Pause nötig ist.
- Während langer Fahrten sind deshalb regelmäßige, ausreichend lange Pausen einzulegen.
- Bei dem sogenannten Sekundenschlaf erfolgt keine Systemwarnung.

i Hinweis

- In einigen Fahrsituationen kann das System die Fahrweise falsch auswerten und dadurch fälschlicherweise eine Pausenempfehlung ausgeben (z. B. bei sportlicher Fahrweise, unter ungünstigen Witterungsverhältnissen oder bei schlechtem Fahrbahnzustand).
- Die Müdigkeitserkennung ist vor allem für Autobahnfahrten vorgesehen.

Funktionsweise

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 168.

Die Müdigkeitserkennung empfiehlt dem Fahrer aufgrund von Angaben über das Lenkverhalten, eine Fahrpause zu machen. Das System empfiehlt eine Pause bei Geschwindigkeiten von 65-200 km/h.

Nach dem Einschalten der Zündung wertet das System 15 Minuten lang das Lenkverhalten aus. Diese Grundausswertung wird stetig mit dem aktuellen Lenkverhalten verglichen.

Erkennt das System Abweichungen vom normalen Lenkverhalten durch eine mögliche Müdigkeit des Fahrers, empfiehlt dieses eine Fahrpause. ▶

Das System löscht die gespeicherte Grundauswertung, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt wird.

- › Es wird angehalten und die Zündung wird ausgeschaltet.
- › Es wird angehalten, der Sicherheitsgurt wird abgelegt und die Fahrertür wird geöffnet.
- › Es wird für länger als 15 Minuten angehalten.


Wird keine dieser Bedingungen erfüllt oder die Fahrweise nicht verändert, dann wird vom System nach 15 Minuten noch einmal eine Fahrpause empfohlen.

Aktivierung/Deaktivierung

Das System kann über das MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Assistenten** aktiviert bzw. deaktiviert werden » Seite 47.

Hinweismeldungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 168.

Im MAXI DOT-Display erscheinen für einige Sekunden das Symbol  und die folgende Meldung.

M Müdigkeit erkannt. Bitte Pause.

Es ertönt auch ein akustisches Signal.


Reifendruck-Überwachung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Reifendruckwerte speichern _____ 169

Die Reifendruck-Überwachung (nachstehend nur als System) überwacht den Reifenfülldruck während der Fahrt.

Bei einer Änderung des Reifenfülldrucks leuchtet die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument auf und es ertönt ein akustisches Signal.

Informationen zur Vorgehensweise bei der Anzeige einer Änderung des Reifenfülldrucks » Seite 40.

Das System kann nur dann korrekt funktionieren, wenn die Reifen den vorgeschriebenen Fülldruck haben und diese Druckwerte im System abgespeichert sind.

! ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrücke ist stets der Fahrer verantwortlich. Der Reifenfülldruck ist regelmäßig zu prüfen » Seite 205.
- Das System kann bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust nicht warnen, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden.


Reifendruckwerte speichern



Abb. 154
Taste für Speicherung der Druckwerte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** auf Seite 169.

Die Abspeicherung der Reifendruckwerte erfolgt folgendermaßen.


- › Alle Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufpumpen.
- › Die Zündung einschalten.
- › Die Symboltaste  » Abb. 154 drücken und gedrückt halten.

Die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet auf.

Ein akustisches Signal und das Erlöschen der Kontrollleuchte informieren über die Abspeicherung der Reifendruckwerte.

- › Die Symboltaste  loslassen.

Die Reifendruckwerte sind stets im System abzuspeichern, wenn eines der folgenden Ereignisse vorliegt.

- › Änderung des Reifenfülldrucks.
- › Wechsel eines oder mehrerer Räder.
- › Positionsänderung eines Rads am Fahrzeug.
- › Aufleuchten der Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument.

! ACHTUNG

Vor der Abspeicherung der Druckwerte müssen die Reifen auf den vorgeschriebenen Fülldruck aufgepumpt werden » [Seite 205](#). Bei Abspeicherung unkorrekter Druckwerte könnte das System möglicherweise auch bei einem zu niedrigen Reifenfülldruck keine Warnung ausgeben.

! VORSICHT

Die Reifendruckwerte sind alle 10 000 km oder 1x jährlich abzuspeichern, um die korrekte Systemfunktion zu gewährleisten.

Anhängevorrichtung und Anhänger

Anhängevorrichtung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Beschreibung	171
Bereitschaftsstellung einstellen	171
Kugelstange montieren	172
Ordnungsgemäße Befestigung prüfen	172
Kugelstange abnehmen	173
Zubehör	173

Die maximale Anhängestützlast beträgt **80 kg**.

! ACHTUNG

- Vor jeder Fahrt mit eingesetzter Kugelstange deren richtigen Sitz und Befestigung im Aufnahmeschacht prüfen.
- Ist die Kugelstange im Aufnahmeschacht nicht richtig eingesetzt und befestigt, darf diese nicht verwendet werden.
- Ist die Anhängenvorrichtung beschädigt oder unvollständig, darf diese nicht verwendet werden.
- Keine Veränderungen oder Anpassungen an der Anhängenvorrichtung vornehmen.
- Die Kugelstange niemals bei angekuppeltem Anhänger entriegeln.
- Den Aufnahmeschacht der Anhängenvorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

! VORSICHT

- Mit der Kugelstange vorsichtig umgehen - es besteht die Gefahr von Lack-schäden am Stoßfänger.
- Bei abgenommener Kugelstange stets die Abdeckkappe auf den Aufnahmeschacht stecken - es besteht die Gefahr der Aufnahmeschachtverschmutzung.

i Hinweis

- Betrieb und Pflege der Anhängenvorrichtung » [Seite 186](#).
- Das Fahrzeug mittels der abnehmbaren Kugelstange abschleppen » [Seite 222](#).

Beschreibung

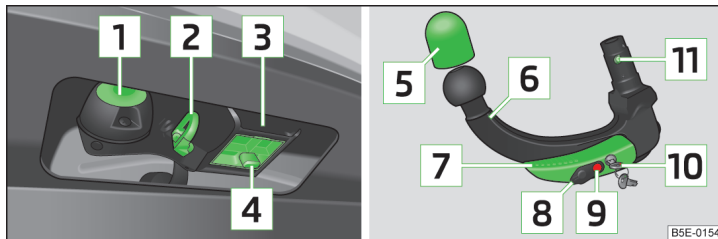


Abb. 155 Träger der Anhängervorrichtung / Kugelstange

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Die Kugelstange ist abnehmbar und befindet sich in der Reserveverradmulde oder in einem Fach für das Reserveverad im Gepäckraum.

Träger der Anhängervorrichtung und Kugelstange » Abb. 155

- 1** 13-polige Steckdose
- 2** Sicherungsöse
- 3** Aufnahmeschacht
- 4** Abdeckkappe
- 5** Schutzkappe
- 6** Kugelstange
- 7** Bedienungshebel
- 8** Schlosskappe
- 9** Auslösebolzen
- 10** Schlüssel
- 11** Verriegelungskugel

i Hinweis

Beim Verlust des Schlüssels einen Fachbetrieb aufsuchen.

Bereitschaftsstellung einstellen

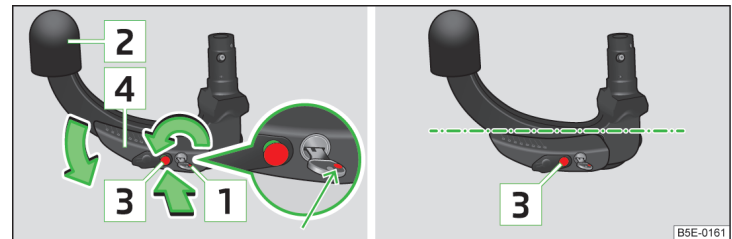


Abb. 156 Bereitschaftsstellung einstellen / Bereitschaftsstellung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Die Kugelstange muss vor der Montage in die Bereitschaftsstellung eingestellt werden.

Befindet sich diese nicht in der Bereitschaftsstellung, dann ist diese in die Bereitschaftsstellung wie folgt einzustellen.

- Die Kugelstange unterhalb der Schutzkappe **2** fassen.
- Die Kappe vom Schloss abnehmen.
- Den Schlüssel in das Schloss einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **1** drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt » Abb. 156.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

Der Bedienungshebel bleibt in dieser Stellung arretiert.

! VORSICHT

Der Schlüssel kann in der Bereitschaftsstellung weder abgezogen noch in eine andere Stellung gedreht werden.

Kugelstange montieren

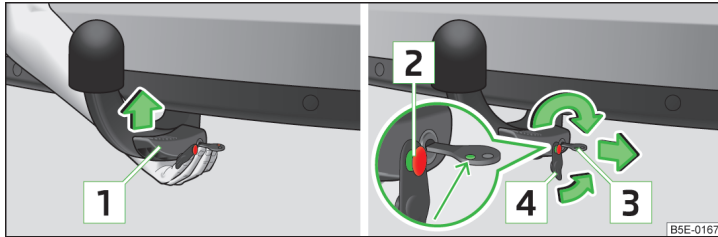


Abb. 157 Kugelstange einsetzen / Schloss verriegeln und Schlosskappe aufsetzen

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

- › Die Kappe **4** » Abb. 155 auf Seite 171 nach unten abziehen.
- › Die Kugelstange in die Bereitschaftsstellung einstellen » Seite 171.
- › Die Kugelstange **von unten** » Abb. 157 fassen und in den Aufnahmebohrer bis zum hörbaren Einrasten einsetzen » **!**.

Der Bedienungshebel **1** dreht sich **selbsttätig** nach oben und der Auslösebolzen **2** fährt heraus (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar) » **!**.

Dreht sich der Bedienungshebel **1** nicht selbsttätig oder fährt der Auslösebolzen **2** nicht heraus, ist die Kugelstange durch Drehen des Bedienungshebels bis zum Anschlag nach unten aus dem Aufnahmebohrer herauszunehmen und die Anlageflächen der Kugelstange sowie des Aufnahmebohrers sind zu reinigen.

- › Den Schlüssel **3** um 180° nach rechts drehen, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- › Den Schlüssel in Pfeilrichtung abnehmen.
- › Die Kappe **4** auf das Schloss in Pfeilrichtung stecken und eindrücken » **!**.
- › Die Kugelstange auf richtige Befestigung prüfen » Seite 172.

! ACHTUNG

- Die Hände sind beim Befestigen der Kugelstange außerhalb des Drehbereichs des Bedienungshebels zu halten - es besteht die Gefahr einer Fingerverletzung!
- Niemals versuchen, den Bedienungshebel gewaltsam nach oben zu ziehen, um den Schlüssel zu drehen. Die Kugelstange wäre dann nicht korrekt befestigt!

! VORSICHT

- Nach dem Abziehen des Schlüssels **immer** die Kappe auf das Schloss stecken - es besteht die Gefahr der Schlossverschmutzung.
- Den Aufnahmebohrer der Anhängervorrichtung stets sauber halten. Der Schmutz verhindert das sichere Befestigen der Kugelstange!

Ordnungsgemäße Befestigung prüfen

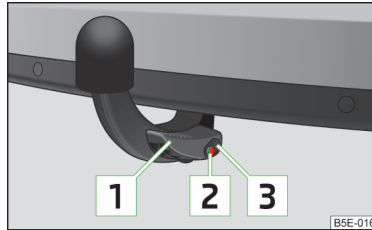


Abb. 158 Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Vor jeder Benutzung der Kugelstange ist diese auf ordnungsgemäße Befestigung zu prüfen.

Ordnungsgemäß befestigte Kugelstange » Abb. 158

- ✓ Der Bedienungshebel **1** befindet sich ganz oben » Abb. 158.
- ✓ Der Auslösebolzen **2** steht ganz hervor (sein roter sowie grüner Teil ist sichtbar).
- ✓ Der Schlüssel ist abgezogen.
- ✓ Die Kappe **3** steckt auf dem Schloss.
- ✓ Die Kugelstange löst sich nach starkem „Rütteln“ nicht vom Aufnahmebohrer.

! ACHTUNG

Die Anhängervorrichtung kann nur dann verwendet werden, wenn die Kugelstange ordnungsgemäß verriegelt wurde - es besteht Unfallgefahr.

Kugelstange abnehmen

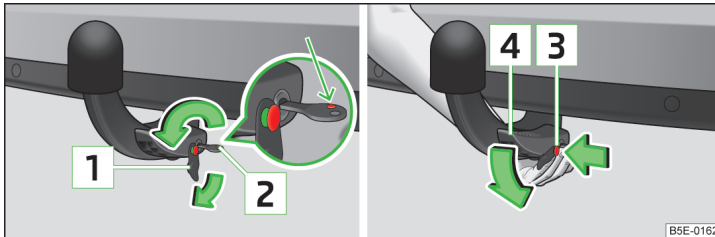


Abb. 159 Bedienungshebel der Kugelstange entriegeln / Kugelstange lösen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

- Die Kappe **1** » Abb. 159 vom Schloss in Pfeilrichtung abnehmen.
- Den Schlüssel in das Schloss einstecken, sodass dessen grüne Markierung nach oben zeigt.
- Den Schlüssel **2** um 180° nach links drehen, sodass dessen rote Markierung nach oben zeigt.
- Die Kugelstange **von unten** fassen.
- Den Auslösebolzen **3** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag hineindrücken und gleichzeitig den Bedienungshebel **4** in Pfeilrichtung bis zum Anschlag nach unten drücken.

In dieser Stellung ist die Kugelstange gelöst und fällt frei nach unten in die Hand. Sollte diese nach dem Lösen nicht frei in die Hand fallen, dann auf diese mit der anderen Hand von oben drücken.

Die Kugelstange rastet gleichzeitig in der Bereitschaftsstellung ein und steht somit bereit, wieder eingebaut zu werden » **!**.

- Die Abdeckkappe **4** » Abb. 155 auf Seite 171 auf den Aufnahmeschacht stecken.

! ACHTUNG

Die Kugelstange niemals frei im Gepäckraum liegen lassen. Diese könnte bei einem plötzlichen Bremsmanöver Beschädigungen des Gepäckraums verursachen und die Sicherheit der Fahrzeuginsassen gefährden!

! VORSICHT

- Wird der Bedienungshebel festgehalten und nicht bis zum Anschlag nach unten gedrückt, fährt dieser nach dem Abnehmen der Kugelstange wieder nach oben und rastet in der Bereitschaftsstellung nicht ein. Die Kugelstange muss dann vor dem nächsten Einbau in diese Stellung gebracht werden.
- Die Kugelstange in der Bereitschaftsstellung, mit dem Schlüssel nach oben gerichtet, in der Box verstauen - sonst besteht die Gefahr der Schlüsselbeschädigung!
- Beim Umgang mit dem Bedienungshebel nicht zu viel Kraft ausüben (z. B. nicht darauf steigen)!

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, vor dem Abnehmen der Kugelstange die Schutzkappe auf den Kugelkopf zu stecken.
- Die Kugelstange vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug von Verschmutzungen befreien.

Zubehör

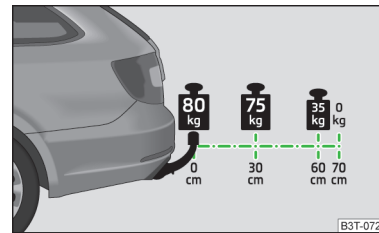


Abb. 160 Darstellung des maximal zulässigen Überstands des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung und des zulässigen Gesamtgewichts des Zubehörs inkl. der Belastung in Abhängigkeit der Ladungsschwerpunktlage

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 170.

Auf dem Kugelkopf der Anhängervorrichtung kann ein Zubehör (z. B. Fahrradträger) montiert werden.

Bei Verwendung dieses Zubehörs ist der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung sowie das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung zu beachten.

Der maximal zulässige Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung beträgt **70 cm** » [Abb. 160](#).

Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung ändert sich mit zunehmendem Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf der Anhängervorrichtung.

Abstand der Schwerpunktlage der Belastung vom Kugelkopf	Zulässiges Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung
0 cm	80 kg
30 cm	75 kg
60 cm	35 kg
70 cm	0 kg

! ACHTUNG

- Das zulässige Gesamtgewicht des Zubehörs inkl. Belastung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.
- Den zulässigen Überstand des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung niemals überschreiten - es besteht die Beschädigungsgefahr des Kugelkopfes der Anhängervorrichtung.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Zubehör aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Anhänger

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Anhänger an- und abkuppeln	174
Anhänger beladen	175
Anhängerbetrieb	175
Gespannstabilisierung (TSA)	176
Diebstahlwarnanlage	176

Wenn Ihr Fahrzeug bereits werkseitig mit einer Anhängervorrichtung oder mit einer Anhängervorrichtung aus dem ŠKODA Original Zubehör ausgestattet ist, entspricht dieses allen technischen Anforderungen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen für den Anhängerbetrieb.

i Hinweis

Liegt ein Fehler in der Anhängerbeleuchtung vor, die Sicherungen im Sicherungskasten in der Schalttafel prüfen » [Seite 228](#).

Anhänger an- und abkuppeln

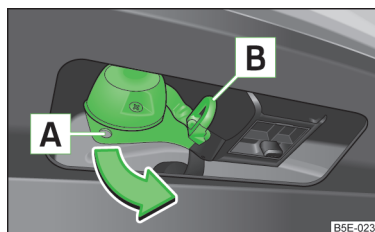


Abb. 161
13-polige Steckdose ausschwenken, Sicherungsöse

Ankuppeln

- Die Kugelstange einbauen.
- Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und in Pfeilrichtung ausschwenken » [Abb. 161](#).
- Die Schutzkappe **S** » [Abb. 155 auf Seite 171](#) nach oben abnehmen.
- Den Anhänger auf den Kugelkopf stecken.
- Den Stecker des Anhängerkabels in die 13-polige Steckdose einstecken.

Wenn der zu ziehende Anhänger über einen **7-poligen Stecker** verfügt, kann zur elektrischen Verbindung ein entsprechender Adapter aus dem ŠKODA Original Zubehör verwendet werden.

- Das Abreißseil des Anhängers an der Sicherungsöse **B** einhängen.

Das Abreißseil des Anhängers muss beim Einhängen in die Sicherungsöse in allen Anhängerstellungen gegenüber dem Fahrzeug (scharfe Kurven, Rückwärtsfahrt u. Ä.) **durchhängen**.

Abkuppeln

Das Abkuppeln des Anhängers erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Das Abreißseil des Anhängers aus der Sicherungsöse **B** » [Abb. 161](#) aushängen.
- Den Stecker des Anhängerkabels von der 13-poligen Steckdose abziehen.
- Den Anhänger vom Kugelkopf abnehmen.
- Die Kappe **S** auf den Kugelkopf stecken » [Abb. 155 auf Seite 171](#).
- Die 13-polige Steckdose im Bereich **A** fassen und entgegen der Pfeilrichtung einschwenken » [Abb. 161](#).

Außenspiegel

Wenn Sie den Verkehrsbereich hinter dem Anhänger nicht mit den serienmäßigen Rückspiegeln übersehen können, müssen Sie zusätzliche Außenspiegel anbringen lassen. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten.

Scheinwerfer

Die Fahrzeugfront kann sich bei angekuppeltem Anhänger anheben und das Licht kann die anderen Verkehrsteilnehmer blenden.

Die Scheinwerfereinstellung mit dem Drehregler für Leuchtweitenregulierung anpassen » Seite 69, *Bedienung der Lichtfunktion und Instrumentenbeleuchtung*.

! ACHTUNG

- Eine unsachgemäß oder falsch angeschlossene Elektroinstallation kann zu Unfällen sowie schweren Verletzungen durch Stromschlag führen.
- Arbeiten an der elektrischen Anlage dürfen nur von Fachbetrieben durchgeführt werden.
- Niemals die elektrische Anlage des Anhängers direkt mit den elektrischen Anschlüssen der Rückleuchten oder anderen Stromquellen verbinden.
- Nach dem Ankuppeln des Anhängers und dem Anschließen der Steckdose sind die Anhängerrückleuchten auf Funktionsfähigkeit zu prüfen.
- Die Handbremse des Fahrzeugs muss beim An- und Abkuppeln des Anhängers angezogen sein.
- Die Sicherungsöse niemals zum Abschleppen verwenden!

! VORSICHT

Eine unsachgemäß oder falsch angeschlossene Elektroinstallation kann zu Funktionsstörungen der gesamten Fahrzeugelektronik führen.

Anhänger beladen

Das Gespann sollte ausbalanciert sein. Dazu ist die maximal zulässige Stützlast auszunutzen. Eine zu geringe Stützlast beeinträchtigt das Fahrverhalten des Gespanns.

Verteilung der Zuladung

Die Zuladung im Anhänger so verteilen, dass sich schwere Gegenstände möglichst nahe an der Anhängerachse befinden. Die Gegenstände gegen Verrutschen sichern.

Bei leerem Fahrzeug und beladenem Anhänger ist die Gewichtsverteilung sehr ungünstig. Falls Sie dennoch in dieser Kombination fahren müssen, fahren Sie besonders langsam.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck am Fahrzeug für „volle Belastung“ korrigieren » Seite 205.

Anhängelast

Die zulässige Anhängelast darf auf keinen Fall überschritten werden » Seite 236, *Technische Daten*.

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die angegebenen Anhängelasten gelten nur für Höhen bis 1 000 m über dem Meeresspiegel.

Mit zunehmender Höhe sinkt die Motorleistung und damit nimmt auch die Steigfähigkeit ab. Deshalb muss für alle weiteren, auch angefangenen, 1 000 m Höhe das maximal zulässige Gespanngewicht jeweils um 10 % verringert werden.

Das Gespanngewicht setzt sich aus den tatsächlichen Gewichten des beladenen Zugfahrzeugs und des beladenen Anhängers zusammen.

Die Anhängelast- und Stützlastangabe auf dem Typschild der Anhängervorrichtung ist lediglich ein Prüfwert der Vorrichtung. Die fahrzeugbezogenen Werte sind in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

- Die maximal zulässige Achs- und Stützlast sowie das zulässige Gewicht des Anhängers nicht überschreiten - es besteht Unfallgefahr!
- Eine unbefestigte Ladung kann die Fahrstabilität und die Fahrsicherheit erheblich beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!

Anhängerbetrieb

Fahrgeschwindigkeit

Sicherheits halber mit dem Anhänger nicht schneller als 80 km/h fahren.

Sofort die Geschwindigkeit reduzieren, sobald auch nur die geringste Pendelbewegung des Anhängers spürbar ist. Niemals versuchen, ein pendelndes Gespann durch Beschleunigen „strecken“ zu wollen.


Bremsen


Rechtzeitig bremsen! Bei einem Anhänger mit **Auflaufbremse** zuerst sanft und dann zügig bremsen. So werden Bremsstöße durch blockierende Anhängerräder vermieden.

Vor Gefällstrecken rechtzeitig herunterschalten, um den Motor zusätzlich als Bremse zu nutzen.

Motorüberhitzung

Falls sich der Zeiger der Kühlmitteltemperaturanzeige mehr in den rechten bzw. in den roten Skalebereich bewegt, ist die Geschwindigkeit sofort zu verringern.

Wenn die Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument leuchtet, anhalten und den Motor abstellen.

Die folgenden Hinweise sind zu beachten » [Seite 36](#),  *Kühlmittel*.

Die Kühlmitteltemperatur kann durch Einschalten der Heizung gesenkt werden.

! ACHTUNG


- Mit dem Anhänger immer besonders vorsichtig fahren.
- Die Fahrgeschwindigkeit dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen.

! VORSICHT



Bei häufigem Anhängerbetrieb ist das Fahrzeug auch zwischen den Service-Terminen prüfen zu lassen.

Gespannstablisierung (TSA)

Die Gespannstabilisierung ist eine Erweiterung der Stabilisierungskontrolle und hilft, zusammen mit der Gegenlenkunterstützung ein „Aufschaukeln“ des Anhängers zu reduzieren.

Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet die ESC-Kontrollleuchte  im Kombi-Instrument etwa 2 Sekunden länger als die ABS-Kontrollleuchte.

Funktionsbedingungen der Gespannstabilisierung.

- ✓ Die Anhängervorrichtung wurde werkseitig geliefert oder aus dem ŠKODA Original Zubehör erworben.
- ✓ Die ESC ist aktiv. (Im Kombi-Instrument **leuchtet** die Kontrollleuchte  bzw.  **nicht**).

- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die Geschwindigkeit ist höher als etwa 60 km/h.
- ✓ Der Anhänger hat eine starre Deichsel.

! ACHTUNG

- Das erhöhte Sicherheitsangebot durch die Gespannstabilisierung darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen.
- Abrupte und plötzliche Fahr- und Bremsmanöver vermeiden - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Die Gespannstabilisierung muss möglicherweise nicht alle Fahrsituationen richtig erkennen.
- Leichte, pendelnde Anhänger können möglicherweise nicht in allen Fällen von der Gespannstabilisierung erfasst und entsprechend stabilisiert werden.
- Wenn ein System regelt, Gas wegnehmen.

i Hinweis

Die Gespannstabilisierung funktioniert sowohl für gebremste als auch ungebremste Anhänger.

Diebstahlwarnanlage

Bei verriegeltem Fahrzeug löst der Alarm aus, wenn die elektrische Verbindung zum Anhänger unterbrochen wird.

Die Diebstahlwarnanlage immer deaktivieren, bevor ein Anhänger an- oder abgekuppelt wird » [Seite 56](#).

Bedingungen für die Einbindung eines Anhängers in die Diebstahlwarnanlage.

- ✓ Das Fahrzeug ist werkseitig mit einer Diebstahlwarnanlage und einer Anhängervorrichtung ausgestattet.
- ✓ Der Anhänger ist über die Anhängersteckdose mit dem Zugfahrzeug elektrisch verbunden.
- ✓ Die elektrische Anlage des Fahrzeugs und des Anhängers ist funktionsfähig.
- ✓ Das Fahrzeug ist mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt und die Diebstahlwarnanlage ist aktiv. ▶

! **VORSICHT**

Anhänger mit LED-Rückleuchten können aus technischen Gründen nicht in die Diebstahlwarnanlage eingebunden werden.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen	178
Gesetzliche Prüfungen	178
ŠKODA Servicepartner	179
Die ŠKODA Original Teile	179
Das ŠKODA Original Zubehör	179
Spoiler	180
Airbags	180

Die Anweisungen und Richtlinien von ŠKODA AUTO a.s. sind bei der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug zu beachten.

Die Einhaltung dieser Anweisungen und Richtlinien erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs. Das Fahrzeug wird nach den durchgeführten Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen den gültigen Vorschriften der StVO entsprechen.

Vor dem Kauf von Zubehör, Teilen oder vor der Durchführung von allen Anpassungen, Reparaturen oder technischen Änderungen an Ihrem Fahrzeug sollte stets eine Beratung mit einem ŠKODA Partner erfolgen » Seite 179.

ACHTUNG

- Arbeiten an Ihrem Fahrzeug, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Funktionsstörungen verursachen - es besteht Unfallgefahr!
- Eingriffe an den elektronischen Bauteilen und deren Software können zu Funktionsstörungen führen. Aufgrund der Vernetzung von elektronischen Bauteilen können diese Störungen auch direkt nicht betroffene Systeme beeinträchtigen. Die Betriebssicherheit des Fahrzeugs kann erheblich gefährdet sein und es kann zu einem erhöhten Teileverschleiß kommen.

Umwelthinweis

Technische Unterlagen über am Fahrzeug vorgenommene Änderungen sind aufzubewahren, um sie später dem Altfahrzeugverwerter zu übergeben. Auf diese Weise wird eine umweltgerechte Fahrzeugverwertung sichergestellt.

Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, die Anpassungen und technische Änderungen nur von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Schäden, die durch technische Änderungen ohne Zustimmung des Herstellers entstehen, sind von der Garantie ausgeschlossen » *Serviceplan*.
- Der ŠKODA Partner übernimmt keine Haftung für Produkte, die von ŠKODA AUTO a.s. nicht freigegeben sind, obwohl es sich um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder vom staatlichen Prüfinstitut freigegeben wurden.
- Wir empfehlen Ihnen, für das Fahrzeug nur ausdrücklich freigegebenes ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile zu verwenden. Bei diesen sind die Zuverlässigkeit, Sicherheit und Eignung für Ihr Fahrzeug garantiert.
- ŠKODA Original Zubehör und ŠKODA Original Teile können bei einem ŠKODA Partner erworben werden, der auch die Montage der gekauften Teile fachgerecht ausführt.

Fahrzeugbetrieb unter abweichenden Witterungsverhältnissen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.

Möchten Sie Ihr Fahrzeug in Ländern mit anderen als dafür vorgesehenen Witterungsverhältnissen betreiben, wenden Sie sich bitte an einen ŠKODA Partner.

Der berät Sie, ob bestimmte Vorkehrungen zu treffen sind, um die volle Funktionsfähigkeit des Fahrzeugs sicherzustellen sowie Beschädigungen zu vermeiden.

Es handelt sich bspw. um den Kühlmittel-, Batteriewechsel u. Ä.

Gesetzliche Prüfungen

 Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.

In vielen Ländern bestehen gesetzliche Auflagen, die Betriebs- und Verkehrssicherheit und/oder Abgasbeschaffenheit des Fahrzeugs in bestimmten Abständen prüfen zu lassen. Diese Prüfungen können Werkstätten oder Prüfstationen durchführen, die vom Gesetzgeber dafür bestimmt wurden. ▶

Die ŠKODA Servicepartner sind über die gesetzlich notwendigen Prüfungen informiert und bereiten das Fahrzeug auf Wunsch im Rahmen eines Service auf die Prüfungen vor bzw. sorgen für deren Durchführung. Die Fachbetriebe können bei Kundenwunsch die festgelegten Prüfungen direkt vornehmen, wenn diese selbst für eine solche Durchführung bestimmt sind. Das spart Ihnen Zeit und Geld.

Auch wenn Sie für die Vorbereitung auf eine gesetzlich notwendige Prüfung Ihr Fahrzeug selbst bei einem amtlich anerkannten Sachverständigen zur Prüfung vorführen wollen, empfehlen wir Ihnen, vorher den Service-Berater Ihres ŠKODA Servicepartners hinzu zu ziehen.

Dieser Service-Berater teilt Ihnen mit, auf welche Punkte Sie nach seiner Einschätzung achten müssen, damit Ihr Fahrzeug die technische Prüfung möglichst fehlerfrei besteht. So verhindern Sie zusätzliche Ausgaben in Verbindung mit einer eventuellen Nachuntersuchung.

ŠKODA Servicepartner

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Die ŠKODA Servicepartner sind mit modernen, speziell entwickelten Werkzeugen und Geräten ausgestattet. Hier arbeitet gut geschultes Fachpersonal, das bei Anpassungen, Reparaturen und technischen Änderungen auf ein umfangreiches Sortiment an ŠKODA Original Teilen und ŠKODA Original Zubehör zurückgreifen kann.

Alle ŠKODA Servicepartner arbeiten nach den neuesten Richtlinien und Anweisungen von ŠKODA AUTO a.s. Alle Service- und Reparaturleistungen werden somit rechtzeitig und in entsprechender Qualität durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und Anweisungen erfolgt im Interesse der Verkehrssicherheit und des guten technischen Zustands Ihres Fahrzeugs.

Die ŠKODA Servicepartner sind somit ausreichend vorbereitet, Ihr Fahrzeug zu betreuen und Qualitätsarbeit zu leisten. Deshalb empfehlen wir Ihnen, alle Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen an Ihrem Fahrzeug von ŠKODA Servicepartnern durchführen zu lassen.

Die ŠKODA Original Teile

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Für Ihr Fahrzeug empfehlen wir die Verwendung von ŠKODA Original Teilen, denn diese Teile sind durch ŠKODA AUTO a.s. freigegeben und genehmigt. Sie entsprechen in Ausführung, Maßhaltigkeit und Werkstoff genau den Vorschriften von ŠKODA AUTO a.s. und sind mit den in der Serienproduktion verwendeten Bauteilen identisch.

Bei diesen Produkten steht ŠKODA AUTO a.s. für die Sicherheit, Zuverlässigkeit und lange Betriebsdauer ein. Darum empfehlen wir, nur ŠKODA Original Teile zu verwenden.

ŠKODA AUTO a.s. versorgt den Markt mit einem kompletten Sortiment an ŠKODA Original Teilen - nicht nur solange ein bestimmtes Modell produziert wird, sondern mindestens 15 Jahre nach Auslauf der Serienproduktion wird der Markt mit den Verschleißteilen und mindestens 10 Jahre mit allen anderen Fahrzeugteilen beliefert.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel der ŠKODA Original Teile bei deren Verkauf 2 Jahre nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, so lange nicht im Kaufvertrag etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für diese Teile aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Karosserie-Instandsetzungen

ŠKODA Fahrzeuge sind so konstruiert, dass im Schadensfall an der Karosserie nur die Teile ersetzt werden müssen, die auch wirklich beschädigt sind.

Bevor Sie sich aber entscheiden, beschädigte Karosserieteile ersetzen zu lassen, sollten Sie einen Fachbetrieb fragen, ob die Teile auch repariert werden können. Denn Reparaturen an Karosserieteilen sind in der Regel günstiger.

Das ŠKODA Original Zubehör

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Wenn Sie Ihr Fahrzeug mit Zubehör ausstatten wollen, sollten Sie auf Folgendes achten:

Wir empfehlen, für Ihr Fahrzeug ŠKODA Original Zubehör zu verwenden. Für dieses Zubehör steht ŠKODA AUTO a.s. für die Zuverlässigkeit sowie die Sicherheit und Eignung speziell für Ihren Fahrzeugtyp ein. Bei anderen Produkten können wir trotz ununterbrochener Marktbeobachtung die Eignung für Ihr ►

Fahrzeug weder beurteilen noch garantieren, obwohl es sich in einzelnen Fällen um Produkte handeln kann, die eine Betriebsgenehmigung besitzen oder von nationalen Genehmigungsbehörden freigegeben wurden.

Alle Zubehörprodukte durchlaufen einen anspruchsvollen Prozess in den Bereichen der technischen Entwicklung (technische Prüfungen) und der Qualitätsbeobachtung (Kundenprüfungen), und nur wenn alle Prüfungen positiv sind, wird das Produkt zum ŠKODA Original Zubehör.

Zum Angebot des ŠKODA Original Zubehörs gehört auch die qualifizierte Beratung und, auf Kundenwunsch, auch die fachgerechte Montage.

Die ŠKODA Servicepartner haften für etwaige Mängel des ŠKODA Original Zubehörs bei dessen Verkauf 2 Jahre nach Einbau bzw. Übergabe nach der gesetzlichen Sachmängelhaftung, solange nicht im Kaufvertrag oder in sonstigen Bestimmungen etwas anderes vereinbart wurde. So lange sollten Sie auch den bestätigten Garantieschein sowie die Rechnung für dieses Zubehör aufbewahren, damit der Fristbeginn nachgewiesen werden kann.

Darüber hinaus erhalten Sie bei den ŠKODA Servicepartnern selbstverständlich auch die zur Fahrzeugpflege erforderlichen Mittel und alle Teile, die einem natürlichen Verschleiß unterliegen, wie z. B. Reifen, Batterien, Glühlampen und Wischerblätter.

I Hinweis

Das durch die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. genehmigte Zubehör wird mittels der ŠKODA Partner in allen Ländern, in denen die Gesellschaft ŠKODA AUTO a.s. über ein Vertriebs- bzw. Kundendienstnetz verfügt, angeboten. Dieses erfolgt insbesondere in der Form eines gedruckten Katalogs des ŠKODA Original Zubehörs, in der Form eigenständiger gedruckter Prospekte bzw. in der Form von Angeboten des ŠKODA Original Zubehörs auf den Internetseiten der ŠKODA Partner.

Spoiler

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Ist Ihr Neufahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger in der Kombination mit dem Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet, dann sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Aus Sicherheitsgründen ist es notwendig, dass das Fahrzeug mit einem Spoiler am vorderen Stoßfänger immer nur in der Kombination mit dem zugehörigen Spoiler auf der Gepäckraumklappe ausgestattet ist.
- Ein solcher Spoiler kann am vorderen Stoßfänger weder eigenständig noch in der Kombination ohne einen Spoiler auf der Gepäckraumklappe oder in der Kombination mit einem ungeeigneten Spoiler auf der Gepäckraumklappe belassen werden.
- Eventuelle Reparaturen, den Austausch, das Hinzufügen oder Entfernen von Spoilern empfehlen wir Ihnen, mit dem ŠKODA Servicepartner zu konsultieren.

! ACHTUNG

- Nicht fachgerecht durchgeführte Arbeiten an den Spoilern Ihres Fahrzeugs können Funktionsstörungen zur Folge haben - es besteht Unfallgefahr und es können schwere Verletzungen entstehen!
- Bei der nachträglichen Montage eines Frontspoilers, von Radvollblenden usw. muss sichergestellt sein, dass die Luftzufuhr zu den Vorderradbremsen nicht beeinträchtigt wird. Es könnte zum Überhitzen der vorderen Bremsen kommen, dies kann die Funktion der Bremsanlage negativ beeinflussen - es besteht Unfallgefahr!

Airbags

 **Lesen und beachten Sie zuerst  auf Seite 178.**

Die Systemkomponenten des Airbag-Systems können sich im vorderen Stoßfänger, in den Türen, Vordersitzen, im Dachhimmel oder in der Karosserie befinden. ▶

! ACHTUNG

Alle Arbeiten am Airbag-System sowie der Ein- und Ausbau von Systemteilen aufgrund anderer Reparaturarbeiten (z. B. Lenkradausbau) dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden.

- Anpassungen, Reparaturen und technische Änderungen, die unsachgemäß durchgeführt werden, können Schäden, Funktionsstörungen verursachen und die Wirkung des Airbag-Systems erheblich beeinträchtigen - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Wurde der Airbag ausgelöst, muss das Airbag-System ausgetauscht werden. Airbagmodule können nicht repariert werden.

! ACHTUNG

Hinweise für den Umgang mit dem Airbag-System

- Es ist verboten, an einzelnen Teilen des Airbag-Systems zu manipulieren, denn es könnte zur Auslösung von Airbags kommen.
- Niemals aus Altfahrzeugen ausgebaute oder aus dem Recyclingprozess stammende Airbagteile im Fahrzeug einbauen.
- Niemals beschädigte Airbagteile im Fahrzeug einbauen. Die Airbags können dann im Falle eines Unfalls nicht richtig oder gar nicht auslösen.
- An den Teilen des Airbag-Systems dürfen keinerlei Veränderungen vorgenommen werden.

! ACHTUNG

- Eine Veränderung der Radaufhängung des Fahrzeugs einschließlich der Verwendung von nicht zugelassenen Felgen-Reifen-Kombinationen kann die Funktionsweise des Airbag-Systems verändern - es besteht die Gefahr von Unfällen und tödlichen Verletzungen!
- Niemals Änderungen am vorderen Stoßfänger oder an der Karosserie vornehmen.

! ACHTUNG

Das Airbag-Steuergerät arbeitet mit Drucksensoren, die in den vorderen Türen angebracht sind. Deswegen dürfen sowohl an den Türen als auch an den Türverkleidungen keine Anpassungen (z. B. zusätzlicher Einbau von Lautsprechern) vorgenommen werden. Dabei entstehende Beschädigungen können die Funktion des Airbag-Systems negativ beeinflussen. Alle Arbeiten an den vorderen Türen und ihren Verkleidungen dürfen nur von einem Fachbetrieb vorgenommen werden. Die folgenden Hinweise sind deswegen zu beachten.

- Niemals mit entfernten inneren Türverkleidungen fahren.
- Niemals fahren, wenn Teile von der inneren Türverkleidung entfernt und die davon hinterlassenen Öffnungen nicht ordnungsgemäß verschlossen wurden.
- Niemals fahren, wenn Lautsprecher in den Türen entfernt wurden, es sei denn, die Lautsprecheröffnungen sind ordnungsgemäß verschlossen worden.
- Immer sicherstellen, dass Öffnungen abgedeckt oder ausgefüllt werden, wenn zusätzliche Lautsprecher oder sonstige Ausstattungsteile in die inneren Türverkleidungen eingebaut werden.

Fahrzeug waschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Waschen von Hand	182
Automatische Waschanlagen	182
Waschen mit Hochdruckreiniger	182

Der beste Schutz des Fahrzeugs vor schädlichen Umwelteinflüssen ist **häufiges** Waschen.

Wie oft das Fahrzeug gewaschen werden sollte, hängt z. B. von den folgenden Faktoren ab.

- Häufigkeit des Gebrauchs.
- Parkgegebenheiten (Garage, unter Bäumen etc.).
- Jahreszeit.
- Witterung.
- Umwelteinflüsse.

Je länger Insektenrückstände, Vogelkot, Baumharze, Straßen- und Industriestaub, Teer, Rußpartikel, Streusalze und andere aggressive Ablagerungen auf dem Lack haften bleiben, desto nachhaltiger ist ihre zerstörende Wirkung. Hohe Temperaturen, z. B. durch intensive Sonneneinstrahlung, verstärken die ätzende Wirkung.

Nach dem Ende der kalten Jahreszeit ist auch die **Fahrzeugunterseite** gründlich zu reinigen.

ACHTUNG

- Fahrzeugwaschen im Winter: Nässe und Eis in der Bremsanlage können die Bremswirkung beeinträchtigen - es besteht Unfallgefahr!
- Das Fahrzeug nur bei ausgeschalteter Zündung waschen - es besteht Unfallgefahr!

VORSICHT

Das Fahrzeug nicht in der prallen Sonne waschen - es besteht die Gefahr von Lackschäden.

Umwelthinweis

Das Fahrzeug nur auf dafür vorgesehenen Waschplätzen waschen.

Waschen von Hand

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 182.**

Den Schmutz mit reichlich Wasser aufweichen und diesen so gut wie möglich abspülen.

Das Fahrzeug mit einem weichen **Waschschwamm**, einem **Waschhandschuh** oder einer **Waschbürste** reinigen. Dabei von oben nach unten arbeiten - beginnend mit dem Dach.

Nur bei hartnäckiger Verschmutzung ein **Autoshampoo** verwenden.

Den Schwamm oder Waschhandschuh in kurzen Abständen gründlich auswaschen.

Räder, Schweller und dergleichen zuletzt reinigen. Hierfür einen zweiten Schwamm verwenden.

Das Fahrzeug nach der Wäsche gründlich abspülen und anschließend mit einem Fensterleder trocknen.

VORSICHT

- Bei der Fahrzeugwäsche von Hand die Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen (z. B. Unterboden, Abgasanlage, Innenseite der Radkäsen, Radabdeckungen u. Ä.) - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!
- Die Lackflächen des Fahrzeugs nur mit geringem Druck reinigen.

Automatische Waschanlagen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 182.**

Vor der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die üblichen Vorkehrungen (z. B. Schließen von Fenstern einschließlich des Schiebe-/Ausstelltdachs u. Ä.) zu beachten.

Wenn sich an Ihrem Fahrzeug besondere Anbauteile, z. B. Spoiler, Dachgepäckträger, Funkantenne u. Ä., befinden - dann am besten vorher mit dem Betreiber der Waschanlage sprechen.

Nach der automatischen Wäsche mit Konservierung sind die Lippen der Scheibenwischergummis mit speziell dafür vorgesehenen Reinigungsmitteln zu reinigen und zu entfetten.

ACHTUNG

Bei der Fahrzeugwäsche in einer automatischen Waschanlage sind die Außenspiegel anzuklappen, um diese nicht zu beschädigen. Elektrisch verstellbare Außenspiegel keinesfalls manuell, sondern nur elektrisch an- oder zurückklappen.

Waschen mit Hochdruckreiniger

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 182.**

Bei der Fahrzeugwäsche mit einem Hochdruckreiniger sind die Bedienungshinweise für den Hochdruckreiniger zu befolgen. Dies gilt insbesondere für den **Druck** und den **Spritzabstand**.

Genügend großen Abstand zu den Sensoren der Einparkhilfe sowie zu weichen Materialien, wie Gummischläuche oder Dämmmaterial, halten.

ACHTUNG

Auf keinen Fall Rundstrahl Düsen oder sogenannte Dreckfräser verwenden! ▶

! VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug im Winter mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger gewaschen wird, dann den Wasserstrahl nicht direkt auf die Schließzylinder oder die Tür- bzw. Klappenfugen richten - es besteht die Gefahr des Einfrierens!
- Um die Sensoren der Einparkhilfe bei der Reinigung mit Hochdruckreinigern oder Dampfstrahlern nicht zu beschädigen, dürfen die Sensoren nur kurzzeitig direkt besprüht werden und es muss ein Mindestabstand von 10 cm eingehalten werden.
- Die Temperatur des Waschwassers darf max. 60 °C betragen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.
- Siehe auch Fahrzeug mit Dekorationsfolien mit Hochdruckreiniger waschen
» Seite 184.

Fahrzeug außen pflegen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeuglack pflegen	183
Kunststoffteile	184
Gummidichtungen	184
Chromteile	184
Dekorationsfolien	184
Fensterscheiben und Außenspiegel	185
Scheinwerfergläser	185
Türschließzylinder	185
Hohlraumkonservierung	185
Wagenheber	185
Räder	186
Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht	186
Unterbodenschutz	186

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten.

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!
- Ihre Hände und Arme vor scharfkantigen Metallteilen schützen, wenn der Unterboden, die Innenseite der Radkästen oder die Radabdeckungen gereinigt werden - es besteht die Gefahr einer Schnittverletzung!

! VORSICHT

- Für die Lackflächen keine Insektenschwämme, raue Küchenschwämme oder Ähnliches verwenden - es besteht die Gefahr der Lackoberflächenbeschädigung.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.

🌱 Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Pflege der Außenseite Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Pflege des Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Fahrzeuglack pflegen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 183.

Kleine Lackschäden, wie Kratzer, Schrammen oder Steinschläge, wenn möglich, sofort mit **Lackstiften** oder **Sprays** behandeln.

Konservieren

Eine gründliche Konservierung schützt den Fahrzeuglack weitgehend vor schädlichen Umwelteinflüssen.

Das Fahrzeug ist spätestens dann mit einem hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittel zu behandeln, wenn sich auf dem sauberen Lack keine Tropfen mehr bilden. ▶

Eine neue Schicht eines hochwertigen Hartwachs-Konservierungsmittels kann nach dem Trocknen auf die saubere Lackfläche aufgetragen werden.

Auch bei regelmäßiger Anwendung eines Waschkonservierungsmittels empfehlen wir, den Fahrzeuglack mindestens zweimal im Jahr mit Hartwachs zu konservieren.

Polieren

Wenn der Lack des Fahrzeugs unansehnlich geworden ist und wenn mit Konservierungsmitteln kein Glanz mehr erzielt werden kann, ist ein Polieren erforderlich.

Wenn die verwendete Politur keine konservierenden Bestandteile enthält, muss der Lack anschließend noch konserviert werden.

! VORSICHT

- Niemals Wachs auf die Scheiben auftragen.
- Matt lackierte Teile oder Kunststoffteile dürfen nicht mit Poliermitteln oder Hartwachsen behandelt werden.
- Den Fahrzeuglack nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Lackkratzern.
- Keine Lackpflegemittel auf Türdichtungen und Fensterführungen auftragen.
- Wenn möglich, keine Lackpflegemittel auf Karosseriefächen auftragen, die mit Türdichtungen und Fensterführungen in Berührung kommen.

Kunststoffteile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 183.**

Kunststoffteile mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls die Kunststoffteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

! VORSICHT

Keine Lackpflegemittel für die Kunststoffteile verwenden.

Gummidichtungen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 183.**

Alle Türdichtungen und Fensterführungen werden werkseitig mit einer farblosen Mattlackschicht gegen ein Anfrieren an lackierten Karosserieteilen sowie gegen Fahrgeräusche behandelt.

Die Türdichtungen und Fensterführungen mit **keinerlei** Mitteln behandeln.

! VORSICHT

Durch eine zusätzliche Behandlung der Dichtungen kann der Schutzlack angegriffen werden und es können Fahrgeräusche auftreten.

Chromteile

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 183.**

Die Chromteile zuerst mit einem feuchten Tuch reinigen und danach mit einem weichen trockenen Tuch polieren.

Falls die Chromteile auf diese Weise nicht ganz sauber geworden sind, dann sind dazu bestimmte Chrompflegemittel zu verwenden.

! VORSICHT

Die Chromteile nicht in staubiger Umgebung polieren - es besteht die Gefahr von Oberflächenkratzern.

Dekorationsfolien

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 183.**

Die Folien mit einer schwachen Seifenlösung und sauberem, warmem Wasser abwaschen. Niemals aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden, es könnte zu einer Beschädigung der Folien kommen.

Für das Hochdruckwaschen des Fahrzeugs sind folgende Anweisungen einzuhalten.

- Der Mindestabstand zwischen der Düse und Fahrzeugkarosserie sollte 50 cm betragen.
- Senkrecht auf die Folienoberfläche zuhalten.
- Die maximale Wassertemperatur beträgt 50 °C.
- Der maximale Wasserdruck beträgt 80 bar.

! VORSICHT

In den Wintermonaten sollte zum Entfernen von Eis und Schnee von den mit Folien beklebten Flächen kein Eiskratzer verwendet werden. Angefrorene Schneeschichten bzw. Eis auch nicht mittels anderer Gegenstände entfernen - es besteht die Gefahr der Folienbeschädigung.

Fensterscheiben und Außenspiegel

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 183.**

Zum Entfernen von Schnee und Eis von den Scheiben und Spiegeln einen Kunststoffeiskratzer verwenden.

Die Fensterscheiben mit klarem Wasser regelmäßig auch von innen reinigen.

Die Glasflächen mit einem sauberen Fensterleder oder mit einem dafür vorgesehenen Tuch trocknen.

Zum Trocknen der Scheiben nach der Fahrzeugwäsche kein Fensterleder verwenden, das zum Polieren der Karosserie verwendet worden ist. Die Rückstände von Konservierungsmitteln am Fensterleder können die Scheiben verschmutzen und die Sicht verschlechtern.

VORSICHT

- Um dabei Beschädigungen der Scheibenoberfläche zu vermeiden, sollte der Eiskratzer nicht vor- und zurückbewegt, sondern nur in eine Richtung geschoben werden.
- Schnee oder Eis von den Scheiben und Spiegeln, die durch groben Schmutz, z. B. Feinkies, Sand, Streusalz, verschmutzt sind, nicht entfernen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Scheiben- bzw. Spiegeloberfläche.
- Schnee oder Eis von Glasteilen nicht mit warmem oder heißem Wasser entfernen - es besteht die Gefahr der Rissbildung im Glas.
- Darauf achten, dass beim Entfernen von Schnee und Eis von Scheiben und Spiegelgläsern der Fahrzeuglack nicht beschädigt wird.
- Die Innenseite der Scheiben nicht mit scharfkantigen Gegenständen oder ätzenden und säurehaltigen Reinigungsmitteln reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Heizfäden oder Scheibenantenne.

Scheinwerfergläser

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 183.**

Die vorderen Scheinwerfergläser aus Kunststoff mit sauberem, warmem Wasser und Seife reinigen.

VORSICHT

- Die Scheinwerfer **niemals** trocken abwischen.
- Für die Reinigung der Kunststoffgläser keine scharfen Gegenstände verwenden, das kann zur Beschädigung des Schutzlacks und nachfolgend zur Rissbildung der Scheinwerfergläser führen.
- Für die Reinigung der Gläser keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungsmittel verwenden, es könnte zu einer Beschädigung der Scheinwerfergläser kommen.

Türschließzylinder

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 183.**

Zur Enteisung von Türschließzylindern sind speziell dazu bestimmte Produkte zu verwenden.

VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Fahrzeugwäsche möglichst wenig Wasser in die Schließzylinder eindringt.

Hohlraumkonservierung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 183.**

Alle korrosionsgefährdeten Hohlräume des Fahrzeugs sind ab Werk dauerhaft durch **Konservierungswachs** geschützt.

Die Konservierung braucht weder geprüft noch nachbehandelt zu werden.

Falls bei hohen Temperaturen etwas Wachs aus den Hohlräumen herauslaufen sollte, dann dieses mit einem Kunststoffschaber entfernen und die Flecken mit Reinigungsbenzin reinigen.

ACHTUNG

Beim Gebrauch von Reinigungsbenzin zum Entfernen von Wachs die Sicherheitsvorschriften beachten - es besteht Brandgefahr!




Wagenheber

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 183.**

Der Wagenheber ist wartungsfrei. ▶

Falls erforderlich, sind die beweglichen Teile des Wagenhebers mit einem geeigneten Schmierfett zu schmieren.

Räder

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 183.**

Felgen

Bei der regelmäßigen Fahrzeugwäsche ebenfalls die Felgen gründlich waschen.

Streusalz und Bremsabrieb regelmäßig beseitigen, sonst wird das Felgenmaterial angegriffen.

Eine Beschädigung der Lackschicht an den Felgen muss unverzüglich ausgebessert werden.



Leichtmetallräder

Nach dem gründlichen Waschen die Felgen mit einem Schutzmittel für Leichtmetallräder behandeln. Zur Behandlung der Felgen dürfen keine Mittel verwendet werden, die Abrieb verursachen.

VORSICHT

Eine starke Verschmutzung der Räder kann sich als Unwucht der Räder auswirken. Die Folge kann eine Vibration sein, die auf das Lenkrad übertragen wird und unter Umständen einen vorzeitigen Lenkungsverschleiß verursachen kann. Deshalb ist es notwendig, diesen Schmutz zu entfernen.

Anhängevorrichtung und Aufnahmeschacht

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 183.**

Den Aufnahmeschacht mit der Kappe verschließen, damit kein Schmutz eindringen kann.

Bei Verschmutzung die inneren Flächen des Aufnahmeschachts reinigen und mit einem geeigneten Konservierungsmittel behandeln.




Bevor ein Anhänger angekuppelt wird, den Kugelkopf ggf. mit einem geeigneten Schmierfett behandeln.

Beim Verstauen der Kugelstange die Schutzkappe verwenden, um den Gepäckraum vor Verschmutzung zu schützen.

VORSICHT

Der innere Bereich des Aufnahmeschachts ist mit Schmierfett versehen. Darauf achten, dass das Fett nicht entfernt wird.

Unterbodenschutz

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 183.**

Die Fahrzeugunterseite ist gegen chemische und mechanische Einflüsse dauerhaft geschützt.

Im Fahrbetrieb sind Beschädigungen der **Schutzschicht** nicht auszuschließen.

Wir empfehlen Ihnen, die Schutzschicht der Fahrzeugunterseite und des Fahrwerks - am besten vor Beginn und am Ende der kalten Jahreszeit - prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Niemals zusätzlichen Unterbodenschutz oder korrosionsschützende Mittel für Auspuffrohre, Katalysatoren, Dieselpartikelfilter oder Hitzeschilder verwenden. Wenn der Motor seine Betriebstemperatur erreicht hat, könnten sich diese Substanzen entzünden - es besteht Brandgefahr!

Innenraum pflegen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Naturleder	187
Kunstleder, Stoffe und Alcantara®	188
Sitzbezüge	188
Sicherheitsgurte	189

Regelmäßige, sachkundige Pflege bewahrt den Nutzwert und dient der **Werteerhaltung** Ihres Fahrzeugs.

Wir empfehlen, Fahrzeugpflegemittel aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei ŠKODA Partnern erhältlich sind. Es sind die Anwendungsvorschriften auf der Verpackung zu beachten. ▶

! ACHTUNG

- Bei missbräuchlicher Anwendung können Pflegemittel gesundheitsschädlich sein.
- Die Fahrzeugpflegemittel immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! VORSICHT

- Ihre Kleidung unbedingt auf Farbechtheit prüfen, um Beschädigungen oder sichtbare Verfärbungen am Stoff (Leder), Verkleidungen und Bekleidungstextilien zu vermeiden.
- Frische Flecken, wie Kugelschreiber, Tinte, Lippenstift, Schuhcreme usw., vom Stoff (Leder), den Verkleidungen und Bekleidungstextilien möglichst umgehend entfernen.
- Bei hohen Innenraumtemperaturen können im Innenraum angebrachte Duftstoffe und Lufterfrischer gesundheitsschädlich werden.
- Keine Duftstoffe und Lufterfrischer auf der Schalttafel anbringen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Schalttafel.
- Keine Aufkleber auf die Innenseite der Heckscheibe, der hinteren Seitenscheiben und der Frontscheibe im Bereich der Heizfäden oder Scheibenantenne kleben. Diese könnten beschädigt werden.
- Die Dachverkleidung nicht mit einer Bürste reinigen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Verkleidungs Oberfläche.
- Lösungsmittelhaltige Reiniger können das zu reinigende Material beschädigen.
- Reinigungs- und Pflegemittel äußerst sparsam auftragen.

🌿 Umwelthinweis

Gebrauchte Dosen von Fahrzeugpflegemitteln sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Aufgrund der erforderlichen Spezialwerkzeuge, der notwendigen Kenntnisse und möglicher Probleme mit der Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs empfehlen wir, die Reinigung und Innenraumpflege Ihres Fahrzeugs von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Naturleder

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 187.

Leder ist ein natürliches Material mit spezifischen Eigenschaften, das einer regelmäßigen Reinigung und Pflege bedarf.

Das Leder ist, abhängig von der Beanspruchung, regelmäßig zu pflegen.

Staub und Schmutz in Poren und Falten wirken als Schleifmittel. Dies führt zum starken Abrieb und zur vorzeitigen Versprödung der Lederoberfläche.

Wir empfehlen Ihnen, Staub mit einem Tuch oder Staubsauger **regelmäßig in kurzen Abständen** zu entfernen.

Verschmutzte Lederflächen mit einem mit Wasser leicht angefeuchteten Baumwoll- oder Wolllappen säubern und danach mit einem trockenen Lappen abtrocknen » **!**

Stärker verschmutzte Stellen mit einem Lappen, getränkt mit einer milden Seifenlösung (2 Esslöffel Neutralseife auf 1 Liter Wasser) reinigen.

Zum **Entfernen von Flecken** ein speziell dazu bestimmtes Reinigungsmittel verwenden.

Das Leder regelmäßig in entsprechenden Abständen mit einem geeigneten Lederpflegemittel behandeln.

! VORSICHT




- Es ist zu beachten, dass das Leder beim Reinigen an keiner Stelle durchfeuchtet wird und dass kein Wasser in die Nahtstiche sickert! Das Leder würde dann mürbe oder rissig werden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen des Leders zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien das Leder durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Scharfkantige Gegenstände an Kleidungsstücken, wie Reißverschlüsse, Nieten, scharfkantige Gürtel, Schmuck und Anhänger, können bleibende Kratzer oder Schabespuren in der Oberfläche hinterlassen oder diese beschädigen. Eine solche Beschädigung kann später nicht als eine gerechtfertigte Beanstandung anerkannt werden.
- Die Verwendung eines zusätzlichen mechanischen Lenkradschlösses kann Beschädigungen der Lederoberfläche des Lenkrads zur Folge haben. ▶

- Regelmäßig und nach jeder Reinigung eine Pflegecreme mit Lichtschutz und Imprägniereffekt verwenden. Die Creme nährt das Leder, macht es atmungsaktiv und geschmeidig und gibt Feuchtigkeit zurück. Gleichzeitig baut diese einen Oberflächenschutz auf.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

i Hinweis

Während der Verwendung des Fahrzeugs können sich auf den Lederteilen der Bezüge geringfügige erkennbare Änderungen (z. B. Falten oder Knitter) infolge der Beanspruchung der Bezüge zeigen.

Kunstleder, Stoffe und Alcantara®

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 187.

Kunstleder

Das Kunstleder mit einem feuchten Tuch reinigen.

Falls das Kunstleder auf diese Weise nicht ganz sauber geworden ist, dann sind eine milde Seifenlösung oder dazu bestimmte Reinigungsmittel zu verwenden.

Stoffe

Polsterstoffe und Stoffverkleidungen an Türen, Gepäckraumabdeckung usw. mit speziellen Reinigungsmitteln, z. B. mit Trockenschäum reinigen.

Dazu kann ein weicher Schwamm, eine Bürste oder ein handelsübliches Mikrofasertuch verwendet werden.

Zum Reinigen der Dachverkleidung nur ein Tuch und speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel verwenden.

Knollen auf Bezugsstoffen und Stoffrückstände mit einer Bürste entfernen.

Hartnäckige Haare mit einem „Reinigungshandschuh“ entfernen.

Alcantara®

Staub und feine Schmutzpartikel in Poren, Falten und Nähten können die Oberfläche durch Scheuern beschädigen.

Bei längeren Standzeiten im Freien die Alcantara®-Sitzbezüge vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, um ein Ausbleichen zu vermeiden.

Leichte Farbveränderungen bedingt durch den Gebrauch sind normal.

VORSICHT

- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lederreiniger verwenden.
- Für Alcantara®-Sitzbezüge keine Lösungsmittel, Bohnerwachs, Schuhcreme, Fleckenentferner u. Ä. verwenden.
- Längere Standzeiten in der prallen Sonne vermeiden, um ein Ausbleichen der Stoffe zu vermeiden. Bei längeren Standzeiten im Freien die Stoffe durch Abdecken vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.
- Einige Bekleidungsstoffe, wie z. B. dunkler Jeansstoff, besitzen keine ausreichende Farbestabilität. Dadurch können auf den Sitzbezügen Beschädigungen oder deutlich sichtbare Verfärbungen entstehen, auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch. Das gilt insbesondere für helle Sitzbezüge. Dabei handelt es sich nicht um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um mangelhafte Farbestabilität bei den Bekleidungstextilien.

Sitzbezüge

 Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 187.

Elektrisch beheizte Sitze

Die Bezüge **nicht feucht** reinigen, da dies zur Beschädigung des Sitzheizsystems führen könnte.

Zum Reinigen der Bezüge speziell dazu bestimmte Reinigungsmittel, z. B. Trockenschäum u. Ä., verwenden.

Sitze ohne Sitzheizung

Die Sitzbezüge vor dem Reinigen gründlich mit einem Staubsauger absaugen.

Die Sitzbezüge mit einem feuchten Tuch oder mit speziell dazu bestimmten Reinigungsmitteln reinigen.

Eingedrückte Stellen, die auf den Bezugsstoffen durch den Alltagsgebrauch entstehen, können durch Bürsten gegen die Haarrichtung mit einer leicht angefeuchteten Bürste entfernt werden.

Immer alle Bezugsteile behandeln, damit keine sichtbaren Ränder entstehen. Danach den Sitz vollständig trocknen lassen. ▶

! VORSICHT

- Staub von den Sitzbezügen regelmäßig mit einem Staubsauger absaugen.
- Elektrisch beheizte Sitze dürfen nach dem Reinigen nicht durch das Einschalten der Heizung getrocknet werden.
- Nicht auf nassen Sitzen sitzen - es besteht die Verformungsgefahr der Bezüge.
- Die Sitze immer „von Naht zu Naht“ reinigen.

Sicherheitsgurte

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 187.**

Das Gurtband muss sauber gehalten werden!

Verschmutzte Sicherheitsgurte mit milder Seifenlauge waschen.

Groben Schmutz mit einer weichen Bürste entfernen.

Verschmutztes Gurtband kann die Funktion des Gurtaufrollautomaten beeinträchtigen.

! ACHTUNG

- Die Sicherheitsgurte dürfen zum Reinigen nicht ausgebaut werden.
- Die Sicherheitsgurte nie chemisch reinigen, da chemische Reinigungsmittel das Gewebe zerstören können.
- Die Sicherheitsgurte dürfen nicht mit ätzenden Flüssigkeiten (Säuren u. Ä.) in Berührung kommen.
- Den Zustand der Sicherheitsgurte regelmäßig prüfen. Wenn Beschädigungen des Gurtgewebes, der Gurtverbindungen, des Aufrollautomaten oder des Schlossteils festgestellt werden, müssen die Sicherheitsgurte von einem Fachbetrieb ersetzt werden.
- Vor dem Aufrollen müssen die Sicherheitsgurte vollständig getrocknet sein.

Prüfen und Nachfüllen

Kraftstoff

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Tanken	190
Bleifreies Benzin	190
Dieselmotorkraftstoff	191

Auf der Innenseite der Tankklappe ist der für Ihr Fahrzeug vorgeschriebene Kraftstoff angegeben » [Abb. 162 auf Seite 190](#) - [☐](#).

! ACHTUNG

Sollte ein Reservekanister mitgeführt werden, sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir Ihnen, keinen Kanister mitzunehmen. Bei einem Unfall könnte dieser beschädigt werden und anschließend Kraftstoff austreten - es besteht Brandgefahr!

! VORSICHT

- Den Kraftstoffbehälter niemals ganz leerfahren! Durch die unregelmäßige Kraftstoffversorgung kann es zu Fehlzündungen kommen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Teile des Motors sowie der Abgasanlage.
- Übergelaufenen Kraftstoff unverzüglich vom Fahrzeuglack entfernen - es besteht die Gefahr von Lackschäden!
- Erfolgte der Fahrzeugkauf nicht im Land des vorgesehenen Fahrzeugbetriebs, dann ist die Information zu prüfen, ob im Land des Fahrzeugbetriebs der vom Hersteller vorgeschriebene Kraftstoff angeboten wird. Es ist eventuell zu prüfen, ob der Hersteller im zugehörigen Land nicht einen anderen Kraftstoff für den Fahrzeugbetrieb vorschreibt. Wenn kein vorgeschriebener Kraftstoff zur Verfügung steht, dann ist zu prüfen, ob es seitens des Herstellers zulässig ist, das Fahrzeug mit einem anderen Kraftstoff zu betreiben.

Tanken

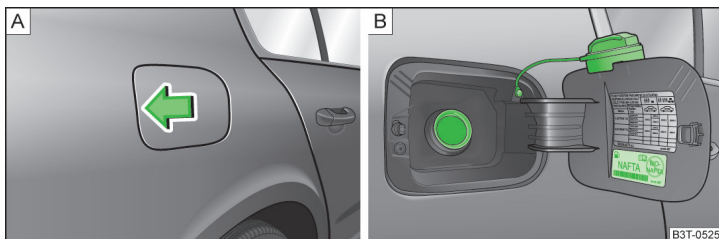


Abb. 162 Tankklappe öffnen / Tankverschluss

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 189.

Vor dem Tanken ist die Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) auszuschalten » Seite 121.

- Das Fahrzeug entriegeln.
- Auf die Tankklappe in Pfeilrichtung drücken » Abb. 162 - A.
- Den Tankverschluss entgegen dem Uhrzeigersinn herausdrehen und von oben auf die Tankklappe stecken » Abb. 162 - B.
- Die Zapfpistole in den Kraftstoffeinfüllstutzen bis zum Anschlag stecken.

Sobald die Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll » **!**.

- Die Zapfpistole aus dem Kraftstoffeinfüllstutzen herausnehmen und wieder in die Zapfsäule stecken.
- Den Tankverschluss auf den Kraftstoffeinfüllstutzen stecken und im Uhrzeigersinn bis zum hörbaren Einrasten einschrauben.
- Die Tankklappe schließen, bis diese einrastet.

Prüfen, ob die Tankklappe sicher eingerastet ist.

! VORSICHT

Sobald die vorschriftsmäßig bediente automatische Zapfpistole erstmalig abschaltet, ist der Kraftstoffbehälter voll.

i Hinweis

Der Tankinhalt beträgt etwa **60 Liter**, davon etwa **10,5 Liter** als Reserve.

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51626-1 bzw. E10 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 91 oder DIN 51626-2 bzw. E5 für bleifreies Benzin mit der Oktanzahl 95 und 98.

Bleifreies Benzin

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 189.

Das Fahrzeug kann nur mit **bleifreiem Benzin**, das der Norm **EN 228¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Benzinmotoren können mit Benzin mit einem Gehalt von **maximal 10 % Bi-ethanol (E10)** betrieben werden.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ
Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin min. 95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** oder höher verwenden.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust und einem geringfügig erhöhten Kraftstoffverbrauch » **!**.

Vorgeschriebener Kraftstoff - bleifreies Benzin 98/95 ROZ

Bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder höher verwenden. Es kann auch bleifreies Benzin **95 ROZ** verwendet werden, dies führt jedoch zu einem geringen Leistungsverlust.

Wenn bleifreies Benzin mit der Oktanzahl **98 ROZ** oder **95 ROZ** nicht zur Verfügung steht, kann im Notfall Benzin mit der Oktanzahl **91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** getankt werden » **!**.

Kraftstoffzusätze (Additive)

Das bleifreie Benzin gemäß der Norm **EN 228¹⁾** erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Kraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen. ▶

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung mit Benzin, das der Norm nicht entspricht, führt zur schwerwiegenden Beschädigung der Teile der Abgasanlage!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als bleifreies Benzin nach den oben genannten Normen (z. B. verbleites Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!

! VORSICHT

- Wenn im Notfall ein Benzin mit niedrigerer als der vorgeschriebenen Oktanzahl getankt werden muss, darf die Fahrt nur mit mittleren Drehzahlen und geringer Motorbelastung fortgesetzt werden. Hohe Motordrehzahlen oder eine große Motorbelastung können den Motor schwer beschädigen! Baldmöglichst Benzin mit der vorgeschriebenen Oktanzahl tanken.
- Wenn Benzin mit einer niedrigeren als der vorgeschriebenen Oktanzahl verwendet wird, können Motorteile beschädigt werden.
- Benzin mit niedrigerer Oktanzahl als **91 ROZ** darf selbst im Notfall nicht verwendet werden, es besteht die Gefahr eines Motorschadens!

! VORSICHT

Es dürfen auf keinen Fall Kraftstoffzusätze mit Metallanteilen verwendet werden, vor allem nicht mit Mangan- und Eisengehalt. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

! VORSICHT

Es dürfen keine Kraftstoffe mit Metallanteilen, z. B. LRP (lead replacement petrol), verwendet werden. Es besteht die Gefahr von schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage!

i Hinweis

- Bleifreies Benzin mit einer höheren als der vorgeschriebenen Oktanzahl kann ohne Einschränkung verwendet werden.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **95/91 bzw. 92 bzw. 93 ROZ** bringt die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** weder eine merkbare Leistungserhöhung noch einen niedrigeren Kraftstoffverbrauch.
- Bei Fahrzeugen mit vorgeschriebenem bleifreiem Benzin **min. 95 ROZ** kann die Verwendung des Benzins mit höherer Oktanzahl als **95 ROZ** zu einer Leistungssteigerung und zu einem geringeren Kraftstoffverbrauch führen.

Dieseldieselkraftstoff

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 189.**

Das Fahrzeug kann nur mit **Dieseldieselkraftstoff**, der der Norm **EN 590¹⁾** entspricht, betrieben werden.

Alle Dieselmotoren können mit dem Dieseldieselkraftstoff mit einem Gehalt von **maximal 7 % Biodiesel (B7)²⁾** betrieben werden.

Für den Markt **Indien** gilt, dass das Fahrzeug nur mit **Dieseldieselkraftstoff** betrieben werden kann, welcher der Norm **IS 1460/Bharat IV** entspricht. Steht kein Dieseldieselkraftstoff zur Verfügung, der dieser Norm entspricht, kann im Notfall Dieseldieselkraftstoff gemäß der Norm **IS 1460/Bharat III** getankt werden.

Winterbetrieb - Winterdiesel

In der kalten Jahreszeit den „Winterdiesel“ verwenden, der noch bei **-20 °C** voll betriebsfähig ist.

In Ländern mit anderen klimatischen Verhältnissen werden meist Dieseldieselkraftstoffe angeboten, die ein anderes Temperaturverhalten aufweisen. Die ŠKODA Partner und die Tankstellen des jeweiligen Landes geben Ihnen Auskunft über die landesüblichen Dieseldieselkraftstoffe.

Kraftstofffiltervorwärmung

Das Fahrzeug ist mit einer Kraftstofffilter-Vorwärmanlage ausgerüstet. Aus diesem Grund ist die Betriebszuverlässigkeit des Dieseldieselkraftstoffs ungefähr bis **-25 °C** Umgebungstemperatur gesichert. ▶

¹⁾ In Deutschland auch DIN 51628, in Österreich ÖNORM C 1590, in Russland GOST R 52368-2005 / EN 590:2004.

²⁾ In Deutschland gemäß der Norm DIN 52638, in Österreich ÖNORM C 1590, in Frankreich EN 590.

Dieselmotorkraftstoffzusätze (Additive)

Der Dieselmotorkraftstoff gemäß den vorgegebenen Normen erfüllt sämtliche Bedingungen für einen problemlosen Motorlauf. Deshalb empfehlen wir, dem Dieselmotorkraftstoff keine Kraftstoffzusätze (Additive) beizumischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Abgasanlage führen.

! VORSICHT

- Bereits eine Tankfüllung von Dieselmotorkraftstoff, der nicht der Norm entspricht, kann zu schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors und der Kraftstoff- oder Abgasanlage führen!
- Wenn ein anderer Kraftstoff als Dieselmotorkraftstoff nach den oben genannten Normen (z. B. Benzin) getankt worden ist, dann weder den Motor starten noch die Zündung einschalten! Es droht eine schwerwiegende Beschädigung der Motorteile!
- Wasseransammlungen im Kraftstofffilter können zu Motorstörungen führen.

! VORSICHT

- Das Fahrzeug ist nicht für die Verwendung von Biokraftstoff **RME** angepasst, deshalb darf dieser Kraftstoff nicht getankt und gefahren werden. Die Verwendung von Biokraftstoff **RME** kann zu schwerwiegenden Beschädigung der Teile des Motors oder der Kraftstoffanlage führen.
- Dem Dieselmotorkraftstoff keine Kraftstoffzusätze, sogenannte „Fließverbesserer“ (Benzin und ähnliche Mittel), beimischen. Es kann zu schwerwiegenden Beschädigungen der Teile des Motors oder der Abgasanlage kommen!

Motorraum

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Motorraumklappe öffnen und schließen	193
Motorraumübersicht	194
Kühlerlüfter	194
Scheibenwaschanlage	194

! ACHTUNG

Bei Arbeiten im Motorraum können Verletzungen, Verbrühungen, Unfall- oder Brandgefahren entstehen. Deshalb müssen die nachfolgend aufgeführten Warnhinweise und die allgemein gültigen Sicherheitsregeln unbedingt beachtet werden. Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich!

! ACHTUNG

- Hinweise vor Beginn der Arbeiten im Motorraum
- Den Motor abstellen und den Zündschlüssel herausziehen.
- Die Handbremse fest anziehen.
- Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe den Schalthebel in die Leerlaufstellung schalten, bei Fahrzeugen mit automatischem Getriebe den Wählhebel in Stellung **P** stellen.
- Den Motor abkühlen lassen.
- Niemals die Motorraumklappe öffnen, wenn Sie sehen, dass Dampf oder Kühlmittel aus dem Motorraum austritt - es besteht Verbrühungsgefahr! Warten, bis kein Dampf oder Kühlmittel mehr austritt.

! ACHTUNG

- Hinweise für die Arbeiten im Motorraum
- Alle Personen, insbesondere Kinder, vom Motorraum fernhalten.
- Niemals in den Kühlerlüfter fassen, solange der Motor warm ist. Der Lüfter könnte sich plötzlich einschalten!
- Keine heißen Motorteile berühren - es besteht Verbrennungsgefahr!
- Das Kühlmittel ist gesundheitsschädlich.
- Den Kontakt mit dem Kühlmittel vermeiden.
- Die Kühlmittelausdünstungen sind gesundheitsschädlich.
- Niemals den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters öffnen, solange der Motor warm ist. Das Kühlsystem steht unter Druck!
- Zum Schutz von Gesicht, Händen und Armen vor heißem Dampf oder heißer Kühlflüssigkeit den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters beim Öffnen mit einem Lappen abdecken.
- Wenn man Kühlmittelspritzer in die Augen bekommen hat, dann sofort die Augen mit klarem Wasser ausspülen und schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Das Kühlmittel im Originalbehälter immer sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders vor Kindern, aufbewahren - es besteht Vergiftungsgefahr!

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Beim Verschlucken des Kühlmittels schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen.
- Niemals Betriebsflüssigkeiten über den heißen Motor verschütteln. Diese Flüssigkeiten (z. B. der im Kühlmittel enthaltene Frostschutz) können sich entzünden!

! ACHTUNG

- Hinweise für die Arbeiten im Motorraum bei laufendem Motor
- Insbesondere auf sich drehende Motorteile (z. B. Keilrippenriemen, Generator, Kühlerlüfter) und die Hochspannungszündanlage achten - es besteht Lebensgefahr!
 - Niemals die elektrischen Leitungen der Zündanlage berühren.
 - Kurzschlüsse in der elektrischen Anlage - besonders an der Fahrzeugbatterie, vermeiden.
 - Immer darauf achten, dass sich kein Schmuck, lose Kleidungsstücke oder lange Haare in drehenden Motorteilen verfangen können - es besteht Lebensgefahr! Vor der Arbeit immer Schmuck entfernen, lange Haare hochbinden und alle Kleidungsstücke am Körper eng anliegen lassen.

! ACHTUNG

- Hinweise für die Arbeiten am Kraftstoffsystem oder an der elektrischen Anlage
- Immer die Fahrzeugbatterie vom Bordnetz trennen.
 - Nicht rauchen.
 - Niemals in der Nähe von offenem Feuer arbeiten.
 - Immer einen funktionsfähigen Feuerlöscher in der Nähe bereitstellen.

! ACHTUNG

- Die Informationen und Warnhinweise auf den Gebinden von Betriebsflüssigkeiten lesen und beachten.
- Die Betriebsflüssigkeiten in verschlossenen Original-Behältern und sicher vor Personen, die nicht völlig selbstständig sind, z. B. Kindern, aufbewahren.
- Wenn unter dem Fahrzeug gearbeitet werden soll, muss es gegen ein Wegrollen gesichert und mit geeigneten Unterstellböcken sicher abgestützt werden, der Wagenheber reicht dafür nicht aus - es besteht Verletzungsgefahr!

! VORSICHT

Nur Betriebsflüssigkeiten der richtigen Spezifikation nachfüllen. Anderenfalls sind schwerwiegende Funktionsmängel und Fahrzeugschäden die Folge!

Umwelthinweis

Aufgrund umweltgerechter Entsorgung der Betriebsflüssigkeiten, der erforderlichen Spezialwerkzeuge und der notwendigen Kenntnisse empfehlen wir, die Betriebsflüssigkeiten von einem Fachbetrieb wechseln zu lassen.

i Hinweis

- Bei jeglichen Unklarheiten über die Betriebsflüssigkeiten einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Betriebsflüssigkeiten richtiger Spezifikationen können aus dem ŠKODA Original Zubehör bzw. aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.

Motorraumklappe öffnen und schließen

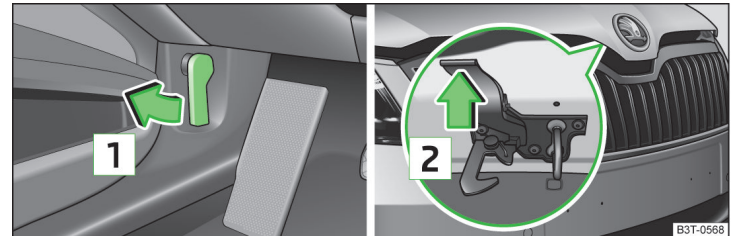


Abb. 163 Entriegelungshebel für Motorraumklappe / Entriegelungshebel

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 192.

Klappe öffnen

- Am Entriegelungshebel unterhalb der Schalttafel in Pfeilrichtung **1** ziehen
» Abb. 163.

Vor dem Anheben der Motorraumklappe sicherstellen, dass die Scheibenwischerarme nicht von der Frontscheibe abgeklappt sind, da sonst Lackschäden entstehen können.

- Den Entriegelungshebel in Pfeilrichtung **2** drücken, die Motorraumklappe wird entriegelt.
- Die Motorraumklappe fassen und so weit anheben, bis diese durch die Gasdruckfeder offen gehalten wird.

Klappe schließen

- Die Motorraumklappe so weit nach unten ziehen, bis die Kraft der Gasdruckfeder überwunden ist.
- Die Motorraumklappe aus etwa 20 cm Höhe mit leichtem Schwung zuschlagen.

! ACHTUNG

- Prüfen, ob die Motorraumklappe richtig geschlossen ist.
- Wird während der Fahrt bemerkt, dass die Verriegelung nicht eingerastet ist, dann sofort anhalten und die Motorraumklappe schließen - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Niemals die Motorraumklappe am Entriegelungshebel öffnen » Abb. 163.

Motorraumübersicht

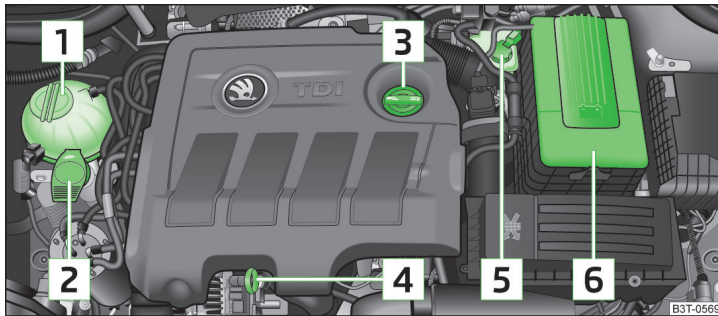


Abb. 164 Prinzipdarstellung: Motorraum

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Anordnung im Motorraum » Abb. 164

- | | | | |
|---|------------------------------|-------|-----|
| 1 | Kühlmittelausgleichsbehälter | _____ | 198 |
| 2 | Scheibenwaschwasserbehälter | _____ | 194 |
| 3 | Motoröleinfüllöffnung | _____ | 197 |

- | | | | |
|---|----------------------------------|-------|-----|
| 4 | Motorölmesstab | _____ | 196 |
| 5 | Bremsflüssigkeitsbehälter | _____ | 199 |
| 6 | Batterie (unter einer Abdeckung) | _____ | 200 |

i Hinweis

Die Anordnung im Motorraum ist bei allen Benzin- und Dieselmotoren weitgehend identisch.

Kühlerlüfter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Der Kühlerlüfter wird durch einen Elektromotor angetrieben. Der Betrieb wird abhängig von der Kühlmitteltemperatur gesteuert.

! ACHTUNG

Nach dem Ausschalten der Zündung kann der Lüfter, und zwar auch unterbrochen, noch etwa 10 Minuten weiterlaufen.

Scheibenwaschanlage

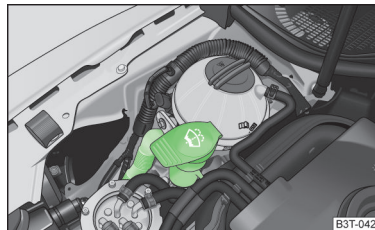


Abb. 165
Motorraum: Scheibenwaschwasserbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 192.

Der Scheibenwaschwasserbehälter befindet sich im Motorraum » Abb. 165.

Dieser enthält die Reinigungsflüssigkeit für die Frontscheibe bzw. Heckscheibe und die Frontscheinwerfer.

Der Inhalt des Behälters beträgt ca. 3 Liter, bei Fahrzeugen mit der Scheinwerferreinigungsanlage ca. 5,5 Liter¹⁾.

¹⁾ Für einige Länder gelten 5,5 l für beide Varianten.

Klares Wasser genügt nicht, um die Scheiben und Scheinwerfer intensiv zu reinigen. Wir empfehlen, sauberes Wasser mit einem Scheibenreiniger aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, der den feststehenden Schmutz entfernt (**im Winter mit Frostschutz**).

Dem Waschwasser sollte im Winter immer Frostschutz beigemischt werden, auch wenn das Fahrzeug über beheizbare Scheibenwaschdüsen verfügt.

Sollte einmal kein Scheibenreiniger mit Frostschutz zur Verfügung stehen, kann auch Spiritus verwendet werden. Der Spiritusanteil darf dabei nicht mehr als 15 % betragen. Der Frostschutz reicht bei dieser Konzentration nur bis -5 °C.

! VORSICHT

- Auf keinen Fall dürfen dem Scheibenwaschwasser Kühlerfrostschutz oder andere Zusätze beigemischt werden.
- Ist das Fahrzeug mit einer Scheinwerferreinigungsanlage ausgerüstet, dürfen dem Scheibenwaschwasser nur solche Reinigungsmittel beigemischt werden, die die Polykarbonatbeschichtung der Scheinwerfer nicht angreifen.
- Beim Nachfüllen der Flüssigkeit das Sieb nicht aus dem Scheibenwaschwasserbehälter nehmen, da es sonst zur Verschmutzung des Flüssigkeitsleitungssystems und zu Funktionsstörungen der Scheibenwaschanlage kommen kann.

Motoröl

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Spezifikation und Füllmenge	195
Ölstand prüfen	196
Nachfüllen	197

Werkseitig wurde der Motor mit hochwertigem Öl befüllt, das ganzjährig - außer in extremen Klimazonen - verwendet werden kann.



Die Motoröle werden kontinuierlich weiterentwickelt. Deshalb entsprechen die Angaben in dieser Betriebsanleitung dem Stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die ŠKODA Servicepartner werden vom Hersteller über aktuelle Änderungen informiert. Deshalb empfehlen wir, den Ölwechsel von einem ŠKODA Servicepartner durchführen zu lassen.

Die nachstehend angegebenen Spezifikationen (VW-Normen) können einzeln oder gemeinsam mit anderen Spezifikationen auf dem Behälter stehen.

Die Ölfüllmengen sind inkl. Ölfilterwechsel angegeben. Den Ölstand bei der Befüllung prüfen, nicht zu viel einfüllen. Der Ölstand muss zwischen den Markierungen liegen » [Seite 196](#).

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 192](#).
- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Motoröl nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Liegt der Ölstand oberhalb des Bereichs [A](#) » [Abb. 166 auf Seite 196](#),  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.

! VORSICHT

Dem Motoröl keine Zusätze beimischen - es besteht die Gefahr von schwerwiegender Beschädigung der Motorteile!

i Hinweis

- Vor einer langen Fahrt empfehlen wir Ihnen, Motoröl mit der Spezifikation entsprechend Ihrem Fahrzeug zu kaufen und mitzuführen.
- Wir empfehlen, Öle aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.
- Wenn Ihre Haut mit Öl in Kontakt gekommen ist, muss diese anschließend gründlich gewaschen werden.

Spezifikation und Füllmenge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 195.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit variablen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,4 l/92 kW TSI	VW 503 00, VW 504 00	3,6
1,8 l/112, 118 kW TSI	VW 504 00	4,6
2,0 l/147 kW TSI	VW 504 00	4,6
3,6 l/191 kW FSI	VW 504 00	5,5

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation	Füllmenge
1,6 l/77 kW TDI CR	VW 507 00	4,3
2,0 l/103 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
2,0 l/125 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

Spezifikation und Füllmenge (in l) für Fahrzeuge mit festen Service-Intervallen

Benzinmotoren	Spezifikation	Füllmenge
1,4 l/92 kW TSI	VW 501 01, VW 502 00	3,6
1,8 l/112, 118 kW TSI	VW 502 00	4,6
	für Russland gilt SAE 0W-30 VW 502 00 / 505 00	
2,0 l/147 kW TSI	VW 502 00	4,6
	für Russland gilt SAE 0W-30 VW 502 00 / 505 00	
3,6 l/191 kW FSI	VW 502 00	5,5

Dieselmotoren ^{a)}	Spezifikation	Füllmenge
1,6 l/77 kW TDI CR	VW 507 00	4,3
2,0 l/103 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3
2,0 l/125 kW TDI CR DPF	VW 507 00	4,3

^{a)} Bei Dieselmotoren **ohne DPF** kann optional das Motoröl VW 505 01 verwendet werden.

! VORSICHT

■ Sind die oben genannten Öle nicht verfügbar, dann kann im Notfall ein anderes Motoröl nachgefüllt werden. Um Motorschäden zu vermeiden, darf bis zum nächsten Ölwechsel nur **max. 0,5 l** von den folgenden Motorölen nachgefüllt werden:

- bei Benzinmotoren: ACEA A3 bzw. ACEA B4 oder API SN bzw. API SM;
- bei Dieselmotoren: ACEA C3 oder API CJ-4.

Ölstand prüfen

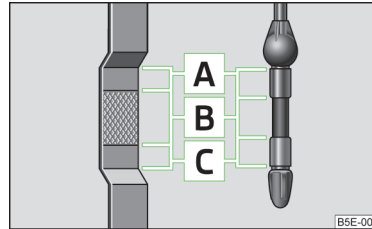


Abb. 166
Prinzipdarstellung: Ölmesstab

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 195.**

Der Ölmesstab zeigt den Motorölstand an » [Abb. 166](#).

Ölstand prüfen

Sicherstellen, dass das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche steht und der Motor betriebswarm ist.

➤ Den Motor abstellen.

Ein paar Minuten warten, bis das Motoröl zurück in die Ölwanne fließt.

➤ Die Motorraumklappe öffnen.

➤ Den Ölmesstab herausziehen.

➤ Den Ölmesstab mit einem sauberen Tuch abwischen und bis zum Anschlag wieder hineinschieben.

➤ Den Ölmesstab wieder herausziehen und den Ölstand ablesen.

Ölstand im Bereich A

Es darf **kein** Öl nachgefüllt werden.

Ölstand im Bereich B

Es **kann** Öl nachgefüllt werden. Der Ölstand kann danach im Bereich A liegen.


Ölstand im Bereich C

Es **muss** Öl nachgefüllt werden, sodass der Ölstand mindestens im Bereich B liegt.

Der Motor verbraucht etwas Öl. Abhängig von der Fahrweise und den Betriebsbedingungen kann der Ölverbrauch bis zu 0,5 l/1 000 km betragen. Während der ersten 5 000 Kilometer kann der Verbrauch auch darüber liegen.

Der Ölstand muss in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Am besten bei jedem Tanken oder vor längeren Fahrten.

Bei hoher Motorbeanspruchung, wie zum Beispiel bei langen Autobahnfahrten im Sommer, bei Anhängerbetrieb oder Passfahrten im Hochgebirge, empfehlen wir, den Ölstand im Bereich **A** - **aber nicht darüber** - zu halten.

Ein zu niedriger Ölstand wird durch die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument angezeigt » [Seite 37](#),  *Motorölstand*. Möglichst bald den Ölstand über den Ölmesstab prüfen. Entsprechend Öl nachfüllen.

VORSICHT

Der Ölstand darf keinesfalls oberhalb des Bereichs **A** » [Abb. 166](#) liegen - es besteht die Beschädigungsgefahr der Abgasanlage!

Nachfüllen

 **Lesen und beachten Sie zuerst  und  auf Seite 195.**

- » Den Ölstand prüfen » [Seite 196](#).
- » Den Deckel der Motoröleinfüllöffnung abschrauben » [Abb. 164 auf Seite 194](#).
- » Das Öl gemäß der richtigen Spezifikation in 0,5 Liter-Portionen nachfüllen » [Seite 195](#).
- » Den Ölstand prüfen » [Seite 196](#).
- » Den Deckel der Öleinfüllöffnung sorgfältig wieder zuschrauben und den Messstab bis zum Anschlag hineinschieben.

Kühlmittel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Füllmenge	_____	198
Stand prüfen	_____	198
Nachfüllen	_____	198

Das Kühlmittel besteht aus Wasser mit Kühlmittelzusatz. Diese Mischung garantiert einen Frostschutz, schützt das Kühl- bzw. Heizungssystem vor Korrosion und verhindert Kalkansatz.

Fahrzeuge für Länder mit **mildem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -25 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 40 % liegen.

Fahrzeuge für Länder mit **kalttem Klima** erhalten bereits werkseitig Kühlmittel mit einem Frostschutz bis etwa -35 °C. Der Kühlmittelzusatzanteil sollte in diesen Ländern bei mindestens 50 % liegen.



Ist aus klimatischen Gründen ein stärkerer Frostschutz erforderlich, kann der Kühlmittelzusatzanteil erhöht werden, aber maximal bis 60 % (Frostschutz bis ca. -40 °C).

Zum Nachfüllen nur das Frostschutzmittel verwenden, dessen Bezeichnung auf dem Kühlmittelausgleichsbehälter aufgeführt ist » [Abb. 167 auf Seite 198](#).

ACHTUNG

Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » [Seite 192](#).

VORSICHT

- Ist unter den gegebenen Bedingungen ein Auffüllen von Kühlmittel nicht möglich,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Bei leerem Ausgleichsbehälter kein Kühlmittel nachfüllen. Das System könnte sich belüften - es besteht die Gefahr eines Motorschadens,  nicht weiterfahren! Den Motor abstellen und die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Den Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel niemals unter 40 % senken.
- Mehr als 60 % Kühlmittelzusatzanteil im Kühlmittel verringert den Frostschutz sowie die Kühlwirkung.
- Ein Kühlmittelzusatz, der der richtigen Spezifikation nicht entspricht, kann die Korrosionsschutzwirkung erheblich verringern.
- Die durch Korrosion entstandenen Störungen können zu Kühlmittelverlust und in der Folge zu schwerwiegenden Motorschäden führen!
- Das Kühlmittel nicht über die Markierung **A** auffüllen » [Abb. 167 auf Seite 198](#).
- Bei einem Fehler, der zur Motorüberhitzung führt, empfehlen wir, einen Fachbetrieb aufzusuchen, anderenfalls können schwerwiegende Motorschäden entstehen.
- Zusatzscheinwerfer und andere Anbauteile vor dem Lufteinlass verschlechtern die Kühlwirkung des Kühlmittels.
- Den Kühler niemals abdecken - es besteht die Gefahr einer Motorüberhitzung.

Füllmenge

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Kühlmittelfüllmenge (in l)¹⁾

Benzinmotoren	Füllmenge
1,4 l/92 kW TSI	7,7
1,8 l/112 kW TSI	8,6
1,8 l/118 kW TSI	8,6
2,0 l/147 kW TSI	8,6
3,6 l/191 kW FSI	9,0

Dieselmotoren	Füllmenge
1,6 l/77 kW TDI CR	8,4
2,0 l/103 kW TDI CR	8,4
2,0 l/125 kW TDI CR	8,4

Stand prüfen

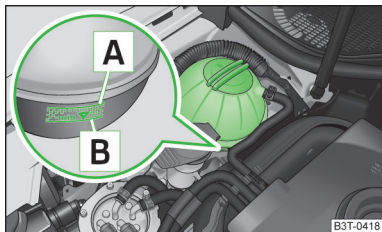


Abb. 167
Motorraum: Kühlmittelausgleichsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Der Kühlmittelausgleichsbehälter befindet sich im Motorraum » Abb. 167.

Bildbeschreibung » Abb. 167

- A** Markierung für den **höchsten** zulässigen Kühlmittelstand
- B** Markierung für den **niedrigsten** zulässigen Kühlmittelstand

¹⁾ Die Kühlmittelfüllmenge ist bei Fahrzeugen mit einer Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) um ca. 1 l größer.

Der Kühlmittelstand ist zwischen den Markierungen **A** und **B** zu halten.

Sollte der Kühlmittelstand über der Markierung **A** liegen, **darf kein** Kühlmittel nachgefüllt werden.

Sollte der Kühlmittelstand unter der Markierung **B** liegen, **muss** das Kühlmittel nachgefüllt werden.

Stand prüfen

- › Den Motor abstellen.
- › Die Motorraumklappe öffnen.
- › Den Kühlmittelstand am Kühlmittelausgleichsbehälter prüfen. » Abb. 167.

Den Kühlmittelstand nur bei kaltem Motor prüfen.

Bei betriebswarmem Motor kann das Prüfergebnis ungenau ausfallen. Der Stand kann auch über der Markierung **A** » Abb. 167 liegen.

Ist der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte **!** im Kombi-Instrument signalisiert » Seite 36, **!** *Kühlmittel*. Dennoch empfehlen wir, den Kühlmittelstand regelmäßig direkt am Behälter zu prüfen.

Kühlmittelverlust

Ein Kühlmittelverlust lässt in erster Linie auf **Undichtigkeiten** schließen. Es reicht nicht, lediglich Kühlmittel nachzufüllen. Das Kühlsystem von einem Fachbetrieb überprüfen lassen.

Nachfüllen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 197.

Im Kühlmittelausgleichsbehälter muss stets eine geringe Menge Kühlmittel vorhanden sein » Seite 197, **!** in Abschnitt *Einleitung zum Thema*.

- › Den Motor abstellen.
- › Den Motor abkühlen lassen.
- › Einen Lappen auf den Verschlussdeckel des Kühlmittelausgleichsbehälters legen und den Deckel **vorsichtig** abschrauben.
- › Das Kühlmittel nachfüllen.
- › Den Verschlussdeckel zuschrauben, bis dieser hörbar einrastet.

! VORSICHT

- Nur neues Kühlmittel nachfüllen.
- Falls nicht das vorgeschriebene Kühlmittel zur Verfügung steht, dann keinen anderen Zusatz einfüllen. In diesem Fall nur Wasser verwenden und das richtige Mischungsverhältnis zwischen Wasser und Kühlmittelzusatz so bald wie möglich von einem Fachbetrieb wiederherstellen lassen.

Bremsflüssigkeit

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Stand prüfen	199
Wechseln	199

! ACHTUNG

- Der Motorraum des Fahrzeugs ist ein gefährlicher Bereich. Bei Arbeiten im Motorraum sind die folgenden Warnhinweise unbedingt zu beachten » Seite 192.
- Ist der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung abgesunken » Abb. 168 auf Seite 199, 🚫 nicht weiterfahren - es besteht Unfallgefahr! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Keine alte Bremsflüssigkeit verwenden, die Funktion der Bremsanlage könnte beeinträchtigt werden - es besteht Unfallgefahr!

! VORSICHT

Die Bremsflüssigkeit beschädigt den Fahrzeuglack.

i Hinweis

- Der Bremsflüssigkeitswechsel erfolgt im Rahmen eines vorgeschriebenen Inspektions-Services.
- Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit aus den ŠKODA Original Teilen zu verwenden.

Stand prüfen

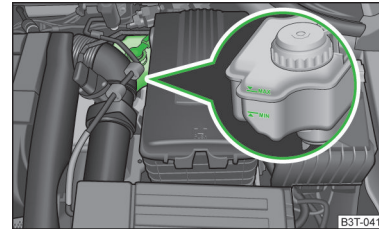


Abb. 168
Motorraum: Bremsflüssigkeitsbehälter

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 199.

Der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit befindet sich im Motorraum » Abb. 168.

- Den Motor abstellen.
- Die Motorraumklappe öffnen.
- Den Bremsflüssigkeitsstand am Behälter prüfen » Abb. 168.

Der Stand muss zwischen den Markierungen „MIN“ und „MAX“ liegen.

Ein geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsstands entsteht im Fahrbetrieb durch die Abnutzung und automatische Nachstellung der Bremsbeläge.

Sinkt der Flüssigkeitsstand jedoch innerhalb kurzer Zeit deutlich ab oder sinkt er unter die Markierung „MIN“, so kann die Bremsanlage undicht geworden sein.

Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig, wird das durch Aufleuchten der Kontrollleuchte 🚫 » Seite 35, 🚫 Bremsanlage im Kombi-Instrument signalisiert.

Wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 199.

Die Bremsflüssigkeit zieht Feuchtigkeit an. Sie nimmt deshalb im Laufe der Zeit Feuchtigkeit aus der Umgebung auf.

Ein zu hoher Wassergehalt in der Bremsflüssigkeit kann Ursache von Korrosion in der Bremsanlage sein.

Der Wassergehalt senkt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit. ▶

Die Bremsflüssigkeit muss den folgenden Normen bzw. Spezifikationen entsprechen:

- > VW 50114;
- > FMVSS 116 DOT4.






Fahrzeuggatterie

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abdeckung aufklappen	201
Säurestand prüfen	202
Laden	202
Ersetzen	203
Ab- bzw. Anklemmen	203
Automatische Verbraucherabschaltung	203

Warnsymbole auf der Fahrzeuggatterie

Symbol	Bedeutung
	Immer Schutzbrille tragen!
	Die Batteriesäure ist stark ätzend. Immer Schutzhandschuhe sowie Augenschutz tragen!
	Feuer, Funken, offenes Licht von der Fahrzeuggatterie fernhalten und nicht rauchen!
	Beim Laden der Fahrzeuggatterie entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch!
	Kinder von der Fahrzeuggatterie fernhalten!

! ACHTUNG

Bei Arbeiten an der Fahrzeuggatterie und an der elektrischen Anlage können Verletzungen, Vergiftungen, Verätzungen, Explosions- oder Brandgefahren entstehen. Es müssen die allgemein gültigen Sicherheitsregeln sowie die folgenden Warnhinweise unbedingt beachtet werden.

- Die Fahrzeuggatterie von Personen, die nicht völlig selbstständig sind, besonders von Kindern, fernhalten.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Die Fahrzeugbatterie nicht kippen, denn es kann Batteriesäure aus den Batterie-Entgasungsöffnungen herauslaufen. Augen durch Schutzbrille oder Schutzschild schützen - es besteht Erblindungsgefahr!
- Beim Umgang mit der Fahrzeuggatterie Schutzhandschuhe, Augen- und Hautschutz tragen.
- Die Batteriesäure ist stark ätzend, sie ist daher äußerst sorgfältig zu behandeln.
- Ätzende Dämpfe in der Luft reizen die Atemwege und führen zu Bindehaut- und Atemwegentzündungen.
- Die Batteriesäure ätzt Zahnschmelz und nach Hautkontakt entstehen tiefe und lange heilende Wunden. Wiederholter Kontakt mit verdünnten Säuren verursacht Hauterkrankungen (Entzündungen, Geschwüre, Hautrisse).
- Bei Augenkontakt mit Batteriesäure sofort das betreffende Auge einige Minuten lang mit klarem Wasser spülen - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!
- Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung mit Seifenlauge möglichst bald neutralisieren und danach mit viel Wasser nachspülen. Bei Verschlucken der Batteriesäure - schnellstmöglich einen Arzt aufsuchen!

! ACHTUNG

- Umgang mit offenem Feuer und Licht ist verboten.
- Rauchen und Tätigkeiten, bei denen Funken entstehen, sind verboten.
- Niemals eine beschädigte Fahrzeuggatterie verwenden - es besteht Explosionsgefahr!
- Niemals eine gefrorene oder aufgetaute Fahrzeuggatterie aufladen - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr!
- Eine gefrorene Fahrzeuggatterie austauschen.
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeuggattieren mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.

! ACHTUNG

- Beim Laden der Fahrzeuggatterie wird Wasserstoff freigesetzt und es entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch. Eine Explosion kann auch durch Funken beim Abklemmen oder Lösen der Kabelstecker bei eingeschalteter Zündung verursacht werden.
- Durch Überbrücken der Batteriepole (z. B. durch Metallgegenstände, Leitungen) entsteht ein Kurzschluss - es besteht die Gefahr der Verschmelzungen von Bleistegen, Explosion, Batteriebrand und Säurespritzer.

! ACHTUNG (Fortsetzung)

- Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Bei starken Funken droht Verletzungsgefahr.
- Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage den Motor abstellen, die Zündung sowie alle elektrischen Verbraucher ausschalten und den Minuspol (-) der Batterie abklemmen.

! VORSICHT

Bei unsachgemäßer Handhabung der Fahrzeugbatterie kann es zu Beschädigungen kommen. Wir empfehlen daher, sämtliche Arbeiten an der Fahrzeugbatterie von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

! VORSICHT

- Die Fahrzeugbatterie darf nur bei ausgeschalteter Zündung abgeklemmt werden, da die elektrische Anlage (elektronische Bauteile) des Fahrzeugs sonst beschädigt werden kann. Beim Abklemmen der Batterie vom Bordnetz zuerst den Minuspol (-), erst danach den Pluspol (+) der Batterie abklemmen.
- Beim Anklemmen der Batterie ans Bordnetz zuerst den Pluspol (+), erst danach den Minuspol (-) der Batterie anklemmen. Die Anschlusskabel dürfen keinesfalls vertauscht werden - es besteht Kabelbrandgefahr.
- Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Karosserie in Berührung kommt - es besteht die Gefahr von Lackschäden.
- Um die Fahrzeugbatterie vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen.
- Wird das Fahrzeug für länger als 3-4 Wochen nicht benutzt, kann die Fahrzeugbatterie entladen sein. Dies wird dadurch verursacht, dass einige Geräte auch im Ruhezustand Strom verbrauchen (z. B. Steuergeräte). Die Batterieentladung kann verhindert werden, indem der Minuspol (-) der Batterie abgeklemmt oder die Batterie durchgehend mit sehr geringem Ladestrom aufgeladen wird.
- Wird das Fahrzeug oft im Kurzstreckenverkehr verwendet, lädt sich die Fahrzeugbatterie nicht ausreichend auf und kann entladen werden.

🌿 Umwelthinweis

Eine ausgesonderte Fahrzeugbatterie ist ein umweltschädlicher Sonderabfall. Deshalb muss diese im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.

i Hinweis

Fahrzeuggbatterien, die älter als 5 Jahre sind, sollte man ersetzen lassen.

Abdeckung aufklappen

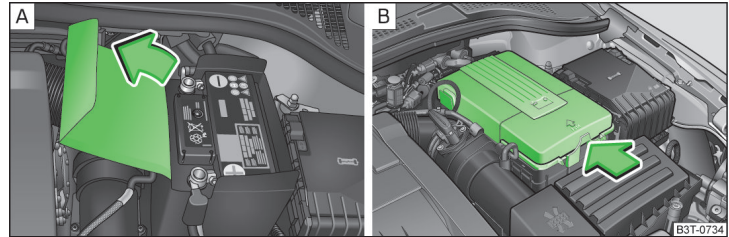


Abb. 169 Polyesterabdeckung der Fahrzeugbatterie / Kunststoffabdeckung der Fahrzeugbatterie

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 200.

Die Batterie befindet sich im Motorraum, bei einigen Ausstattungen unter einer Polyesterabdeckung » Abb. 169 oder im linken Seitenfach des Gepäckraums » Seite 103.

Batterie im Motorraum

- Die Batterieabdeckung in Pfeilrichtung öffnen » Abb. 169 - A bzw. die Verastung an der Seite der Batterieabdeckung in Pfeilrichtung drücken » Abb. 169 - B.
- Die Abdeckung nach oben klappen und entnehmen.

Der Einbau der Batterieabdeckung erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Batterie im Gepäckraum

Die Batterie befindet sich im linken Seitenfach mit dem Symbol  » Seite 103.

Säurestand prüfen

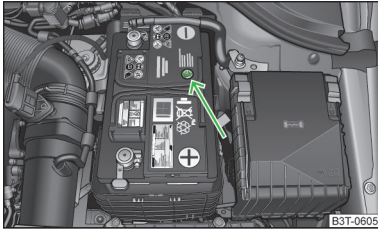




Abb. 170
Fahrzeugbatterie: Säurestands-
anzeige

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 200.**

Bei Fahrzeugen, die mit einer Fahrzeugbatterie mit einer Farbanzeige
» **Abb. 170** ausgestattet sind, kann anhand der Verfärbung dieser Anzeige der Säurestand festgestellt werden.

Luftblasen können die Farbe der Anzeige beeinflussen. Deshalb vor der Prüfung vorsichtig auf die Anzeige klopfen.

- Schwarze Färbung - Säurestand ist in Ordnung.
- Farblose oder hellgelbe Färbung - zu niedriger Säurestand, die Batterie muss gewechselt werden.

Fahrzeuge mit dem START-STOPP-System sind mit einem Batterie-Steuergerät zur Kontrolle des Energiestands zum wiederkehrenden Motorstart ausgestattet.

Wir empfehlen, den Säurestand regelmäßig von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, insbesondere in den nachfolgenden Fällen.

- Hohe Außentemperaturen.
- Längere Alltagsfahrten.
- Nach jedem Aufladen.

Winterzeit

Die Fahrzeugbatterie hat bei niedrigen Temperaturen nur noch einen Teil der Startleistung. **Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren.**

Wir empfehlen, die Batterie vor Beginn der Winterzeit von einem Fachbetrieb prüfen und bzw. laden zu lassen.



VORSICHT

Bei Fahrzeugbatterien mit der Bezeichnung „AGM“ kann aus technischen Gründen der Säurestand nicht geprüft werden.

Hinweis

Der Batteriesäurestand wird auch regelmäßig im Rahmen des Inspektions-Service in einem Fachbetrieb geprüft.

Laden

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst**  **und**  **auf Seite 200.**

Eine geladene Fahrzeugbatterie ist Voraussetzung für ein gutes Startverhalten.

- Die Zündung und alle elektrischen Stromverbraucher ausschalten.
- Nur beim „Schnellladen“ beide Anschlusskabel abklemmen (erst „minus“, dann „plus“).
- Die Polzangen des Ladegeräts an die Batteriepole klemmen (rot = „plus“, schwarz = „minus“).
- Das Netzkabel des Ladegeräts in die Steckdose stecken und das Gerät einschalten.
- Nach erfolgtem Ladevorgang: Das Ladegerät ausschalten und das Netzkabel aus der Steckdose ziehen.
- Jetzt erst die Polzangen des Ladegeräts abnehmen.
- Die Anschlusskabel wieder an die Batterie klemmen (erst „plus“, dann „minus“).

Beim Laden mit geringen Stromstärken, z. B. mit einem Kleinladegerät, brauchen die Anschlusskabel der Fahrzeugbatterie nicht abgenommen zu werden. **Die Hinweise des Ladegerätherstellers sind zu beachten.**

Bis zum vollständigen Laden der Fahrzeugbatterie ist ein Ladestrom von 0,1-Vielfachem der Batteriekapazität (oder niedriger) einzustellen.

Vor dem Laden mit hohen Stromstärken, dem sogenannten „Schnellladen“, müssen beide Anschlusskabel abgeklemmt werden.

Beim Laden sollten die Verschlussstopfen der Fahrzeugbatterie nicht geöffnet werden.

ACHTUNG

Das „Schnellladen“ der Fahrzeugbatterie ist **gefährlich**, es erfordert ein spezielles Ladegerät und Fachkenntnisse.

! VORSICHT

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System darf die Polklemme des Ladegeräts nicht direkt an den Minuspol der Fahrzeugbatterie angeschlossen werden, sondern nur an die Motormasse » [Seite 219](#), *Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System*.

i Hinweis

Wir empfehlen, das Schnellladen von Fahrzeugbatterien von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.

Ersetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 200.**

Die neue Fahrzeugbatterie muss die gleiche Kapazität, Spannung, Stromstärke und die gleiche Größe wie die ursprüngliche Batterie haben. Der geeignete Fahrzeugbatterietyp kann in einem Fachbetrieb erworben werden.

Wir empfehlen, den Batteriewechsel in einem Fachbetrieb durchführen zu lassen, bei dem die neue Fahrzeugbatterie fachgerecht eingebaut und die ursprüngliche Batterie gemäß der nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt wird.

Ab- bzw. Anklemmen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 200.**

Nach dem Ab- und erneuten Anklemmen der Fahrzeugbatterie sind zunächst die folgenden Funktionen außer Betrieb bzw. können nicht mehr störungsfrei betrieben werden.

Funktion	Inbetriebnahme
Elektrische Fensterheber (Funktionsstörungen)	» Seite 64
Panorama-Schiebedach (Funktionsstörungen)	» Seite 226
Radio bzw. Navigationssystem - Codenummer eingeben	» <i>Bedienungsanleitung des Radios</i> bzw. » <i>Bedienungsanleitung des Navigationssystems</i>
Uhrzeit einstellen	» Seite 32
Daten der Multifunktionsanzeige sind gelöscht	» Seite 44

i Hinweis

Wir empfehlen, das Fahrzeug von einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen, damit die volle Funktionsfähigkeit aller elektrischen Systeme gewährleistet ist.

Automatische Verbraucherabschaltung

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! und ! auf Seite 200.**

Das Bordnetzsteuergerät verhindert bei starker Belastung der Fahrzeugbatterie automatisch ein Entladen der Batterie. Das kann sich durch Folgendes bemerkbar machen.

- Die Leerlaufdrehzahl wird angehoben, damit der Generator mehr Strom in das Bordnetz liefert.
- Gegebenenfalls werden größere Komfortverbraucher, z. B. Sitzheizung, Heckscheibenbeheizung, in der Leistung begrenzt oder notfalls ganz abgeschaltet.

! VORSICHT

- Auch trotz eventueller Eingriffe des Bordnetzmanagements kann es zur Entladung der Fahrzeugbatterie kommen. Beispielsweise wenn die Zündung längere Zeit bei abgestelltem Motor oder das Stand- oder Parklicht bei längerem Parken eingeschaltet ist.
- Verbraucher, die über die 12-Volt-Steckdose versorgt werden, können bei ausgeschalteter Zündung ein Entladen der Fahrzeugbatterie verursachen.

i Hinweis

Durch eine eventuelle Verbraucherabschaltung wird der Fahrkomfort nicht gestört, und diese Abschaltung wird vom Fahrer oft gar nicht wahrgenommen.

Räder

Felgen und Reifen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Lebensdauer von Reifen	205
Laufrihtungsgebundene Reifen	206
Reserve- und Notrad	206
Radvollblende	207
Abdeckkappen der Radschrauben	207

Ausschließlich Reifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

ACHTUNG

Bei der Verwendung der Reifen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

ACHTUNG

Hinweise für die Verwendung von Reifen

- Neue Reifen haben während der ersten 500 km noch nicht bestmögliche Haftfähigkeit, es ist deshalb entsprechend vorsichtig zu fahren - es besteht Unfallgefahr!
- Aus Gründen der Fahrsicherheit Reifen nicht einzeln ersetzen.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Tragfähigkeit** niemals überschreiten.
- Die für die montierten Reifen höchstzulässige **Geschwindigkeit** niemals überschreiten.
- Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Ungewöhnliche Schwingungen oder Ziehen des Fahrzeugs zur Seite können einen Reifenschaden andeuten. Wenn der Verdacht besteht, dass ein Rad beschädigt ist, dann sofort die Geschwindigkeit reduzieren und anhalten! Wenn äußerlich keine Schäden erkennbar sind, entsprechend langsam und vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb fahren, um das Fahrzeug prüfen zu lassen.

ACHTUNG

Hinweise bezüglich der Reifenbeschädigung bzw. -abnutzung

- Niemals Reifen verwenden, über deren Zustand und Alter Sie nichts wissen.
- Niemals mit beschädigten Reifen fahren - es besteht Unfallgefahr.
- Spätestens wenn die Reifen bis auf die Verschleißanzeiger abgefahren sind, sollten sie umgehend ersetzt werden.
- Abgefahrte Reifen beeinträchtigen insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten auf nasser Straße den erforderlichen Kraftschluss mit der Fahrbahn. Es könnte zum sogenannten „Aquaplaning“ kommen (unkontrollierte Fahrzeugbewegung - „Schwimmen“ auf nasser Fahrbahn).

ACHTUNG

- Für die korrekten Reifenfülldrucke ist stets der Fahrer verantwortlich.
- Ein zu geringer bzw. zu hoher Fülldruck beeinträchtigt das Fahrverhalten.
- Bei zu geringem Fülldruck muss der Reifen einen höheren Abrollwiderstand überwinden, dadurch wird er insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten stark erwärmt. Dies kann zur Laufstreifenablösung und zum Platzen des Reifens führen.
- Bei sehr schnellem Reifenfülldruckverlust, z. B. bei einem plötzlichen Reifenschaden, ist zu versuchen, das Fahrzeug vorsichtig ohne heftige Lenkbewegungen und ohne starkes Bremsen zum Stehen zu bringen.

VORSICHT

- Sollte ein Reserverad verwendet werden, das mit den angebauten Rädern nicht identisch ist, ist Folgendes zu beachten » [Seite 206](#), *Reserve- und Notrad*.
- Die Reifen sind vor der Berührung mit Stoffen, z. B. Öl, Fett und Kraftstoff, zu schützen, welche diese beschädigen könnten. Sollten die Reifen mit diesen Stoffen in Berührung kommen, dann empfehlen wir, diese in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.
- Falls bei einer Reifenpanne das Reserverad mit nicht gebundener Laufrihtung oder mit entgegengesetzter Laufrihtung montiert werden muss, dann vorsichtig fahren. Die bestmöglichen Eigenschaften des Reifens sind in dieser Situation nicht mehr gegeben. ▶

Umwelthinweis

- Alte und unbrauchbare Reifen sind ein umweltschädlicher Sonderabfall. Diese müssen im Einklang mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgt werden.
- Ein zu geringer Fülldruck erhöht den Kraftstoffverbrauch.

Hinweis

- Wir empfehlen, alle Arbeiten an den Rädern oder Reifen von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen, Felgen, Reifen, Radvollblenden und Schneeketten aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

Lebensdauer von Reifen

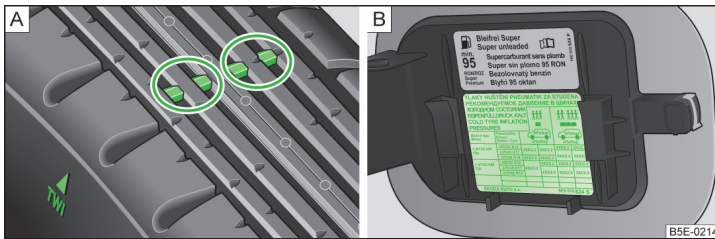


Abb. 171 Prinzipdarstellung: Reifenprofil mit Verschleißanzeigern / geöffnete Tankklappe mit einer Tabelle der Reifengrößen und -fülldruckwerte

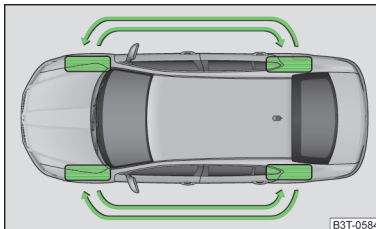



Abb. 172
Räder tauschen

Lesen und beachten Sie zuerst und auf Seite 204.

Die Lebensdauer von Reifen hängt vom richtigen Reifenfülldruck, von der Fahrweise und weiteren Gegebenheiten ab.

Reifenfülldruck

Den Reifenfülldruck incl. des Reserverads mindestens einmal monatlich und zusätzlich vor jeder längeren Fahrt prüfen.

Die Reifenfülldruckwerte für **Reifen** stehen auf der Innenseite der Tankklappe » Abb. 171 - .

Der Reifenfülldruck des Reserverads sollte dem höchsten Druck entsprechen, der für das Fahrzeug vorgesehen ist.

Den Fülldruck immer am kalten Reifen prüfen. Den erhöhten Druck bei warmen Reifen ggf. nicht reduzieren.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » Seite 169.

Bei größerer Zuladung den Reifenfülldruck entsprechend anpassen.

Fahrweise

Schnelle Kurvenfahrt, rasantes Beschleunigen und scharfes Bremsen erhöhen die Reifenabnutzung.

Radauswuchtung

Die Räder eines neuen Fahrzeugs sind ausgewuchtet. Im Fahrbetrieb kann aber durch verschiedene Einflüsse eine Unwucht entstehen. Das kann sich vor allem durch eine „Unruhe“ an der Lenkung bemerkbar machen. In diesem Fall sind die Räder von einem Fachbetrieb auswuchten zu lassen.

Nach Reifenaustausch oder -reparatur sind die Räder ebenfalls auswuchten zu lassen.

Einstellung der Fahrzeuggeometrie

Eine fehlerhafte Radstellung vorn bzw. hinten führt zum übermäßigen Reifenverschleiß und beeinträchtigt die Fahrsicherheit. Bei einem markanten Reifenverschleiß empfehlen wir, die Einstellung der Fahrzeuggeometrie in einem Fachbetrieb überprüfen zu lassen.

Reifenschäden

Wir empfehlen, Reifen und Felgen regelmäßig auf Beschädigungen (Stiche, Risse, Beulen, Deformationen u. Ä.) zu prüfen. Fremdkörper (z. B. kleine Steine) aus dem Reifenprofil sofort entfernen. ▶

Bordsteine oder ähnliche Hindernisse nur langsam und möglichst senkrecht überfahren, um Beschädigungen an Reifen und Felgen zu vermeiden.

Beschädigte Felgen oder Reifen umgehend austauschen.

Rädertausch

Zur gleichmäßigen Abnutzung aller Reifen empfehlen wir, die Räder alle 10 000 km entsprechend dem Schema zu tauschen » [Abb. 172](#). Dadurch erhalten die Reifen etwa die gleiche Lebensdauer.

Nach dem Rädertausch ist der Reifenfülldruck anzupassen.

Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 169](#).

Reifenlagerung

Demontierte Reifen kennzeichnen, damit bei der erneuten Montage die bisherige Laufrichtung beibehalten werden kann.

Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen, die nicht auf einer Felge montiert sind, sollten stehend aufbewahrt werden.

Verschleißanzeiger

Im Profilgrund der Reifen befinden sich 1,6 mm hohe Verschleißanzeiger » [Abb. 171](#) - [A](#). In einigen Ländern können abweichende Reifenverschleißwerte gelten.

Markierungen an den Reifenflanken durch die Buchstaben „TWI“, Dreieckssymbole bzw. andere Symbole kennzeichnen die Lage der Verschleißanzeiger.

Reifenalter

Die Reifen altern und verlieren somit ihre ursprünglichen Eigenschaften, sogar auch dann, wenn sie nicht verwendet werden. Die Betriebsdauer der Reifen beträgt 6 Jahre. Deshalb empfehlen wir, keine Reifen zu verwenden, die älter als 6 Jahre sind.


Radschrauben

Felgen und Radschrauben sind konstruktiv aufeinander abgestimmt. Deshalb empfehlen wir, Felgen und Radschrauben aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden.

i Hinweis

In einigen Ländern besitzen die Fahrzeuge einen Aufkleber mit Reifenfülldruckwerten ohne Piktogramme.

Laufrihtungsgebundene Reifen

 **Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) und [!](#) auf Seite 204.**

Die Laufrichtung ist durch **Pfeile auf der Reifenflanke** gekennzeichnet.

Die so angegebene Laufrichtung muss unbedingt eingehalten werden, um die bestmöglichen Eigenschaften dieser Reifen zu erhalten.

Es handelt sich vor allem um die folgenden Eigenschaften.

- › Erhöhte Fahrstabilität.
- › Verringerte Gefahr von Aquaplaning.
- › Verringerte Reifengeräusche sowie geringerer Reifenverschleiß.

Reserve- und Notrad

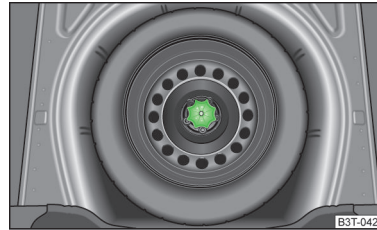



Abb. 173
Befestigung des Reserve- bzw. Notrads

 **Lesen und beachten Sie zuerst [!](#) und [!](#) auf Seite 204.**

Das Rad befindet sich in einer Mulde unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist mit einer Spezialmutter befestigt » [Abb. 173](#).

Rad herausnehmen

- › Die Gepäckraumklappe öffnen.
- › Den Bodenbelag im Gepäckraum anheben » [Seite 102](#).
- › Die Box mit dem Bordwerkzeug herausnehmen.
- › Die Mutter » [Abb. 173](#) entgegen dem Uhrzeigersinn herausschrauben.
- › Das Rad herausnehmen.

Rad verstauen

- › Das Rad, mit der äußeren Sichtseite nach unten, in die Reserveradmulde legen.
- › Die Mutter » [Abb. 173](#) im Uhrzeigersinn einschrauben, bis das Rad sicher befestigt ist.

Einbauen

► Die Abdeckkappe bis zum Anschlag auf die Radschraube schieben.

Vom Hersteller freigegebene Reifenvarianten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Erläuterung der Reifenbeschriftung	208
Superb	208
Superb GreenLine	209
Superb N1	209

Freigegebene Reifenvarianten sind zuerst nach der Modellvariante (z. B. Superb GreenLine) und anschließend nach der Motorisierung Ihres Fahrzeugs herauszusuchen.

Sollte die Modellvariante Ihres Fahrzeugs nicht im separaten Modul stehen, dann sind die freigegebenen Reifenvarianten nach der Motorisierung Ihres Fahrzeugs im Modul » Seite 208, *Superb* herauszusuchen.

An allen vier Rädern nur Radialreifen gleicher Bauart, Größe (Abrollumfang) und gleicher Profilausführung auf einer Achse verwenden.

Bei der Montage von neuen Reifen sind die Reifen achsweise zu ersetzen.

Die in den Tabellen aufgeführten Angaben entsprechen dem Informationsstand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses.

Die für Ihr Fahrzeug freigegebenen Reifen/Felgenkombinationen sind der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Erläuterung der Reifenbeschriftung

Z. B. **225/50R 17 91 T** bedeutet:

225	Reifenbreite in mm
50	Höhen-/Breitenverhältnis in %
R	Kennbuchstabe für Reifenbauart - Radial
17	Felgendurchmesser in Zoll
91	Lastindex
T	Geschwindigkeitssymbol

Das **Herstellungsdatum** ist auf der Reifenflanke angegeben (eventuell auf der **Innenseite**).

Z. B. **DOT ... 11 14...** bedeutet, dass der Reifen in der 11. Woche des Jahres 2014 hergestellt wurde.

Die Kennzeichnung **M+S** bedeutet, dass der zugehörige Reifen wintertauglich ist.

Lastindex

Der Lastindex gibt die höchstzulässige Tragfähigkeit des einen einzelnen Reifens an.

Lastindex	90	91	92	93	94	95
Last (in kg)	600	615	630	650	670	690

Geschwindigkeitssymbol

Das Geschwindigkeitssymbol gibt die höchstzulässige Fahrzeuggeschwindigkeit mit montierten Reifen der jeweiligen Kategorie an.

Geschwindigkeits-symbol	U	H	V	W	Y
Höchstgeschwindigkeit (in km/h)	200	210	240	270	300

! VORSICHT

Die Informationen zum Lastindex sowie Geschwindigkeitssymbol sind der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Superb

Motorisierung	Reifengröße	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindigkeits-symbol
1,4 l/92 kW TSI	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	93	H
	225/45 R17	91	H
	225/40 R18	92	Y

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keits- symbol
1,6 l/77 kW TDI CR	205/55 R16	91	H
	205/50 R17	93	H
	225/45 R17	91	H
	225/40 R18	92	Y
2,0 l/147 kW TSI	205/55 R16	91	V ^{a)}
	205/55 R16	91	W
	205/50 R17	93	W
	225/45 R17	91	W
	225/40 R18	92	Y
1,8 l/112 kW TSI	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	93	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y
1,8 l/118 kW TSI	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	93	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y
3,6 l/191 kW FSI	205/50 R17	93	W
	225/45 R17	91	W
	225/40 R18	92	Y
2,0 l/103 kW TDI CR	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	93	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y
2,0 l/125 kW TDI CR	205/55 R16	91	V
	205/50 R17	93	V
	225/45 R17	91	V
	225/40 R18	92	Y

^{a)} Gilt nur für Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.

Superb GreenLine

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keits- symbol
1,6 l/77 kW TDI CR	205/55 R16	91	H

Superb N1

Motorisierung	Reifen- größe	Minimaler Lastindex	Minimales Geschwindig- keits- symbol
3,6 l/191 kW FSI	205/50 R17	93	W
	225/45 R17	94	W
	225/40 R18	92	Y

Winterbetrieb

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Winterreifen	209
Schneeketten	210

Winterreifen

Sommerreifen sind auf Eis, Schnee und bei Temperaturen unter 7 °C weniger rutschfest. Dies gilt besonders für Fahrzeuge, die mit **Breitreifen** bzw. **Hochgeschwindigkeitsreifen** ausgerüstet sind.

Durch Winterreifen werden die Fahreigenschaften des Fahrzeugs bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessert.

Um bestmögliche Fahreigenschaften zu erhalten, müssen Winterreifen auf allen vier Rädern gefahren werden. Die Mindestprofiltiefe muss 4 mm betragen. ▶

Die Winterreifen (mittels **M+S** und eines Bergspitzen-/Schneeflockensymbols gekennzeichnet) einer niedrigeren Geschwindigkeitskategorie können unter der Voraussetzung verwendet werden, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit dieser Reifen auch dann nicht überschritten wird, wenn die mögliche Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist.

Ausschließlich Winterreifen oder Felgen verwenden, die von ŠKODA für Ihren Fahrzeugtyp freigegeben sind.

Die Einstellung der Geschwindigkeitsbegrenzung für Winterreifen erfolgt im MAXI DOT-Display im Menüpunkt **Winterreifen** » [Seite 47](#).

Umwelthinweis

Rechtzeitig wieder die Sommerreifen montieren, denn auf schnee- und eisfreien Straßen sowie bei Temperaturen über 7 °C sind die Fahreigenschaften mit Sommerreifen besser, der Bremsweg ist kürzer, die Abrollgeräusche sind geringer und der Reifenverschleiß ist geringer. Und auch der Kraftstoffverbrauch ist niedriger.

Schneeketten

Bei winterlichen Straßenverhältnissen verbessern die Schneeketten nicht nur den Vortrieb, sondern auch das Bremsverhalten.

Die Schneeketten dürfen nur an den Vorderrädern montiert werden.

Nur Schneeketten verwenden, deren Glieder und Schlösser nicht größer als **9 mm** sind.

Die Verwendung von Schneeketten ist aus technischen Gründen nur auf folgenden Felgen/Reifenkombinationen zulässig.

Felgenreiße	Einpresstiefe ET	Reifenreiße
7J x 16 ^{a)}	45 mm	205/55 R16
6J x 16 ^{a)}	50 mm	205/55 R16
6J x 17	45 mm	205/50 R17

^{a)} Gilt nicht für Fahrzeuge mit dem 3,6 l/191 kW FSI Motor.

Vor der Montage der Schneeketten die Radvollblenden abnehmen » [Seite 207](#).

ACHTUNG

Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Schneeketten beachten.

VORSICHT

Die Ketten sind beim Befahren schneefreier Strecken abzunehmen. Sie würden sonst die Fahreigenschaften beeinträchtigen und die Reifen beschädigen.

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks	211
Feuerlöscher	211
Bordwerkzeug	212

Platzierung des Verbandskastens und des Warndreiecks



Abb. 175 Ablagefach für den Verbandskasten: Superb / Superb Combi

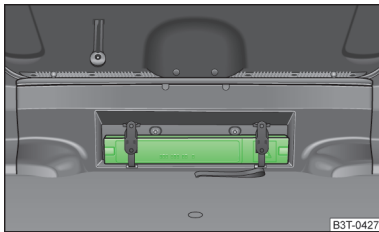


Abb. 176
Platzierung des Warndreiecks

Verbandskasten

Der Verbandskasten befindet sich im Ablagefach des Gepäckraums rechts
» Abb. 175.

Warndreieck

Das Warndreieck kann an der Verkleidung der Rückwand mit Gummibändern befestigt werden » Abb. 176.

! ACHTUNG

Der Verbandskasten und das Warndreieck sind immer sicher zu befestigen, sodass sich diese bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen können.

i Hinweis

- Auf das Verfallsdatum des Verbandskastens achten.
- Wir empfehlen, einen Verbandskasten und ein Warndreieck aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, die bei einem ŠKODA Partner erhältlich sind.

Feuerlöscher

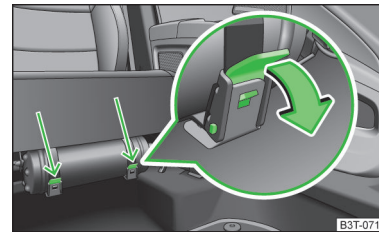


Abb. 177
Feuerlöscher

Der Feuerlöscher ist mit zwei Gurten in einer Halterung unter dem Fahrersitz befestigt.

Abnehmen/Befestigen

- Die beiden Gurte lösen, indem an den jeweiligen Sicherungen in Pfeilrichtung gezogen wird » Abb. 177.
- Den Feuerlöscher abnehmen.
- Für die Befestigung den Feuerlöscher wieder in die Halterung einsetzen und mit Gurten sichern.

Lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung, die an dem Feuerlöscher angebracht ist.

Der Feuerlöscher muss durch eine dazu berechnete Person einmal jährlich geprüft werden. Die nationalen gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten. ▶

! ACHTUNG

Der Feuerlöscher ist immer sicher zu befestigen, sodass er sich bei einer Notbremsung oder einem Aufprall des Fahrzeugs nicht lösen und keine Verletzungen der Insassen verursachen kann.

i Hinweis

- Der Feuerlöscher muss den nationalen gesetzlichen Anforderungen entsprechen.
- Auf das Verfallsdatum des Feuerlöschers achten. Wird der Feuerlöscher nach Ablauf des Verfallsdatums verwendet, ist die richtige Funktion nicht gewährleistet.
- Der Feuerlöscher gehört nur in einigen Ländern zum Lieferumfang.

Bordwerkzeug

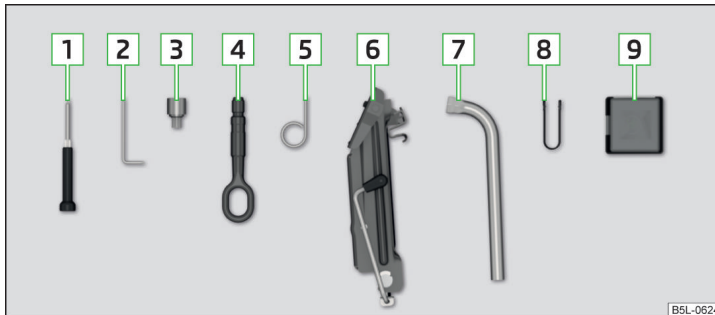


Abb. 178 Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug ist in einer Box im Reserverad oder im Stauraum für das Reserverad unter dem Bodenbelag im Gepäckraum untergebracht. Die Box ist mit einem Band am Reserverad befestigt.

Ausstattungsabhängig müssen nicht alle folgenden Bestandteile im Bordwerkzeug enthalten sein.

- 1 Schraubendreher
- 2 Schlüssel zum Aus- und Einbau der Rückleuchte
- 3 Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben
- 4 Abschleppöse

- 5 Bügel zum Abziehen der Radvollblenden
- 6 Je nach Fahrzeugausstattung: Wagenheber mit Hinweisschild / Pannenset
- 7 Radschlüssel
- 8 Abziehzange für die Abdeckkappen der Radschrauben
- 9 Ersatzlampenset

! ACHTUNG

Der werkseitig gelieferte Wagenheber ist nur für Ihren Fahrzeugtyp vorgesehen. Auf gar keinen Fall damit schwerere Fahrzeuge oder andere Lasten anheben.

! VORSICHT

- Den Wagenheber vor dem Verstauen in der Box mit dem Bordwerkzeug wieder in die Ausgangsstellung schrauben.
- Sicherstellen, dass das Bordwerkzeug im Gepäckraum sicher befestigt ist.
- Darauf achten, dass die Box immer mit dem Band gesichert ist.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Wagenheber oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Radwechsel

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Vorarbeiten	213
Radwechsel	213
Nachträgliche Arbeiten	213
Radschrauben lösen/festziehen	214
Fahrzeug anheben	214
Anti-Diebstahl-Radschrauben	215 ▶

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.
- Ist das Fahrzeug nachträglich mit anderen Reifen oder Felgen als ab Werk ausgerüstet, sind die Hinweise zu beachten » [Seite 208](#), *Erläuterung der Reifenbeschriftung*.

! ACHTUNG

- Hinweise bezüglich der Radschrauben
- Radschrauben müssen sauber und leichtgängig sein. Diese niemals mit Fett oder Öl behandeln.
 - Das vorgeschriebene Anzugsdrehmoment der Radschrauben beträgt bei Stahl- und Leichtmetallfelgen 120 Nm.
 - Werden die Radschrauben mit einem zu niedrigen Anzugsdrehmoment angezogen, können sich die Felgen während der Fahrt lösen. Ein zu hohes Anzugsdrehmoment kann die Schrauben und Gewinde beschädigen und zur dauerhaften Deformation der Anlageflächen auf den Felgen führen.
 - Bei falscher Behandlung der Radschrauben kann sich das Rad während der Fahrt lösen.

i Hinweis

Bei einem Radwechsel sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Vorarbeiten

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 213.**

Vor dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.

- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Bordwerkzeug** » [Seite 212](#) und das **Reserve- bzw. Notrad** » [Seite 206](#) aus dem Gepäckraum nehmen.

Radwechsel

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 213.**

Bei einem Radwechsel sind folgende Hinweise zu befolgen.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Zuerst die Anti-Diebstahl-Radschraube und dann die anderen Radschrauben lösen.
- Das Fahrzeug anheben, bis das zu wechselnde Rad nicht mehr den Boden berührt.
- Die Radschrauben abschrauben und auf eine saubere Unterlage (Lappen, Papier u. Ä.) legen.
- Das Rad vorsichtig abnehmen.
- Das Reserverad ansetzen und die Radschrauben leicht anschrauben.
- Das Fahrzeug ablassen.
- Mit dem Radschlüssel abwechselnd die gegenüberliegenden Radschrauben (über Kreuz) festziehen. Die Anti-Diebstahl-Radschraube zuletzt festziehen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Bei der Montage von laufrichtungsgebundenen Reifen sind die Hinweise zu beachten » [Seite 204](#).

! ACHTUNG

Wenn beim Radwechsel festgestellt wird, dass die Radschrauben korrodiert und schwergängig sind, dann sind diese zu erneuern.

Nachträgliche Arbeiten

 **Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 213.**

Nach dem Radwechsel sind folgende Arbeiten durchzuführen.

- Das ausgewechselte Rad mit einer Spezialmutter in der Reserveradmulde verstauen und befestigen » [Seite 206](#).
- Das Bordwerkzeug an dem vorgesehenen Platz verstauen und mit dem Band befestigen.
- Möglichst bald den **Reifenfülldruck** an dem montierten Reserverad **prüfen**. ▶

➤ Das **Anzugsdrehmoment** der Radschrauben so bald wie möglich mit einem Drehmomentschlüssel **prüfen** lassen.

Nach dem Radwechsel ist der Reifenfülldruck anzupassen. Bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Überwachung sind die Reifendruckwerte zu speichern » [Seite 169](#).

Den beschädigten Reifen wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.

! ACHTUNG

Bis zur Prüfung des Anzugsdrehmoments vorsichtig und nur mit mäßiger Geschwindigkeit fahren.

Radschrauben lösen/festziehen

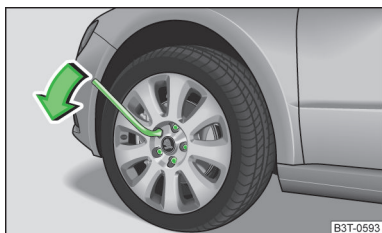


Abb. 179
Radwechsel: Radschrauben lösen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Vor dem Lösen der Radschrauben sind die Abdeckkappen der Radschrauben abziehen.

Lösen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube etwa **eine** Umdrehung in Pfeilrichtung drehen » [Abb. 179](#).

Festziehen

- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf die Radschraube stecken¹⁾.
- Am Schlüsselende fassen und die Schraube entgegen der Pfeilrichtung drehen » [Abb. 179](#), bis diese fest ist.

¹⁾ Zum Lösen und Festziehen der Anti-Diebstahl-Radschrauben den entsprechenden Adapter verwenden » [Seite 215](#).

Nach dem Festziehen der Radschrauben sind die Abdeckkappen wieder anzubringen.

! ACHTUNG

- Die Radschrauben nur ein wenig (etwa eine Umdrehung) lösen, solange das Fahrzeug nicht mit dem Wagenheber angehoben ist. Ansonsten könnte sich das Rad lösen und herunterfallen.
- Lassen sich die Schrauben nicht lösen, dann kann vorsichtig mit dem **Fuß** auf das Ende des Schlüssels gedrückt werden. Dabei sich am Fahrzeug festhalten und auf einen sicheren Stand achten.

Fahrzeug anheben

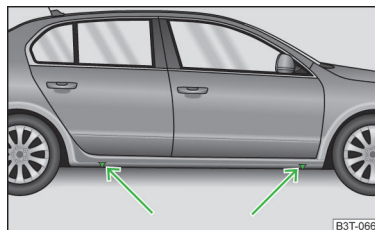


Abb. 180
Aufnahmepunkte für den Wagenheber

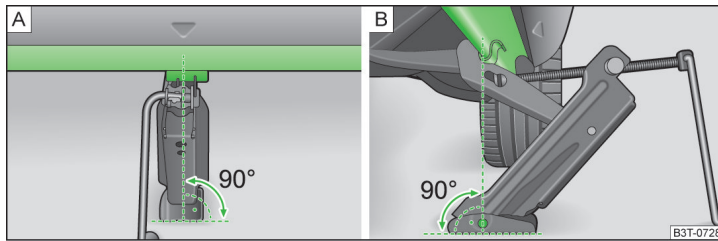


Abb. 181 Wagenheber ansetzen

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Zum Anheben des Fahrzeugs ist der Wagenheber aus dem Bordwerkzeug zu verwenden.

Den Wagenheber an dem Aufnahmepunkt ansetzen, der dem defekten Rad am nächsten liegt.

Die Aufnahmepunkte befinden sich am Metallsteg des Unterholms auf der Fahrzeugunterseite. Deren Positionen sind mittels Markierungen in der Seitenfläche des Unterholms eingepreßt » Abb. 181.

- Die Grundplatte des Wagenhebers mit ihrer gesamten Fläche auf einem geraden Untergrund abstützen und sicherstellen, dass sich der Heber in senkrechter Position zum Aufnahmepunkt befindet » Abb. 181 - A.
- Den Wagenheber unter dem Aufnahmepunkt mit der Kurbel so weit hoch drehen, bis seine Klaue den Steg umfaßt » Abb. 181 - B.
- Den Wagenheber weiter hoch drehen, bis das Rad etwas vom Boden abhebt.

! ACHTUNG

Hinweise für das Fahrzeuganheben

- Zum Anheben des Fahrzeugs einen festen und ebenen Untergrund aufsuchen.
- Wenn der Radwechsel auf einer abschüssigen Fahrbahn durchgeführt wird, das gegenüberliegende Rad mit einem Stein oder dergleichen blockieren, um das Fahrzeug gegen unerwartetes Wegrollen zu sichern.
- Die Grundplatte des Wagenhebers mit geeigneten Mitteln gegen mögliches Verschieben sichern. Ein weicher und rutschiger Untergrund unter der Grundplatte kann ein Verschieben des Wagenhebers und damit das Herun-

! ACHTUNG (Fortsetzung)

terfallen des Fahrzeugs zur Folge haben. Deshalb den Wagenheber immer auf festen Untergrund stellen bzw. eine großflächige stabile Unterlage verwenden. Auf **glattem Untergrund**, wie z. B. Kopfsteinpflaster, Fliesenboden usw., eine nicht rutschende Unterlage (z. B. eine Gummifußmatte) verwenden.

- Den Wagenheber nur an den dafür vorgegebenen Aufnahmepunkten ansetzen.
- Das Fahrzeug immer mit verschlossenen Türen anheben.
- Wenn das Fahrzeug mit einem Wagenheber angehoben ist, niemals Körperteile z. B. Arme oder Beine unter das Fahrzeug führen.
- Bei angehobenem Fahrzeug niemals den Motor anlassen.

! VORSICHT

Es ist darauf zu achten, dass der Wagenheber korrekt am Steg des Unterholms angesetzt wird, sonst besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung.

Anti-Diebstahl-Radschrauben

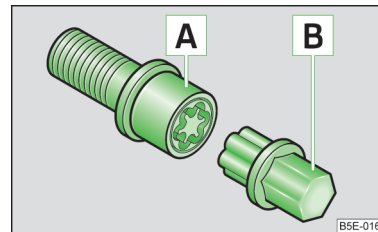


Abb. 182
Prinzipdarstellung: Anti-Diebstahl-Radschraube mit Adapter

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 213.**

Die Anti-Diebstahl-Radschrauben schützen die Räder vor einem Diebstahl. Diese können nur mithilfe des Adapters B » Abb. 182 gelöst bzw. festgezogen werden.

- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen der Radschrauben abnehmen.
- Den Adapter B » Abb. 182 mit der verzahnten Seite bis zum Anschlag in die innere Verzahnung im Kopf der Anti-Diebstahl-Radschraube A stecken.
- Den Radschlüssel bis zum Anschlag auf den Adapter B stecken.
- Die Radschraube lösen bzw. festziehen » Seite 214.
- Den Adapter abnehmen.
- Die Radvollblende bzw. die Abdeckkappen wieder anbringen.

Für einen möglichen Radwechsel ist der Adapter für die Anti-Diebstahl-Radschrauben stets im Fahrzeug mitzuführen. Der Adapter ist im Bordwerkzeug verstaut.

i Hinweis

- Die sowohl am Adapter als auch am Ende jeder Anti-Diebstahl-Radschraube eingeschlagene Codenummer notieren. Anhand dieser Nummer kann, falls erforderlich, ein Ersatzadapter aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Der Anti-Diebstahl-Radschraubensatz mit dem Adapter kann bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Pannenset

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Bestandteile des Pannensets _____	217
Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets _____	217
Reifen abdichten und aufpumpen _____	217
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen _____	218

Mithilfe des Pannensets können Reifenschäden, die durch einen Fremdkörper oder durch einen Einstich im Durchmesser bis zu etwa 4 mm verursacht wurden, zuverlässig repariert werden.

Die Reparatur mit dem Pannenset **ersetzt keinesfalls** die dauerhafte Reifeninstandsetzung. Sie dient nur zum Erreichen des nächsten Fachbetriebs.

Bei der Reparatur muss das Rad nicht abgebaut werden.

Fremdkörper, wie z. B. Schrauben oder Nägel, **dürfen aus dem Reifen nicht entfernt werden!**

Das Pannenset darf in folgenden Fällen nicht benutzt werden.

- Bei Schäden an der Felge.
- Bei einer Außentemperatur unter -20 °C.
- Bei Schnitten oder Einstichen von mehr als 4 mm.
- Bei Schäden an der Reifenflanke.
- Zur Fahrt mit sehr niedrigem Reifendruck oder mit einem luftleeren Reifen.
- Falls das Mindesthaltbarkeitsdatum (siehe Füllflasche) abgelaufen ist.

! ACHTUNG

- Wenn man sich im fließenden Straßenverkehr befindet, die Warnblinkanlage einschalten und in der vorgeschriebenen Entfernung das Warndreieck aufstellen! Dabei sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
- Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen. Die Stelle sollte möglichst über einen ebenen und festen Untergrund verfügen.

! ACHTUNG

- Ein mit Dichtungsmittel befüllter Reifen hat nicht die gleichen Fahreigenschaften wie ein herkömmlicher Reifen.
- Nicht schneller als 80 km/h bzw. 50 mph fahren.
- Vollgasbeschleunigungen, starkes Bremsen und rasante Kurvenfahrten vermeiden.
- Das Dichtungsmittel ist gesundheitsschädlich und muss bei Kontakt mit der Haut sofort entfernt werden.
- Die Gebrauchsanweisung des Pannenset-Herstellers beachten.

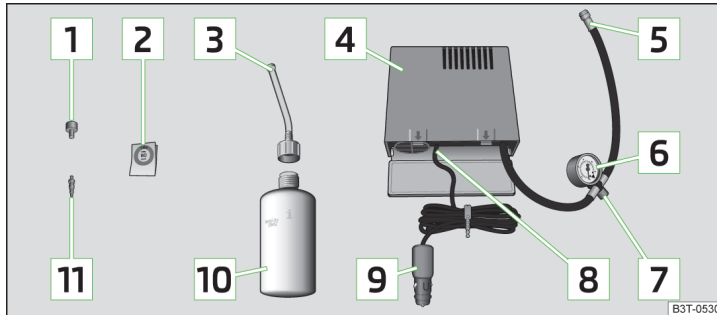
Umwelthinweis

Gebrauchtes Dichtungsmittel oder Dichtungsmittel, dessen Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist, muss unter Beachtung der Umweltvorschriften entsorgt werden.

i Hinweis

- Eine neue Dichtungsmittelflasche kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Den mittels des Pannensets reparierten Reifen sofort wechseln bzw. sich in einem Fachbetrieb über die Reparaturmöglichkeiten informieren.
- Bei einer Reifenreparatur sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Bestandteile des Pannensets



B3T-0530

Abb. 183 Prinzipdarstellung: Bestandteile des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 216.

Bestandteile des Sets » Abb. 183

- 1** Ventileinsatzdreher
- 2** Aufkleber mit der Geschwindigkeitsangabe „max. 80 km/h“ bzw. „max. 50 mph“
- 3** Einfüllschlauch mit Verschlussstopfen
- 4** Luftkompressor
- 5** Reifenfüllschlauch
- 6** Reifenfülldruckanzeige
- 7** Luftablassschraube
- 8** EIN- und AUS-Schalter
- 9** 12-Volt-Kabelstecker
- 10** Reifenfüllflasche mit Dichtungsmittel
- 11** Ersatz-Ventileinsatz

Der Ventileinsatzdreher **1** hat am unteren Ende einen Schlitz, in den der Ventileinsatz passt.

Das Set befindet sich in einer Box unter dem Bodenbelag im Gepäckraum. Dieses enthält ein Dichtungsmittel und einen Luftkompressor.

i Hinweis

Die Konformitätserklärung ist dem Luftkompressor oder der Bordbuchmappe beigelegt.

Vorarbeiten zur Benutzung des Pannensets

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 216.

Vor der Benutzung des Pannensets sind folgende Vorarbeiten durchzuführen.

- **Alle Mitfahrer aussteigen** lassen. Während der Reifenreparatur sollten sich die Mitfahrer nicht auf der Straße aufhalten (stattdessen z. B. hinter den Leitplanken).
- Den Motor abstellen.
- Den **1. Gang** einlegen bzw. den Wählhebel des automatischen Getriebes in die **P-Stellung** stellen.
- Die **Handbremse** fest anziehen.
- Prüfen, ob die Reparatur mithilfe des Pannensets erfolgen kann » Seite 216.
- Ist ein Anhänger angekuppelt, dann diesen abkuppeln.
- Das **Pannenset** aus dem Gepäckraum nehmen.
- Den entsprechenden Aufkleber **2** » Abb. 183 auf Seite 217 auf die Schalttafel im Sichtfeld des Fahrers kleben.
- Die Ventilkappe abschrauben.
- Mithilfe des Ventileinsatzdrehers **1** den Ventileinsatz herausschrauben und auf einen sauberen Untergrund (Lappen, Papier u. Ä.) legen.

Reifen abdichten und aufpumpen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 216.

Abdichten

- Die Reifenfüllflasche **10** » Abb. 183 auf Seite 217 einige Male kräftig hin und her schütteln.
- Den Einfüllschlauch **3** fest im Uhrzeigersinn auf die Reifenfüllflasche **10** schrauben. Die Folie am Verschluss wird automatisch durchstoßen.
- Den Verschlussstopfen vom Einfüllschlauch **3** entfernen und das offene Ende ganz auf das Reifenventil stecken.
- Die Flasche **10** mit dem Boden nach oben halten und das gesamte Dichtungsmittel der Reifenfüllflasche in den Reifen füllen.
- Die leere Reifenfüllflasche vom Ventil abnehmen.
- Den Ventileinsatz mit dem Ventileinsatzdreher **1** wieder in das Reifenventil schrauben.

Aufpumpen

- › Den Reifenfüllschlauch **5** » **Abb. 183** auf Seite 217 des Luftkompressors fest auf das Reifenventil schrauben.
- › Prüfen, ob die Luftablassschraube **7** zugedreht ist.
- › Den Motor starten und laufen lassen.
- › Den Stecker **9** in die 12-Volt-Steckdose » **Seite 93, Zigarettenanzünder** stecken.
- › Den Luftkompressor mit dem EIN- und AUS-Schalter **8** einschalten.
- › Den Luftkompressor so lange laufen lassen, bis 2,0-2,5 bar erreicht sind. Maximale Laufzeit 8 Minuten » **1**.
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Wenn der Luftdruck von 2,0-2,5 bar nicht erreicht werden kann, den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.
- › Mit dem Fahrzeug etwa 10 Meter vor- oder zurückfahren, damit sich das Dichtungsmittel im Reifen „verteilen“ kann.
- › Den Reifenfüllschlauch **5** erneut fest auf das Reifenventil schrauben und den Aufpumpvorgang wiederholen.
- › Wenn auch jetzt nicht der erforderliche Reifenfülldruck erreicht wird, ist der Reifen zu stark beschädigt. Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht abdichten » **1**.
- › Den Luftkompressor ausschalten.
- › Den Reifenfüllschlauch **5** vom Reifenventil abschrauben.

Wenn ein Reifenfülldruck von 2,0-2,5 bar erreicht wurde, kann die Fahrt mit max. 80 km/h bzw. 50 mph fortgesetzt werden.

! ACHTUNG

- Wenn sich der Reifen nicht auf mindestens 2,0 bar aufpumpen lässt, ist die Beschädigung zu groß. Das Dichtungsmittel ist nicht in der Lage, den Reifen abzudichten. **!** Nicht weiterfahren! Die Hilfe eines Fachbetriebs in Anspruch nehmen.
- Der Reifenfüllschlauch und der Luftkompressor können beim Aufpumpen heiß werden - es besteht Verbrennungsgefahr.

! VORSICHT

Den Luftkompressor nach spätestens 8 Minuten Laufzeit ausschalten - es besteht Überhitzungsgefahr! Vor dem erneuten Einschalten den Luftkompressor einige Minuten abkühlen lassen.

Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen

! Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 216.

Der Fülldruck im reparierten Reifen ist nach 10 Minuten Fahrt zu prüfen.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und geringer

- › **!** Nicht weiterfahren! Der Reifen lässt sich mit dem Pannenset nicht ausreichend abdichten.

Ist der Reifenfülldruck 1,3 bar und höher

- › Den Reifenfülldruck wieder auf den richtigen Wert korrigieren.
- › Die Fahrt vorsichtig zum nächsten Fachbetrieb mit maximal 80 km/h bzw. 50 mph fortsetzen.

Starthilfe

! Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

- Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs _____ 219
- Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System _____ 219
- Starthilfe bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum _____ 220

Springt der Motor nicht an, weil die Fahrzeugbatterie entladen ist, kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs zum Anlassen des Motors verwendet werden.

! ACHTUNG

- Die Warnhinweise bei Arbeiten im Motorraum beachten » **Seite 192**.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei Temperaturen wenig unter 0 °C gefrieren. Bei gefrorener Batterie keine Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs durchführen - es besteht Explosionsgefahr!
- Zündquellen (offenes Feuer, brennende Zigaretten u. Ä.) von den Batterien fernhalten - es besteht Explosionsgefahr!
- Die Starthilfe niemals bei Fahrzeugbatterien mit zu niedrigem Säurestand verwenden - es besteht Explosions- und Verätzungsgefahr.
- Die Verschlussstopfen der Batteriezellen müssen fest verschraubt sein.

i Hinweis

Es wird empfohlen, die Starthilfekabel beim Fachhändler für Autobatterien zu kaufen.

Starthilfe mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs

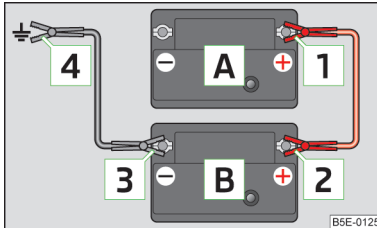


Abb. 184
Starthilfe: A - entladene Batterie, B - stromgebende Batterie

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 218.**

Für den Startvorgang mittels der Batterie eines anderen Fahrzeugs werden Starthilfekabel benötigt.

Die Starthilfekabel müssen in folgender Reihenfolge angeklemmt werden.

- Die Klemme **1** am Pluspol der entladenen Batterie **A** » [Abb. 184](#) befestigen.
- Die Klemme **2** am Pluspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **3** am Minuspol der stromgebenden Batterie **B** befestigen.
- Die Klemme **4** an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. direkt am Motorblock befestigen.

Motor anlassen

- Den Motor des stromgebenden Fahrzeugs anlassen und im Leerlauf laufen lassen.
- Den Motor des Fahrzeugs mit der entladenen Batterie anlassen.
- Falls der Motor nicht anspringt, dann den Anlassvorgang nach 10 Sekunden abbrechen und nach einer halben Minute wiederholen.
- Die Starthilfekabel genau in **umgekehrter** Reihenfolge zum Anklemmen abnehmen.

Beide Batterien müssen 12 V Nennspannung haben. Die **Kapazität** (Ah) der stromgebenden Batterie darf nicht wesentlich unter der Kapazität der entladenen Batterie liegen.

Starthilfekabel

Nur Starthilfekabel mit ausreichend großem Querschnitt und mit isolierten Polzangen verwenden. Die Hinweise des Starthilfekabelherstellers beachten.

Pluskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen rot.

Minuskabel - Farbkennzeichnung in den meisten Fällen schwarz.

! ACHTUNG

- Das Starthilfekabel nicht an den Minuspol der entladenen Batterie anklemmen. Durch Funkenbildung beim Anlassen könnte sich aus der Batterie ausströmendes Knallgas entzünden.
- Die nicht isolierten Teile der Polzangen dürfen sich auf keinen Fall berühren - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Das an den Pluspol der Batterie angeklemmte Starthilfekabel darf nicht mit elektrisch leitenden Fahrzeugteilen in Berührung kommen - es besteht Kurzschlussgefahr!
- Die Starthilfekabel so verlegen, dass diese nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.
- Zwischen beiden Fahrzeugen darf kein Kontakt bestehen, anderenfalls könnte bereits beim Verbinden der Pluspole Strom fließen.

Starthilfe bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System

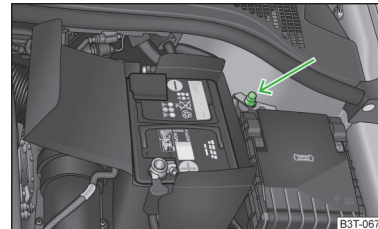


Abb. 185
Massepunkt des Motors: START-STOPP-System

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 218.**

Bei Fahrzeugen mit dem START-STOPP-System das Starthilfekabel an den Massepunkt des Motors anschließen » [Abb. 185](#).

Starthilfe bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum

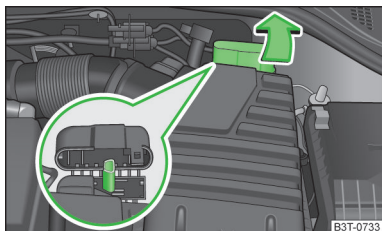


Abb. 186
Detail des Motorraums: Starthilfepunkt

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **A** auf Seite 218.

Bei Fahrzeugen mit der Fahrzeugbatterie im Gepäckraum kann der Pluspol der stromgebenden Batterie mit einem Starthilfekabel nur an den Starthilfepunkt im Motorraum des zu startenden Fahrzeugs angeschlossen werden » Abb. 186.

- Die Schutzkappe des Starthilfepunkts in Pfeilrichtung aufklappen » Abb. 186.
- Den Pluspol der stromgebenden Batterie mit dem Starthilfepunkt verbinden.
- Den Minuspol der stromgebenden Batterie an einem massiven, fest mit dem Motorblock verbundenen Metallteil bzw. am Motorblock selbst befestigen.
- Den Motor anlassen.
- Nach dem Motorstart die Schutzkappe des Starthilfepunkts zuklappen.

Fahrzeug abschleppen

📖 Einleitung zum Thema

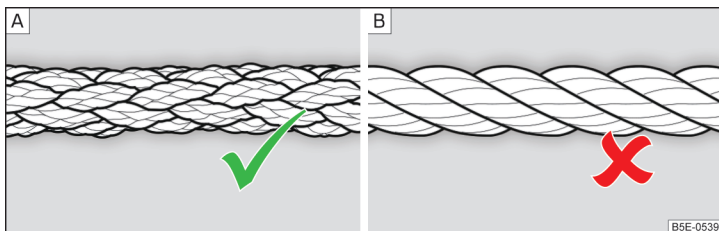


Abb. 187 Geflochtenes Abschleppseil / Gewundenes Abschleppseil

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Abschleppöse vorn	221
Abschleppöse hinten	222
Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung	222

Zum Abschleppen ist ein geflochtenes Abschleppseil zu verwenden » Abb. 187 - **A**.

Beim Abschleppen sind folgende Hinweise zu beachten.

Fahrzeuge mit **Schaltgetriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorder- bzw. Hinterachse abgeschleppt werden.

Fahrzeuge mit **automatischem Getriebe** dürfen mit einem Abschleppseil bzw. einer Abschleppstange oder mit angehobener Vorderachse abgeschleppt werden. Bei hinten angehobenem Fahrzeug wird das automatische Getriebe beschädigt!

Fahrer des abschleppenden Fahrzeugs

- Beim Anfahren langsam einkuppeln bzw. beim automatischen Getriebe besonders vorsichtig Gas geben.
- Erst dann richtig anfahren, wenn das Seil straff ist.

Die maximale Abschleppgeschwindigkeit beträgt **50 km/h**.

Fahrer des abgeschleppten Fahrzeugs

- Die Zündung einschalten, damit das Lenkrad nicht blockiert ist und damit die Blinkleuchten, die Scheibenwischer und die Scheibenwaschanlage verwendet werden können.
- Den Gang herausnehmen bzw. beim automatischen Getriebe die Wählhebelstellung **N** einlegen.

Der Bremskraftverstärker und die Servolenkung arbeiten nur bei laufendem Motor. Bei stehendem Motor muss das Bremspedal wesentlich kräftiger durchgetreten und zum Lenken mehr Kraft aufgewendet werden.

Bei Verwendung eines Abschleppseils darauf achten, dass dieses immer straff gehalten wird.

Beide Fahrer sollten mit möglichen Problemen während des Schleppvorgangs vertraut sein. Ungeübte Fahrer sollten weder abschleppen noch abgeschleppt werden. ▶

Wenn ein normales Abschleppen nicht möglich ist oder wenn die Abschleppstrecke länger als 50 km ist, muss das Fahrzeug auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.

! ACHTUNG

- Beim Abschleppen sind die nationalen gesetzlichen Bestimmungen, besonders bezüglich der Kennzeichnung des schleppenden und des abgeschleppten Fahrzeugs, zu beachten.
- Beim Abschleppen erhöhte Vorsicht walten lassen.
- Zum Abschleppen ist kein gewundenes Abschleppseil zu verwenden
» **Abb. 187** - **B**, die Abschleppöse könnte sich am Fahrzeug herausdrehen - es besteht Unfallgefahr.
- Das Abschleppseil darf nicht verdreht sein - es besteht Unfallgefahr.

! VORSICHT

- Den Motor nicht durch Anschleppen anlassen - es besteht die Gefahr eines Motor- und Katalysatorschadens! Als Starthilfe kann die Batterie eines anderen Fahrzeugs genutzt werden » **Seite 218, Starthilfe**.
- Falls das Getriebe kein Öl mehr enthält, darf das Fahrzeug nur mit angehobener Vorderachse abgeschleppt bzw. auf einem Abschleppfahrzeug oder Anhänger transportiert werden.
- Beim An- oder Abschleppen sollte das Abschleppseil elastisch sein, damit beide Fahrzeuge geschont werden. Es sollten daher nur Kunstfaserseile oder Seile aus ähnlich elastischem Material verwendet werden.
- Bei Schleppmanövern abseits der befestigten Straße besteht immer die Gefahr, dass die Befestigungsteile überlastet und beschädigt werden.
- Das Abschleppseil bzw. die Abschleppstange an den **Abschleppösen** » **Seite 221, Abschleppöse vorn** bzw. » **Seite 222, Abschleppöse hinten** bzw. an der **abnehmbaren Kugelstange der Anhängervorrichtung** » **Seite 170** befestigen.

i Hinweis

Wir empfehlen, ein Abschleppseil aus dem ŠKODA Original Zubehör zu verwenden, das bei einem ŠKODA Partner erhältlich ist.

Abschleppöse vorn

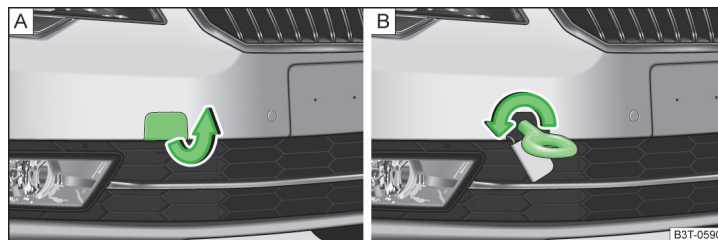


Abb. 188 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

! **!** Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 221.

- Die Abdeckkappe aus dem vorderen Stoßfänger herausnehmen » **Abb. 188** - **A**.
- Die Abschleppöse nach links bis zum Anschlag einschrauben » **Abb. 188** - **B** und diese so fest wie möglich anziehen. Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.
- Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe ansetzen und eindrücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

! ACHTUNG

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Abschleppöse hinten

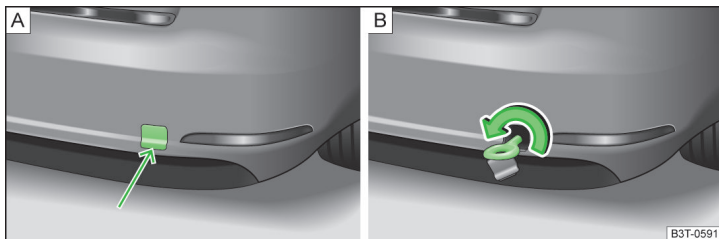


Abb. 189 Ausbau der Abdeckkappe / Einbau der Abschleppöse

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 221.

- Auf den unteren Bereich der Abdeckkappe im hinteren Stoßfänger drücken » Abb. 189 - A und diese herausnehmen.
- Die Abschleppöse nach links bis zum Anschlag einschrauben » Abb. 189 - B und diese so fest wie möglich anziehen. Für das Festziehen empfehlen wir, z. B. den Radschlüssel, die Abschleppöse eines anderen Fahrzeugs oder einen ähnlichen Gegenstand zu verwenden, der durch die Öse gesteckt werden kann.
- Nach dem Herausschrauben der Abschleppöse die Abdeckkappe ansetzen und eindrücken.

Die Abdeckkappe muss sicher einrasten.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse » Seite 222, *Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung*.

! VORSICHT

Die Abschleppöse muss immer bis zum Anschlag eingeschraubt und fest angezogen werden, andernfalls kann die Abschleppöse beim Ab- oder Anschleppen reißen.

Fahrzeuge mit einer Anhängervorrichtung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 221.

Bei Fahrzeugen mit werkseitiger Anhängervorrichtung befindet sich hinter der Abdeckkappe keine Aufnahme für die einschraubbare Abschleppöse.

Zum Abschleppen die eingebaute abnehmbare Kugelstange verwenden » Seite 170, *Anhängervorrichtung*.

Ein Abschleppen mittels der Anhängervorrichtung stellt eine vollwertige Ersatzlösung für das Abschleppen mittels der Abschleppöse dar.

Wird die Anhängervorrichtung komplett ausgebaut, dann muss diese unbedingt durch die serienmäßige Verstärkung des hinteren Stoßfängers ersetzt werden, deren Bestandteil auch eine Aufnahme für die Abschleppöse ist.

Bei Nichtbeachtung dieser Vorgehensweise kann das Fahrzeug möglicherweise nicht die nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfüllen.

! VORSICHT

Bei Verwendung einer nicht geeigneten Abschleppstange kann die abnehmbare Kugelstange bzw. das Fahrzeug beschädigt werden.

i Hinweis

Die abnehmbare Kugelstange ist stets mitzuführen, um diese ggf. zum Abschleppen zu verwenden.

Funk-Fernbedienung

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Batterie im Funkschlüssel ersetzen	223
Fernbedienung synchronisieren	223
Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen	223

! VORSICHT

- Die Ersatzbatterie muss der Spezifikation der Originalbatterie entsprechen.
- Wir empfehlen Ihnen, die fehlerhafte Batterie von einem ŠKODA Servicepartner wechseln zu lassen.
- Beim Batteriewechsel auf die richtige Polarität achten.

🌱 Umwelthinweis

Die leere Batterie in Übereinstimmung mit den nationalen gesetzlichen Bestimmungen entsorgen.

Batterie im Funkschlüssel ersetzen

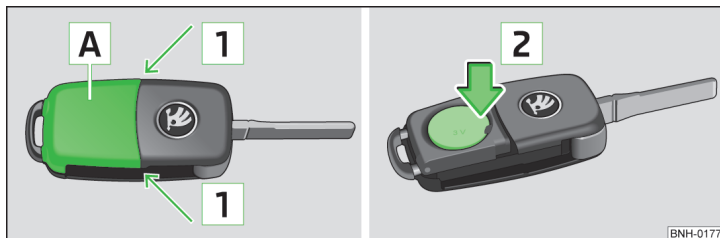


Abb. 190 Abdeckung abbauen / Batterie herausnehmen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 222.

Der Batteriewechsel ist wie folgt durchzuführen.

- Den Schlüssel ausklappen.
- Die Batterieabdeckung **A** » Abb. 190 mit dem Daumen oder mit einem Schlitzschraubendreher im Bereich der Pfeile **1** lösen.
- Durch Drücken der Batterie nach unten, im Bereich des Pfeils **2**, die entladene Batterie herausnehmen.
- Die neue Batterie einsetzen.
- Die Batterieabdeckung **A** einsetzen und darauf drücken, bis diese hörbar einrastet.

Lässt sich nach dem Batteriewechsel das Fahrzeug mit dem Funkschlüssel nicht auf- bzw. zuschließen, muss der Schlüssel synchronisiert werden » Seite 223.

i Hinweis

Der Batterieaustausch im Schlüssel mit aufgeklebter Zierblende ist mit der Zerstörung dieser Abdeckung verbunden. Eine Ersatzzierblende kann bei den SKODA Partnern gekauft werden.

Fernbedienung synchronisieren

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 222.

Lässt sich das Fahrzeug beim Betätigen der Fernbedienung nicht entriegeln, dann ist es möglich, dass der Schlüssel nicht synchronisiert ist. Dazu kann es kommen, wenn die Tasten des Funkschlüssels mehrmals außerhalb des Wirkungsbereichs der Anlage betätigt wurden oder die Batterie im Funkschlüssel ausgewechselt wurde.

Der Schlüssel ist wie folgt zu synchronisieren.

- Eine beliebige Taste auf dem Funkschlüssel drücken.
- Nach dem Drücken der Taste ist innerhalb von 1 Minute die Tür mit dem Schlüssel über den Schließzylinder zu entriegeln.

Batterie in der Funk-Fernbedienung der Zusatzheizung (Standheizung) ersetzen

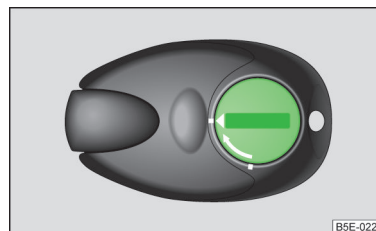


Abb. 191
Funk-Fernbedienung: Batterieabdeckung

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** auf Seite 222.

Die Batterie befindet sich unter einer Abdeckung auf der Rückseite der Funk-Fernbedienung » Abb. 191.

- Einen flachen, stumpfen Gegenstand (z. B. eine Münze) in den Schlitz in der Batterieabdeckung stecken.
- Die Abdeckung entgegen der Pfeilrichtung bis zur Markierung drehen, um die Abdeckung zu öffnen.
- Die Batterie ersetzen.
- Die Batterieabdeckung wieder einsetzen.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung bis zur Ausgangsmarkierung drehen und verrasten.

Notentriegelung/-verriegelung

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrtür ent-/verriegeln	224
Tür ohne Schließzylinder verriegeln	224
Gepäckraumklappe entriegeln	224
Wählhebel-Notentriegelung	225

Fahrtür ent-/verriegeln

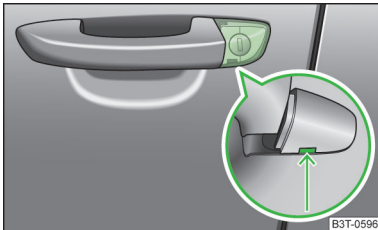


Abb. 192
Griff an der Fahrtür: abgedeckter Schließzylinder

Die Fahrtür kann notentriegelt bzw. notverriegelt werden.

- Am Türgriff ziehen und diesen gezogen halten.
- Den Fahrzeugschlüssel in die Aussparung an der Unterseite der Abdeckung im Pfeilbereich einschieben » Abb. 192.
- Die Abdeckung nach oben klappen.
- Den Türgriff loslassen.
- Den Funkschlüssel in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Linkslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach oben gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.
- Bei Fahrzeugen mit **Rechtslenkung** den Funkschlüssel **mit den Tasten nach unten gerichtet** in den Schließzylinder stecken und das Fahrzeug ent- bzw. verriegeln.

Am Türgriff ziehen und die Abdeckung an der ursprünglichen Stelle wieder einbauen.

! VORSICHT

Darauf achten, dass bei der Notentriegelung/-verriegelung keine Lackschäden entstehen.

Tür ohne Schließzylinder verriegeln

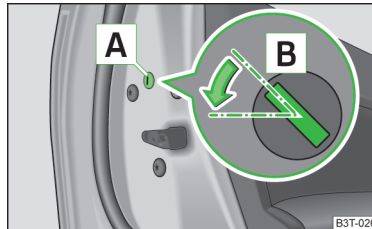


Abb. 193
Tür hinten links: Notverriegelung

Auf der Stirnseite der Türen, die keinen Schließzylinder haben, befindet sich ein Notverschlussmechanismus, der nur nach dem Öffnen der Tür sichtbar ist.

- Die Blende **A** abbauen » Abb. 193.
- Den Schlüssel in den Schlitz **B** einführen und diesen in Pfeilrichtung in die waagerechte Stellung (bei der rechten Tür spiegelverkehrt) drehen.
- Die Blende wieder einsetzen.

Gepäckraumklappe entriegeln

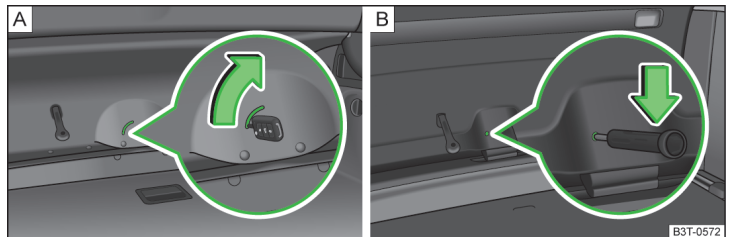


Abb. 194 Notentriegelung: Superb / Superb Combi

Die Gepäckraumklappe kann manuell notentriegelt werden. ▶

Entriegeln (Superb)

- › Den Fahrzeugschlüssel in den Schlitz in der Verkleidung bis zum Anschlag einschieben » Abb. 194 - [A].
- › Durch Bewegungen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Entriegeln (Superb Combi)

- › In die Öffnung in der Verkleidung einen Schraubendreher oder ein ähnliches Werkzeug bis zum Anschlag einführen » Abb. 194 - [B].
- › Durch Bewegungen in Pfeilrichtung die Klappe entriegeln.
- › Die Gepäckraumklappe öffnen.

Wählhebel-Notentriegelung

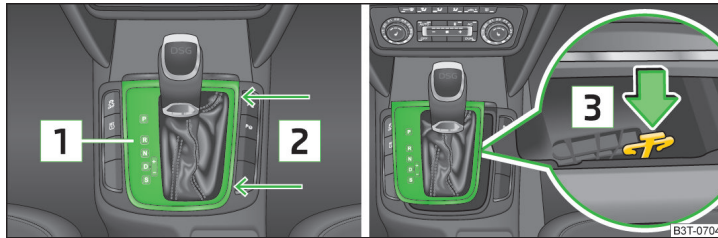


Abb. 195 Wählhebel-Notentriegelung

- › Die Handbremse fest anziehen.
- › Die Abdeckung [1] im Bereich der Pfeile [2] » Abb. 195 fassen und vorsichtig nach oben ziehen.
- › Die Abdeckung auch auf der anderen Seite entriegeln.
- › Mit einem Finger auf das gelbe Kunststoffteil in Pfeilrichtung [3] drücken.
- › Gleichzeitig die Sperrtaste im Wählhebelgriff drücken und den Wählhebel in Stellung **N** verstellen.

Wird der Wählhebel wieder in Stellung **P** gestellt, wird dieser erneut gesperrt.

Notbetätigung des Schiebe-/Ausstelltdachs

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Betätigung	225
Aktivierung nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Batterie	226

Betätigung

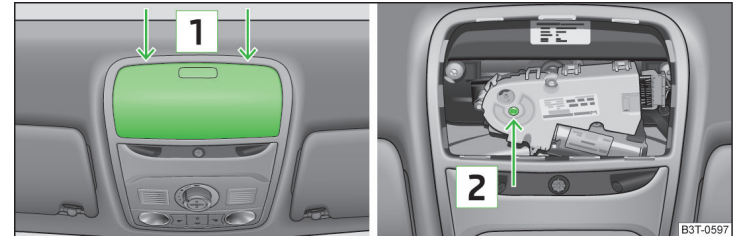


Abb. 196 Ansatzpunkt des Schraubendrehers / Öffnung zum Ansetzen des Schlüssels

Wenn eine Störung vorliegt, kann das Schiebe-/Ausstelltdach von Hand geschlossen bzw. geöffnet werden. Die Notbetätigung des Schiebe-/Ausstelltdachs befindet sich unter dem Brillenfach [1] » Seite 95, Brillenfach.

- › Das Brillenfach öffnen.
- › Einen etwa 5 mm breiten Schraubendreher vorsichtig in den Schlitz an den mit Pfeilen gekennzeichneten Stellen [1] » Abb. 196 einsetzen.
- › Das Brillenfach vorsichtig durch leichtes Drücken und Drehen des Schraubendrehers nach unten klappen.
- › Einen Innensechskantschlüssel, SW 4, bis zum Anschlag in die Öffnung [2] stecken und das Schiebe-/Ausstelltdach schließen bzw. öffnen.
- › Das Brillenfach wieder einbauen, indem zuerst die Kunststoffnasen eingesetzt werden und danach das ganze Teil nach oben gedrückt wird.

Den Fehler am Schiebe-/Ausstelltdach von einem Fachbetrieb beheben lassen. ▶

i Hinweis

- Nach jeder Notbetätigung muss das Schiebe-/Ausstelldach in die Grundstellung gebracht werden¹⁾. Deshalb muss der Drehschalter in die Schalterstellung **A** gebracht » **Abb. 46 auf Seite 65** und etwa 10 Sekunden lang vorn gedrückt werden.
- Nach jeder Notbetätigung muss das Dach aktiviert werden²⁾ » **Seite 226**.

Aktivierung nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Batterie

Nach dem Ab- und Wiederanklemmen der Batterie müssen das Panorama-Schiebe-/Ausstelldach (nachstehend nur als Schiebe-/Ausstelldach) und das Sonnenschutzrollo aktiviert werden.

Für die Aktivierung des Schiebe-/Ausstelldachs für etwa 10 Sekunden an der Aussparung des Drehschalters nach unten und vorn ziehen.

Für die Aktivierung des Sonnenschutzrollos die Taste **G** » **Abb. 48 auf Seite 67** für ca. 10 Sekunden drücken.

Wenn das Schiebe-/Ausstelldach bzw. das Sonnenschutzrollo beim Ab- und Wiederanklemmen der Batterie nicht vollständig geschlossen bzw. zugeschoben ist, müssen diese zuerst geschlossen » **Seite 67, Sonnenschutzrollo öffnen / schließen** bzw. zugeschoben werden » **Seite 67, Bedienung**. Erst danach ist es möglich, die Aktivierung durchzuführen.

Scheibenwischerblätter austauschen

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen _____ 226

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe austauschen _____ 227

! ACHTUNG

Aus Sicherheitsgründen sind die Scheibenwischerblätter jährlich ein- bis zweimal zu erneuern. Diese können bei einem ŠKODA Partner erworben werden.

Scheibenwischerblätter der Frontscheibe austauschen

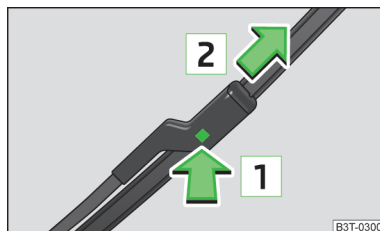


Abb. 197
Scheibenwischerblatt der Frontscheibe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 226.**

Vor dem Auswechseln der Scheibenwischerblätter die Scheibenwischerarme in die Servicestellung bringen.

Servicestellung für den Wischerblätterwechsel

- Die Motorraumklappe schließen.
- Die Zündung ein- und wieder ausschalten.
- Innerhalb von 10 Sekunden den Bedienungshebel in Stellung **4** drücken und für ca. 2 Sekunden halten » **Abb. 63 auf Seite 79**.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Servicestellung.

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **1** » **Abb. 197** drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.
- Die Zündung einschalten und den Bedienungshebel in Stellung **4** » **Abb. 63 auf Seite 79** drücken.

Die Scheibenwischerarme fahren in die Grundstellung.

¹⁾ Gilt für die Notbetätigung des Schiebe-/Ausstelldachs Superb.

²⁾ Gilt für die Notbetätigung des Schiebe-/Ausstelldachs Superb Combi.

Scheibenwischerblatt der Heckscheibe auswechseln

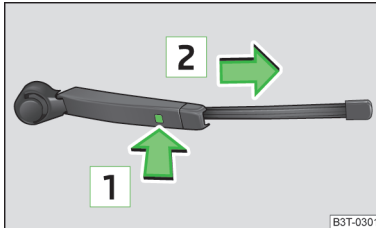


Abb. 198
Scheibenwischerblatt der Heckscheibe

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst ! auf Seite 226.**

Scheibenwischerblatt abnehmen

- Den Scheibenwischerarm von der Scheibe anheben.
- Den Scheibenwischerarm am oberen Teil halten und die Sicherung **1**
» Abb. 198 drücken.
- Das Wischerblatt in Pfeilrichtung **2** abnehmen.

Scheibenwischerblatt befestigen

- Das Scheibenwischerblatt bis zum Einrasten an den Anschlag schieben.
- Prüfen, ob das Scheibenwischerblatt richtig befestigt ist.
- Den Scheibenwischerarm an die Scheibe zurückklappen.

Sicherungen und Glühlampen

Sicherungen

📖 Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Sicherungen in der Schalttafel	228
Sicherungen im Motorraum	229
Sicherungsbelegung im Motorraum	230

Die einzelnen Stromkreise sind durch Schmelzsicherungen abgesichert.

Vor dem Wechseln einer Sicherung die Zündung sowie den entsprechenden Verbraucher ausschalten.

Feststellen, welche Sicherung zu dem ausgefallenen Verbraucher gehört
» Seite 228, Sicherungen in der Schalttafel oder » Seite 230, Sicherungsbelegung im Motorraum.

Elektrisch einstellbare Sitze sind durch **Sicherungsautomaten** abgesichert, die sich nach Beheben der Überlastung nach einigen Sekunden automatisch wieder einschalten.

Farbe der Sicherung	Max. Stromstärke in Ampere
hellbraun	5
dunkelbraun	7,5
rot	10
blau	15
gelb	20
weiß	25
grün	30
orange	40
rot	50

! ACHTUNG

Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 192.

! VORSICHT

- Die Sicherungen „nicht reparieren“ und diese auch nicht durch stärkere ersetzen - es besteht Brandgefahr! Außerdem können Schäden an anderer Stelle der elektrischen Anlage auftreten.
- Eine durchgebrannte Sicherung ist am durchgeschmolzenen Metallstreifen erkennbar. Die defekte Sicherung durch eine neue Sicherung mit **gleicher** Amperenzahl ersetzen.
- Brennt eine neu eingesetzte Sicherung wieder durch, dann ist unverzüglich ein Fachbetrieb aufzusuchen.

i Hinweis

- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug Ersatzsicherungen mitzuführen. Ein Kästchen mit Ersatzsicherungen kann aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden.
- Zu einer Sicherung können mehrere Verbraucher gehören.
- Zu einem Verbraucher können mehrere Sicherungen gehören.

Sicherungen in der Schalttafel

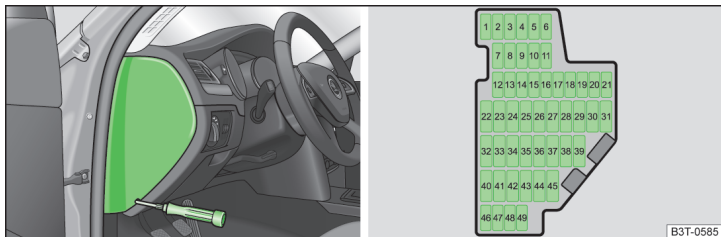


Abb. 199 Abdeckung des Sicherungskastens in der Schalttafel / Sicherungen

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **i** auf Seite 227.

Die Sicherungen befinden sich an der linken Seite der Schalttafel hinter einer Abdeckung.

Sicherung auswechseln

- Die Abdeckung abnehmen » Abb. 199.
- Die Kunststoffklammer aus der Halterung in der Abdeckung des Sicherungskastens nehmen.
- Die Klammer auf die jeweilige Sicherung stecken und diese herausziehen.

- Eine neue Sicherung einstecken.
- Die Klammer an der ursprünglichen Stelle wieder verstauen.
- Die Abdeckung des Sicherungskastens wieder einsetzen.

Sicherungsbelegung in der Schalttafel

Nr.	Verbraucher
1	Diagnoseanschluss, Motorsteuergerät, Relais für Kraftstoffpumpe, Steuergerät für Kraftstoffpumpe
2	Steuergerät für ABS, ESC, Schalter für Reifenkontrollanzeige, Bremsensor, nur für START-STOPP Spule des Anlasserrelais
3	Schalter und Airbag-Steuergerät
4	WIV, Rückleuchten, Spiegelverdunkelung, Drucksensor, Telefonvorbereitung
5	Steuergerät für Leuchtweitenregulierung und Scheinwerferschwenkung, Steuergerät für Einparkhilfe, Steuergerät für Parklenkassistent
6	Kombi-Instrument, Steuergerät für Servolenkung, Wählhebelsperre, Stromversorgung für Datenbus
7	Beheizte Öffnung der Kurbelgehäuseentlüftung, Luftmassenmesser
8	Steuergerät für Anhängererkennung
9	Relais für Standheizung und -lüftung
10	Adaptiver Hauptscheinwerfer links
11	Adaptiver Hauptscheinwerfer rechts
12	Nicht belegt
13	Diagnoseanschluss, Lichtschalter, Regensensor, Uhr
14	Zentralverriegelung und Gepäckraumklappe
15	Zentralsteuergerät - Innenleuchten
16	Klimaanlage
17	Nicht belegt
18	Telefon
19	Kombi-Instrument, Bedienungshebel unter dem Lenkrad, Spule des Relais für Frontscheibenbeheizung
20	KESSY
21	KESSY ELV
22	Gebläselüfter für Climatronic

Nr.	Verbraucher
23	Fensterheber vorn, Zentralverriegelung der vorderen Türen
24	Wählhebelsperre
25	Heckscheibenbeheizung, Relais für Standheizung und -lüftung
26	Steckdose im Gepäckraum
27	Kraftstoffpumpenrelais, Steuergerät für Kraftstoffpumpe, Einspritzventile
28	Elektrische Gepäckraumklappe
29	Haldex
30	Klimatisierte Vordersitze
31	DVD-Vorbereitung
32	Fensterheber hinten, Zentralverriegelung der hinteren Türen
33	Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach
34	Alarm, Reservehupe
35	Anzünder vorn und hinten
36	Scheinwerferreinigungsanlage
37	Beheizbare Vordersitze
38	Beheizbare Rücksitze
39	Heckscheibenwischer
40	Lüfter Klimaanlage, Relais für Standheizung und -lüftung
41	Nicht belegt
42	Lichtschalter
43	Steuergerät für Anhängererkennung
44	Steuergerät für Anhängererkennung
45	Steuergerät für Anhängererkennung
46	Schalter Sitzheizung
47	Telefonvorbereitung
48	Vorbereitung für Aftermarket-Radio
49	Nur für START-STOPP: Zentralsteuergerät, DC-DC-Wandler, Motorsteuergerät

Sicherungen im Motorraum

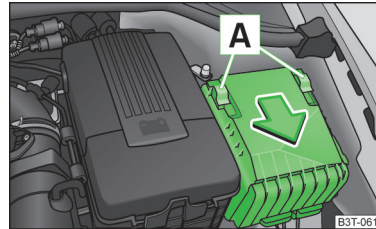


Abb. 200
Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum

📖 **Lesen und beachten Sie zuerst** **!** und **!** auf Seite 227.

Bei einigen Fahrzeugen muss vor dem Abnehmen der Abdeckung des Sicherungskastens die Batterieabdeckung ausgebaut werden » Seite 201.

Sicherung auswechseln

➤ Die Sicherungsbügel der Abdeckung des Sicherungskastens **A** » Abb. 200 in Pfeilrichtung verschieben.

Hinter den Bügeln erscheint das Symbol **⚡**.

- Die Abdeckung abnehmen.
- Die entsprechende Sicherung auswechseln.
- Die Abdeckung auf den Sicherungskasten aufsetzen.
- Die Sicherungsbügel **A** entgegen der Pfeilrichtung verschieben.

Vor den Bügeln erscheint das Symbol **⚡**.

Die Abdeckung ist fixiert.

! VORSICHT

Die Abdeckung des Sicherungskastens im Motorraum muss stets richtig eingesetzt werden. Würde die Abdeckung nicht richtig eingesetzt, könnte Wasser in den Sicherungskasten eindringen - es besteht die Gefahr der Fahrzeugbeschädigung!

Sicherungsbelegung im Motorraum

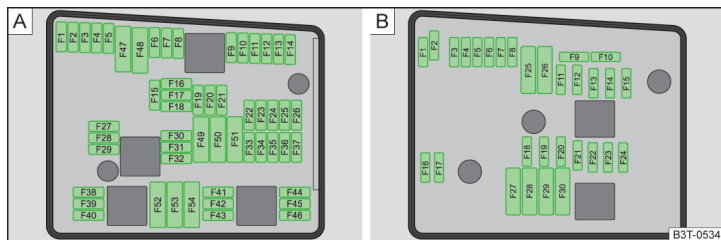


Abb. 201 Sicherungen: Ausführung A / Ausführung B

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 227.

Sicherungsbelegung im Motorraum - Ausführung A

Nr.	Verbraucher
1	Rechter Hauptscheinwerfer vorn, rechte Rückleuchte
2	Ventile für ABS
3-4	Nicht belegt
5	Hupe
6-12	Nicht belegt
13	Steuergerät für automatisches Getriebe
14	Nicht belegt
15	Kühlmittelpumpe
16	Nicht belegt
17	Kombi-Instrument, Scheibenwischerhebel und Blinklichthebel
18	Audioverstärker (Soundsystem)
19	Radio
20-22	Nicht belegt
23	Motorsteuergerät
24	Steuergerät für Datenbus
25-26	Nicht belegt
27	Ventil für Kraftstoffdosierung
28	Motorsteuergerät

Nr.	Verbraucher
29	Hauptrelais
30	Steuergerät für Standheizung und -lüftung
31	Frontscheibenwischer
32-37	Nicht belegt
38	Kühlerlüfter, Ventile
39	Kupplungs-/Bremspedalsensor
40	Lambdasonde
41	AKF-Ventil
42	Lambdasonde
43	Zündung
44-46	Nicht belegt
47	Linker Hauptscheinwerfer vorn, linke Rückleuchte
48	Pumpe für ABS
49	Stromversorgung für Klemme 15 (Zündung ein)
50-51	Nicht belegt
52	Stromversorgung Relais - Klemme X ^{a)}
53	Stromversorgung des internen Sicherungsträgers
54	Nicht belegt

^{a)} Um beim Anlassen des Motors die Batterie nicht unnötig zu belasten, werden die Stromverbraucher dieser Klemme automatisch abgeschaltet.

Sicherungsbelegung im Motorraum - Ausführung B

Nr.	Verbraucher
1	Nicht belegt
2	Steuergerät für automatisches Getriebe DSG
3	Messleitung
4	Ventile für ABS
5	Steuergerät für automatisches Getriebe DSG
6	Nicht belegt
7	Stromversorgung Relais - Klemme X ^{a)}
8	Radio
9	Nicht belegt
10	Motorsteuergerät, Hauptrelais

Nr.	Verbraucher
11	Steuergerät für Standheizung und -lüftung
12	Steuergerät für Datenbus
13	Motorsteuergerät
14	Zündung
15	Lambdasonde (Benzinmotor), Relais für Vorglühanlage und Kraftstoffpumpe (Dieselmotor)
16	Rechter Hauptscheinwerfer vorn, rechte Rückleuchte
17	Hupe
18	Audioverstärker (Soundsystem)
19	Frontscheibenwischer
20	Ventil für Kraftstoffdosierung, Kühlmittelpumpe, Hochdruckpumpe
21	Lambdasonde
22	Kupplungspedalschalter
23	Spule des Kühlmittelpumpenrelais, Ventile, Hochdruckpumpe
24	Kühlerlüfter
25	Pumpe für ABS
26	Linker Hauptscheinwerfer vorn, linke Rückleuchte
27	Steuergerät für Vorglühanlage
28	Frontscheibenbeheizung
29	Stromversorgung des internen Sicherungsträgers
30	Stromversorgung für Klemme 15 (Zündung ein)

a) Um beim Anlassen des Motors die Batterie nicht unnötig zu belasten, werden die Stromverbraucher dieser Klemme automatisch abgeschaltet.

Glühlampenwechsel

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Frontscheinwerfer	232
Glühlampe für Abblendlicht wechseln	232
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln	232
Glühlampe für Fernlicht wechseln	233
Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln	233

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln	234
Rückleuchte (Superb Combi)	234
Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Superb Combi)	235

Ein Glühlampenwechsel erfordert ein gewisses handwerkliches Geschick. Daher empfehlen wir, bei Unsicherheiten einen Glühlampenwechsel von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen oder anderweitig fachmännische Hilfe in Anspruch zu nehmen.

- Vor dem Glühlampenwechsel die Zündung und alle Lichter ausschalten.
- Defekte Glühlampen dürfen nur durch Glühlampen gleicher Ausführung ersetzt werden. Die Bezeichnung steht auf dem Lampensockel oder auf dem Glaskolben.
- Ein Stauraum für das Kästchen mit Ersatzglühlampen befindet sich in einer Kunststoffbox im Reserverad bzw. unter dem Bodenbelag im Gepäckraum.

ACHTUNG

- Vor jeder Arbeit im Motorraum sind die Warnhinweise zu lesen und zu beachten » Seite 192.
- Unfälle können verursacht werden, wenn die Straße vor dem Fahrzeug nicht genügend ausgeleuchtet bzw. das Fahrzeug von anderen Verkehrsteilnehmern nicht oder nur schwer gesehen wird.
- H7-, H8- und H15-Glühlampen stehen unter Druck und können bei einem Lampenwechsel platzen - es besteht Verletzungsgefahr! Daher empfehlen wir, bei einem Wechsel Handschuhe und eine Schutzbrille zu tragen.
- Bei Gasentladungslampen (Xenon-Licht) muss mit dem Hochspannungsteil sachgemäß umgegangen werden - es besteht Lebensgefahr!
- Beim Lampenwechsel die jeweilige Fahrzeugleuchte ausschalten.

VORSICHT

Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Fingern anfassen (auch die kleinste Verschmutzung verringert die Funktionsdauer der Glühlampe). Einen sauberen Lappen, Serviette u. Ä. verwenden.

Hinweis

- In dieser Betriebsanleitung ist nur der Lampenwechsel beschrieben, bei dem man die Glühlampen selbst auswechseln kann und der ohne Komplikation möglich ist. Das Auswechseln der anderen Glühlampen ist von einem Fachbetrieb durchführen zu lassen.
- Wir empfehlen Ihnen, stets im Fahrzeug ein Kästchen mit Ersatzglühlampen mitzuführen. Ersatzglühlampen können aus den ŠKODA Original Teilen erworben werden. ▶

- Wir empfehlen, nach dem Auswechseln einer Glühlampe im Fern-, Abblendlicht oder im Nebelscheinwerfer die Scheinwerfereinstellung von einem Fachbetrieb prüfen zu lassen.
- Beim Ausfall einer Xenon-Gasentladungslampe oder einer LED-Diode ist ein Fachbetrieb aufzusuchen.

Frontscheinwerfer

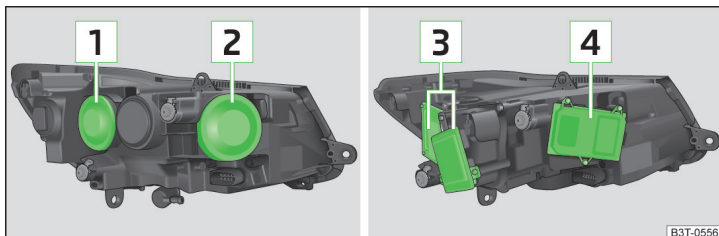


Abb. 202 Glühlampenordnung: Scheinwerfer mit Halogen-Licht / mit Xenon-Licht

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

Scheinwerfer mit Halogen-Licht

- 1** Abblendlicht
- 2** Fern-, Tagfahr- und Standlicht

Scheinwerfer mit Xenon-Licht

- 3** Xenon-Gasentladungslampe
- 4** Fernlicht

Glühlampe für Abblendlicht wechseln

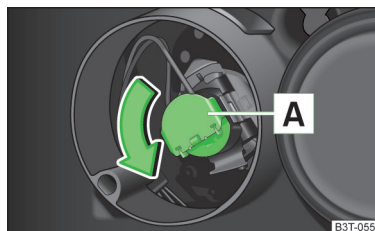


Abb. 203 Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe für Abblendlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

- Die Schutzkappe **1** » Abb. 202 auf Seite 232 abnehmen.
- Den Stecker mit der Glühlampe **A** » Abb. 203 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen.
- Die Glühlampe wechseln.
- Den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.
- Die Schutzkappe **1** einsetzen.

Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln

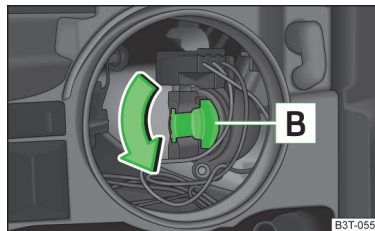


Abb. 204 Halogen-Scheinwerfer: Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

- Die Schutzkappe **2** » Abb. 202 auf Seite 232 abnehmen.
- Den Sockel **B** » Abb. 204 bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen.
- Die Glühlampe wechseln, den Sockel mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.
- Die Schutzkappe **2** einsetzen.

Glühlampe für Fernlicht wechseln

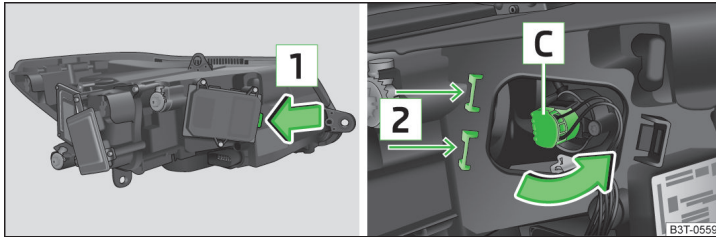


Abb. 205 Scheinwerfer mit Xenon-Licht: Glühlampe für Fernlicht wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

- › Die Schutzkappe in Pfeilrichtung **1** » Abb. 205 entriegeln und abnehmen.
- › Den Stecker mit der Glühlampe **C** bis zum Anschlag in Pfeilrichtung drehen und herausnehmen.
- › Die Glühlampe wechseln.
- › Den Stecker mit neuer Glühlampe einsetzen und bis zum Anschlag entgegen der Pfeilrichtung drehen.
- › Die Schutzkappe in die Halterung **2** einsetzen und vorsichtig eindrücken. Die Schutzkappe muss sicher einrasten.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

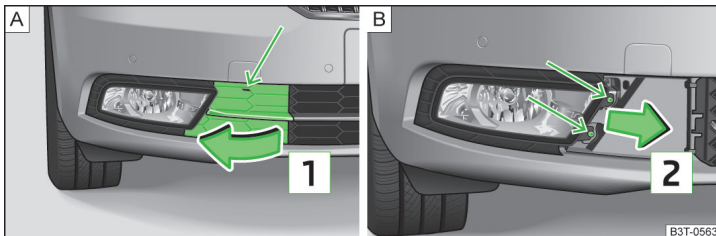


Abb. 206 Vorderer Stoßfänger: Schutzgitter / Nebelscheinwerfer ausbauen

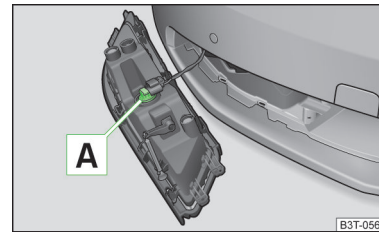


Abb. 207 Glühlampe wechseln

Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

Schutzgitter ausbauen

- › Das Schutzgitter im Pfeilbereich » Abb. 206 - **A** mithilfe des Bügels zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 212, Bordwerkzeug lösen.
- › Das Schutzgitter in Pfeilrichtung **1** abnehmen.

Glühlampe für Nebelscheinwerfer wechseln

- › Den Nebelscheinwerfer » Abb. 206 - **B** mit dem Schraubendreher aus dem Bordwerkzeug abschrauben.
- › Den Scheinwerfer in Pfeilrichtung **2** vorsichtig abnehmen.
- › Den Stecker abziehen.
- › Den Lampensockel **A** » Abb. 207 bis zum Anschlag **entgegen dem Uhrzeigersinn** drehen und herausziehen.
- › Den Lampensockel mit der neuen Glühlampe in den Scheinwerfer einsetzen und bis zum Anschlag **im Uhrzeigersinn** drehen.
- › Den Stecker aufstecken.
- › Zum erneuten Einbau den Nebelscheinwerfer entgegen der Pfeilrichtung **2** » Abb. 206 - **B** einsetzen und festschrauben.
- › Das Schutzgitter einsetzen und vorsichtig eindrücken.

Das Schutzgitter muss sicher einrasten.

Glühlampe für Kennzeichenleuchte wechseln

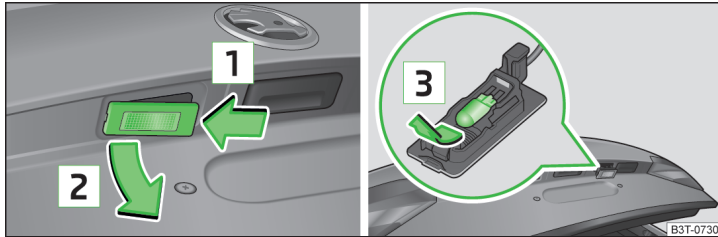


Abb. 208 Kennzeichenleuchte ausbauen / Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Die Leuchte in Pfeilrichtung **1** » Abb. 208 eindrücken.

Die Leuchte löst sich.

- Die Leuchte in Pfeilrichtung **2** herausschwenken und abnehmen.
- Die defekte Glühlampe aus dem Halter in Pfeilrichtung **3** herausziehen.
- Eine neue Glühlampe in den Halter einsetzen.
- Die Leuchte entgegen der Pfeilrichtung **1** wieder einsetzen.
- Die Leuchte andrücken, bis die Feder einrastet.

Prüfen, ob die Leuchte sicher eingebaut ist.

Rückleuchte (Superb Combi)

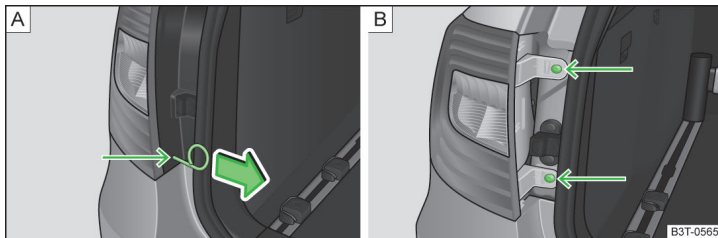


Abb. 209 Ausbauen: Abdeckung/Leuchte

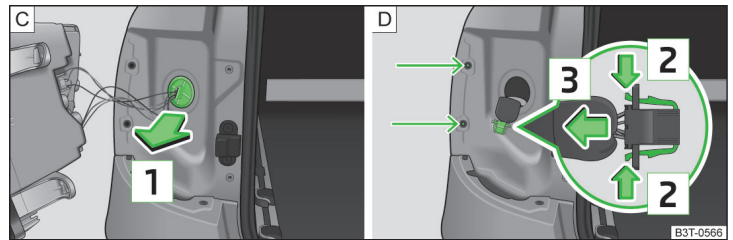


Abb. 210 Dichtung ausbauen / Leuchtenstecker

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

Ausbauen

- Die Gepäckraumklappe öffnen.
- Den Bügel zum Abziehen der Radvollblenden » Seite 212, Bordwerkzeug in die Bohrung an der mit dem Pfeil gekennzeichneten Stelle stecken » Abb. 209 - **A**.
- Die Abdeckung in Pfeilrichtung abziehen » Abb. 209 - **A**.
- Die Leuchte mit dem Schlüssel aus dem Bordwerkzeug abschrauben » Abb. 209 - **B**.
- Die Rückleuchte fassen und vorsichtig entgegen der Fahrtrichtung herausnehmen.
- Die Gummidichtung in Pfeilrichtung **1** ausbauen » Abb. 210 - **C**.
- Den Leitungsstrang mit dem Stecker abziehen » Abb. 210 - **D**.
- Die beiden Verriegelungen am Stecker in Pfeilrichtung **2** zusammendrücken » Abb. 210 - **D**.
- Den Stecker vorsichtig in Pfeilrichtung **3** von der Rückleuchte abziehen.

Einbauen

- Den Stecker in die Leuchte einsetzen und sicher verriegeln.
- Die Gummidichtung in die Karosserie entgegen der Pfeilrichtung **1** einbauen » Abb. 210 - **C**.
- Die Rückleuchte mit den Öffnungen **1** » Abb. 211 auf Seite 235 in die Bolzen an der Karosserie stecken » Abb. 210 - **D**.
- Die Rückleuchte vorsichtig in die Bolzen an der Karosserie eindrücken.

Darauf achten, dass der Leitungsstrang zwischen der Karosserie und der Leuchte nicht eingeklemmt wird.

- Die Rückleuchte festschrauben und die Abdeckung einsetzen.
- Die Abdeckung sicher einrasten.

! VORSICHT

Beim Aus- und Einbau der Rückleuchte darauf achten, dass der Fahrzeuglack und die Rückleuchte nicht beschädigt werden.

Glühlampen in der Rückleuchte wechseln (Superb Combi)

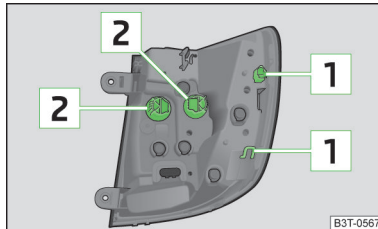


Abb. 211
Glühlampe wechseln

📖 Lesen und beachten Sie zuerst **!** und **!** auf Seite 231.

- Die Lampenfassung **2** » Abb. 211 **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und aus dem Leuchtengehäuse herausnehmen.
- Die defekte Glühlampe in der Fassung **entgegen dem** Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen.
- Eine neue Glühlampe in die Fassung einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.
- Die Fassung mit der Glühlampe wieder in das Leuchtengehäuse einsetzen und bis zum Anschlag **im** Uhrzeigersinn drehen.

Technische Daten

Technische Daten

Fahrzeugdaten

Einleitung zum Thema

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zu folgenden Themen:

Fahrzeugkenndaten	236
Betriebsgewicht und Zuladung	237
Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO ₂ -Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien	237
Abmessungen	238
Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp	239
Mehrzweckfahrzeuge (AF)	243

Die Angaben in der technischen Fahrzeugdokumentation haben stets Vorrang vor den Angaben dieser Betriebsanleitung.

Die aufgeführten Fahrleistungswerte wurden ohne Fahrleistungsmindernde Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, ermittelt.

Fahrzeugkenndaten

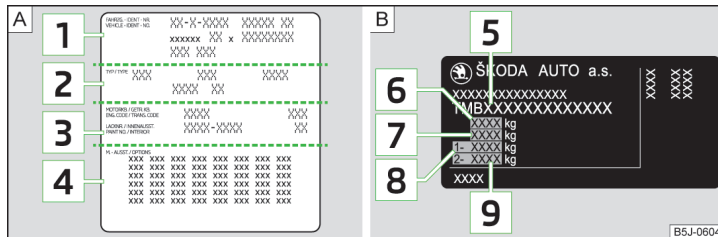


Abb. 212 Fahrzeugdatenträger / Typschild

Fahrzeugdatenträger

Der Fahrzeugdatenträger » Abb. 212 - [A] befindet sich unter dem Bodenbelag im Gepäckraum und ist auch im Serviceplan eingeklebt.

Der Fahrzeugdatenträger enthält folgende Daten.

- 1 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 2 Fahrzeugtyp
- 3 Getriebekennbuchstaben / Lacknummer / Innenausstattung / Motorleistung / Motorkennbuchstaben
- 4 Teilweise Fahrzeugbeschreibung

Typschild

Das Typschild » Abb. 212 - [B] befindet sich unten an der B-Säule auf der rechten Fahrzeugseite.

Das Typschild enthält folgende Daten.

- 5 Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)
- 6 Maximal zulässiges Gesamtgewicht¹⁾
- 7 Maximal zulässiges Gespanngewicht (Zugfahrzeug und Anhänger)
- 8 Maximal zulässige Achslast vorn
- 9 Maximal zulässige Achslast hinten

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

Die VIN-Nummer (Karosserienummer) ist im Motorraum auf dem rechten Federbeindom eingeprägt. Diese Nummer befindet sich auch auf einem Schild in der unteren linken Ecke unter der Frontscheibe (zusammen mit einem VIN-Strichcode) sowie auf dem Typschild.

Motornummer

Die Motornummer (dreistelliger Kennbuchstabe und die Seriennummer) ist auf dem Motorblock eingeprägt.

Ergänzende Informationen (gilt für Russland)

Die vollständige Nummer der Typenfreigabe des Verkehrsmittels ist in den Fahrzeugpapieren aufgeführt.

! ACHTUNG

Die angegebenen Werte für die maximal zulässigen Gewichte dürfen nicht überschritten werden - es besteht Unfall- und Beschädigungsgefahr!

¹⁾ Bei Fahrzeugen mit werkseitig eingebauter Anhängervorrichtung und Sportfahrwerk verringert sich der Wert um 25 kg.

Betriebsgewicht und Zuladung

Betriebsgewicht

Dieser Wert entspricht dem möglichst geringen Betriebsgewicht ohne weitere gewichtserhöhende Ausstattungen, wie z. B. Klimaanlage, Reserverad, Anhängervorrichtung.

Das angegebene Betriebsgewicht ist nur ein Orientierungswert.

Das Betriebsgewicht beinhaltet auch 75 kg als Fahrergewicht, das Gewicht der Betriebsflüssigkeiten sowie des Bordwerkzeugs und einen zu 90 % gefüllten Kraftstoffbehälter.

Betriebsgewicht des Fahrzeugs » [Seite 239](#), *Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp*.

Zuladung

Aus dem Unterschied zwischen dem maximal zulässigen Gesamtgewicht und dem Betriebsgewicht ist es möglich, die ungefähre maximale Zuladung zu berechnen.

Die Zuladung setzt sich aus folgenden Gewichten zusammen.

- Das Gewicht der Mitfahrer.
- Das Gewicht aller Gepäckstücke und anderer Lasten.
- Das Gewicht der Dachlast einschließlich des Dachgepäckträgersystems.
- Das Gewicht der Ausstattungen, die vom Betriebsgewicht ausgeschlossen sind.
- Die Anhängestützlast bei Anhängerbetrieb (max. 80 kg).

i Hinweis

Auf Wunsch kann das genaue Gewicht Ihres Fahrzeugs bei einem Fachbetrieb erfragt werden.

Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO₂-Emissionen nach ECE-Vorschriften und EU-Richtlinien

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen standen zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht zur Verfügung.

Die Angaben über den Kraftstoffverbrauch und die CO₂-Emissionen sind den ŠKODA-Webseiten oder der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation zu entnehmen.

Die Messung des Zyklus innerorts beginnt mit einem Kaltstart des Motors. Anschließend wird Stadtfahrbetrieb simuliert.

Beim Zyklus außerorts wird dem Fahralltag entsprechend das Fahrzeug in allen Gängen mehrfach beschleunigt und abgebremst. Die Fahrgeschwindigkeit variiert dabei zwischen 0 und 120 km/h.

Die Berechnung des kombinierten Kraftstoffverbrauchs erfolgt mit einer Gewichtung von etwa 37 % für den Zyklus innerorts und 63 % für den Zyklus außerorts.

i Hinweis

- Die auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchs- und Emissionswerte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.
- In Abhängigkeit vom Umfang der Ausstattungen, der Fahrweise, der Verkehrssituation, der Witterungseinflüsse und des Fahrzeugzustands können sich bei der Benutzung des Fahrzeugs in der Praxis Verbrauchswerte ergeben, die von den auf den ŠKODA-Webseiten oder in der vertrieblichen und technischen Fahrzeugdokumentation aufgeführten Kraftstoffverbrauchswerten abweichen.

Abmessungen

Fahrzeugabmessungen bei Betriebsgewicht ohne Fahrer (in mm)

	Superb	Superb GreenLine	Superb Combi	Superb Combi GreenLine
Länge	4833	4833	4833	4833
Breite	1817	1817	1817	1817
Breite einschließlich Außenspiegel	2009	2009	2009	2009
Höhe	1462/1482 ^{a)} /1447 ^{b)}	1464/1449 ^{b)}	1511/1529 ^{a)} /1497 ^{b)}	1511/1496 ^{b)}
Bodenfreiheit	139/159 ^{a)} /124 ^{b)} /141 ^{c)}	140/125 ^{b)}	141/159 ^{a)} /127 ^{b)} /140 ^{c)}	141/126 ^{b)}
Radstand	2761	2761	2761	2761
Spurweite vorn/hinten	1545/1518 (1537/1510) ^{c)}	1545/1518	1545/1517 (1537/1510) ^{c)}	1545/1517

^{a)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Schlechtwegepaket.

^{b)} Gilt für Fahrzeuge mit dem Sportfahrwerk.

^{c)} Gilt für Fahrzeuge mit dem 3,6 l/191 kW FSI Motor.

Fahrzeugspezifische Angaben je nach Motortyp

Die angegebenen Werte wurden gemäß Regeln und unter Bedingungen festgestellt, die durch Rechtsvorschriften oder technische Vorschriften für die Bestimmung von betrieblichen und technischen Daten der Kraftfahrzeuge festgelegt sind.

1,4 l/92 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
92/5000	200/1500-4000	4/1390
Fahrleistungen und Gewichte		
	Superb MG6	Superb Combi MG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	204	203
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,5	10,6
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1467-1615	1489-1647
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1400 ^{a)} /1500 ^{b)}	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	730	740

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

1,8 l/112 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)		
112/4300-6200	250/1500-4200			4/1798		
Fahrleistungen und Gewichte						
	Superb MG6	Superb DSG7	Superb MG6 4x4	Superb Combi MG6	Superb Combi DSG7	Superb Combi MG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	219	218	215	217	216	213
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,8	8,7	8,8	8,9	8,8	8,9
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1496-1654	1508-1666	1587-1745	1518-1676	1530-1688	1609-1767
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{a)} /1700 ^{b)}		1600 ^{a)} /1800 ^{b)}	1500 ^{a)} /1700 ^{b)}		1600 ^{a)} /1800 ^{b)}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750					

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

1,8 l/118 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)		
118/4500-6200	250/1500-4500			4/1798		
Fahrleistungen und Gewichte						
	Superb MG6	Superb DSG7	Superb MG6 4x4	Superb Combi MG6	Superb Combi DSG7	Superb Combi MG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	222	222	219	221	221	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,2	8,4	8,4	8,3	8,5	8,5
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1496-1654	1508-1666	1587-1745	1518-1676	1530-1688	1609-1767
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{a)} /1700 ^{b)}		1600 ^{a)} /1800 ^{b)}	1500 ^{a)} /1700 ^{b)}		1600 ^{a)} /1800 ^{b)}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750					

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

2,0 l/147 kW TSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
147/5100-6000	280/1700-5000		4/1984
Fahrleistungen und Gewichte			
	Superb DSG6		Superb Combi DSG6
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	240		238
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	7,7		7,8
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1540-1698		1562-1720
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1600 ^{a)} /1800 ^{b)}		
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750		

^{a)} Steigungen bis 12 %.

^{b)} Steigungen bis 8 %.

3,6 l/191 kW FSI Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)	Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)
191/6000	350/2500-5000	6/3597
Fahrleistungen und Gewichte		
	Superb DSG6 4x4	Superb Combi DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	250	250
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	6,4	6,5
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1704-1860	1726-1882
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	2000	
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750	

1,6 l/77 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)		Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)	
77/4400	250/1500-2500		4/1598	
Fahrleistungen und Gewichte				
	Superb MG6	Superb DSG7	Superb Combi MG6	Superb Combi DSG7
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	194/197 ^{a)}	193	192/195 ^{a)}	192
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	12,1/12,2 ^{a)}	12,2	12,2/12,3 ^{a)}	12,3
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1512-1670 (1519-1615) ^{a)}	1519-1677	1534-1692 (1541-1699) ^{a)}	1541-1699
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1500 ^{b)} /1700 ^{c)}	1200 ^{b)} /1400 ^{c)}	1500 ^{b)} /1700 ^{c)}	1200 ^{b)} /1400 ^{c)}
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)	750			

a) GreenLine

b) Steigungen bis 12 %.

c) Steigungen bis 8 %.

2,0 l/103 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)		
103/4200	320/1750-2500			4/1968		
Fahrleistungen und Gewichte	Superb MG6	Superb DSG6	Superb MG6 4x4	Superb Combi MG6	Superb Combi DSG6	Superb Combi MG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	212	212	210	211	210	208
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	10,0	10,1	10,3	10,1	10,2	10,4
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1532-1690	1554-1712	1609-1767	1554-1712	1576-1734	1631-1789
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1800		2000	1800		2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)				750		

2,0 l/125 kW TDI CR Motor

Leistung (kW bei 1/min)	Größtes Drehmoment (Nm bei 1/min)			Anzahl der Zylinder / Hubraum (cm ³)		
125/4200	350/1750-2500			4/1968		
Fahrleistungen und Gewichte	Superb MG6	Superb DSG6	Superb DSG6 4x4	Superb Combi MG6	Superb Combi DSG6	Superb Combi DSG6 4x4
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	228	222	219	226	221	218
Beschleunigung 0-100 km/h (s)	8,6	8,6	8,7	8,7	8,7	8,8
Betriebsgewicht (kg) - ausstattungsabhängig	1540-1698	1557-1715	1634-1792	1562-1720	1579-1735	1656-1814
Zulässige Anhängelast, gebremst (kg)	1800		2000	1800		2000
Zulässige Anhängelast, ungebremst (kg)				750		

Mehrzweckfahrzeuge (AF)

Motor	Maximal zulässiges Gesamtgewicht (kg)		
1,4 l/92 kW TSI	MG6		
	2032		
1,8 l/118 kW TSI	MG6	DSG7	MG6 4x4
	2061	2073	2152
2,0 l/147 kW TSI	DSG6		
	2105		
3,6 l/191 kW FSI	DSG6 4x4		
	2267		
1,6 l/77 kW TDI CR	MG6	DSG7	
	2077/2084 ^{a)}	2084	
2,0 l/103 kW TDI CR	MG6	DSG6	MG6 4x4
	2097	2119	2174
2,0 l/125 kW TDI CR	MG6	DSG6	DSG6 4x4
	2105	2122	2199

^{a)} GreenLine

Stichwortverzeichnis

A

Abblendlicht	69
Kontrollleuchte	41
Abgaskontrollsystem	
Kontrollleuchte	38
Ablagefach auf der Beifahrerseite	96
Ablagefächer	90
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	97
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	96
Ablagen	90
Ablagetaschen an den Vordersitzen	97
ABS	
Funktionsweise	158
Kontrollleuchte	38
Abschleppen	220
Abschleppöse	
hinten	222
vorn	221
Abschleppschutz	57
Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	71
AFS	71
Kontrollleuchte	38
Airbag	16
abschalten	21
Anpassungen und Beeinträchtigungen am Air- bag-System	180
Auslösung	17
Beifahrer-Frontairbag abschalten	21
Frontairbag	17
Knieairbag	18
Kontrollleuchte	40
Kopfairbag	20
Seitenairbag	19
Airbag-System	16
Airbag abschalten	21
Aktive Lenkungsunterstützung (DSR)	158

Alarm	
auslösen	56
ausschalten	56
Anhänger	174
13-polige Steckdose	174
an- und abkuppeln	174
Anhängerbetrieb	175
beladen	175
Sicherungsöse	174
Anhängerbetrieb	170, 175
Anhängevorrichtung	170
Beschreibung	171
Betrieb und Pflege	186
Stützlast	170
Zubehör	173
Anpassungen	178
Anpassungen und technische Änderungen	
Airbags	180
Service	179
Spoiler	180
Antenne	182
siehe Fensterscheiben	185
Anti-Diebstahl-Radschrauben	215
Antiblockiersystem (ABS)	158
Anzeige	
Gangwechsel	43
Himmelsrichtungen	49
Kraftstoffvorrat	32
Kühlmitteltemperatur	31
Service-Intervall	49
Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	33
Anzeige einer niedrigen Temperatur	43
Armlehne	
hinten	89, 98
vorn	88
Aschenbecher	93
ASR	
Funktionsweise	158
Kontrollleuchte	37

Assistenzsysteme	157
ABS	38, 158
ASR	37, 158
DSR	158
EDS	158
Einparkhilfe	159
ESC	37, 157
Geschwindigkeitsregelanlage	164
HBA	158
HHC	159
Parklenkassistent	160
START-STOPP	166
Audio	
siehe Radio / Navigationssystem	4
Ausland	
bleifreies Benzin	156
Fahren im Ausland	156
Außentemperatur	45
Ausstelldach	
siehe elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	65
Auswechseln	
Scheibenwischerblatt	226
Ausziehbarer variabler Ladeboden	107
aus- und einbauen	108
Fixierset	109
Gepäckraum unterteilen	108
teilweise herausziehen	107
verschiebbare Verzurrösen	109
Auto-Check-Control	33
Auto-Computer	
siehe Multifunktionsanzeige	44
Automatisch aufrollbare Gepäckraumabde- ckung (Superb Combi)	103
Automatische Fahrlichtsteuerung	71
Automatisches Getriebe	147
Anfahren und Fahren	149
Funktionsstörungen	150
Kick-down	150
manuelles Schalten am Multifunktionslenkrad	149
Tiptronic	149

E	
EDS	
Funktionsweise	158
Einfahren	
Bremsbeläge	151
die ersten 1 500 km	151
Motor	151
Reifen	151
Einparkhilfe	159
Funktionsweise	160
Einstellen	
Außenspiegel	81
Gurthöhe	15
Innenspiegel	81
Kopfstützen	84
Lenkrad	10
manuelle Klimaanlage	116
Sitze	83
Uhrzeit	32
Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung)	121
Einstiegsraumbelichtung	76
Elektrische Energie sparen	151
Elektrische Fensterheber	64
Funktionsstörungen	64
Taste in den hinteren Türen	63
Taste in der Beifahrertür	63
Taste in der Fahrertür	62, 63
Elektrische Gepäckraumklappe	
akustische Signale	61
bedienen	60
Funktionsstörungen	62
Kraftbegrenzung	59
manuell betätigen	59
oberste Position der Klappe einstellen	61
oberste Position der Klappe löschen	61
Elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	65
Elektronische Differenzialsperre (EDS)	158
Elektronische Wegfahrsperre	141
Emissionswerte	237

Entriegeln	
Fahrzeugschlüssel	52
Fernbedienung	52
individuelle Einstellungen	55
KESSY	53
Entriegeln und Verriegeln	51
EPC	
Kontrollleuchte	39
Ersetzen	
Fahrzeugbatterie	203
ESC	
Funktionsweise	157
Kontrollleuchte	37
F	
Fächer	90
Fahren	
Emissionswerte	237
im Ausland	156
Kraftstoffverbrauch	237
Fahrstrecke	32
Fahrt	
Wasserdurchfahrten auf Straßen	155
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)	236
Fahrzeugabmessungen	238
Fahrzeug anheben	214
Fahrzeugbatterie	
ab- bzw. anklebmen	203
Abdeckung	201
automatische Verbraucherabschaltung	203
ersetzen	203
laden	202
Säurestand prüfen	202
Sicherheitshinweise	200
Winterbetrieb	202
Fahrzeugbatterie laden	202
Fahrzeugbreite	238
Fahrzeugdatenträger	236
Fahrzeughöhe	238

Fahrzeughöhe	238
Fahrzeugpflege	178
Alcantara	188
Anhängervorrichtung	186
automatische Waschanlage	182
Chromteile	184
Dekorationsfolien	184
Fahrzeug außen pflegen	183
Gummidichtungen	184
Hochdruckreiniger	182
Hohlraumkonservierung	185
Innenraum pflegen	186
konservieren	183
Kunstleder	188
Kunststoffteile	184
Lack polieren	183
Naturleder	187
Räder reinigen	186
Scheinwerfergläser	185
Sicherheitsgurte	189
Stoffbezüge	188
Stoffe	188
Türschließzylinder	185
Wagenheber	185
Waschanlage	182
waschen	181
waschen von Hand	182
Fahrzeug reinigen	181
Fahrzeugschlüssel	
entriegeln	52
verriegeln	52
Fahrzeug von innen verriegeln und entriegeln	55
Fahrzeug waschen	181
Fahrzeugzustand	
siehe Auto-Check-Control	33
Felgen	204
Fenster	
enteisen	185
siehe elektrische Fensterheber	62
Fensterscheiben	185

Fernbedienung	
Batterie ersetzen	223
entriegeln	52
Synchronisierungsvorgang	223
verriegeln	52
Fernlicht	70
Kontrollleuchte	41
Feuerlöscher	211
Folien	184
Freisprecheinrichtung	
Sprachbedienung	134
Front- und Heckscheibe enteisen	76
Frontairbag	17
Frontscheibe	
Beheizung	76
Frontscheinwerfer	
Glühlampe wechseln	232
Funk-Fernbedienung	
Zusatzheizung (Standheizung)	122
Funkanlagen	123
Funkschlüssel	
Batterie ersetzen	223
Fußmatten	147
siehe Fußmatten	147

G

Generator	
Kontrollleuchte	35
Gepäcknetz	102
Gepäckraum	99
Abdeckung	102
auffrollbare Gepäckraumabdeckung (Superb Combi)	103
ausziehbarer variabler Ladeboden	107
automatisches Aufrollen (Superb Combi)	103
Befestigungselemente	101
Befestigungsnetze	101
Beleuchtung	99
Bodenbelag befestigen	102

Fahrzeuge der Klasse N1	100
Gepäcknetz	102
Gepäckraumklappe entriegeln	224
herausnehmbare Leuchte (Superb Combi)	105
klappbarer Haken	101
nicht schließbares Seitenfach (Superb Combi)	105
Notentriegelung	224
Seitenfächer	103
Seitenfach mit Batterie	104
siehe Gepäckraumklappe	58
variabler Ladeboden	106
Gepäckraumabdeckung	102
Gepäckraumabdeckung (Superb Combi)	103
Gepäckraumklappe	57, 58
automatische Verriegelung	59
Kontrollleuchte	36
Twindoor	58
(Superb Combi)	58
Geschwindigkeitsmesser	31
Geschwindigkeitsregelanlage	164
aktivieren/deaktivieren	165
Geschwindigkeit speichern und halten	165
gespeicherte Geschwindigkeit ändern	165
Kontrollleuchte	41
vorübergehend abschalten	166
Geschwindigkeitssymbol	
siehe Räder	208
Gespannstablisierung	176
Getränkehalter	92
Getriebe	
Hinweismeldungen	33
Gewichte	
maximal zulässige Gewichte	236
Glühlampen	
Rückleuchte (Superb Combi)	234
wechseln	231
GSM	126, 128
Gurtaufrollautomaten	15
Gurte	12
Gurtstraffer	15

H

Handbremse	146
Kontrollleuchte	35
HBA	158
Hebel	
Blinklicht	70
Fernlicht	70
Scheibenwischer	79
Heckscheibe - Beheizung	76
Heizung	
Sitze	87
Herausnehmbare Leuchte (Superb Combi)	
Akkus der Leuchte wechseln	106
Leuchte herausnehmen	105
Herausnehmbarer Durchladesack	99
HHC	159
Hinweise für das Fahren mit repariertem Reifen	218
Hinweismeldungen	
siehe KESSY	54
Hohlraumkonservierung	185
Hupe	29

I

Individuelle Einstellungen	
entriegeln	55
verriegeln	55
Informationssystem	42
Anzeige einer niedrigen Temperatur	43
bedienen	42
Gangempfehlung	43
Himmelsrichtungsanzeige	49
MAXI DOT-Display	47
Multifunktionsanzeige	44
Service-Intervall-Anzeige	49
Türwarnung	44
Informationssystem bedienen	42
Innenleuchte hinten	75
Innenleuchte vorn	75

Innenraumüberwachung	57
Internetverbindung	131
ISOFIX	25

K

KESY	
entriegeln	53
Hinweismeldungen	54
Lenkung sperren/entsperren	143
Motor abstellen	144
Motor anlassen	144
verriegeln	53
Zündung ausschalten	144
Zündung einschalten	144
Kindersicherheit	
Seitenairbag	24
Kindersicherung	56
Kindersitz	
auf dem Beifahrersitz	23
Gruppeneinteilung	25
ISOFIX	25
TOP TETHER	27
Verwendung von Kindersitzen	25
Verwendung von Kindersitzen ISOFIX	26
Kinder und Sicherheit	22
Klappbarer Haken	101
Kleiderhaken	97
Klimaanlage	112
Climatronic	117
Luftaustrittsdüsen	113
manuelle Klimaanlage	114
Kniesairbag	18
Kombi-Instrument	30
Anzeige der zweiten Geschwindigkeit	33
Auto-Check-Control	33
Display	31
Drehzahlmesser	31
Geschwindigkeitsmesser	31
Kontrollleuchten	34
Kraftstoffvorratsanzeige	32

siehe Kombi-Instrument	30
Temperaturanzeige	31
Übersicht	30
Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	32

Komfortbedienung

Fenster	64
Schiebe-/Ausstelldach	66
Schiebe-/Ausstelldach (Superb Combi)	68

Komfortblinken

Konservieren

siehe Fahrzeugpflege	183
----------------------------	-----

Kontrollleuchten

Kopfairbag

Kopfstütze

Kopfstützen

Kraftbegrenzung

elektrische Fensterheber	64
--------------------------------	----

elektrische Gepäckraumklappe (Superb Combi)	59
---	----

Schiebe-/Ausstelldach	65
-----------------------------	----

Schiebe-/Ausstelldach (Superb Combi)	67
--	----

Kraftstoff

bleifreies Benzin	190
-------------------------	-----

Diesel	191
--------------	-----

Kraftstoffvorratsanzeige	32
--------------------------------	----

siehe Kraftstoff	189
------------------------	-----

tanken	190
--------------	-----

Kraftstoffreserve

Kontrollleuchte	39
-----------------------	----

Kraftstoffverbrauch

Kugelstange

abnehmen	173
----------------	-----

Befestigung prüfen	172
--------------------------	-----

Bereitschaftsstellung	171
-----------------------------	-----

montieren	172
-----------------	-----

Kühlerlüfter

Kühlmittel

Hinweismeldungen	36
------------------------	----

Kontrollleuchte	36
-----------------------	----

nachfüllen	198
------------------	-----

prüfen	198
Temperaturanzeige	31

Kunstleder

.....	188
-------	-----

L

Lack

siehe Lackpflege	183
------------------------	-----

Lackpflege

Lack polieren

siehe Fahrzeugpflege	183
----------------------------	-----

Lampen

Kontrollleuchte	38
-----------------------	----

Lampenausfall

Kontrollleuchte	38
-----------------------	----

LEAVING HOME

Lenkrad

Lenkung sperren/entsperren

siehe KESY	143
------------------	-----

Leuchten

Kontrollleuchten	34
------------------------	----

Licht

Abblendlicht	69
--------------------	----

Adaptive Frontscheinwerfer (AFS)	71
--	----

automatische Fahrlichtsteuerung	71
---------------------------------------	----

Blinklicht	70
------------------	----

Cockpit	74
---------------	----

COMING HOME / LEAVING HOME	73
----------------------------------	----

ein- und ausschalten	69
----------------------------	----

Fernlicht	70
-----------------	----

Glühlampenwechsel	231
-------------------------	-----

Instrumentenbeleuchtung	69
-------------------------------	----

Leuchtwertenregulierung	69
-------------------------------	----

Lichthupe	70
-----------------	----

Nebelscheinwerfer	72
-------------------------	----

Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	72
---	----

Nebelschlussleuchte	73
---------------------------	----

Parklicht	74
-----------------	----

Reisemodus	72
------------------	----

Standlicht	69
------------------	----

Tagfahrlicht	70
--------------------	----

touristisches Licht	72	Motornummer	236	Nebelscheinwerfer	72
Warnblinkanlage	74	Motoröl	195	Kontrollleuchte	41
Licht ein- und ausschalten	69	Füllmenge	195	Nebelscheinwerfer mit der Funktion CORNER	72
Luftaustrittsdüsen	113	Hinweismeldungen	36	Nebelschlussleuchte	73
		nachfüllen	197	Kontrollleuchte	38
		prüfen	196	Netze	101
		Spezifikation	195	Netztrennwand	110
M		Motoröldruck		Gehäuse aus- und einbauen	111
Manuelle Klimaanlage		Kontrollleuchte	36	hinter den Rücksitzen	110
Bedienungselemente	115	Motorölstand		hinter den Vordersitzen	110
einstellen	116	Kontrollleuchte	37	Nicht schließbares Seitenfach (Superb Combi)	105
Umluftbetrieb	116	Motorraum	192	Not	
Manuelles Schalten		Bremsflüssigkeit	199	Aktivierung des Schiebe-/Ausstelldachs	226
siehe Schalten	147	Fahrzeugbatterie	200	Fahrtür entriegeln	224
MAXI DOT		Kühlmittel	198	Fahrtür verriegeln	224
siehe MAXI DOT-Display	47	Übersicht	194	Fahrzeug abschleppen	220
MAXI DOT-Display	47	Motorraumklappe		Fahrzeug mittels der Anhängervorrichtung ab-	
bedienen	42	Kontrollleuchte	36	schleppen	222
Einstellungen	47	öffnen	193	Gepäckraumklappe entriegeln	224
Hauptmenü	47	schließen	193	Motor anlassen - KESSY	145
MDI		Müdigkeitserkennung	168	Radwechsel	212
Einbauort im Ablagefach	95	Funktionsweise	168	Reifenreparatur	216
Medien		Hinweismeldungen	169	Schiebe-/Ausstelldach	225
siehe Radio / Navigationssystem	4	Multifunktionsanzeige		Starthilfe	218, 219
MFA		Angaben	45	Tür ohne Schließzylinder verriegeln	224
siehe Multifunktionsanzeige	44	bedienen	42	Wählhebel-Entriegelung	225
Mobiltelefon	123, 126, 128	Funktionen	44	Warnblinkanlage	74
Verbindung mit der Freisprecheinrichtung	126, 129	Speicher	44	Zündung ausschalten - KESSY	145
Modi des automatischen Getriebes	148	Multimedia	136	Notausstattung	
Motor		AUX	138	Bordwerkzeug	212
Einfahren	151	MDI	138	Feuerlöscher	211
Motor abstellen		N		Verbandskasten	211
Schlüssel	142	N1	100	Wagenheber	212
siehe KESSY	144	Nachfüllen		Warndreieck	211
Motor anlassen		Kühlmittel	198	Notrad	206
Schlüssel	141	Motoröl	197		
siehe KESSY	144	Scheibenwaschwasser	194	O	
Starthilfe	218, 219	Navigationssystem	4	Öl	
Motor anlassen und abstellen - KESSY	142			Hinweismeldungen	36
Motor mit dem Schlüssel anlassen und abstellen	140			siehe Motoröl	196

Öldruck	
Hinweismeldungen	36
Ölmesstab	196
Original Teile	179
Original Zubehör	179

P

Pannenset	216
Parken	
Einparkhilfe	159
Parklenkassistent	160
Parklenkassistent	160
aus einer parallel zur Fahrbahn stehenden	
Parklücke ausparken	163
automatische Notbremsung	163
einparken	162
Funktionsweise	161
Hinweismeldungen	164
Parklücke finden	162
Parkzettelhalter	91
Passive Sicherheit	8
Fahrsicherheit	8
Sicherheitsausstattungen	8
vor jeder Fahrt	8
Pausenempfehlung	
siehe Müdigkeitserkennung	168
Pedale	147
Fußmatten	147
Praktische Ausstattungen	90
12-Volt-Steckdose	94
Ablagefach auf der Beifahrerseite	96
Ablagefach auf der Fahrerseite	91
Ablagefächer in den Türen	92
Ablagefach für den Regenschirm	97
Ablagefach in der Mittelkonsole hinten	97
Ablagefach in der Mittelkonsole vorn	92
Ablagefach unter dem Beifahrersitz	96
Ablagefach unter der Armlehne vorn	95
Ablagenetz in der Mittelkonsole vorn	95
Ablagetaschen an den Vordersitzen	97

Aschenbecher	93
Brillenfach	95
Getränkhalter	92
herausnehmbarer Durchladesack	99
Kleiderhaken	97
Parkzettelhalter	91
Sitzlehne mit Durchladeeinrichtung	98
Zigarettenanzünder	93

Prüfen

Batteriesäurestand	202
Bremsflüssigkeit	199
Kugelstange ordnungsgemäß befestigen	172
Kühlmittel	198
Motoröl	196
Ölstand	196
Scheibenwaschwasser	194

Prüfung

gesetzliche Prüfungen	178
-----------------------	-----

R

Räder

allgemeine Hinweise	204
Geschwindigkeitssymbol	208
Lastindex	208
laufrichtungsgebundene Reifen	206
Lebensdauer von Reifen	205
Notrad	206
Räder lagern	205
Räder tauschen	205
Reifenfülldruck	205
Reifengröße	208
Reifengrößen	205
Reifenverschleißanzeiger	205
Reserverad	206
Schneeketten	210
Vollblende	207
Wechseln	212
Winterreifen	209

Radio

	4
Radioempfang	
siehe Fensterscheiben	185

Radschrauben

Abdeckkappen	207
Anti-Diebstahl-Radschrauben	215
lösen und festziehen	214

Radwechsel

nachträgliche Arbeiten	213
Rad abnehmen und ansetzen	213
Vorarbeiten	213

Regenschirm

Ablagefach	97
------------	----

Regulierung

Leuchtweite	69
-------------	----

Reifen

Erläuterung der Beschriftung	208
Fülldruck	205
Größen	205
siehe Räder	208
Verschleißanzeiger	205

Reifendruck-Überwachung

Reifendruckwerte speichern	169
----------------------------	-----

Reifenfülldruck

Kontrollleuchte	40
-----------------	----

Reifengröße

siehe Räder	208
-------------	-----

Reifenkontrollanzeige

siehe Reifendruck-Überwachung	169
-------------------------------	-----

Reifenreparatur

Druckprüfung	218
Reifen abdichten und aufpumpen	217
Vorarbeiten	217

Reifentragfähigkeit

siehe Räder	208
-------------	-----

Reinigen

Alcantara	188
Bezüge der elektrisch beheizten Sitze	188
Chromteile	184
Kunstleder	188
Kunststoffteile	184
Naturleder	187
Räder	186

Scheinwerfergläser	185	Scheibenwischer		Kopfstützen	84
Stoffe	188	betätigen	79	richtige Sitzposition	9
Reparaturen und technische Änderungen	178	Scheibenwaschwasser	194	TOP TETHER	27
Reserverad	206	Scheibenwischerblatt der Heckscheibe aus-		Sicherheitsgurt	
Richtige Sitzposition	9	wechseln	227	Kontrollleuchte	35
Beifahrer	10	Scheibenwischerblätter der Frontscheibe aus-		Sicherheitsgurte	12
Fahrer	9	wechseln	226	anlegen und ablegen	14
Hinweise	11	Scheibenwischer und -wascher	78	das physikalische Prinzip eines Frontalunfalls	13
Rücksitze	11	Scheinwerfer		Gurtaufrollautomaten	15
Rücksitze		Fahren im Ausland	156	Gurtstraffer	15
Sitzfläche vorklappen Combi	90	Scheinwerferreinigungsanlage	80	Höheneinstellung	15
Rückspiegel	80	Scheinwerferreinigungsanlage		Reinigen	189
Außenspiegel	81	Scheinwerferreinigungsanlage	80	Sicherungen	
Beifahrerspiegel anklappen	82	Schiebe-/Ausstelldach		auswechseln	227
Innenspiegel	81	bedienen	65	Belegung	227
Synchronverstellung der Rückspiegel	82	bedienen (Superb Combi)	67	Farbkennzeichnung	227
S		Notbetätigung	225	Sicherungsbelegung im Motorraum	230
SAFE		öffnen und ausstellen	65	Sicht	76
siehe Safesicherung	54	öffnen und ausstellen (Superb Combi)	67	Sitze	
SAFELOCK		schließen	65	Armlehne hinten	89
siehe Safesicherung	54	schließen (Superb Combi)	67	Armlehne vorn	88
Safesicherung	54	siehe elektrisches Schiebe-/Ausstelldach	65	belüftete Vordersitze	88
Schäden am Fahrzeug vermeiden	155	Sonnenschutzrollo öffnen (Superb Combi)	67	elektrisch einstellen	84
Wasserdurchfahrt	155	Sonnenschutzrollo schließen (Superb Combi)	67	Heizung	87
Schalten		Schlüssel		im Speicher des Funkschlüssels speichern	86
energiesparend fahren	152	Motor abstellen	142	Komfortfunktionen des Beifahrersitzes	88
Schalthebel	147	Motor anlassen	141	Kopfstützen	84
Schaltung		Schneeketten	210	manuell einstellen	83
Gangempfehlung	43	Seitenairbag	19	Rücksitzlehnen	89
Information zum geschalteten Gang	43	Seitenfächer im Gepäckraum	103	speichern	85
Scheiben		Seitenfach im Gepäckraum mit Batterie	104	Sitze einstellen	9, 83
enteisen	185	Service	179	Sitze und praktische Ausstattungen	83
Scheibenwaschanlage	194	Service-Intervall-Anzeige	49	Sitze einstellen	83
Scheibenwascher	79	Servolenkung / Lenkungsverriegelung (System		Sitzfunktionen	87
Scheibenwaschwasser		KESSY		Skier verstauen	98
Kontrollleuchte	41	Kontrollleuchte	36	Sonnenblenden	77
nachfüllen	194	Sicherheit	8	Sonnenschutzrollo	77
prüfen	194	ISOFIX	25	bedienen	67
Winterzeit	194	Kindersicherheit	22	Sonnenschutzrollo in den hinteren Türen	78
		Kindersitze	22		

Spiegel			
Außenspiegel	81		
Innenspiegel	81		
Make-up	77		
Spoiler	180		
Stabilisierungskontrolle (ESC)	157		
Standlicht	69		
START-STOPP	166		
Funktionsbedingungen des Systems	166		
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe	167		
Funktionsweise bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe	167		
Hinweismeldungen	168		
Starthilfe	219		
systembedingter automatischer Startvorgang	167		
System manuell deaktivieren/aktivieren	168		
Starthilfe	218, 219		
Steckdose			
12 V	94		
Synchronverstellung der Rückspiegel	82		
T			
Tachometer			
siehe Geschwindigkeitsmesser	31		
Tagfahrlicht	70		
Tanken	190		
Kraftstoff	190		
Taste in der Fahrertür			
elektrische Fensterheber	62		
Technische Daten	236		
Teileersatz	178		
Telefon	126, 128		
Tiptronic	149		
TOP TETHER	27		
Träger			
Dachgepäckträger	111		
Traktionskontrolle (ASR)	158		
Transport			
Dachgepäckträger	111		
Gepäckraum	99		
TSA	176		
Tür			
Kindersicherung	56		
Kontrollleuchte für Tür offen	36		
Notverriegelung	224		
Notverriegelung der Fahrertür	224		
öffnen	53		
schließen	53		
Tür offen			
Kontrollleuchte	36		
Tür ohne Schließzylinder verriegeln			
Not	224		
Twindoor			
siehe Gepäckraumklappe	58		
Typschild	236		
U			
Übersicht			
Cockpit	29		
Kontrollleuchten	34		
Motorraum	194		
Uhr	32		
Umluftbetrieb			
Climatronic	119		
manuelle Klimaanlage	116		
Umwelt	151		
Umweltbewusst fahren	151		
Umweltverträglichkeit	154		
Unterbodenschutz	186		
V			
Variabler Ladeboden	106		
ausbauen	107		
ausziehbar mit Aluminiumleisten	107		
Gepäckraum unterteilen	106		
Verbandskasten	211		
Verriegeln			
Fahrzeugschlüssel	52		
Fernbedienung	52		
individuelle Einstellungen	55		
KESY	53		
Verzögerte Verriegelung der Gepäckraumklappe			
siehe Gepäckraumklappe	59		
Vordertürwarnleuchte	76		
Vorglühanlage			
Kontrollleuchte	39		
W			
Wagenheber	212		
ansetzen	214		
Wartung	185		
Wählhebel			
siehe Wählhebelbedienung	148		
Wählhebelbedienung	148		
Wählhebelsperre / Anlassen (System KESY)			
Kontrollleuchte	41		
Warnblinkanlage	74		
Warndreieck	211		
Warnsymbole			
siehe Kontrollleuchten	34		
Warnung bei Geschwindigkeitsüberschreitung	46		
Wartung	154		
Dekorationsfolien	184		
Waschen			
automatische Waschanlage	182		
Hochdruckreiniger	182		
von Hand	182		
Wasser			
Durchfahrt	155		
Wasserdurchfahrt	155		
Wechseln			
Bremsflüssigkeit	199		
Glühlampe für Abblendlicht	232		
Glühlampe für Fern- und Tagfahrlicht	232		

Glühlampe für Fernlicht	233	Zentralverriegelung	51
Glühlampe für Kennzeichenleuchte	234	Zentralverriegelungstaste	55
Glühlampe für Nebelscheinwerfer	233	Zigarettenanzünder	93
Glühlampe in der Rückleuchte (Superb Combi)	235	Zubehör	178
Glühlampen	231	Zuladung	237
Räder	212	Zündschloss	141
Sicherungen	227	Zündung	
Sicherungen - Motorraum	229	siehe Zündschloss	141
Sicherungen in der Schalttafel	228	Zündung ausschalten	
Wegfahrsperr	141	siehe KESSY	144
Werkzeug	212	Zündung einschalten	
Wi-Fi	132	siehe KESSY	144
Winterbetrieb	209	Zusatzheizung (Standheizung und -lüftung) ..	120
Dieselkraftstoff	191	einschalten/ausschalten	121
Fahrzeugbatterie	202	einstellen	121
Scheiben enteisen	185	Funk-Fernbedienung	122
Schneeketten	210		
Winterreifen	209		
Winterreifen			
siehe Räder	209		
Wirtschaftlich fahren			
Ballast	154		
Energie sparen	154		
energiesparend schalten	152		
Kurzstrecken	153		
Leerlauf	153		
mit Vollgas fahren	153		
regelmäßige Wartung	154		
Reifenfülldruck	153		
vorausschauend fahren	152		
Wirtschaftlich und umweltbewusst fahren	151		
Witterungsverhältnisse	178		
WLAN	132		
ausschalten	132		
einschalten	132		
MAXI DOT	133		
Netzwerkanschluss	132		

Z

Zähler für die zurückgelegte Fahrstrecke	32
---	----

Nachdruck, Vervielfältigung, Übersetzung oder eine andere Nutzung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung von ŠKODA AUTO a.s. nicht gestattet.

Alle Rechte nach dem Urheberrechtsgesetz bleiben ŠKODA AUTO a.s. ausdrücklich vorbehalten.

Änderungen vorbehalten.

Herausgegeben von: ŠKODA AUTO a.s.

© ŠKODA AUTO a.s. 2014

ŠKODA Service App - ŠKODA Service in Ihrer Tasche

Die Anwendung ŠKODA Service ist für Smartphones mit dem System Android und iPhone vorgesehen. Diese hat vor allem die Aufgabe, Ihnen als Kunden von ŠKODA AUTO in schwierigen Situationen unterwegs zu helfen.

Mein Dealer – wählen Sie Ihren bevorzugten Dealer aus und lesen Sie über dessen aktuelles Angebot oder ŠKODA Neuigkeiten.

Assistenz – kontaktieren Sie einen Pannendienst, finden Sie den nächsten Dealer unterwegs und nutzen sie den Dienst Parking Helper.

Mein Auto – die komplette Betriebsanleitung sowie eine zusammenfassende Liste aller Kontrollleuchten für eine schnelle Übersicht, eine Anleitung für Media-Systeme und Quick-Tipps.



Im AppStore für iOS und im Google Play für Android zum Herunterladen bereit

ŠKODA Manual App - lernen Sie Ihr Fahrzeug kennen

Die Anwendung ŠKODA Manual ist für Tablet-Anwender mit dem System Android und iOS vorgesehen, die Interesse an den Fahrzeugen der Marke ŠKODA haben oder bereits eines besitzen. Die Anwendung enthält die komplette Version der elektronischen Anleitung für alle aktuellen Modelle der Marke ŠKODA. Des Weiteren enthält diese eine Liste aller Kontrollleuchten, eine Anleitung für Media-Systeme sowie ein Bildschema der Quick-Tipps.

Zu den Hauptfunktionalitäten der Anwendung gehören:

- › Einfache Navigation durch den Inhalt
- › Übersichtliches Lesen des Inhalts
- › Volltextsuche durch die gesamte Anleitung
- › Reiter für einen schnellen Zugriff auf bevorzugte Kapitel



Available on the
App Store

GET IT ON
Google play

Auch Sie können etwas für die Umwelt tun!

Der Kraftstoffverbrauch Ihres ŠKODA und die damit verbundenen Schadstoffemissionen werden in entscheidendem Maße von Ihrer Fahrweise bestimmt.

Der Geräuschpegel und der Fahrzeugverschleiß hängen von der Weise ab, wie Sie mit Ihrem Fahrzeug umgehen.

Wie Sie Ihr Fahrzeug ŠKODA mit größtmöglicher Rücksicht auf die Umwelt benutzen und gleichzeitig sparsam fahren können, lesen Sie in dieser Betriebsanleitung.

Außerdem, widmen Sie bitte Ihre Aufmerksamkeit den Teilen der Betriebsanleitung, die nachfolgend gekennzeichnet  sind.

Arbeiten Sie mit uns zusammen - zum Wohl der Umwelt.

Návod k obsluze
Superb německy 11.2014
S74.5610.19.00
3T0012705AH



3T0012705AH